Ausgabe A

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,48 Pfg. (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 20

Bielefeld, Sonnabend, 16. April 1938

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtausgabe 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 20 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Nr. 89 / 38. Jahrgang

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Einzelnummer 10 Pfg.

Die Not des Ungartums

Begründung zur Erlassung des Judengesetzes

Budapest, 15. 4.

Zu den zur Regelung der Judenfrage in Ungarn von der Regierung Daranyi eingereichten Gesetzentwurfs „über die Wahrung des wirtschaftlichen und sozialen Gleichgewichts" wird von der Presse ein Auszug aus der zu erwartenden Begründung veröffentlicht. Darin wird einleitend auf die Entwicklung des Judentums in Ungarn hingewiesen und festgestellt, daß sich die Zahl der Juden seit 1848 versünffacht habe. Diese rapide Zunahme habe im Laufe der verflossenen 20 Jahre das gesamte Wirtschaftsleben überschwemmt und alle führenden Stellen den Juden überantwortet.

Nach dem Weltkrieg sei das ungarische Volk in eine große Not geraten, die alle Schichten des Volkes betroffen habe mit Ausnahme des Judentums, das auch bei dieser Gelegenheit seinen Machtzuwachs noch zu steigern verstanden habe. Während die Kraft des christlichen Ungartums auf der ganzen Linie eine Schwächung erfuhr, sei der Machtzuwachs des Judentums in den verschiedensten Wirtschaftszweigen sprunghaft gestiegen. Hierdurch sei eine auffallende Ungleichheit in der Beteiligung des christlichen Ungartums und des Judentums am wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Leben entstanden.

Gegen die geplante gesetzliche Regelung der Judenfrage hat die jüdische Bevölkerung des Landes die Absicht bekanntgegeben, zum Zeichen des Protestes eine einmonatige „große Trauer" zu proklamieren. Bei Licht besehen handelt es sich um nichts anderes als den Versuch, durch einen planmäßigen Boykott die Wirtschaft des Landes die Bedeutung der jüdischen Käuferkreise fühlen zu lassen.

Tschiangkaischek verwundet

Unbestätigte japanische Meldung

Tokio, 15. 4.

Der Sprecher des japanischen Außenamtes teilte mit, daß ziemlich sichere Nachrichten darüber vorlägen, daß Marschall Tschiangkaischek bei einem japanischen Fliegerangriff an beiden Beinen verwundet worden sei. Auch Minister Soong sei von einem Geschoß getroffen worden und habe Bauch- und Magenverletzungen erlitten. Eine Bestätigung dieser Meldung aus anderen Quellen liegt bisher nicht vor.

Amtlich wird ferner mitgeteilt, daß ein „Wissenschaftlicher Forschungsrat" unter dem Vorsitz des japanischen Ministerpräsidenten eingerichtet worden sei. Ihm gehören namhafte Vertreter der Wissenschaft und der Wirtschaft an. In Pressekommentaren heißt es dazu, wegen der Importeinschränkungen sei die genaue Prüfung der Wirtschaftslage in Hinblick auf die Kriegswirtschaft notwendig.

Wieder an die Arbeit!

Tagesbefehl an Westfalens SA.

In einer machtvollen Kundgebung hat sich die deutsche Nation am 10. April zu der geschichtlichen Tat des Führers bekannt. Die Schaffung des Großdeutschen Reiches durch Adolf Hitler war so die Erfüllung der Sehnsucht eines ganzen Volkes. Nie hat ein Volk einem Staatsmann größeres Vertrauen bekundet, wie es die deutsche Nation jetzt tat.

Auch diesmal hat die SA. alles für die Größe dieses geschichtlich bedeutsamen Tages eingesetzt. Wie in den langen Kampfjahren die SA. immer im vordersten Frontabschnitt lag, wenn es um die Sache Deutschlands ging, so haben sich auch diesmal die politischen Soldaten des Führers wieder einsatzbereit zur Verfügung gestellt, als sie der Führer rief. Westfalens SA. hat in diesen Wochen immer wieder beweisen können, daß sich der Führer auf seine SA. im Lande der Kohle und des Eisens verlassen kann.

Wenn ich so allen westfälischen SA.-Männern für ihren vorbildlichen Einsatz meinen Dank ausspreche, so weiß ich, daß diese Anerkennung jedem Verpflichtung ist, nie müde zu werden im Kampf für die Größe unsers Reiches.

Nach dem Siege geht es wieder an die Arbeit!

Es lebe der Führer!

Der Führer der SA.-Gruppe Westfalen

Schramme, SA.-Obergruppenführer.

Heute Unterzeichnung des Abkommens Rom—London

Kriegsminister Hore-Belisha bei Mussolini

Rom, 16. 4.

Am heutigen Ostersonnabend um 18 Uhr wird das englisch-italienische Abkommen von Außenminister Graf Ciano und dem britischen Botschafter in Rom, Lord Perth, im italienischen Außenministerium unterzeichnet. Noch am gleichen Abend erfolgt die Veröffentlichung in London und Rom. Es handelt sich um ein Dokument von 20 Seiten.

Mussolini hat Donnerstag in Anwesenheit des italienischen Außenministers Graf Ciano den englischen Botschafter Lord Perth im Palazzo Venezia empfangen, um die endgültige Fassung des italienisch-englischen Abkommens zu überprüfen, womit die englisch-italienischen Besprechungen ihren Abschluß fanden. Da das Abkommen nunmehr, wie die Londoner Vertreter der römischen Presse erklären, auch vom englischen Kabinett geprüft und gebilligt worden sei, andererseits bereits die Zustimmung der italienischen Regierung hätte, könne man mit Bestimmtheit annehmen, daß am Sonnabend nicht nur die Paraphierung, sondern auch die endgültige Unterzeichnung vor sich gehen werde. In diesem Zusammenhang wird in den Londoner Berichten erklärt, daß eine Reise des Grafen Ciano nach London in dortigen Kreisen trotz des Fehlens einer offiziellen oder auch nur offiziösen Bestätigung als sehr wahrscheinlich angesehen werde, da bisher weder von Rom noch von London ein Dementi erfolgt sei.

Ein „Höflichkeitsbesuch"

Kriegsminister Hore-Belisha verließ am Donnerstag um 11 Uhr mit dem Zug London, um sich nach Malta zu begeben. Premierminister Chamberlain bestätigte im Unterhaus auf eine entsprechende Anfrage, daß der Kriegsminister Mussolini „einen Höflichkeitsbesuch" abstatten werde. Der Besuch habe „keinerlei politische Bedeutung". Hore-Belisha ist am Freitagnachmittag an Bord eines Militärflugzeuges in Neapel eingetroffen, wo er vom Präfekten und Hohen Faschistischen Beamten sowie dem englischen Konsul begrüßt wurde. Er wird Sonnabendvormittag seinen Flug nach Catania auf Malta fortsetzen.

•

Die bevorstehende Unterzeichnung des italienisch-englischen Abkommens ist auch am Freitag im Mittelpunkt der römischen Morgenpresse, die schon in ihren Ueberschriften hervorhebt, daß dieses Ereignis für den europäischen Frieden von entscheidender Bedeutung sei. „Messagero" erklärt, das Abkommen beschließe endgültig eine Periode der Spannungen, die zuweilen einen sehr ernsten Charakter angenommen hätten, und hoffe sie für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit günstige Atmosphäre. Die Zukunft werde unter das Zeichen der erneuerten Freundschaft gestellt.

Einige französische Blätter möchten von einer möglichen Rückkehr zur Stresafront und einen bevorstehenden Zusammenbruch der Achse fafeln. „Die Achse Rom-Berlin", erklärt der „Messagero" dem gegenüber, „bleibt unberührt und unerschütterlich". Diejenigen, die die Vergangenheit und längst zerstörte Positionen wieder aufleben lassen möchten, stünden nicht nur außerhalb jeder historischen Realität, sondern übersähen geflissentlich alle politischen Regeln. In seinen Verhandlungen mit England habe Italien nie irgendwelche Einwände hinsichtlich der englisch-französischen Beziehungen erhoben. Es wäre wünschenswert, daß auch von französischer Seite nicht etwa der Anspruch erhoben werde, die italienisch-englische Wiederannäherung zum Vorwand für eine Einmischung in die Beziehungen zwischen Rom und Berlin. Ebenso wünschenswert wäre es, daß man in Frankreich, anstatt sich ein Bild von der Lage zu machen, das den eigenen Wünschen entspricht, die reale Lage erblicke. Die Achse Rom-Berlin stelle heute jedenfalls das Grundelement der tatsächlichen europäischen Lage dar.

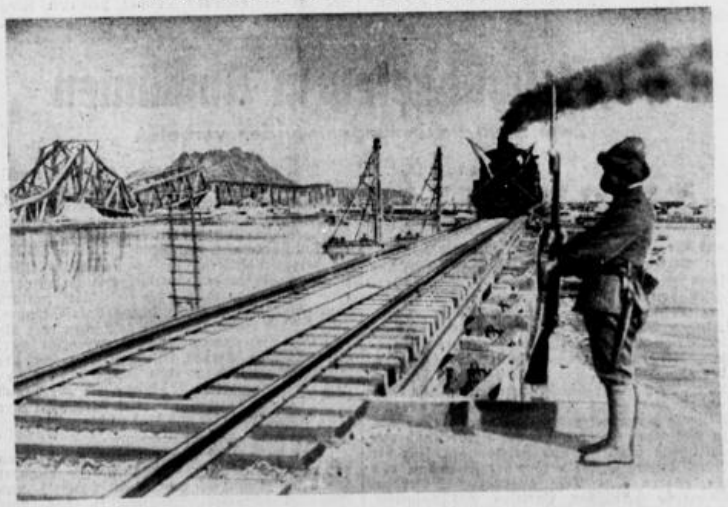
Der Oelkonflikt

Mexiko verteidigt Beschlagnahmungen

London, 15. 4.

In London wurde die Antwort der mexikanischen Regierung auf den britischen Protest wegen der Beschlagnahme der in Mexiko gelegenen britischen Oelfelder veröffentlicht. Die mexikanische Regierung weist darauf hin, daß die von ihr beschlagnahmten Oelfelder ein mexikanisches Unternehmen sei und daß somit die Verteidigung ihrer Interessen keinem ausländischen Staat zustehe. Im übrigen stehe das Vorgehen der mexikanischen Regierung in vollem Einklang mit den Gesetzen des Landes und dem internationalen Gesetz.

Notbrücke über den Hoang-Ho



Der erste Eisenbahnzug fährt über die neue Brücke, die an Stelle der von den Chinesen gesprengten Brücke (im Hintergrund sichtbar) gebaut wurde. Weltbild (K)

Tschammer und Osten zum Staatssekretär ernannt



Der Führer und Reichskanzler hat auf Vorschlag des Reichsministers des Innern Dr. Frick dem Reichssportführer von Tschammer und Osten den Rang eines Staatssekretärs verliehen.

Deutsche Ostern

„Der Frühlingsfeier freies Glück" — wir Deutschen empfinden es in dieser österlichen Zeit einer Epoche des Aufbruchs in einem ganz neuen Sinne. Das faustische Wort von der Befreiung aus quetschender Enge, es gilt uns heute wieder in einem ganz neuen Sinne und ergreift uns in neuer Sinndeutung mit gewaltiger verwandelnder Macht. Deutschland wandelt sich, Deutschland ist auferstanden! Was das im umfassend politischen Sinne bedeutet, das braucht nun nicht mehr gesagt zu werden. Aber hinter dem politischen Sinne des Aufbruches tritt jetzt allmählich der kulturelle, der menschliche Sinn hervor. Die treffenden Schlagworte von Kraft durch Freude und Schönheit der Arbeit, all diese neuen ins erwachende Volk geschleuderten Parolen gewinnen erst wirkliche Macht, wenn das Auge die Wandlung sieht, wenn der ganze Mensch von ihr betroffen wird. Und da nun treten die Bauten des Führers immer deutlicher in den Gesichtskreis. Immer klarer zeichnen sich die Linien ab, die im ganz realen Sinne der Führer unserem Volke vorgezeichnet hat, die die neue Form bilden, in der die Nation sich selber darstellt, sich selber erkennt.

Das alles sind keine Aeußerlichkeiten, als die sie vielleicht der abtun würde, der noch mit seinem ganzen Lebensgefühl im Gestern lebt. Architektur ist keine Aeußerlichkeit, ist keine Sache der Dekoration des Lebens, der man ebensogut entraten könnte, wie man sie sich willkürlich zulegt. Form ist mehr als das Außen. Form ist wohl für die Masse von außen kommend, ist erst einmal „Uniform", aber dann wird sie mehr, dann wird sie Innerlichkeit und innere Auferstehung aus dem Chaos. Das Chaos macht den Menschen unglücklich, die Form beglückt ihn. Im wüsten Haufen ist der Mensch unter seinesgleichen ein anarchistisches Stückchen Chaos; als eingeordnetes, marschierendes Glied einer Gemeinschaft der Ordnung, der Form, ist er ein vollbewußtes, tragendes Stück Architektur des Ganzen, das er beglückt empfindet. Das Bauwerk ist also Inbegriff, Inbild des Lebens der Gemeinschaft. Volksgemeinschaft ist menschliche Architektur. Und wenn jetzt in österlicher Zeit das Licht wieder ansteigt und dem Auge die Formen der Bauten klarer enthüllt, dann empfindet der Mensch immer mehr und immer glücklicher das Formwerden seiner Gemeinschaft. Der Bauwille hat immer in großen leben-

digen Zeiten die Völker mitgerissen mit den großen Ideen der Baumeister.

Kehren wir zu Fausts Ostererlebnis zurück: — die Geisterstimmen der ewigen Ordnung reißen ihn vom Sprung in das Chaos der Verzweiflung zurück. Er kehrt zu seinem Glauben zurück — er sagt wieder Ja! zum Leben. Hier ist ein Osterereignis gedeutet, das im tiefsten Wesen des deutschen Menschen wurzelt. Wir sind die Menschen der Entwicklung, wir leben nicht beglückt in der ewigen Sonne des Klassischen, Vollendeten — sondern wir suchen das Werdende immer wieder, wir jammern nicht über das Werdenmüssen und das Neuanfangen, sondern wir suchen geradezu ein Glück in dem Aufbauen aus dem Zusammenbruch und in dem Werden eines neuen Menschen in uns. Ja, wir müssen immer wieder durch die faustische Verzweiflung hindurch, und wir leisten deshalb auch, um mit Nietzsche zu reden, „im Zustande der zusammengebissenen Zähne" das Beste . . . Wenn der winterliche Kampf mit dem Eisriesen überstanden ist, wenn uns Dunkelheit und Verwirrung an den Rand der Verzweiflung gebracht haben — dann schöpfen wir unser Bestes aus unserem Inneren und werden mit dem Frühling einer neuen Zeit, eines neuen Weltenjahres selber jung, neu und glücklich.

In einer solchen Werdezeit stehen wir jetzt wieder. Wir hatten es nötig, einmal von vorn anzufangen. Wir haben deshalb auch nicht in dumpfer Trauer das Schwere und Düstere erlitten, sondern im Trotz, ja, im frommheiteren Trotz der zusammengebissenen Zähne und in dem harten Troste: „Ich hab mein Sach auf nichts gestellt!" Und nun beginnt eine neue Zeit deutschen Werdens, nun haben wir angefangen, schauen nicht mehr rückwärts, sondern gehen frohgemut — aber auch auf das Harte und, wenn's sein muß, „Böse" gefaßt in einen neuen Frühling unseres Volkes. Dieses Huttensche Wesen hat man am Deutschen immer am wenigsten draußen verstanden und verstehts auch heute noch nicht. Wirds vielleicht nie verstehen! Und dennoch ist dieses Leben eines nordischen „Volkes der Mitte" notwendig auf dieser wandelbaren Erde. Denn wenn alle Völker starr und eigensinnig nur auf ihrer ererbten Würde, ihrem Machtdünkel von gestern und ihrer vergilbten Eitelkeit der verbrieften Rechte auf Wohlleben und Besitz bestehen würden, so wäre ja dem wachsenden Leben überhaupt kein Raum mehr auf der Erde gegeben. Die Lehre vom sich wandelnden Recht hat u. a. Mussolini immer wieder den Völkern des Besitzes entgegengehalten. Und damit ist er ja unserem deutschen Aufbruch so tief verwandt.

So wird „Ostern" für uns Deutsche von heute ein sehr tiefer und voller Begriff, den wir uns selber „erfüllen". Wir haben das Recht, ja die Pflicht, immer wieder die alten Sinnbilder unserer Volkheit neu zu erfüllen und ihnen einen voll vertretbaren Sinn zu geben. Und unsere Pflichten gehen durchaus auf das Nahe und Nächste, auf Goethes „Forderung des Tages". Wir haben es abgelehnt, uns einer unbestimmten Schwärmerei hinzugeben und einem „Idealismus", der da aufhört, wo der „Alltag" beginnt. Der neue Idealismus ist sich in jeder Stunde bewußt, daß er das „Ideal" immer wieder als eine verpflichtende Macht dem Tage aufzuprägen hat. Mit anderen Worten: der große Aufbruch der Nation geht uns alle in jeder Stunde an, verpflichtet uns in allen unseren Handlungen. Wir können ihn nicht wie ein Festtagskleid mal anlegen, diesen Geist des Aufbruchs, sondern wir müssen ihn uns „einverleiben", so wie er in den großen Bauten um uns leibhaft, greifbar und mahnend steht und wacht.

Das ist österlicher Geist, der weit über bloße Feiertage hinauswirkt und der mit jedem neuen Lenze aufbricht zu neuer Tat und neuer Fruchtbarkeit.

Fahrt in die Ostmark

Oesterreichs Fremdenindustrie atmet auf

rd. **Wien**, 15. 4.

Die Nachricht, daß im Reiseverkehr zwischen dem bisherigen Reichsgebiet und dem Lande Oesterreich sämtliche noch bestehenden finanziellen Beschränkungen aufgehoben sind, ist in der deutsch-österreichischen Bevölkerung mit großer Freude aufgenommen worden. Namentlich der Fremdenindustrie, der es unter dem Schuschnigg-Regime von Jahr zu Jahr schlechter ging, hat dieser Erlaß neue hoffnungsvolle Perspektiven eröffnet. Man rechnet allgemein damit, daß unzählige Volksgenossen, die in den letzten Jahren durch die Devisenbestimmungen von einem Besuch Oesterreichs abgehalten wurden, dies jetzt nachholen werden.

Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, soll durch KdF.-Fahrten größten Stils auch den Minderbemittelten ermöglicht werden, die einzigartigen Schönheiten der Ostmark kennenzulernen. Ueberall, angefangen von den großen Kurorten bis zu den kleinen Hochgebirgsdörfern, werden fieberhafte Vorbereitungen getroffen, um den Gästen aus dem Altreich den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Im „Reichsanzeiger" ist die Liste der Mitglieder des Großdeutschen Reichstages veröffentlicht worden, die der Reichs- und Preußische Minister des Innern auf Grund der ihm reichsgesetzlich erteilten Ermächtigung aufgestellt hat.

Goldhorte gegen den „toten Punkt"

4,5 Milliarden Dollar Subventionen für die USA.-Wirtschaft

Washington, 14. 4.

Die täglich sich weiter zuspitzende Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten von Amerika führte dazu, daß seit dem Wochenende im Weißen Haus täglich Konferenzen zwischen Roosevelt und seinen Ratgebern über Hilfsmaßnahmen stattfanden. Am Donnerstag sandte Präsident Roosevelt an den Bundeskongreß eine lange Botschaft, in der er die Ursachen der Depression klarlegt und Mittel zu ihrer Behebung vorschlägt. Am Abend legte Roosevelt in einer Rundfunkrede, die über sämtliche 700 amerikanischen Sender übertragen wurde, dem Volk seine Ideen dar.

Er stellte fest, daß die Wirtschaft Amerikas im letzten halben Jahr immer schlechter geworden sei und etwas getan werden müsse, bevor die Lage endgültig ernst werde. Im wesentlichen führte Roosevelt aus: das Nationaleinkommen betrug im Jahre 1928 achtzig Milliarden Dollar. Es fiel 1932 auf 38 Milliarden Dollar und stieg dann 1937 wieder auf 68 Milliarden Dollar. Jetzt ist es aber bereits wieder auf 56 Milliarden Dollar gefallen. Die Ursachen, so erklärte Roosevelt, waren Ueberproduktion und zu starkes Anziehen der Preise, so daß die Kaufkraft nicht mitkam. Er sei nicht der Ansicht, daß die amerikanische Wirtschaft sich durch ständige und notgedrungen immer größer werdende Regierungssubvention auf lange Sicht erholen könne. Um aber über den gegenwärtigen toten Punkt hinwegzukommen, um für die Millionen zu sorgen, deren Arbeitslosenunterstützung jetzt ablaufe, um weitere Fabriken und andere Großbetriebe vor dem Zusammenbruch und damit vor dem Brotloswerden weiterer Millionen Arbeiter zu bewahren, schlage er die Aufwendung von Bundesgeldern in Höhe von etwa 4½ Milliarden Dollar vor.

Von dieser Summe sollen für Notstandsmaßnahmen in Form von direkten Beihilfen und von Notstandsarbeiten 2050 Millionen Dollar, für die Beschaffung neuer Arbeit durch große Regierungsaufträge in Form von Anleihen an Einzelstaaten und Gemeinden und an die Hausbauorganisation 950 Mill. Dollar und für Ausweitung des Wirtschaftsgebietes 1500 Mill. Dollar aufgewendet werden.

Zur teilweisen Deckung der von ihm geforderten Mehrausgaben schlug Roosevelt die Einsetzung des bisher gehorteten Goldes vor, das aus dem Ausland gekommen ist, aber bisher nicht in Verkehr gebracht wurde. Dieses Gold soll in seiner Gesamthöhe von 1,4 Milliarden Dollar der Bundeskasse zugeführt werden.

Schließlich appellierte Roosevelt an die „Agitatoren unter den Arbeitnehmern", wie er die Gewerkschaftsbonzen nannte. Sie dürfen nicht darüber nachsinnen, wie man die Räder der Arbeit zum Stillstand bringen könne, sondern sie müßten vielmehr mithelfen, daß die Wirtschaft die Mittel zu einer anständigen Entlohnung der Arbeitnehmer auch erzeuge. In seinen Ausführungen warb er ferner im Namen seines Landes eindringlich um die Freundschaft Lateinamerikas. Alle amerikanischen Republiken müßten als „gute Nachbarn" zusammenstehen. Panamerika löse seine Probleme durch Gerechtigkeit und sei entschlossen, den Frieden zu halten. Es werde nicht dulden, daß der Friede gefährdet werde. Er appellierte in seinen weiteren Ausführungen an die südamerikanischen Nachbarn, dem demokratischen System die Treue zu halten.

Entsprechend des Vorschlages des Präsidenten Roosevelt gab das Schatzamt bekannt, daß die „sterilisierten" Goldbestände in Höhe von 1,4 Milliarden Dollar der Bundeskasse in Verbindung mit Roosevelts Wiederaufbauprogramm zugeführt würden. Finanzminister Morgenthau und der Vorsitzende der Bundesreservebehörde beschlossen für nächsten Mittwoch eine Sitzung des Exekutivausschusses der Bundesreservebehörde zwecks Besprechung der Methoden zur Durchführung des neuen 5-Milliarden-Dollar-Ausgabenprogramms zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise einzuberufen.

Besuch Daladiers in London

Vorbereitende Besprechungen in Paris — Erhöhte Aktivität im Quai d' Orsay

‡ **Paris**, 16. 4.

Der französische Außenminister Bonnet hatte mit dem englischen Botschafter Phipps eine längere Besprechung, die der Anbahnung eines Besuches gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten Daladier in London diente. Als Reisetermin ist in unterrichteten Kreisen bereits der 27. April genannt. Am Quai d'Orsay selbst übt man in dieser Besprechung noch Zurückhaltung, da man erst die Bedingungen eines französischen Ministerbesuches in London prüft und etwaige Gesprächsthemen vorbereiten will.

Der Abschluß des englisch-italienischen Abkommens hat in Paris wachsende Nervosität erzeugt. Man untersucht daher zur Zeit Möglichkeiten, sich irgendwie in die dabei getroffenen Abmachungen einzuschalten. So wird beispielsweise in offiziösen Kreisen geflissentlich behauptet, daß eine Mittelmeer-Regelung ohne Frankreich undenkbar sei. Die Frage einer Wiederbesetzung des französischen Botschafterpostens in Rom steht aber trotzdem noch nicht auf der Tagesordnung, da man getreu den alten „Volksfront"-Prinzipien bis zur Genfer Entscheidung über die Abessinienfrage warten will. Dagegen wird sich das Kabinett Daladier, das neben der Verabschiedung der ersten neuen Notverordnung noch in einer für Mittwoch anberaumten Sitzung dieses Problem beraten wird, mit der möglichen Entsendung eines Unterhändlers nach Rom befassen, der dort das Terrain sondieren soll. Für die Aufgabe kommt der frühere Ministerpräsident Flandin, der frühere Marineminister Pietri und der Vorsitzende des außenpolitischen Kammerausschusses, der Radikalsozialist Mistler, in Frage.

Die marxistische Presse läuft gegen die Anbahnung einer Regelung zwischen Paris und Rom Sturm und sucht sie durch eine Flut von Lügenmeldungen über Italien unmöglich zu machen. In dieses Kapitel gehört auch ein Besuch, den der sowjetspanische Vertreter in Paris Außenminister Bonnet abstattete. Er versuchte dabei wieder einmal die französische Regierung zu einem Eingreifen in Spanien zu veranlassen, um die verlorene Sache der Bolschewisten zu „retten".

Außenminister Bonnet empfing Freitag nachmittag nacheinander den englischen und den sowjetrussischen Botschafter in Paris und wurde anschließend seinerseits vom Präsidenten der Republik empfangen.

Noch 220 Fabriken besetzt

Streikflaute zum Wochenanfang?

Paris, 15. 4.

Am Donnerstag waren in Frankreich im ganzen noch etwa 220 kleinere und mittlere Fabriken besetzt mit rund 160 000 Streikenden. Auf sein energisches Eingreifen des Arbeitsministers rechnet man in der Pariser Metallindustrie mit der Wiederaufnahme der Arbeit im Laufe der nächsten Woche.

Der Arbeitsminister richtete an die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Vorschlag auf sofortige Räumung der besetzten Fabriken, Wiederaufnahme der Arbeit durch die gesamte Belegschaft am 19. April, Zusammenberufung der Vertreter von Arbeitnehmern und Arbeitgebern unter Vorsitz des Arbeitsministers zur Prüfung eines neuen Abkommens. — Diese Sitzung ist für Sonnabend einberufen. Während in der verstaatlichten Flugzeugindustrie seit zwei Tagen wieder gearbeitet wird, scheint auch die Lösung des Arbeitskonfliktes in der privaten Flugzeugindustrie bevorzustehen.

Staatsschutzgesetz in Rumänien

Zwei deutsche Zeitungen wurden verboten

Bukarest, 15. 4.

Die rumänische Regierung hat die beiden einzigen Zeitungen der deutschen Volksgruppe Bessarabiens, die „Deutsche Zeitung Bessarabiens" und das „Deutsche Volksblatt", verboten.

Die rumänische Regierung erließ ferner das schon seit einiger Zeit angekündigte Staatsschutzgesetz, das alle bisher auf diesem Gebiet erlassenen Bestimmungen zusammenfaßt und ergänzt. Kirchen, Schulen und andere öffentliche Gebäude dürfen zu politischen Zwecken nicht benutzt werden. Kein Priester darf einen Eid abnehmen, der nicht durch ein Gesetz vorgeschrieben ist. Verboten wird ferner das Marschieren in geschlossenen Kolonnen, das Singen politischer Lieder, die Bildung bewaffneter militärähnlicher Verbände zu politischen Zwecken und die Verbreitung von politischen Schriften und Zeichnungen. Für die Durchführung solcher verbotener Ziele darf von Ausländern kein Geld angenommen werden. Sämtliche politischen Parteien sind aufgelöst. Ihre Neubildung ist verboten. Die erlaubte politische Betätigung der Staatsbürger wird in einem neuen eigenen Gesetz noch geregelt.

Die Zeitungen, die früher Sprachrohr politischer Parteien waren, können verboten werden. Oeffentliche Beamte und Studenten dürfen an keinerlei politischen Kundgebungen teilnehmen, widrigenfalls sie ihrer Stellung enthoben bzw. von den Hochschulen ausgeschlossen werden können. Handelsgesellschaften, die verbotene politische Handlungen fördern, werden mit Geldstrafen, ihre Leiter außerdem auch persönlich bestraft. Gasthäuser, Gaststätten und alle Lokale können, falls sie die öffentliche Ruhe gefährden oder als politische Versammlungsstätten gebraucht werden, geschlossen werden. Alle Uebertretungen des Staatsschutzgesetzes werden vom Militärgericht abgeurteilt. Richter, die auf Grund dieses Gesetzes böswillig Strafen verhängen oder freisprechen, werden bestraft.

Der italienische Außenminister Graf Ciano und der französische Geschäftsträger Blondel haben am Donnerstagabend ein Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet, das vom 1. Mai ab die wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern regelt.

„Hessen" zur Führer-Parade

Linzer Hausregiment kommt nach Berlin

Linz, 15. 4.

Das Infanterie-Regiment 14 als Hausregiment von Linz wird bei der großen Wehrmachtsparade am 20. April vor dem Führer die österreichische Infanterie vertreten. Das Regiment, das nach dem früheren Regimentsinhaber Großherzog von Hessen und bei Rhein benannt ist, hat im Weltkrieg in Italien wie in Rußland die größten Waffentaten vollbracht. Das Kommando über die Truppe (ein Bataillon aus Linz und eine Schützenkompanie aus Steyr) führt Major Ruckser, ein illegaler Kämpfer des nationalsozialistischen Soldatenringes. Unter dem Jubel der Linzer verließ der Sonderzug mit den Soldaten den Linzer Bahnhof in Richtung Berlin. Außer den Soldaten aus der Heimat- und Patenstadt des Führers werden noch die Wiener mit einem motorisierten Artillerie-Bataillon die Wehrmacht der deutschen Ostmark in Berlin vertreten.

Flughäfen für Salzburg

An das Luftnetz angeschlossen

Salzburg, 15. 4.

Wie jetzt bekannt wird, erhält Salzburg zwei modern eingerichtete Fluahäfen. Die bestehende mangelhafte Landewiese wird großzügig ausgebaut, dazu soll nordwestlich von ihr der zweite große Fluahafen gebaut werden. Diese neue Anlage wird an dem Betonband der Reichsautobahn Salzburg—Wien liegen. Welcher der beiden Fluahafen für den Luftverkehr ausersehen wird, ist noch nicht bestimmt. Einer der beiden Fluahafen wird dem Flugsport allein dienen. An den Plänen wird gegenwärtig mit Hochdruck gearbeitet.

Die Festspielstadt Salzburg verfügte bisher über einen Landungsplatz, der jeder Anforderung, die man an einen neuzeitlichen Fluahafen stellt, Hohn sprach. Es war auf dem Maxglaner Feld im Westen der Stadt nichts anderes vorhanden als eine nicht einmal völlig eingeebnete Landewiese, die nur unzulänglich begrenzt und bezeichnet war und auf der im Sommer Gras und Blumen üppig sproßten. An eine Verwendung des Fluahafens für Nachtflugzeuge konnte überhaupt nicht gedacht werden, weil es an den nötigen Einrichtungen fehlte. Auch Fluazeugschuppen fehlten in der entsprechenden Anzahl, so daß die Apparate im Freien bleiben mußten.

Denkmal für Daniel Sauer

Lutze ehrt ersten Blutzeugen der SA.

Würzburg, 15. 4.

Wie jetzt feststeht, wird die Weihe des Denkmals für den ersten nationalsozialistischen Blutzeugen aus den Reihen der SA., Daniel Sauer, in dem kleinen Ort Sickershausen bei Kitzingen am 14. und 15. Mai vorgenommen werden. Der festliche Akt wird in den Kreistag der NSDAP. eingegliedert. Der Stabschef der SA., Viktor Lutze, wird an den Feierlichkeiten teilnehmen.

Tirol bekommt neue Straßen

Keine Arbeitslosen mehr im Oetztal

rd. **Wien**, 15. 4.

Im Rahmen des von Generalfeldmarschall Göring verkündeten Aufbauprogramms wurde schon im Tiroler Oetztal an der Reutterreichstraße zwischen Holzleithen und Rassereith mit den Straßenarbeiten begonnen. Damit hat die Arbeitslosigkeit im Oetztal ihr Ende gefunden. Es müssen schon die Arbeiter aus den entlegensten Tälern dieser Bezirke herbeigeholt werden.

Das großzügige Straßenbauprogramm macht umfangreiche Vorerhebungen notwendig, da das Straßenwesen in Tirol in keiner Weise modernen Anforderungen entspricht. Der chronische Geldmangel in der Systemzeit wirkte auf das Tiroler Straßennetz so verheerend, daß allein für die Staubfreimachung der Straßen der Betrag von drei Millionen Schilling aufgewendet werden muß.

Vinaroz gefallen

Die nationalen Truppen am Mittelmeer

London, 15. 4.

Nach einer Meldung aus Saragossa sind die nationalspanischen Truppen unter Führung des Generals Aranda in die spanische Küstenstadt Vinaroz, südlich von Tortosa, eingerückt. Damit ist die einzige bisher noch übrige Landverbindung zwischen Barcelona und Valencia abgeschnitten.

Den nationalen Truppen an der westlichen Pyrenäenfront gelang es ferner, den 3300 Meter hohen Gipfel des Maladetta-Gebirges einzunehmen. Zugleich fielen den Nationalen acht Ortschaften in die Hände. Ferner wurde das Cbia-Gebirge gesäubert.

Neues vom Tage

Der Führer und Reichskanzler übermittelte dem General der Infanterie, Freiherrn von Lüttwitz, zur 60. Wiederkehr des Tages seines Diensteintritts ein herzliches Glückwunschtelegramm.

•

In Tunis ist die nationalistische Araberbewegung aufgelöst worden. Nach blutigen Zusammenstößen wurden über 50 Verhaftungen vorgenommen.

•

Nach vorliegenden Nachrichten lehnte Bolivien die Vorschläge der Chaco-Delegation zur Lösung des Chaco-Streitfalles ab.

Die Verlobung meiner Tochter MARTA mit Herrn KARL-HEINZ LOHKAMP gebe ich bekannt

Rose Fromme
geb. Stutz

Marta Fromme
Karlheinz Lohkamp
Verlobte

Bielefeld, Ostern 1938 — Kein Empfang

Die Verlobung unserer Tochter HERTA mit Herrn HEINRICH LAHME geben wir bekannt

Gustav Hüppe
und Frau Else
geb. Hülsmann
Leopoldshöhe i. Lippe

Herta Hüppe
Heinrich Lahme
Verlobte
Bielefeld, Gr.-Kurfürsten-straße 19
Bielefeld, Am Kahlenberg 4

Ostern 1938

Ihre Verlobung geben bekannt

Margarete Kramer
Wilhelm Mormann

Leopoldshöhe i. L. — Hespen i. W.

Ostern 1938
z. Zt. Velbert (Rhld.)

Statt Karten

Mimi Falke · Franz Steermann
Verlobte

Meschede, Ruhrweg 10 — Brackwede, Güterslaher Str. 9

Ostern 1938

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt

Liesclotte Hevemeyer · Herbert Schmidt

Bielefeld, Meller Str. 45 — Dortmund

Ostern 1938

Hildegard Bembenek
Fritz Pollmann Verlobte

Versmold, Ostern 1938

Statt Karten

Unsere Verlobung beehren wir uns anzuzeigen

Emilie Kiel
Heinrich Knollmann

Ostern 1938

Bieren (Kreis Herford) — Bielefeld, Luisenstr. 6

Die Verlobung unserer Tochter Annelise mit Herrn Medizinalpraktikant Ernst Scherer geben wir bekannt

Eduard Westerhoff und Frau
Emilie, geb. Letmade

Bielefeld, Ostern 1938
Falkstraße 17

Meine Verlobung mit Fräulein Annelise Westerhoff beehre ich mich anzuzeigen

Ernst Scherer

Walldorf-Baden — Dortmund, Friedrichstr. 49

Margarete Dettmar
Ernst Dauer

Verlobte

Oldentrup b. Bielefeld — Berlebeck, Forsthaus „Hirschberg"

Ostern 1938

Luise Schäfer
Werner Kastrup
Verlobte

Babenhausen — *Schildesche*

Ostern 1938

Gerda Kohring
Helmut Dieckmann

Verlobte

Bielefeld, Ostern 1938 — Zu Hause Ostermontag, Detmolder Straße 115

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **Else** mit Herrn **Alfred von der Ohe** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Pauline Rolf
geb. Winkelmann.

Senne II

Meine Verlobung mit Fräulein **Else Rolf** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Alfred von der Ohe

Bremen
z. Zt. Osnabrück, Buersche Str. 10, II.

Ostern 1938

Minette Beckel
Willy Töberich

Verlobte

Steinhagen i. Westf. — Lüneburg, Salzwer Str. 81

Ostern 1938

Dr. Hans-Walter Krekeler
Emmy Krekeler geb. Läuter

Vermählte

Mannheim, Ostern 1938
Waldparkstraße Nr. 31a. Z. Zt. auf Reisen

Möbel aller Art in großer Auswahl und bekannt guten Qualitäten vom bekannten Fachgeschäft

Strothotte
Breite Straße 33

Verlobte

kaufen Lampen, Elektro- und Rundfunkgeräte, Elektroherde

kaufen sanitäre Einrichtungsgegenstände, Gasherde

gut bei **Sadler** Oberntorwall 23 c



Weine u. Spirituosen
für **Familienfeiern** kauft man seit über 45 Jahren bei
Wein-Ellermann
Ruf 129 — Reichspoststraße 10
Ueber 300 Sorten Weine und Spirituosen zu anerkannt günstigen Preisen

---

HOTEL
Der Kaiserhof
Das Haus für Hochzeiten und Familienfeste



Emil Voss
Arndtstr. 7a

Ihre Wäsche im Sparpack
für 3 RM. liefert
Wäscherei Beckord
Haller Weg 44 — Ruf 5192
Pünktliche Lieferung

Zum Frühjahrskleid 16.4.
das passende
Korsett
L. Schallmann
Bielefeld
Niederstraße 35
Reparaturen schnell und billigst

Dauerwellen
meine eigene, neue Methode übertrifft alles Bisherige!
Damen-Salon
Hoffendahl
der erfahrene Haarfachmann
Niederstraße 35 — Fernruf 2192

Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen
Julius **OPITZ**
Drucksachen für jeden Zweck · Viktoria- u. Horst-Wessel-Str. Ecke

---

Knoop

für Tausende treuer Kunden das Merkwort wenn es sich um

Möbel

in guter Werkarbeit, höchster geschmacklicher Vollendung und äußerster Preiswürdigkeit handelt

Düppelstr.
Am Hauptbahnhof

das Haus der reichen Auswahl und sorgfältiger Bedienung

Große Sonder-Abteilungen für:
Teppiche u. Dekorationen
Eigene Werkstätten für:
Polstermöbel

Brautbetten
Steppdecken . Daunendecken
Matratzen . Polster
in bekannt guten Qualitäten bei
BETTEN-Schnabel
DETMOLDERSTR. 61
RUF: 8174



Gasherde
jetzt in 12 Monatsraten lieferbar.
Otto Siekmann
Niederwall 4
Spezial-Geschäft in Haus- u. Küchengeräten, Glas, Porzellan

Möbel kaufen Sie beim Fachmann
in der neueröffneten Möbelhandlung
A. KORTSTIEGE
Ruf 6492
Jöllenbecker Straße 129, Haltestelle der Straßenbahn Apfelstraße

---

Herde D. R. P., neue Modelle in emaillierter Ausführung
Öfen Dauerbrand und Allesbrenner in großer Auswahl
Gasherde Fabrikat „Juno"
Haushaltwaren
kauft man im **Fachgeschäft**
Aug. Petring
Sadowastraße 34 — Fernsprecher 4386
Eigene Herd- und Ofen-Werkstätte

Antie

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt einer Tochter an

Fritz Mertens und Frau
Eva geb. Pietsch

Bielefeld, den 15 April 1938

Heute nachm. 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Friedrich Ufer

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:
Frau Alwine Ufer geb. Steinkrüger
und Kinder

Bielefeld, den 13. April 1938
Stapenhorststraße 66

Die Beerdigung, findet am Sonnabend, dem 16. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes aus statt. Vorfeier daselbst 10.40 Uhr.

Nun ruhe sanft, du gutes Herz,
der dich gekannt, fühlt unsern Schmerz

Am Mittwoch, dem 13. April, gegen 12 Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein herzensguter Mann, mein lieber Vater, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Kleemeier

im Alter von 41 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elise Kleemeier geb. Kix
Walter Kleemeier

Bielefeld-Schildesche, den 14. April 1938.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 16. April, vormittags 11.30 Uhr, von der Kapelle des Schildescher Friedhofes aus statt. Vorfeier daselbst um 11 Uhr.

Am Mittwoch, dem 13. April, verschied

Herr Postfacharbeiter

Gustav Kleemeier

im 42. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen lieben Mitarbeiter und pflichttreuen Berufskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Betriebsgemeinschaft
des Postamts in Bielefeld

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief sanft und unerwartet heute morgen 3½ Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermuttter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Marie Siekmann
geb. Beckmann

im Alter von 54 Jahren.

In tiefer Trauer:
Heinrich Siekmann
und Kinder.

Brackwede, den 15. April 1938.
Bielefelder Straße 65

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 19. April, 15.30 Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofes aus auf dem Brackweder Friedhof statt.
Vorfeier um 15.10 Uhr.

Hotel Stadt Berlin, Herford
An beiden Ostertagen nachmittags und abends
die beliebten Tanzveranstaltungen.
Im gepflegten Restaurant die hohen Leistungen aus Küche und Keller.

Becking - Kaffee
trinkt jeder gern **Rathausstr. 12a**

Sie kaufen Ihre
Küche, Schlaf- und Wohnzimmer
vorteilhaft im Fachgeschäft
Möbelhaus Karl Käsler
Gütersloher Straße 53 . Fernsprech-Anschluß 1739

Am Geburtstage des Führers
(20. April)
bleiben unsere Geschäftsräume
nachmittags geschlossen
Kreis-Sparkasse Bielefeld **Stadt-Sparkasse Bielefeld**
Sparkasse der Gemeinde Brackwede

Verkehrsbrille
der Blendschutz ohnegleichen
Bielefeld Kassel Stuttgart

Parapack-Bad und Kur-Inhalatorium
Heilschaum-Parapack mit individueller Radium-Dosis, auf wissenschaftlicher Grundlage. Aerztlich anerkannt. Das wirkungsvollste Bad der Gegenwart gegen Erkältungen, Grippe, Rheuma, Gicht usw. Inhalationen gegen Asthma und verwandte Leiden, Bestrahlungen und Massagen
Bielefeld Jetzt Obernstr. 49, I. Etg. Tel. 602

Haben Sie offene Füße?
Schmerzen : Jucken : Stechen : Brennen? Oder sonst offene Wunden?
Dann gebrauchen Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte, schmerzstillende **Heilsalbe „Gentarin"** — Erhältlich in allen Apotheken.

Schlafzimmer handwerksmäßig in eigenen Werkstätten hergestellt. Dauernde Ausstellung von neuesten Formen, in allen Holzarten, matt u. poliert lieferbar. Ueberzeugen Sie sich von der Qualität und Preiswürdigkeit unserer Möbel.
Wächter & Barmeier Möbelwerkstätten **Bielefeld-Sierentrup 47** Telefon Bielefeld 3896

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Schormann
Oberntorwall 33
Ruf 922

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen hiermit unseren herzlichsten Dank.

Frau Luise Höke und Kinder

Brackwede, im April 1938.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Kralemann

Bielefeld, im April 1938

Wemhöners Kaffee
Der rechte Festtags-Kaffee!
Sie werden Ihre Osterfreude daran haben
Kaffeerösterei R. Wemhöner
Stapenhorststraße 47 . Ruf 1763

2 Speisezimmer
ein elegantes Stilspeisezimmer, englisch Mahagoni, anpoliert, 220 cm breit, mit Ausziehtisch u. 4 Stühlen, nur ganz kurze Zeit im Gebrauch gewesen. Darunter ein modernes Speisezimmer, Nußbaum/Maser, anpoliert, 230 cm breit, sehr vornehm, **preiswert zu verkaufen.**
Kunstgewerbliche Werkstätten W. Mensching
Bielefeld-Schildesche, Bechhausstraße 74 . Telefon 1921


Frühjahrsmüdigkeit
ein Blutsignal! Die vielen Schlacken, Fett- und Harnsäureablagerungen belasten den Körper, machen müde, abgespannt u. träge. „Richtertee" wirkt verjüngend und befreiend, fördert die Ausscheidung und den Stoffwechsel, erfrischt Blut und Säfte. Darum gerade jetzt
Dr. ERNST RICHTERS Frühstücksteekräutertee

Stets frisch vorrätig bei:
Hergeröder Drogerie im Crüwell-Haus
Christian Zarnitz Obernstraße 1
Riemeier, Bahnhofsdrogerie Jöllenbecker Straße
Meyer zu Bentrup Gebr. Jahnplatz-Drogerie
Horstmanns Drogerie, Gehrenberg Drogerie Heeper Str. 29

Königs Kaffee Tee Kakao
in jeder Preislage etwas Besonderes
Bewährte Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Großverbraucher
Herm. König Nachf.
Goldstraße
Fernruf 397

Gegen Graue Haare
Das seit vielen Jahren bewährte kombinierte Haarwasser
ENTRUPAL
gibt selbst ganz weissem Haar die Jugendliche Farbe wieder, befreit von Kopfschuppen und verhindert Haarausfall. In der Anwendung so einfach wie jedes Kopfwasser wird ENTRUPAL sofort benutzt, wenn das erste graue Haar sich zeigt od. Schuppen auftreten. In Fachgeschäften Flasche RM 4,32
Prospekt kostenlos: **Markt-Drogerie C. Baltig, Niederwall 9. Parfümerie H. Stirnberg, Bahnhofstr. 25. Droger. Wittler Markt 3**

Trauerdrucksachen
schnellstens • Inserate zu Originalpreisen
Rob. Bechauf, Bielefeld
Siechenmarschstr. 46 • Fernruf 1867

Zinsser Allsat
Knoblauchsaft
ein bewährtes Mittel bei **Altersbeschwerden**
in Apotheken und Drogerien. Gerechlos in Tablett. u. Kapseln. Packung 95 Pfg. und 2.85 Mk. Viele Anerkennungen.
Zinsser Leipzig

Kinderwagen - Verdecke
Anfertigung und Neubezug
Sämtl. Reparaturen sauber und billigst
Fr. Offszanka, Ritterstr. 4.

Porzellan
GLAS-KRISTALL
UND HAUSRAT JEDER ART
Herde, Oefen, Waschmaschinen
Emil Voss
Arndtstr. 7a



Die beste Krampfader-behandlung
Harting (neben Kaffee Mai)

Lütgemeier
Schneidermeister
Detmolder Str. 84 . Ruf über 2470
Werkstatt
für moderne und preiswerte Maßkleidung



Osterhasen's trinken
zum Feste auch immer
Edeka-Kaffee
weil er doch so gut ist

Mir hat's gehoffen

Dir hilft es auch!
Die Hühneraugen bin ich los durch „Lebewohl".
Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Drog. Bernstein, Horst-Wessel-Str. 121; Stern-Drog. Schildescher Str. 36; Drog. Ellermann, Detmolder Str. 133, u. Fil. in Heepen; Hergeröder, Drogerie im Crüwell-Haus; Fr. Höner, Inh. G. Holst, Stapenhorststr. 41; Meyer zu Bentrup Gebr., Heeper Str. 29; Schiller-Drog. W. Nier, Ulmenstr. 5.

Altstädter Siegel von 1265

Bielefelder Stadtanzeiger

Neustädter Siegel von 1350

Zweites Blatt der Westfälischen Neuesten Nachrichten, Nr. 89 — Sonnabend, 16. April 1938

Groß-Bielefeld

Bielefelder Zeitlupe

Deutsche Auferstehung

Blumen leuchten in den Vasen,
jedes Haus steht blank gefegt,
und die Hühner und die Hasen
haben auf dem grünen Rasen
ihre Eier abgelegt!

Glocken schwingen hoch im Blauen,
Alle Ferne singt und klingt,
und die jungverliebten Frauen
heimlich nach dem Freier schauen,
ob er nicht den Brautkranz bringt!

Blüten sprengen ihre Hüllen,
Frühlingswinde wehen sach,
und die weiten Wiesenfüllen
nach des ewigen Schöpfers willen
sich mit Blumen tausendfach.

Berg und Tal und Wald und Quelle
sich im Licht gebadet sehn,
alles Land liegt strahlend helle,
und um jede Bodenschwelle
webt das große Auferstehn!

Feuer flammen auf den Höhen
und hinein ins Abendrot,
und es klingt durch Braus und Wehen:
Laßt zum Licht uns auferstehen,
alles Winterleid ist tot!

Also laßt auch uns zum Lichte
auferstehn im deutschen Land!
Gott schrieb selbst die Weltgeschichte,
denn im österlichen Lichte
sich das große Deutschland fand!

Wau-Wau

„Miß" war scharf auf Eier

In jedem Jahr, wenn die Kirchenglocken Ostern einläuteten, wußten wir, daß nicht nur der Osterhase seine große oder kleine Ration in unserm Garten versteckte, sondern daß auch Tante Liesbeth und mit ihr ihre schönen Schokoladeneier bei uns Einzug hielten.

Und jedes Jahr Ostern, wenn wir nach der Kirche in den väterlichen Garten stürmten, stand auch Tante Liesbeth an irgendeinem Pfeiler des Gartenzauns und lächelte mit Vater und Mutter über unser „geschäftiges" Treiben.

Nur an einem Ostertag geschah etwas Ungewöhnliches, etwas, was Tante Liesbeth und uns Rangen völlig aus der Ruhe brachten, und worüber Vater und Mutter noch eine ganze Woche lachten — — —

Vater hatte uns kurz vor Ostern einen Hund geschenkt, da wir beiden Buben die „Versetzung" in die Quinta und ein gutes Zeugnis vorlegen konnten. Da ein kleiner Dackel immer unser sehnlichster Wunsch war, kam Vater mit dem krummbeinigen Gesellen Gründonnerstag ins Haus. Gleich wurde er getauft, und da es eine Hündin war, nannten wir ihn „Miß".

So kam nun der Ostertag mit Sonnenschein und Glockengeläut ins Land. Tante Liesbeth war am Abend vorher gekommen, hatte „Miß" gebührend bewundert und gestreichelt, währenddessen wir der Tante Taschen und den Koffer nachsahen.

Wir stürmten nach dem Kirchgang in den Garten... Suchten und fanden Ostereier, schön versteckt hinter Johannisbeersträuchern und in kleine Nestchen gelegt, in denen Zuckerosterhasen ein beschauliches Dasein fristeten. Schöne rote, grüne, gelbe und blaue Eier, solche aus Marzipan und Zucker... Nur fehlten immer noch „Tante Liesbeths Ostereier". Wir suchten und suchten, jeder Winkel, jede Ecke wurde einer gründlichen Kontrolle unterzogen. Vater, Mutter und die Tante... alles suchte mit! Tante Liesbeth schüttelte mit dem Kopf und gab Vater zu verstehen, sie hätte doch hier und dort, hinter jenem Stachelbeerstrauch und drüben ein Ei versteckt... Negativ fiel das Suchen aus — — völlig negativ.

Bedrückt zog die Familie mit der ratlosen Tante Liesbeth ins Haus, wo sich uns eine neue Ueberraschung bot...

In einer Ecke des Wohnzimmers lag „Miß" mit sichtlichem Behagen, um sie herum lag ein Wall von... Schokoladenostereiern. „Miß" war gerade dabei, eines nach dem anderen sich einzuverleiben...

Vater brach in ein Gelächter aus! So habe ich meinen Vater nie wieder lachen hören. Mutter anickerte und Tante Liesbeth — knallrot im Gesicht — fuchtelte mit beiden Händen in der Luft umher. „Miß" verschwand mit eingezogenem Schwanze schuldbewußt im Körbchen und wir „erbarmten" uns unserer abgerungenen Beute...

 # DAF.-Dienststellen geschlossen

Sämtliche Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront bleiben vom 15. 4. bis einschließlich 20. 4. 38 geschlossen.

Flaß mott siäb' n Nächte reuden

Altgermanische Zeitrechnung im ravensberger Arbeitsbrauch

Wie viele christlichen Feiertage, geht auch das Osterfest auf altgermanische Ueberlieferungen zurück, denen dann von der Kirche ein neuer Sinn unterlegt wurde. Durch die Jahrhunderte hindurch haben sich indessen manche alten germanischen Bräuche, die mit diesen Festen verknüpft waren, erhalten, wenn auch oft nur in abgeschwächter Form und für das Volk selbst unerkennbar. Dieses zähe Festhalten am alten Brauchtum, das gerade unser Minden-Ravensberger Landvolk auszeichnet, beweist, wie tief diese Dinge im Wesen des deutschen Menschen verwurzelt sind. Ein Beispiel solcher altgermanischer Ueberlieferung ist die heute noch in unserer Heimat anzutreffende Zeitrechnung nach Nächten, wie sie von Dr. Schoneweg in einem Teilgebiet bäuerlichen Arbeitslebens festgestellt wurde.

In unmittelbarer Nähe der Leinenstadt Bielefeld liegt Europas größte Flachsröste. Sie ist ein lebendiger Ausdruck des Grundsatzes unseres Führers: „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott". Wie auf vielen anderen Gebieten, so gedachte uns der Auslandhandel klein zu kriegen, indem er uns die Lieferung wichtiger Rohstoffe versagte. Besonders fühlbar war das hinsichtlich der Grundstoffe für die Herstellung von Gespinstfasern. Heute weiß jedes Kind, daß wir uns in dieser lebenswichtigen Frage von Jahr zu Jahr mehr vom Auslande unabhängig machen. Wir nennen nur ein Wort: Zellstoff. Auch der Anbau von Flachs und Hanf wird in Deutschland planmäßig gesteigert.

Was nun in der Künsebecker Großflachsröste mit den modernsten Mitteln der Technik geschieht, das übte man im Minden-Ravensberger Lande schon mindestens 3000 Jahre lang. Das Verfahren war in den ländlichen Gebieten unserer Heimat im Prinzip genau dasselbe, wie in dem heutigen Großbetrieb, nur geschah es in den bäuerlichen Verhältnissen auf recht einfache Weise, die sich durch mehrere Jahrtausende kaum geändert hat.

Es handelt sich dabei um folgendes: der Flachsstengel, wie er vom Felde geerntet wird, besteht in seinem Innern aus einem holzigen Kern, um den sich eine Schicht langer, dünner Bastfasern legt, die durch einen grün-gelben Klebestoff fest miteinander verbunden sind. Das Ganze wird geschützt durch eine dünne Rinde. Es geht nun darum, die wertvollen Fasern von den wertlosen Teilen der Pflanze zu trennen. Das erreicht man, indem man durch einen Gärungsprozeß den inneren, holzigen Kern und den Klebestoff der Pflanze zerstört. Zu diesem Zwecke bediente man sich kleiner Wassertümpel, die möglichst vor der Sonne lagen. Noch heute findet man in unserer Landschaft, besonders in den Gründen der Wiesen, die kleinen Rösteteiche. Die Kinder wissen oft gar nicht mehr, welche bedeutsame Rolle diese Gewässer im wirtschaftlichen Leben ihrer Altvorderen spielten.

Wie das bei Wallenbrück im Kreise Herford aufgenommene Bild zeigt, stieg man mit hochgekrempelten Hosen, oft auch nur mit einer Jacke bekleidet, ins Wasser und fütterte zunächst den Untergrund und die Seitenwände des Tümpels mit Stroh aus, packte dann die Flachsbündel in abwechselnd wagerechter und senkrechter Lage in das Wasser, schichtete eine Lage Stroh darüber, beschwerte das Ganze mit Buchen- oder Erlenbraken, alsdann mit Brettern und schweren Steinen. So wurde der Verrottungsprozeß eingeleitet. Die weitere Behandlung des Flachses interessiert hier nicht. Tatsächlich handelt es sich gar nicht um ein Rösten im heutigen Sinne des Sprachgebrauches. Das beweist schon der plattdeutsche Ausdruck „reuden", ein Wort, das sich aus dem altsächsischen Worte rotôn (vermodern, verfaulen) entwickelt hat.

Wie im ganzen Leinengewerbe, so war auch bei der Flachsröste viel Urväterglaube im Spiel. Kulturgeschichtlich und volkspsychologisch sind diese Dinge höchst eigenartig. Es sei nur angedeutet, daß es sich im wesentlichen um zweifellos altgermanische Opferbräuche handelt. Wer näheres darüber wissen will, möge nachlesen in meinem Buche „Das Leinengewerbe, ein Beitrag zur deutschen Volks- und Altertumskunde" (Verlag Gundlach AG. Bielefeld, 1923). Es ist allerdings im Buchhandel vergriffen und nur noch in den Bibliotheken einzusehen, erscheint aber in Jahresfrist in zweiter Auflage und in stärkerem Umfange, da die Fortschritte der Wissenschaft insonderheit auf dem Gebiete der vor- und frühgeschichtlichen Technik seit 1923 ganz gewaltig sind.

Wenn man nun heute alte Minden-Ravensberger Landleute fragt, wie lange man den Flachs ins Wasser legen müßte, so antworten sie: „Flaß mott sieben Nächte in de Reude sitten" (Flachs muß sieben Nächte in der Röste sitzen). Als ich einen achtzigjährigen Bauern darauf hinwies, daß der Flachs doch nicht nur nachts, sondern auch am Tage im Wasser bliebe, antwortete er: „Bui'n Flaßreuden wäert dä Dage nich metriakel" (Beim Flachsrösten werden die Tage nicht mitgerechnet). Aehnlich habe ich es erfahren in Jöllenbeck, Werther, Ascheloh bei Halle, Schildesche, Oldentrup, Mennighüffen, Eisbergen und an vielen anderen Orten des Minden-Ravensberger Landes.

Also sieben Nächte! Das ist auffällig. Die Nacht spielt zudem bei der Flachsröste keine besondere Rolle, im Gegenteil, der Tag mit seinen warmen Sonnenstrahlen ist für die Gärung viel wichtiger und wirksamer.

Tatsächlich haben wir es hier mit einer alten Zeitrechnung zu tun, die sich bei uns in Minden-Ravensberg nur noch bei der Angabe der Rötedauer erhalten hat. So oft ich auch auf meinen vielen Wanderungen im deutschen Vaterlande nach diesen Dingen fragte, so wußte man nichts davon. Ich habe diese Erscheinung tatsächlich nur in meiner Heimat vorgefunden. Wir wissen es, bei uns ist die Ueberlieferung alter Sitten und Gebräuche aus germanischer Vorzeit besonders zäh. Die Sitte, nicht nach Tagen, sondern nach Nächten zu zählen, geht in früheste Zeiten zurück. Zum Beweise sei auf einige Sprachdenkmäler hingewiesen. Tacitus, der große römische Geschichtsschreiber der Kaiserzeit, der um 55—120, also vor reichlich 1800 Jahren, lebte und uns in seiner „Germania" eine prachtvolle Schilderung der Sitten und Gebräuche der Germanen hinterlassen hat, berichtet im 11. Kapitel seines Werkes, daß die Germanen im Gegensatz zu den Römern die Zeitdauer nicht nach Tagen, sondern nach Nächten festlegten. Auch in dem grandiosen, kulturgeschichtlich höchst bedeutsamen angelsächsischen Heldenliede vom „Beowulf", dem einzigen altgermanischen Epos, das uns vollständig erhalten ist, heißt es im Verse 516 (bei der Schilderung einer stürmischen Meeresfahrt): „Git on waeteres aeht seofon niht swuncon" (Sie trieben auf des Wassers Flut sieben Nächte umher). In dem aus dem 9. Jahrhundert stammenden, vielleicht sogar in der Schule des Klosters Corvey entstandenen altsächsischen Epos vom „Heliand" lautet der Vers 1052: „Uuas im the landes uuard an fastunnea fiortig nahto" (Der Landesfürst verbrachte vierzig Nächte mit Fasten).

Noch im späten Mittelalter war diese Zählung nach Nächten auch in den Städten unserer Heimat bekannt. Das in Mittelniederdeutsch geschriebene Herforder Rechtsbuch besagt, daß man einer Partei zur Beibringung des Beweises eine Frist von „dre vertennachten" (also sechs Wochen) bewilligt. Erinnert sei auch an den in der neuenglischen Sprache festgefrorenen Ausdruck „a fortnight" (14 Tage).

Daß sich dort die Zählung nach Nächten erhalten hat, ohne daß sich die Menschen darüber klar werden, was dahinter steckt, vermag bei der im Grund konservativen Wesensart des Engländers nicht zu verwundern. Die englische Rechtschreibung, auf die so viel unsinnige Mühe verwandt wird, befindet sich ja noch heute auf dem Lautstande des Mittelalters.

Schrader sucht in seinem Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde die Erklärung für diese eigenartige Zeitrechnung in der Tatsache, „daß in der ältesten Zeit der Mond der einzige Zeitmesser war, dessen einzelne Phasen eben nur in der Nacht beobachtet und bestimmt werden können. Je mehr dann in dieser Beziehung die Sonne hervortritt, um so mehr verschwindet die Zählung nach Nächten, und wie früher der Tag durch die Nacht, so wird jetzt die Nacht durch den Tag, den Lichttag, mitbezeichnet".

In den neu-niederdeutschen Wörterbüchern z. B. von Woeste, Collitz, Schambach, ten Doornkaat-Koolman und allen anderen finden wir nichts von dieser Bedeutung des Wortes „Nacht" erwähnt. Sie hat sich auf dem Kontinent nur bei uns in Minden-Ravensberg erhalten, wie ja überhaupt, volkskundlich gesehen, unsere Landschaft mit zu den interessantesten unseres ganzen deutschen Vaterlandes gehört. Hier ist aus dem Volksmunde noch eine Fülle kostbarer Erkenntnisse zu bergen, die uns Einblicke geben in die Eigenart unserer Väter bis in die germanische Vorzeit hinein.

Dr. E. Schoneweg

Mehr Platz an den Ausfallstraßen

Freie Bahn dem Großstadtverkehr — Mittel im Haushaltsplan

Angesichts des immer stärker anwachsenden Verkehrs wird der Ausbau unserer großen Ausfallstraßen immer dringender, zumal ein Teil dieser Straßen ja auch als Zubringer für die langsam der Vollendung entgegengehenden Reichsautobahn eine wichtige Rolle spielen.

In dem neuen städtischen Haushaltsplan sind deshalb namhafte Summen für den Straßenausbau eingesetzt. So soll die Jöllenbecker Straße eine Erbreiterung der Fahrbahn erfahren und einen Radweg erhalten, wofür 87 000 RM. bereitgestellt werden. Für die Erbreiterung der Detmolder Straße vom Landgericht bis zur Hauptstraße — der übrigens fast sämtliche Vorgärten zum Opfer fallen werden — sind 200 000 RM. angesetzt.

Dem Ausbau des Fußbaches, der die Gütersloher Straße in Zukunft erheblich entlasten wird, ist eine weitere Rate von 44 500 RM. im Etat vorgesehen. Die Gütersloher Straße selbst soll bis zur Brackweder Grenze möglichst auf die Breite von vier Fahrbahnen gebracht werden; beidseitig sollen sich Radwege und 2 bis 2½ Meter breite Bürgersteige anschließen. Die Straßenbahn wird in die Straßenmitte verlegt, womit eine üble Gefahrenquelle beseitigt wird, und Einsteigeinseln an allen Straßenbahnhaltestellen sichern die Fußgänger vor dem starken Autoverkehr.

Aus der Fülle der sonstigen Straßenbauprojekte seien schließlich noch die Erbreiterung der Oesingstraße mit Anlage eines Radweges und Bürgersteiges von der Detmolder Straße bis zum Offizierheim, der Neubau des hinteren Hellwegs und der Neubau der Gellershagener Straße zwischen Schildescher und Schwarzkopfstraße erwähnt.



Wallenbrücker Bauern beim Flachs-Einrösten — Foto: Baumann (Bielefeld)

 # Klimsch-Ausstellung im Kunstsalon Fischer.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß die Plastik-Ausstellung von Professor Fritz Klimsch Anfang Mai im Kunstsalon Otto Fischer gezeigt wird. Die Plastiken sind zurzeit in den Räumen der NS.-Kulturgemeinde Berlin ausgestellt.

Bielefelds Stadthaushalt fest gegründet

Die 21 Millionen-Haushaltssatzung 1938 — 640000 RM. Einnahmeausfall durch den neuen Finanzausgleich — Gesunde Fortentwicklung gesichert

Der Haushaltsplan des kommenden Rechnungsjahres ist in seiner Gliederung nach dem auf Grund der Gemeindehaushaltsverordnung vom 4. September 1937 für alle Gemeinden über 3000 Einwohner vorgeschriebenen Einheitsmuster aufgestellt. Für Bielefeld sind an Stelle der bisherigen neun Haushaltsgruppen zehn Einzelpläne getreten, die die großen geschlossenen Aufgabengebiete umfassen. Die Einzelpläne sind in Abschnitte und diese weiter in Unterabschnitte aufgeteilt. Gegen die bisherige Gliederung, die vielfach der örtlichen Geschäftsverteilung entsprach, sind zahlreiche Umstellungen notwendig geworden. Trotzdem ist ein Vergleich des neuen Haushaltsplanes in allen Einzelheiten mit den Vorjahren dadurch ermöglicht, daß bei sämtlichen Einnahme- und Ausgabeansätzen die der Neugliederung entsprechenden Zahlen des ablaufenden und des letzten abgelaufenen Rechnungsjahres vermerkt sind.

Der ordentliche Haushaltsplan für 1938 schließt in der Reineinnahme und der Reinausgabe gleichlautend mit 21 043 124 RM. ab. Gegen den Voranschlag 1937 haben sich die Abschlußsummen um 1 892 112 RM. verringert. Dieser Rückgang findet seine Erklärung namentlich darin, daß in den vorjährigen Haushaltsplan durch nachträgliche Abänderung bereits der Rechnungsüberschuß aus 1936 in Höhe von 1 433 989 eingezogen worden ist. Ferner mußten die Einnahmen des Steuerhaushaltes für 1938 um rd. 630 000 RM. niedriger als für 1937 veranschlagt werden. Die Stadt Bielefeld gehört nach einem kürzlich mitgeteilten Ministerialerlaß zu denjenigen Gemeinden, die nach ihrer Steuerkraft bei der bevorstehenden Neuregelung des Finanzausgleichs nicht mehr an den Ausschüttungen der Gemeindeanteile an den Reichssteuerüberweisungen und der Hauszinssteuer beteiligt sein werden. Hierdurch entsteht ein Einnahmeausfall von rd. 640 000 RM., der zum größten Teile nur durch Verringerung der Rücklagenzuführungen ausgeglichen werden konnte.

Bei einem Vergleich mit den Vorjahren ist auch zu berücksichtigen, daß die einmaligen Ausgaben für 1938 auf 419 000 RM. gegen 243 700 RM. für 1937 veranschlagt sind; 1936 betrugen sie 131 246 RM. Ferner sind 1938 erstmalig Verstärkungsmittel für überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 50 000 RM. vorgesehen.

Die Einzelpläne des Etats

Allgemeine Verwaltung

Abschnitt:	1938 RM	Zuschußbedarf gegen 1937 mehr RM	Zuschußbedarf gegen 1937 weniger RM
Hauptverwaltung	328 600	13 700	—
Besondere Verwaltungsstellen zur Durchführung eigener Angelegenheiten	21 100	12 200	—
Besondere Verwaltungsstellen zur Durchführung von Auftragsangelegenheiten	123 000	13 200	—
Beiträge zu Vereinen, Verbänden und dergl.	9 200	1 400	—
Verfügungsmittel	20 000	—	—
Summe:	497 200	40 500	

Die Erhöhung des Zuschußbedarfs wird in erster Linie durch einmalige Ausgaben für Beschaffung eines neuen Aktenwagens und eines Motorrades, sowie für bauliche Luftschutzmaßnahmen in den Verwaltungsgebäuden verursacht.

Polizei

Abschnitt:	1938 RM	Zuschußbedarf gegen 1937 mehr RM	Zuschußbedarf gegen 1937 weniger RM
Verwaltungs-, Ordnungs- und Sicherheitspolizei	674 300	5 700	
Baupolizei	56 700		11 250
Luftschutz	52 000	1 200	—
Summe	783 000	1 200	16 950
			weniger 15 750 RM

Einmalige Ausgaben sind vorgesehen für: Bekleidung und Ausrüstung 3000 RM., Waffen 1000 RM., Kraftfahrzeuge 14 500 RM., Verkehrszeichen und einen Lichtprüfraum für Kraftfahrzeuge 12 500 RM., Verdunkelungsmaßnahmen in Polizeigebäuden 1000 RM., Beschaffung einer Betonpresse zu Prüfungszwecken für die Baupolizei 4000 RM.

Schulwesen

Der Zuschußbedarf beträgt für

	1938 RM	1937 RM	1936 RM
die Schulverwaltung	35 700	32 800	30 387
„ Volksschulen	951 600	854 800	848 349
„ Mittelschulen	301 700	267 000	244 494
„ höheren Schulen	708 200	650 800	536 549
„ Berufsschulen	187 500	186 200	155 194
„ Fachschulen	140 700	134 200	102 814
„ Stadtbildstelle	1 000	1 000	516
das sonstige Schulwesen	4 500	4 500	3 000
Summe:	2 331 300	2 140 800	1 921 258

Der steigende Zuschußbedarf wird — bei


Ostern gut zu Fuß
mit bequemen Schuhen
von
Sievert
Jöllenbecker Str. 56 . Ruf 5699

annähernd gleichbleibenden Einnahmen — durch die gesetzlich bedingten und zur Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes notwendigen Mehrausgaben verursacht.

Kultur- und Gemeinschaftspflege

Abschnitt	1938 RM	Zuschußbedarf gegen 1937 mehr RM	Zuschußbedarf gegen 1937 weniger RM
Kunstpflege	503 700	75 900	—
Volksbildung	69 100	900	—
Gemeinschaftspflege	8 000	3 000	—
Heimatpflege	81 700	12 300	—
Summe:	747 500	92 100	—

Beim Stadttheater sind die Einnahmen entsprechend der günstigen Entwicklung in der diesjährigen Spielzeit um rund 42 000 RM. höher veranschlagt. Die Mehreinnahmen sollen zur Aufbesserung der Bezüge und zur notwendigen Vermehrung des künstlerischen und technischen Personals verwendet werden. Weiter erfordert die Erhaltung des Leistungsniveaus des Theaters die Bereitstellung größerer Mittel für Ausstattungszwecke. Der Zuschuß beträgt 315 000 RM., gegen das Vorjahr mehr 13 600 RM.

Fürsorgewesen und Jugendhilfe

Der Einzelplan ist gegliedert in die Abschnitte: Allgemeine Fürsorgeverwaltung, offene Fürsorge, geschlossene Fürsorge, Förderung der freien Wohlfahrtsfürsorge, Familienunterstützung für Wehr-, Arbeits- und Luftschutzdienstpflichtige, Einrichtungen des Fürsorgewesens (Frauenherberge, Wandererarbeitsstätte, Volksküchen und Obdachlosenheim), Jugendhilfe (Jugendamt) und Einrichtungen der Jugendhilfe (Kindergärten, -horte und -spielplätze).

Veranschlagt sind	für 1938	für 1937
Reinausgabe	2 530 524 RM.	2 545 550 RM.
Reineinnahme	380 774 RM.	470 900 RM.
Zuschußbedarf	2 149 750 RM.	2 074 650 RM.

Bei einem Vergleich ist zu beachten, daß in den Zahlen für 1937 die durch Nachtrag vom 9. Februar 1938 gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan eingetretenen Aenderungen (Rückgang der Ausgaben um rd. 300 000 RM. und Erhöhung der Einnahmen um 70 000 RM.) berücksichtigt sind. Deshalb kann mit einem wesentlichen Rückgang des Unterstützungsaufwandes in der gehobenen und allgemeinen Fürsorge nicht mehr gerechnet werden, zumal der mit dem 1. April 1938 fortfallende Erlaß der Hauszinssteuer bei Bedürftigkeit eine stärkere Belastung der öffentlichen Fürsorge zur Folge hat.

Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung

Abschnitt:	Zuschußbedarf 1938 RM	Zuschußbedarf 1937 RM
Allgem. Gesundheitsverwaltung	141 900	130 400
Gesundheitspflege	171 600	188 160
Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhaus, Mütterberatungsst., Zahnklinik, Untersuchungsamt und Krankentransport- und Desinfektionswesen)	186 100	161 700
Verwaltung der Volks- und Jugendertüchtigung	6 500	5 500
Sportplätze	58 400	44 600
Jugendertüchtigung	12 000	4 000
Heime der Hitlerjugend und Jugendherbergen	116 800	64 700
Summe:	642 800	599 300

Die Rücklage für Schaffung von Jugendheimen soll mit 100 000 RM. gespeist werden.

Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Abschnitt:	Zuschußbedarf 1938 RM	Zuschußbedarf 1937 RM
Allgemeine Bauverwaltung	92 800	79 100
Städtebau und Planung	192 700	28 500
Wohnungswesen (Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorge, Hauszinssteuerhypotheken und Zinszuschüsse)	84 900	48 700
Siedlungswesen (Kleinsiedlung und Kleingartenwesen)	24 400	24 800
Vermessungswesen	46 500	40 400
Hochbauverwaltung u. Heizungswesen	173 100	164 800
Tiefbauverwaltung	803 400	452 400
Summe:	1 297 600	1 238 200

Der höhere Zuschuß für Städtebau und Planung wird hauptsächlich durch die erstmalig in Höhe von 100 000 RM. für Zwecke der Altstadtsanierung vorgesehenen Rücklage bedingt.

Die für einmalige Zwecke im Tiefbau vorgesehenen 46 900 RM. sollen wie folgt verwendet werden:

Umbau der Straßenkreuzung Ecke Melanchthon- und Rolandstraße.

Asphaltierung des Gehrenbergs von der Steinstraße bis Straße Schillerplatz.

Umpflasterung der Straße Am Güterbahnhof von Jöllenbecker Straße bis Eingang zum Güterbahnhof.

Erbreiterung der Heeper Straße von der Horst-Wessel-Straße bis Brüderpfad.

Einbau einer Verkehrsinsel und Fahrbahnerbreiterung Ecke Bahnhofs- und Jöllenbecker Straße.

Fahrbahnerbreiterung Ecke Roland- und Siegfriedstraße.

Instandsetzung des Siegfriedplatzes.

Anlage eines Fahrdammes auf dem Dreieckplatz Ecke Apfel- und Suddrackstraße und gärtnerische Gestaltung des Platzes.

Von den Kosten werden 35 000 RM. aus der Straßenerneuerungsrücklage gedeckt.

Oeffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Der Abschnitt „Oeffentliche Einrichtungen" umfaßt die Unterabschnitte

	Zuschuß 1938 RM	gegen 1937 mehr RM	1937 weniger RM
Straßenbeleuchtung	100 000	—	106 000
Straßenreinigung	66 800	5 900	—
Stadtentwässerung	—	—	—
Müllbeseitigung	—	—	—
Bedürfnisanstalten	23 800	12 200	—
Feuerlöschwesen	155 700	17 050	—
Stadtfriedhöfe	28 000	3 850	—
Sennefriedhof	—	—	—
Marktwesen	—	—	—
Viehbeurteilungsstelle	11 500	—	44 200
Badeanstalten	95 400	3 200	—
Wald-, Park- u. Gartenanl.	407 800	70 600	—
Summe:	890 500	112 300	150 200
Weniger Zuschuß	37 900		

Für den Neubau einer Bedürfnisanstalt am Ostmarkt sind 10 000 RM. als einmalige Ausgabe eingestellt.

Feuerlöschwesen. Der höhere Zuschuß wird bedingt durch höheren Personal- und Sachaufwand, ferner durch einmalige Ausgaben für Beschaffung einer Kraftspritze und eines Personenkraftwagens in Höhe von 9100 RM.

Wirtschaftliche Unternehmen

Städtische Betriebswerke. Der ausgewiesene Ueberschuß setzt sich wie folgt zusammen:

	RM.
Ablieferungen (Nettoabgaben u. Gewinne) für das Geschäftsjahr 1938	1 560 000
Verwaltungskostenbeitrag	30 000
Wert der unentgeltlich gestellten öffentlichen Beleuchtung	100 000
Zinsen und Tilgung für langfristig gestundete Gewinne u. Nettoabgaben früherer Jahre rund	293 800
Summe	1 983 800

Die Ablieferungen sind gegen das Vorjahr um 210 000 RM. erhöht.

Finanz- und Steuerverwaltung

Der Abschnitt „Finanzverwaltung" umfaßt die Unterabschnitte „Allgemeine Finanzverwaltung" und „Kassenverwaltung". Die persönlichen und sächlichen Ausgaben erhöhen sich um 1900 RM. Der Zuschuß beträgt 233 200 RM.

Abschnitt: „Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst". Es betragen die Einnahmen (hauptsächlich Zinsen aus Belegung der Rücklagen und aus Bankverkehr) . . . . . 256 500 RM.
die laufenden Ausgaben . . . . 106 700 RM.

Mithin Ueberschuß 149 800 RM.

Die Rücklagen

Da aber in diesem Abschnitt die im Rahmen des Gesamthaushalts zu Sonderzuführungen an Rücklagen noch verfügbar bleibende Summe von 2 179 150 RM. als Ausgabe erscheint, ergibt sich ein Zuschußbedarf von 2 029 350 RM. Die vorgenannte Summe von 2 179 150 RM. stellt also den Betrag dar, um den die Einnahmen des ordentlichen Haushalts die Gesamtausgaben übersteigen würden.

Damentaschen
Elvers
Niederstr. Obernstr. Bahnhofstr.
reizende Neuheiten

Zur Herstellung des Haushaltsausgleichs soll sie in folgender Aufteilung zur Rücklagenstärkung verwendet werden:

	RM.
Betriebsmittelrücklage	50 000
Kämmereibaurücklage	429 150
Straßenneubaurücklage	800 000
Kanalneubaurücklage	100 000
Rücklage für Park-, Grün- und ähnliche Anlagen	60 000
Rücklage für Büro-, Buchungs- und sonstige Maschinen	40 000
Grunderwerbsrücklage	500 000
Außerordentliche Tilgungsrücklage	100 000
Kleinwohnungsbaurücklage	100 000
Summe	2 179 150

Zu bemerken ist, daß darüber hinaus in den sachlich zuständigen Einzelplänen die folgenden Zuführungen veranschlagt sind:

	RM
An die Erneuerungsrücklagen	503 250
An die gesetzl. Tilgungsrücklagen	148 275
An die Erweiterungs- u. sonst. Rückl.	484 247
Summe	1 135 775

Allgemeines Grundvermögen

Es betragen:

		gegen 1937
die Ausgaben	904 135 RM.	— 121 172 RM.
die Einnahmen	836 635 RM.	+ 20 828 RM.
der Zuschußbedarf	67 500 RM.	— 142 000 RM.

631000 RM. weniger Steuereinnahmen

Die Einnahmen sind für 1938 wie folgt veranschlagt:

	RM.	gegen 1937 mehr RM.	gegen 1937 weniger RM.
Steuerüberweisungen			
Anteile an den Ausschüttungen der Einkommen-, der Körperschafts-, der Umsatz- und Hauszinssteuer	—	—	1 943 000
Hauszinssteueranteil am gemeindlichen Aufkommen	123 000	—	—
Körperschaftssteuer der städtischen Betriebswerke	960 000	130 000	—
Kraftfahrzeugsteuer	20 000	—	—
Eigene Steuern			
Grundsteuern	3 750 000	1 400 000	—
Gewerbesteuern	4 450 000	—	150 000
Uebrige Steuern	1 531 500	—	70 900
Sonstiges			
Verwaltungsgebühren u. versch. Einnahmen	12 000	2 900	—
	10 846 500	1 532 900	2 163 900

Die Steuereinnahmen verringern sich also um 631 000 RM.

Wie schon im allgemeinen Teile ausgeführt, wird die Stadt Bielefeld vom Beginn des Rechnungsjahres 1938 ab nicht mehr an den Ausschüttungen der Gemeindeanteile an den Reichssteuerüberweisungen und der Hauszinssteuer beteiligt werden. Der hierdurch entstandene Ausfall von 1 943 000 RM. wird durch den Uebergang der bisher staatlichen Grundsteuer auf die Gemeinden nur in Höhe von rund 1 300 000 RM. ausgeglichen, so daß sich ein wirklicher Einnahmeverlust von rund 640 000 RM. ergibt. Das weitere Mehraufkommen an Grundsteuer von 100 000 RM. entsteht dadurch, daß in Zukunft auch für den stadteigenen Grundbesitz die volle Steuer erhoben wird.

Die Körperschaftssteuer der Betriebswerke wird unter Berücksichtigung der Nachzahlung für 1937 gegen das Vorjahr um 130 000 RM. höher sein. Dagegen ist das Aufkommen an Gewerbesteuer um 150 000 RM. niedriger veranschlagt, da nicht wieder wie 1937 mit einer größeren Einnahme aus Nachveranlagungen für frühere Jahre gerechnet werden kann. Auch die Erträge der übrigen Steuern werden insgesamt um 70 900 RM. hinter den Vorjahressätzen zurückbleiben.

Die Steuersätze

Die Hebesätze für die Grundsteuer sind für land- und forstwirtschaftliche Betriebe auf 1[illegible] v. H. und für die Grundstücke auf 160 v. H. des veranlagten Steuermeßbetrages festgesetzt. Diese Sätze sind so bemessen, daß insgesamt das gleiche Aufkommen zu erwarten ist, als bei Weitererhebung der Steuer nach dem bisherigen Recht erzielt worden wäre.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrage und dem Gewerbekapital bleibt in der vorjährigen Höhe von 228 v. H. des Meßbetrages bestehen. Wie bereits die im Dezember vorigen Jahres vorgenommene Nachprüfung ergeben hat, entspricht auch dieser Hebesatz der gesetzlichen Vorschrift; er ergibt das gleiche Auf-

kommen, das erzielt worden wäre, wenn nach dem alten Recht die für 1938 festgesetzten Gewerbesteuerzuschläge weiterhin erhoben sein würden.

Die Berufsschulbeiträge sind dem Bedarf entsprechend auf 10 v. H. des Gewerbesteuermeßbetrages (gegen 12 v. H. für 1937) festgesetzt. Die Bürgersteuer und die Gebühren für Kanalbenutzung, Straßenreinigung und Müllabfuhr bleiben unverändert.

Die Ausgaben des Steuerhaushalts steigen gegen das Vorjahr um 108 100 RM. auf 644 000 RM. Für Ausgleichsausschüsse an Wohngemeinden sind vorsorglich 100 000 RM. mehr vorgesehen als für 1937.

Der Steuerhaushalt schließt mit einem Ueberschuß von 10 202 500 RM. ab, gegen 1937 weniger 739 100 RM.

Verringerte Schulden

Ueber die Entwicklung des städtischen Vermögensstandes ist zu sagen, daß die Schulden von 35 Millionen im Jahre 1933 auf voraussichtlich 24 Millionen mit dem Abschluß des beginnenden Rechnungsjahres gesenkt werden können. In der gleichen Zeit wird das Vermögen auf 57½ Millionen RM. angestiegen sein.

Für den schon im Vorjahre in Aussicht genommenen Erweiterungsbau des Städtischen Krankenhauses sind 800 000 RM. bereitgestellt. Es ist zu hoffen, daß dieser dringend notwendige Ausbau in diesem Jahre in Angriff genommen werden kann.

Die außerordentlichen Ausgaben werden zum weitaus größten Teil aus angesammelten Rücklagen bestritten. Eine Neuverschuldung der Stadt tritt nicht ein.

*

Der vorliegende Haushaltsplan läßt erkennen, daß auch im kommenden Jahr eine geordnete Fortführung der städtischen Haushaltswirtschaft gesichert ist. Obgleich ein erheblicher Einnahmeausfall dadurch eintritt, daß Bielefeld nicht mehr an der Ausschüttung der Gemeindeanteile an den Reichssteuerüberweisungen und der Hauszinssteuer beteiligt sein wird, ist es doch möglich, aus den ordentlichen Einnahmen alle laufenden Ausgaben, die für die Verwaltung und die vielseitigen sozialen und kulturellen Bedürfnisse unseres Gemeinwesens notwendig sind, im vollen Umfange zu decken. Darüber hinaus können auch noch Mittel zur Ansammlung von Rücklagen für den außerordentlichen Bedarf in einer Höhe abgezweigt werden, die eine Aufnahme neuer Schulden in Zukunft unentbehrlich macht.

An eine Erleichterung der Steuerlasten kann allerdings im Hinblick auf die großen Aufgaben, die insbesondere auf den Gebieten des Straßenbaues zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und des Wohnungswesens zur Behebung des Mangels an Kleinwohnungen zu lösen sind, in absehbarer Zeit nicht gedacht werden.

5,5 Millionen außerordentlicher Haushaltsplan

Dieser Plan stellt Mittel für solche Ausgaben bereit, die aus laufenden Einnahmen nicht bestritten werden können. Die Einzelpläne schließen in Einnahme und Ausgabe wie folgt ab:

	RM.
0. Allgemeine Verwaltung	35 000
1. Polizei	—
2. Schulwesen	650 000
3. Kultur- und Gemeinschaftspflege	—
4. Fürsorgewesen und Jugendhilfe	—
5. Gesundheitswesen und Jugenderüchtigung	196 000
6. Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	2 548 100
7. Oeffentl. Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung	719 350
8. Wirtschaftliche Unternehmen	—
9. Finanz- und Steuerverwaltung	1 343 000
	5 491 450

Folgende größere Ausgaben sind vorgesehen:

	RM.
Allgemeine Verwaltung:	
Verbindungsweg zwischen Rathaus und Viktoriastraße 2	25 000
Schulwesen:	
Umbau des Schulgebäudes der Bückardtschule, Abbruch des ehem. Obdachlosenasyls, Vergrößerung des Schulhofes, Ausbau der Turnhalle und Errichtung eines Neubaues für die Schulhausmeisterwohnung	47 000
Bau von je einer Turnhalle für die Osning-, die Gellershagen- und die Wellensiekschule	204 000
Erweiterungsbau d. Falk-Mittelschule	130 000
Umbau der Cecilienschule (1. Rate, Gesamtkosten 300 000 RM.)	50 000
Herrichtung des Schulgebäudes der früheren Lessing-Oberrealschule für die „Gewerbliche Berufsschule"	170 000
Vergrößerung des Schulhofes der Diesterwegschule	8 600
Herrichtung der Spielwiese der Kampfbahnschule als Sportplatz	11 000
Einrichtung einer Lehrküche der Hamseldschule	20 000
Vergrößerung des Schulhofes der Sudbrackschule	10 000
Außerdem ist der Einbau einer Zentralheizung in der Stadtheiderschule und der Einbau einer Orgelbühne in die Aula der Helmholtz-Oberschule geplant.	
Gesundheitswesen, Volks- und Jugenderüchtigung:	
Einrichtung einer Kreisschule der NSDAP. in der Besitzung Uhlenhorst	16 000
Neubau einer Jugendherberge oberhalb der Osningstraße	180 000
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen:	
Wohnungsbaudarlehen an Schwerkriegsbeschädigte und Kinderreiche	35 000
Darlehen f. den Kleinwohnungsbau	350 000
Bau eines 12-Familienhauses als Ersatz für im Zuge der Altstadtsanierung abzubrechende Häuser	60 000
Hauszinssteuerhypotheken	435 000
Vorläufiger Ausbau der Straße zur Aufschließung der Siedlung III „Drewer Esch"	55 000
Anlage von 73 Schrebergärten „Am Venn" und 45 an der verl. Eckendorfer Straße (Restkosten)	39 000
Herstellung von Straßenbeleuchtung und Wegefestigung an unfertigen Straßen, Beseitigung von Mißständen, Straßen-Entwässerung und -Regulierung	45 000
Ausbau d. Fußbaches (weitere Rate)	44 500
Ausbau der äußeren Jöllenbecker Straße	87 000
Erbreiterung von Straßen in der Siedlung Wellensiek	28 500
Ausbau der Osningstraße von der Detmolder Straße bis Südgrenze des Offiziersheims	41 400
Erbreiterung der Detmolder Straße vom Landgericht bis zur Hauptstraße (1. Rate)	200 000
Neubau des hinteren Hellweges	97 700
Neubau der Gellershagener Straße zwischen Schildescher Straße und Schwarzkopfstraße	56 900
Neubau bzw. Ausbau von Straßen im östlichen und westlichen Stadtgebiet z. Erschließung v. Baugelände	298 300
Herstellung von Parkplätzen	25 000
Herstellung eines Geländes an der Ravensberger Straße (1. Rate)	50 000
Oeffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung:	
Kanalanschlußdarlehen für leistungsschwache Hausbesitzer	30 000
Verschiedene Kanalisationsarbeiten	233 850
Anlage eines Stauteiches im Subbrackbach	70 000
Errichtung eines Gerätehauses für die Feuerlöschpolizei u. d. Luftschutz	100 000
Aenderungen und Ergänzungen a. d. Viehhalle u. Befestigung des Platzes	121 000
Einrichtung v. Massenkleiderablagen im Freibad an der Wiesenstraße und im Johannisbad	29 500
Erweiterung des Adolf-Hitler-Parks westlich der Lampingstraße (1. Rate)	30 000
Umänderung d. Grünanlagen Ulmenwall	20 000
Grünanlage an der Subbrackstraße	20 000
Finanz- und Steuerverwaltung:	
Tilgung von Restkaufgeldern und Hypotheken	200 000
Grundstückskäufe	500 000

Brackwedes Haushaltsplan ausgeglichen

Senkung der Steuern – Besondere Vorhaben für das Haushaltsjahr

Brackwede. Nach Beratung mit den Gemeinderäten wird für die Gemeinde Brackwede folgende Haushaltssatzung erlassen:

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1938 wird im ordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme auf 1 271 898,81 RM., in der Ausgabe auf 1 271 898,81 RM. und im außerordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme auf 29 000,— RM., in der Ausgabe auf 29 000,— RM. festgesetzt.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer:
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe . . . Hebesatz: 100 v. H.
   b) für die Grundstücke . . Hebesatz: 130 v. H.
2. Gewerbesteuer:
   a) nach dem Gewerbeertrage und dem Gewerbekapital . . . . Hebesatz: 175 v. H. und als Berufsschulbeitrag nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital Hebesatz: 25 v. H.
   b) Lohnsummensteuer . . . Hebesatz: 600 v. H.
3. Bürgersteuer . . . . . Hebesatz: 500 v. H.

Darlehen zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes werden nicht aufgenommen. — Das abgelaufene Rechnungsjahr 1937 war gekennzeichnet durch die weitere Erstarkung Deutschlands in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Das öffentliche Wegenetz umfaßt ca. 86 Kilometer. Von diesen sind 9 Kilometer Reichsstraßen, 6 Kilometer Kreisstraßen und 71 Kilometer Gemeindestraßen und Wege. Von letzteren sind 11 Kilometer befestigt, 5 Kilometer vollkommen ausgebaut und der Rest von 55 Kilometer sind unbefestigte oder Bahnstraßen und Wege. Von den Reichsstraßen gelten 5 Kilometer als Ortsdurchfahrt und von den Kreisstraßen 2 Kilometer. Gerade diese Ortsdurchfahrten sind für die Gemeinde eine große Belastung, da sie in unzureichendem Zustande übernommen werden mußten. Die Reichsstraßen dienen demnächst dem Zubringerverkehr zur Reichsautobahn. Die Gemeinde hat ein ausgedehntes und kostspieliges Wegenetz zu unterhalten. Da in der Krisenzeit für Straßenbau keine erheblichen Mittel zur Verfügung standen, sind die Straßen nicht alle in gutem Zustande. Die Bemühungen der letzten Jahre haben hier schon Besserung gebracht; aber sehr viel bleibt noch zu tun. Auch die Schaffung von Aufschließungswegen zu Siedlungsgelände und in Siedlungen wird beachtet. — Das abgelaufene

Rechnungsjahr 1936

schloß in Einnahme mit 1 571 704,02 RM., in Ausgabe mit 1 484 612,98 RM., und nach Abrechnung der Ausgabereste mit einem Ueberschuß von 59 998,01 RM. ab. Dieser Ueberschuß ist mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde für den Erweiterungsbau der 1. Bürgerschule gebraucht.

Das Rechnungsjahr 1937

wird erwartungsgemäß abgewickelt werden. Die Summe der Haushaltspläne einschl. der beiden Nachtragspläne betrugen in Einnahme und Ausgabe 1 572 257,60 RM. im ordentlichen und 515 591,18 RM. im außerordentlichen Haushaltsplan, zusammen: 2 087 828,78 RM.

Für die Beschaffung einer Automobilspritze wurden 15 000 RM. aufgewendet, während für die notwendige Erweiterung des Verwaltungsgebäudes 55 000,— RM. zur Verfügung gestellt wurden. An Straßenbauten werden zur Zeit ausgeführt: Die Ziegelstraße, Kuhbrockstraße und der Fahrradweg und Bürgersteig an der Bielefelder Straße.

Uebersicht über die Rücklagen

Der Gesamtbetrag der Rücklagen nach dem Stand vom 31. 3. 1938 beträgt: 409 101,28 RM.
Die Rücklagen sind mit . . . . . 279 000,— RM.
als innere Anleihen für den Erwerb des Hofes Frerk und mit . . . 130 101,28 RM.
bei der Sparkasse der Gemeinde Brackwede angelegt.
Für 1938 ist eine Zuführung von 100 105,— RM. veranschlagt, und zwar für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses weitere . . . . . 85 000,— RM.
und an Zinsen aus der Rücklage . . 15 105,— RM.

Als Entnahme sind für den Ausbau der Bielefelder Straße weitere 19 000,— RM. im außerordentlichen Haushaltsplan veranschlagt.

Die Betriebsmittelrücklage ist mit 140 000,— RM. (Höchstbetrag 1½ 000,— RM.) und die allgemeine Ausgleichsrücklage mit 111 013,99 RM. (Höchstbetrag 13z 000, RM.) angesammelt. Der Rücklagenbildung wird größte Bedeutung beigemessen.

Schuldenübersicht

Schuldenbestand am 31. 3. 1938	1 474 831,— RM.
1937 sind getilgt	72 862,84 RM.
Der im Gesamtschuldenbestand enthaltene Zugang betrug 1937	
a) für Volkswohnungen (nur durchlaufend)	46 000,— RM.
b) für Grunderwerb Frerk (innere Schulden)	279 000,— RM.
zusammen	325 000,— RM.
Die Gesamtschuld von rund	1 474 800,— RM.
ist wie folgt verwendet:	
a) für den Wohnungsbau (nur durchlaufend)	905 800,— RM.
b) für den Erwerb von Grundstücken	160 000,— RM.
c) für den Erwerb des Hofes Frerk (innere Schulden)	279 000,— RM.
d) für Straßen und sonstiges	132 000,— RM.
zusammen	1 474 800,— RM.

Die zusätzliche Schuldentilgung wurde 1937 und wird auch 1938 gefördert. Ab 1938 soll die Gemeinde Brackwede keine Steuerüberweisungen mehr erhalten. Die Kassenlage war stets gut. Die Betriebsmittelrücklage mußte in den ersten Monaten des Rechnungsjahres — bis zum Eingang der ersten Steuern — in Anspruch genommen werden. Die in Anspruch genommenen Mittel wurden der Betriebsmittelrücklage schnell wieder zugeführt.

Die Finanzplanung 1938 ist wesentlich dadurch beeinflußt, daß die Gemeinde Gemeindeanteile an den Reichssteuerüberweisungen nicht mehr erhält. Die Auswirkung ist folgende: Nach dem Haushaltsplan 1937 betrug das Soll der Ueberweisungssteuern 131 875,— RM. (dieser Betrag geht der Gemeinde verloren.)

Das Rechnungsjahr 1938 steht besonders im Zeichen der Realsteuerreform und der dadurch bedingten Neuregelung des Finanz- und Lastenausgleichs. Durch die Umgestaltung des Haushaltsplanes für 1938 ist eine sichere Vergleichsmöglichkeit erst im Jahre 1939 gegeben. Sonderhaushaltspläne sind nicht aufgestellt. Die Einnahme- und Ausgabeansätze in den Einzelplänen sind gewissenhaft und sorgfältig geschätzt bzw. errechnet. Bei der Schätzung sind die Ergebnisse der Vorjahre mit verwertet. —

Das Volksschulwesen

in der Gemeinde Brackwede bedarf sorgsamster Beachtung, die zunehmende Industrialisierung in Brackwede hat zwangsläufig einen größeren Zuzug mit sich gebracht. Dieser Zuzug wird sich noch erheblich verstärken. Die Bauarbeiten ist besonders in den Außenbezirken sehr groß. Die 2. und 5. Bürgerschule werden in Kürze überlastet sein. Die Gemeinde wird dann vor der Aufgabe stehen, durch zweckmäßige Einteilung der Schulbezirke einen Ausgleich zu schaffen. Hierbei ist auch die Entwicklung zur Schaffung von Gemeinschaftsschulen von Bedeutung.

Der Bierauf- und Erweiterungsbau der 1. Bürgerschule geht der Vollendung entgegen. Zwar ist der Kostenaufwand nicht unerheblich; mit diesen Mitteln wird aber etwas Gutes, Dauerndes und Zweckmäßiges geschaffen zum Wohle unserer Jungen und Mädel. — Das gesamte Schulwesen innerhalb der Gemeinde erfordert einen Zuschuß von 154 338,30 RM., Reinausgabe für das kommende Rechnungsjahr 218 950,— RM. In diese Ausgaben sind sämtliche Ausbildungsfächer sowie die persönlichen und sächlichen Ausgaben einbegriffen.

Aus der allgemeinen Verwaltung der Kultur- und Gemeinschaftspflege erhöhen der Gemeinde 5 650,— RM. Ausgaben, für die Beschaffung von Büchern wurden 1 500,— RM. eingesetzt.

Fürsorge und Jugendhilfe

Die Reinausgaben für das Fürsorgewesen und Jugendhilfe setzen sich zusammen aus den Kosten für die allgemeine Verwaltung und den Leistungen in der offenen Fürsorge, wie: Kriegsbeschädigte, Sozialrentner, Kleinrentner, Wohlfahrtserwerbslose, sonstige Arbeitslose, Zusatzunterstützungsempfänger, sonstige Hilfsbedürftige; Leistungen für Pflegekinder, Wöchnerinnenfürsorge, Kosten für ärztliche, zahnärztliche Behandlung, Arznei und Heilmittel, Einrichtungen der Jugendhilfe usw. Für das kommende Rechnungsjahr sind hierfür 165 600,— RM. gegenüber einer Einnahme von 78 700,— RM. eingesetzt, so daß ein Zuschuß von 86 900,— RM. geleistet werden muß.

Gesundheitswesen, Volks- und Jugenderüchtigung

Der Reinausgabe von 15 900,— RM. steht eine Einnahme von 400,— RM. für das kommende Rechnungsjahr gegenüber, so daß ein Zuschuß von 15 500,— RM. geleistet werden muß. Die Ausgaben ergeben sich aus den Leistungen an Kinderteiche, die Sanitätskolonne sowie der Unterhaltung der Turnhalle, des Sportplatzes und des HJ.-Heimes usw.

Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Den Einnahmen von insgesamt 97 224,01 RM., die sich hauptsächlich aus den Zinsen von Hypothekenschuldnern und den Straßenanliegerbeiträgen und sonstigen kleineren Einnahmen ergeben, stehen Ausgaben von 189 475,29 RM. für das kommende Rechnungsjahr gegenüber. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus den zu zahlenden Zinsen und der Til-

DARMTRÄGHEIT ? Neda-Früchtewürfel! RM-25 u. RM-45

gung, Löhnen der Arbeiter, Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen (einschl. Ortsdurchfahrt), Wege und Plätze, Um- und Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen (einschl. Grunderwerbskosten für Straßen und Wege) und sonstiger Ausgaben.

Oeffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Hier ist vor allem die verstärkte Rücklage von 85 000,— RM. für das zu errichtende Gerätehaus der Feuerwehr, das, falls die Baugenehmigung erteilt wird, noch in diesem Jahre erstehen soll, zu erwähnen. Weiter sind die Gehälter für die Sparkassenbeamten und Angestellten, wie auch die Anteile zur Sozialversicherung bei dieser Ausgabe enthalten. Einnahme 78 550,— RM., Reinausgabe 171 210,— RM. Hier muß für das kommende Rechnungsjahr ein Zuschuß von 92 680,— RM. geleistet werden.

Wirtschaftliche Unternehmen

Die vom Betriebswert zu zahlenden Abgaben für Wege- und Monopolabgaben mußten infolge des neuen Stromtarifs erheblich gesenkt werden.

Finanz- und Steuerverwaltung

Dieser Posten setzt sich zusammen aus den Zinsen der verschiedenen Rücklagen, Mieten aus Wohnhäusern, Einkünften aus Grundstücksverkäufen (Zinsentilgung), Körperschaftssteuer von den Betriebswerken; a) Steuern für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, b) für die Grundstücke; Gewerbesteuer: a) Ertrag und Kapital, b) Lohnsummensteuer, Bürgersteuer, Biersteuer usw. Durch den wirtschaftlichen Aufstieg konnte die Finanz- und Steuerverwaltung wieder in geordnete Bahnen gelenkt werden und der Gewinn, der vor 1933 für Arbeitslosen- und sonstige Unterstützungen aufgebraucht wurde, kann jetzt dem Gemeinwohl, sei es durch Schaffung von Straßen, Anlagen, Aufforstungen, gesunden Erholungsstätten und Heimen, Sportanlagen und Kulturzwecken zugewandt werden. e.

Zusammenstoß vor dem Bahnhof

Vor dem Hauptbahnhof stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

Bielefeld-Stadt

NSDAP., Ortsgruppe Jahnplatz — Fritz Homann

Alle Politischen Leiter, die Walter und Warte der Gliederungen und die Amtsleiterinnen der NS.-Frauenschaft, soweit diese noch nicht vereidigt sind, treten am Mittwoch, 20. April, 19.45 Uhr, vor der Oetker-Halle (Lampingstraße) an. — Meldung beim Ortsgruppenleiter.

NSDAP., Ortsgruppe Sparrenberg

Am Ostersonntag, um 10.15 Uhr, findet in der Aula der Helmholtz-Oberschule die 5. Feierstunde statt. Karten sind in beschränkter Zahl kostenlos noch bei den Blockleitern zu haben.

JM.-Gruppe Wittekind

Alle Jungmädel und JM.-Anwärterinnen treten am Dienstag um 16.30 Uhr zur Aufnahmefeier im Schirach-Heim an.

Jungmädelgruppe 1/158

Alle Jungmädel treten am Dienstag, 19. 4., um 16.15 Uhr am Heim, Niedermühlenkamp an. Erscheinen ist Pflicht!

JM.-Gruppe 3 (Kesseldrink), Schaft II

Die Mädel der Schaft II treten am Dienstag um 16.15 Uhr am Heim, Niedermühlenkamp zur Aufnahmefeier der neuen Jungmädel an. Erscheinen ist Pflicht.

Bielefeld-Land

NSDAP., Ortsgruppe Brackwede

Am 1. Ostertag treten alle Parteigenossen und Parteianwärter, alle Gliederungen und angeschlossenen Verbände um 19 Uhr am Marktplatz zum Abmarsch zur Teilnahme an der Osterfeier an.

NSDAP., Ortsgruppe Senne II

Führerringbesprechung

Heute (Sonnabend) findet bei Eickelmann (Silgen) eine Führerringbesprechung statt. Beginn 20 Uhr. Teilzunehmen haben alle Politischen Leiter sowie die Führer der Formationen und Gliederungen.

In der neuen „Brennessel"

wird ausgeplaudert, auf welche Weise sich ein Graf auf seine alten Tage endlich, endlich den deutschen Gruß angewöhnte. Auch wird bewiesen, warum 2 mal 2 zuweilen nicht 4 ergibt, sondern 2. Ferner wird angezeigt, wie man demnächst auf englischen Großkampfschiffen mit der Straßenbahn fahren kann. Und viele ähnliche lustige oder witzige Dinge.

Frohe Festtage ohne Magenbeschwerden Kullrich-Salz jetzt 110 g 25 Pf.



Man schenkt die Rosen nicht allein...

Wer zu Ostern oder zur Verlobung, zur Vermählung oder zu irgend einer Festlichkeit ein ganz persönliches Geschenk machen will, ein Geschenk, das die besondere Liebe und Herzlichkeit des Schenkenden verraten soll, der schenke Blumen. Schon eine einzige Rose kann oft mehr sagen, als tausend Worte, und ein Arrangement von Luise Metzners fachkundiger Hand zusammengestellt, wird niemals enttäuschen. — Und wenn dazu noch von der gleichen fachkundigen Hand eine schöne Keramikvase oder Kristallschale ausgesucht wird, dann sind die Wirkung und die Freude hundertprozentig. — Kommen Sie deshalb vor dem Fest zu

Luise Metzner

in der Bahnhofstraße gegenüber Capitol (Telefon 3853)

Nach allen Orten im Deutschen Reich und auch im Ausland werden Blumenspenden von ihr preiswert vermittelt.

Brautbetten

liefert vorteilhaft

Betten-Kirchhoff

Goldstraße 6

Hochzeiten

und andere intime Feste feiert man in den Gesellschaftsräumen des

Ratskellers

Carl Benteler

Gehrenberg 12-14 . Niedernstr. 41

Komplette Aussteuern für Küche u. Haus
Herde - Oefen - Waschmaschinen

Auto-Verleih Höner

Schildescher Str. 59
Ruf 65 23
Fabrikneue Wagen



Finkemeyer

Herforder Straße 92
Ecke Horst-Wessel-Straße
Fernruf 4622

FÜR DIE KINDER



Emil Voss

Arndtstr. 7a

Hanna Niehaus
Erwin Wehmeyer

grüßen als Verlobte

Vilsendorf Bielefeld

Ostern 1938

Statt Karten

Lucie Pahl
Willy Hildebrandt

Verlobte

Werther Gelsenkirchen

Ostern 1938

Kunststopferei
E. Honger, seit 20 Jahren
nur Horst-Wessel-Straße 86
Ecke Heeper Straße.
Preiswert Prima Ausführung

Die Verlobung unserer Kinder Elsbeth und Richard beehren wir uns anzuzeigen

Hermann Brandt und Frau
Anna geb. Heienbrok

Wilhelm Stork und Frau
Auguste geb. Stockhaus

Elsbeth Brandt
Richard Stork

Verlobte

Bielefeld Ostern 1938 Doberg

Hildegard Steinkamp
Robert Schulte

Verlobte

Bielefeld Herford

1. Ostertag

Ihre Verlobung geben bekannt

Irmgard Wulke
Gerhard Löbe

Wachtm. 31 Beob. Abt. 6

Bielefeld Ostern 1938 Lemgo

Statt Karten

Margot Kleine
Arnold Bisping

Verlobte

Bielefeld *Münster i. W.*

Ostern 1938

z. Zt. Bad Godesberg
Zu Hause in Bielefeld: 24. April

Ihre Verlobung geben bekannt

Wilma Halemeyer
Adolf Vinnen

Leopoldshöhe Schuckenbaum

Ostern 1938

Als Verlobte grüßen:

Anneliese Knigge
Werner Windau

1. Ostertag 1938 Bielefeld

Zu Hause: Bahnhofstr. 27 Teutoburgerstr. 31

Die Verlobung unserer Tochter Evamaria mit Herrn Oberleutnant Hans Peltzer zeigen wir hierdurch an.

Dr.-Ing. Günther Kempf und Frau Lotte
geb. Eulefeld

Hamburg-Bergedorf 1

Meine Verlobung mit Fräulein Evamaria Kempf gebe ich bekannt.

Hans Peltzer
Oberleutnant und Adjutant
II. Abt., Art.-Rgt. 16

Hamm

Ostern 1938

Statt Karten

Elvire Ellermann
Helmut Berghoff

Verlobte

Bielefeld, Schloßhofstr. 5, Ostern 1938

Elfriede Lohmann
Karl Engelbach

Verlobte

Brackwede Ostern 1938 Bielefeld

Ihre Verlobung geben bekannt

Adi Meyer zu Stapelage
Oswald Mühlena

Bielefeld Ostern 1938 Hamburg

HEDWIG WEHMEIER
WALTER ORTGIESE

Verlobte

Bielefeld Ostern 1938 Herford

Am Bahnhof Nr. 1 Viehtriftenweg 29

Anni Mensch . Kurt Buchholz

Verlobte

Bielefeld Ostern 1938 Berlin

Weststr. 77

Irmgard Becker . Gerhard Littmann

Verlobte

Halberstadt Ostern 1938 Bielefeld

Subbrackstr. 8

Es grüßen als Verlobte:

Elfriede Schwabedissen
Paul Huhn

Uffz., 9. Komp., Inf.-Rgt. 18

Bielefeld-Sieker Ostern 1938 Stieghorst

Am Bahndamm 3

An alle Brautleute

Möbel

Ihr Osterspaziergang zu den Schaufenstern des Einrichtungshauses Eggert kann für Sie der erste Schritt zu dem ersehnten eigenen Heim sein. Sie dürfen nur nicht versäumen, nach den Festtagen ganz unverbindlich die Ausstellung in 6 großen Stockwerken zu besichtigen. Jeder Raum mit schönen Teppichen, passenden Dekorationen, Bezügen und Stoffen wohnfertig ausgestattet, gibt Ihnen eine Fülle von Anregungen. Vor allem aber — Sie werden mit Ueberraschung feststellen, mit wie wenig Geld man geschmackvoll wohnen kann.

DEUTSCHE WK MÖBEL
Handelsmarke

Eggert

Das große Einrichtungshaus
Bielefeld . Niedernstraße 17

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt:

Senta Doll
Hans Hoppe

München Bielefeld

Dorotheenstr. 14

Ostern 1938
Zu Hause: Ostermontag

Wand

Von Karl

Noch gestern sah fü
Akazie mit dem tot
Heut rieselt durchs
von Licht wie laute

Und in den Zweige
ein erster lauer Os
um Knospen, die i
gekommen und geb

Schon ist ein zartes
so flaumleicht wie
und Auferstehung
um jedes Beet und



Nun sprießt

Frohe Ostern



Osterwolken segeln im Blau — Aufn.: Bittner

Wandlung

Von Karl Bröger

Noch gestern sah sie kahl herein,
Akazie mit dem toten Laub.
Heut rieselt durchs Geäst ein Schein
von Licht wie lauter Silberstaub.

Und in den Zweigen schmeichelt sacht
ein erster lauer Osterwind
um Knospen, die in dieser Nacht
gekommen und geborsten sind.

Schon ist ein zartes Grün zu sehn,
so flaumleicht wie ein Kindertraum,
und Auferstehung ahnst du wehn
um jedes Beet und jeden Baum.



Nun sprießt es im Garten — Das deutsche Bild

Auferstehung — Wiedergeburt / Von Bruno H. Bürgel

Es gibt Worte, die voll Klang und Schönheit sind, und die, wenn wir sie mit Bedachtsamkeit aussprechen, eine Welt von Empfindungen in uns auslösen können, ja, sie sind wie Gedichte! Morgenröte ist ein solches Wort. Eine weite, reine, klare Landschaft liegt darin, die noch die Stille, den Duft, die Unberührtheit der Frühe hat, fern von Lärm, Staub, Geschäftigkeit, fern noch vom Verdruß, den der Tag bringen wird, der voll Hast und Kampf ist. Der Tau hängt noch schwer in den Gräsern, der Morgenstern verblaßt, die Nacht weicht langsam aus den Tälern, Erdgeruch weht von den Feldern her, und irgendwo im Fernen kräht ein Hahn. Im Osten aber fängt das zarte Glühen an, es wächst und wächst ... bald wird in einem brausenden Orchester von Lichterfluten, Taugeglitzer majestätisch Frau Sonne, Allmutter des Lebens, emporsteigen, hinweg über den purpurnen Teppich der Morgenröte. Die Frühglocke tönt, das Werk beginnt!

Was wir Ostern nennen, das ist in letzter, ursprünglichster Bedeutung des Wortes die Morgenröte. Unsere indogermanischen Vorfahren prägten es vor grauen Zeiten. „Usra" sagten sie zum sich rötenden Frühhimmel, zur Wiedergeburt des Tages, des Lichtes, über das die Finsternis, die Nacht gesiegt hatte. Von daher kommt das Wort „Ostara", ein Name, den eine germanische Frühlingsgöttin getragen haben soll, und wenn heute Millionen den Namen Ostern aussprechen, so schwingt in ihnen im Grunde eine Empfindung mit, die verwandt ist dem Gefühl, das Urväter versunkener Kulturen hatten, als sie den Himmel sich röten sahen in der frischen Frühe, als sie den Frühling einziehen sahen nach langer Winternacht: Erneuerung! Erwachen! Auferstehung!

Ja, auch Auferstehung! Die Kirche hat vor Zeiten uralten Bräuchen, die sich um eine Naturgöttin rankten, die man verehrte, wenn das neue Leben sich wieder regte, neuen, höheren Sinn gegeben, den nämlich, daß das Große, das Schöne, das Erhabene und Wahre, das göttlich Ewige nicht untergehen kann in Dunkelheit und Grabesnacht, so wenig wie die Nacht auf immer den Tag besiegt, der Winter auf ewig alles in Erstarrung bannen kann, die Finsternis das Licht zu überwältigen vermag. Morgenröte, Frühling, Auferstehung, Ostern, das alles ist Bekenntnis zum Licht und zu allem, was licht ist. „Denn nur im Licht wächst jedes gute Streben, Licht ist Bewegung, Licht allein ist Leben!"

In dieser frohen und schönen Hoffnung aller Menschen, die guten Willens sind und denen das „Empor" unseres Geschlechtes am Herzen liegt, steckt eine gewaltige Kraft! Der reif und ernst gewordene Mensch weiß, daß das Leben in einer unabsehbar kompliziert gewordenen Welt schwierig und oft widerspruchsvoll wurde, daß es nicht leicht ist, es zu meistern, daß der einzelne und die Gemeinschaft, daß Staaten und Völker auch bei gutem Willen sich oft in Gegensätze verstrickt sehen, daß auch hier Licht und Finsternis miteinander ringen, Gutes und Böses. Es ist ein schweres und verantwortungsvolles Amt, hier immer den rechten Weg zu finden, aber auch hier gilt das alte Goethewort: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen!"

Man muß an die Morgenröte glauben, an den Frühling und an die Auferstehung, und wir alle müssen uns zu dem Geschlecht bekennen, das aus dem Dunkel in das Helle strebt und streben will. Der optimistische Lebenskämpfer, das ist der beste Soldat des Fortschritts! „Die verdrossenen Grübler rechten: jeder Tag liegt zwischen zwei Nächten! Doch die heiteren Kämpfer sagen: jede Nacht liegt zwischen zwei Tagen!" Es liegt etwas Erhabenes in dem ewigen Kampf der Menschheit, die lichten Höhen zu erreichen, oft zurückgeworfen, oft enttäuscht, doch immer wieder anstürmend und im Rückblick auf Jahrhunderte und Jahrtausende erkennend, daß man doch langsam, ganz langsam aufwärts stieg. Zuweilen schlafen wir besiegt und müde ein auf den Schlachtfeldern des Lebens, wenn es Abend wird, aber dann dringt wieder das „Usra!" unserer Urväter an unser Ohr: Morgenröte!

Kämpfer des Lebens sind wir; es wird uns nichts geschenkt; aber unser Banner ist die Hoffnung, die Hoffnung eben, daß das wirklich Große und Gute nie verloren gehen, nie endgültig besiegt werden kann und daß ewige Wahrheiten sich durchsetzen. Das Streben der Menschheit aus Unvollkommenheiten, aus Enge und Bedrückung, aus einer friedlosen Atmosphäre emporzusteigen in eine Zukunft, die durch eine höhere Gerechtigkeit, durch eine vertiefte Kultur gekennzeichnet ist, liegt auf der Bahn des göttlich Guten, liegt im Plan der Weltvernunft, die überall von niederen zu höheren Formen aufsteigt im Allgeschehen. —

Feiertage sollen nicht nur Tage sein, an denen wir feiern, an denen unsere Arbeit ruht, sie sollen uns auch befreit vom Drang und Kampf des Alltags Muße geben, uns umzuschauen und uns klar zu werden über unsere eigene Stellung zu den großen Problemen der Welt und des Daseins. Die Welt ist oft voll von glitzernd-klirrender Neuheit, die der „Sieg des zwanzigsten Jahrhunderts" sein soll. Vergeßt darüber nicht den tiefen Sinn uralter Bräuche und Symbole! Morgenröte! Frühling! Auferstehung! Wiedergeburt!

Im Grunde ist es die Erkenntnis der unbesiegbaren Kraft des Lebens; jedes noch spärlich grünende Zweiglein rufts uns zu und jede Blüte, die sich vorwitzig herauswagt zwischen Hagelschauern und Sonnenstunden. Das Ei, das uns in tausend Formen und Farben in diesen Tagen entgegenleuchtet, es ist das Symbol der Lebenskraft, die immer wieder sich erneuert; der Osterhase Sinnbild der Fruchtbarkeit, die den Tod überwindet, den Gegenspieler des Lebens und seiner voranstürmenden Kräfte. Das alles ist uralt, Vermächtnis einer Menschheit, die noch naturverbundener lebte in einer weniger verzwickten und widerspruchsvollen Welt, aber auch in einer Welt, die ärmlich war, verglichen mit dem Heute, einer Welt, in der nur ein sehr kleiner Kreis reicher und mächtiger Menschen sich Freuden verschaffen konnte, die heute schon Allgemeingut sind. Auch das wollen wir nicht vergessen, wenn wir über den Aufstieg und den Fortschritt der Menschheit philosophieren!

Wir sind immer leicht geneigt, die Schwierigkeiten unserer Tage zu beklagen, und übersehen gern, daß das brausende Orchester des Lebens von heute auch hundert angenehme Melodien zu uns trägt, die einer Vergangenheit nur kühne Märchenträume waren. Unsummen von Kraft, Leid, Kampf mußten vergangene Geschlechter darangeben, um diese Träume wahr werden zu lassen; auch sie marschierten hinter dem Banner der Hoffnung, auch sie verneigten sich vor den Symbolen der ewigen Lebenskräfte, der Morgenröte und des wiedererwachenden Frühlings! — Usra! Ostara!

Ostern ist vor allem ein Fest nordischer Menschen, die in einer Zone leben, in der die Natur große Gegensätze zwischen Sommer und Winter schafft, und in der die Götter noch mehr als anderswo vor den Erfolg den Schweiß setzen, denn hier muß alles erarbeitet werden. Hier wird der Frühling, der da kommt, wenn das rote Riesen-Ei der Sonne wieder höher emporsteigt über reifbedeckte Felder, inniger geliebt und freudiger begrüßt als in gesegneteren Landstrichen; hier auch nur konnte Ostara die lieblichste der Göttinnen werden. Zwischen Hell und Dunkel, zwischen Ostara und den Eisriesen spielt sich unser Leben ab, und unversiegbar ist darum in unseren Herzen der Glaube an den Menschheitsfrühling, der aus drohendem Gewölk und aus prasselnden Hagelschauern hervorbricht, zur rechten Stunde!



Das Storchnest wartet Foto: Bittner

Oesterlicher Ruf

Von Werner Oellers

Es war nicht das Ostern der Bilderbücher, es war ein Ostern in Regen und Sturm. Nicht fest genug konnte man den Schal um den Hals wickeln. Es war eine Ueberraschung, selbst für manche Redaktionen. Die dichterische Prophetie derer, die sich vor Wochen schon auf den ungesattelten Pegasus geschwungen hatten, war schändlich zunichte geworden. Stoßweise hatte noch an den Kartagen der blühende und prangende Frühling, bereit zu tausendfältigem Gedruckt- und Verschicktwerden, auf den Schriftleitertischen gelegen. In Gedichten und Geschichten breitete sich da der Blütenschnee der Kirschbäume wie ein leuchtender Baldachin über die Erde, es schwollen die Knospen wie die Backen eines Posaunenbläsers, es nickten Veilchen und Schlüsselblumen mit bunten Köpfen, allerorts grünte, sproß und quoll es mit Ungestüm, die Vögel sangen in den süßesten Tönen, und die berühmten blauen Schleier wehten gar wonniglich zu unseren Häupten.

Nicht die Bohne. Zu unseren Häupten wehten die schwarzen Kuppeln der Regenschirme, und die Not war groß. Denn in welchen Wiesen und Gärten, in welchen Büschen und Blütenstauden sollte man heuer die Eier suchen? Ungesuchte Ostereier aber sind keine Ostereier, sie taugen nicht und sie schmecken nicht, und besser äße man statt ihrer einen sauern Hering zum Frühstück.

Mutter Backes aber, vorsorglich wie Mütter sind, hatte schon alles bedacht und gerichtet: Die Eier seien diesmal zu Hause zu finden, sagte sie, man möge nur sogleich auf die Suche gehen.

Sie gingen nicht, sie stürzten sich auf die Suche. Voran der lange Gerd, Peter hinterher, Liesel und Gerta. Keine Polizei hätte eine gründlichere Haussuchung betreiben können. Doch war es eine lustige Haussuchung, und die Hallos aus allen Zimmern, wenn ein neues Nest aufgestöbert war, trotzten dem verhinderten Frühling.

Am meisten staunten die alten Schränke und Kommoden. Keine Lade, war sie auch noch so widerspenstig, die nicht aufgerissen, kein Winkel, war er auch noch so versteckt, der den Blicken nicht freigemacht wurde. Als schließlich alle mit ihren Eiern zum Appell befohlen waren und sich herausstellte, daß immer noch welche fehlten, machte sich das Rudel von neuem über die schon halb verwüstete Ordnung sinnvoller Häuslichkeit. Es macht nichts, dachte die Mutter und lächelte ein wenig, wir stehen ja vor dem Hausputz.

Doch fiel ihr ein, daß Gerd zum Appell der Eier nicht angetreten war. Immer noch lächelnd, schluppte sie durch die verwirrten Räume, bis sie plötzlich den Schritt anhielt und überrascht an der Tür ihres Schlafzimmers stehen blieb. Auf den Knien hockend, saß Gerd vor einer aufgezogenen Lade, ein Häuflein bunter Eier neben sich, in der Linken ein vergilbtes Blatt Papier, in der Rechten ein altes Bild. Da er die Mutter nun gewahrte, hob er das Gesicht zu ihr auf, ein so feierlich-ernstes, ein plötzlich, wie ihr schien, so fremdes Gesicht, daß sie fast erschrak.

Mit behutsamer Gebärde fuhr sie ihm durch das dichte Haar, nahm ihn, als sei er ein Kind noch, bei den Oberarmen und setzte ihn zu sich auf die Bettkante. Sie wollte etwas sagen, aber sie konnte nicht. Vielleicht war es auch besser, daß sie schwieg, da die große Ratlosigkeit, die Ratlosigkeit der Kreatur vor dem Schicksal, plötzlich wieder in ihr war und angstvoll, jedem fühlbar, im Raume stand.

Ihre Augen sahen auf das Bild hinab, das ihr Aeltester in leise schwankender Hand hielt; auf die Reihen feldgrauer Männer vor einem offenen Grab; auf die Stahlhelme, die sie vor sich in den Händen hielten; auf die grauen, abgezehrten Gesichter, die dem Unentrinnbaren sich beugten; auf die unabsehbaren, sich scheinbar ins Unendliche verlierenden Schatten der Kreuze hinter der Phalanx der Beter. Entrückt verweilte ihr Blick bei der Gestalt des Dritten, der tiefer noch als die anderen den Kopf gesenkt und die Augen auf den Stahlhelm gewandt hielt. Mit beiden Händen hielt er den Helm, die Oeffnung nach oben, in Brusthöhe vor sich, nicht unähnlich einer Opferschale, in die der tief gesenkte Kopf schon langsam und ergeben hinabzusinken sich anschickt.

Und es nahm schließlich die Frau, während draußen die Osterglocken läuteten, das vergilbte Papier aus der Hand des Sohnes und las, was sie schon so oft gelesen hatte:

„Meine liebe Margret! Heute erhielt ich dieses Bild, das vor drei Tagen beim Begräbnis eines Kameraden gemacht wurde. wenn Du es in Händen hältst, wird der große Sturm schon überstanden sein. Vielleicht ist es das letzte Bild von mir. Heb es auf! Wenn dann unsere Kinder erwachsen sein werden, wenn sie vielleicht anfangen, schwierig zu werden, dann zeige es ihnen. Zwar, es ist nur ein Bild, es wird vergilben und wird vergehen. Doch ich hoffe, etwas von Unvergänglichkeit und Unvergilblichkeit wird sie daraus anwehen. Dann sollst du ihnen sagen, daß ich im Glauben an die Unvergänglichkeit in den Tod gegangen bin, im festen Glauben, daß ich immer bei Euch sein werde. Das mag dann der letzte Stern sein, den ich für sie am Himmel entzünde, der ihnen Leuchte und Wegweiser sein soll."

Schweigend saßen Mutter und Sohn. Bis plötzlich der Junge, eine ungesagte Frage in den Augen, die Mutter ansah.

„Ja, es war sein letztes Bild," antwortete sie leise, und Gerd spürte aus ihren Worten die mühsam gebändigte Bewegung. „Er hat den großen Sturm nicht überstanden."

Und nach einer Pause:

„Ich hatte es dir noch ersparen wollen."

Der Sohn aber schüttelte den Kopf. „Nein," sagte er mit Festigkeit, „so ist es besser."

Er stand auf und sah sie lange an, ohne ein Wort, ohne eine Gebärde. Als wäre er auf einmal gewachsen! dachte die Mutter und wollten noch etwas sagen. Doch da stürzten mit dringlichen Rufen Peter, Liesel und Gerta in die Stube und fielen lärmend über Gerds Eiersammlung, die immer noch neben ihnen am Boden lag.

Das wunderbare Ostergeschenk

Dem Leben nacherzählt von Willi Lindner

Als Lisa Ritter noch ein kleines Mädchen war, hatte ihr der Osterhase einmal ein wunderschönes Osterei ins Nest gelegt: Ein Ei aus echtem Porzellan von dunkelblauer Farbe, mit Gold verziert und mit Weidenkätzchen und Osterglocken geschmückt. Im Gegensatz zum historischen Ei des Kolumbus, das bekanntlich erst nach einem Schlag auf die eingedrückte Spitze gestellt werden konnte, hatte dieses Ei an der unteren Hälfte einen kleinen Stehfuß, der ihm die Eignung eines aufstellbaren Zierstücks verlieh. Die obere Hälfte des Eies war abzunehmen, und als Lisa es an jenem Ostertage öffnete, saß, umgeben von kleinen Schokolade-Eiern, ein dottergelbes Hühnerküken darin, das in seinem Schnabel ein zierliches Briefchen hielt. Dieses Briefchen hatte nun nicht der sagenhafte Osterhase dem Küken in den Schnabel gesteckt, sondern der zehnjährige Freund der siebenjährigen Lisa, Hans Otterbach, wie sich aus dem Inhalt dieser „Osterbotschaft" ergab. Der Brief hatte nämlich folgenden Wortlaut:

Ostern im Jahre 1908.

Liebe Lisa!

Ich teile Dir durch den Osterhasen mit, daß ich Dich gern heiraten möchte. Vorläufig geht das aber noch nicht, denn ich muß erst in die Kadettenanstalt, um Soldat zu werden. Wenn ich Hauptmann geworden bin, machen wir Hochzeit. Bis dahin lebe wohl! Mein Vater ist versetzt worden, er wird Regimentskommandeur in M. Wir sind schon unterwegs. Darum können wir uns nicht mehr sehen. Aber ich werde immer an Dich denken und Dir treu bleiben. Dein Hans.

Lisa hatte damals diesen Heiratsantrag auf Sicht mit der Gelassenheit ihrer Jahre aufgenommen und mit gutem Appetit die kleinen Schokolade-Eier verzehrt. Dann hatte sie das Porzellan-Ei mit Brief und Küken in Mutters Vitrine gestellt. Die Angelegenheit war damit vorerst für sie erledigt. Von der künftigen „Frau Hauptmann" war in den nächsten Jahren nur die Rede, wenn Eltern und Geschwister Lisa neckten und sich nach dem Befinden des „Herrn Bräutigams" erkundigten. Sie gab auf solche Fragen niemals eine Antwort, aber das Lächeln, das dann ihre Züge verklärte, war deutlicher, als eine Antwort. Es war ein Lächeln felsenfesten Vertrauens und unbedingter Zuversicht.

Uebrigens hätte Lisa damals über das Wohlbefinden ihres Freundes auch keine nähere Auskunft geben können. Denn außer einer Karte, die seinen Eintritt ins Kadettenkorps meldete, hatte sie kein weiteres Lebenszeichen von ihm erhalten. Sie machte sich darüber keine Gedanken. Es leuchtete ihr durchaus ein, daß Kadetten anderes zu tun haben, als Liebesbriefe zu schreiben.

Als Lisa ins vierzehnte Jahr ging und sich auf dem Lyzeum für ihren künftigen Beruf einer deutschen Soldatenmutter vorbereitete, brach der Krieg aus. In den ersten Augusttagen kam eine Feldpostkarte von Hans Otterbach: „Liebe Lisa, wir rücken heute aus, hurra!" Das waren wenige, aber inhaltsschwere Worte. Von Liebe und Heirat stand nichts darin. Wer dachte auch in jenen Tagen an nebensächliche Dinge! Alles Gefühl ging über in Begeisterung. Lisa lächelte stolz. Dann legte sie die Karte zu ihrer „Osterbotschaft" in das Osterei.

Vier lange, schwere Kriegsjahre kamen und gingen. Das Osterei in der Vitrine hatte ruhige Tage. Zu der einen Feldpostkarte gesellte sich keine weitere mehr. Von Hans Otterbach blieb die Nachricht aus. Lisa ging in ihr neunzehntes Jahr. Niemand neckte sie mehr mit der „Frau Hauptmann". In ihrem Hause hatte man das Lachen verlernt. Die Brüder waren auf dem Felde der Ehre geblieben, Gram und Kummer hatten die Eltern alt gemacht. Nur sie selbst war durch die Ereignisse hindurchgegangen, ohne äußerlich von ihnen berührt worden zu sein. Ihre Schönheit zog die ersten Bewerber an. Sie lächelte und sagte: „Ich bin bereits gebunden!"

*

Dem Zusammenbruch folgten die Wirren der Revolution. Die Spartakisten entrollten ihre Blutfahnen und sangen das Heil der Dritten Internationale. Zu früh kam der Gegenstoß der vaterländisch Gesinnten im Frühjahr 1920. Der „Kapp-Putsch" entfesselte den Aufstand der radikalen Elemente. Die Front der „Roten Armee" zog sich vom Niederrhein bis vor die Fruchtkammern des Münsterlandes. Der Westen Deutschlands, das Industriegebiet, war abgeschnürt vom Vaterlande . . .

Lisa Ritter ging an einem dieser Tage über die fast menschenleere Hauptstraße der Stadt R., um in der nahen Apotheke für ihre erkrankte Mutter eine Arznei zu holen. Da ratterte vom Bahnhof her ein Kraftwagen heran, besetzt mit gröhlenden Rotgardisten. Unter ihnen „Sanitäterinnen", die rote Kopfhauben und ebensolche Armbinden trugen.

Lisa konnte dem Wagen nicht mehr ausweichen. Sie versuchte, hart an den Häuserfronten gehend, die Apotheke zu erreichen. Aber der Wagen war schneller als sie. Er holte sie ein, und schon war sie den höhnischen und frechen Zurufen und Bemerkungen der Wageninsassen ausgesetzt. Sie wandte sich, angewidert, ab. Da rief ein Weib, das neben dem Wagenlenker saß, der Horde zu: „Da seht, Jungs, die stolze Bürgerstochter! Sie grüßt euch nicht, sie hat Verachtung im Blick! Holt sie herauf und nehmt sie mit an die Front! Sie hat einen verdammt feinen Mantel und ein schickes Kleid an. Meine Figur hat sie auch. Los, Jungs, ich brauche dringend eine neue Garderobe!"

Rohes Gelächter folgte der Aufforderung des Weibes. Der Wagen hielt. Ein paar wilde Gesellen, Handgranaten im Gurt und Karabiner auf dem Rücken, sprangen ab und umzingelten Lisa, die vor Schreck wie gelähmt dastand. Der verwegenste von ihnen, Bartstoppeln im Gesicht und eine Militärmütze über seinem verspeckten Zivilanzug, grinste breit und machte eine groteske Verbeugung: „Schönes Fräulein, Sie haben gehört, unsere Kommandöse befiehlt Ihnen, mit uns an die Front zu fahren. Befehl ist Befehl! Bitte, steigen Sie ein!"

Lisa erkannte die Gefährlichkeit ihrer Lage und riß sich zusammen. „Was fällt Ihnen ein, mich hier zu belästigen!" schrie sie in hellem Zorn den Stoppelbart an, „lassen Sie mich gehen! Ich habe eine kranke Mutter zu Hause und muß eine Arznei besorgen." Sie stieß den Mann zur Seite und versuchte, dem Ring zu entkommen.

„Nee, nee, mein Kind, so haben wir nun nicht gewettet!" grobte der Rotgardist. „Widerstand gegen die Rote Armee wird mit dem Tode bestraft!" Er lachte widerlich und riß Lisa am Arm zurück.

„Los, Jungs, was fackelt ihr denn so lange!" rief das Weib vom Wagen herunter. „Angepackt und aufgeladen!"

„Also, dann ran!" kommandierte der Stoppelbart. Acht Fäuste ergriffen Lisa, schwangen sie hoch und warfen sie den Männern im Wagen in die Arme. Sie setzte sich wie eine Verzweifelte zur Wehr, aber die rohen Fäuste bändigten sie. Eine rote Kopfhaube wurde ihr als Knebel in den Mund gesteckt. Der Wagen ratterte weiter, über die Landstraße dem Städtchen H. an der Lippe zu.

„So, und jetzt mal her mit die Klamotten vons schöne Kind!" rief die Anführerin der Bande und kletterte vom Bock in den Wagen. Sie riß sich ihre alten Lumpen vom Leibe. „Die werden dir gut zu Gesicht stehen, mein stolzes Püppchen!"

Die andern Weiber zogen Lisa Mantel und Kleid aus und streiften ihr die Lumpen über. „Fabelhaft!" lachte die „Kommandöse", die sich in Lisas Sachen drehte. „Jetzt bitte ich mir erst recht Respekt aus, Jungs! So eine feine Nummer gibt's in der ganzen Roten Armee nicht ein zweites Mal!"

Männer und Weiber gröhlten. Lisa lag mit geschlossenen Augen am Boden zwischen Stiefeln und Stöckelschuhen dieser bunt zusammengewürfelten Menschenfracht.

„Hans!" dachte sie plötzlich, „Hans, jetzt wird es Zeit, daß du kommst!" Dann schwanden ihr die Sinne.

Sie erwachte aus ihrer Ohnmacht, als der Wagen hielt. Die Front der Roten Armee? Nein, ein Haus, ein großes Haus, ein Schloß . . . War sie gerettet? O nein! Der grinsende Stoppelbart trieb sie hoch. „Los, raus, schönes Kind! Wir führen dich in ein Schloß. Jawoll, wir wissen, was sich schickt. Es ist das Schloß des Grafen von W. . . . Er selbst wurde leider durch eine verirrte Kugel ums Leben gebracht, haha! Aber die Gräfin ist noch da und wird dir Gesellschaft leisten — beim Bedienen unserer Leute — hahaha!" Er zerrte Lisa aus dem Wagen und trieb sie vor sich her ins Schloß.

Dort war der Nachschub der Roten Armee schon dabei, Küche, Keller und Kleiderschränke zu plündern. Die Dirnen warfen sich in die Toiletten der Gräfin und erschienen in groteskem Aufputz im Speisesaal, wo Gräfin und Gesellschafterin gezwungen wurden, die Lumpen der Dirnen anzuziehen und der „Einquartierung" das Essen zu richten und aufzutragen. Auch Lisa mußte bedienen. Bis tief in die Nacht währte das wüste Gelage. Dann endlich, nachdem der Weinkeller geleert und das Mobiliar der Zimmer gründlich zerstört worden war, rückte der Trupp an die Front ab. Lisa im Kreis der Dirnen wurde mitgezerrt.

Es war die Nacht vor der Gründonnerstag 1920. Nach tagelangem ängstlichen Zögern hatte die damalige Regierung sich schließlich entschlossen, das Militär marschieren zu lassen und die Front der Roten Armee aufzurollen. Der Nachschub hatte die Ereignisse

Das Tor der Gnade

Von Karl Burkert

Der weiche Föhn wiegt über jungen Saaten
und zupft am Wald die braune Eiche leer.
Auf blauen Wogen schwimmt, mit Glück beladen,
von fernen Küsten eine Wolke her.

Aus allen Furchen sich die Lerchen heben,
in ihrem Balsam sich die Birke schwenkt.
Am warmen Rain verwimmeln zu Geweben
die ersten Blümchen, die die Erde schenkt.

Die Drossel flötet dunkler jetzt und weher,
berauscht von einer Sehnsucht süßem Wahn.
Du fühlst: du bist dem Leben wieder näher,
das Tor der Gnade ist dir aufgetan.



Das deutsche Bild

Weiße Ostern / Von Hans Christoph Kaergel

Unter den vielen Menschen, die im Strom der Straße dahingeschoben werden, geht auch der Magistratssekretär Jakob Postler. Er sieht sich die Vorübergehenden manchmal an und lächelt vielverstehend in sich hinein. Er weiß, die Menschen sind ihm auch trotz der neuen Zeit fremd geblieben. Es gibt nach seinem Wissen keine Welt mehr, die heut imstande ist, Menschen wieder so zu verbinden, daß sie eines Glaubens und einer Hingabe fähig sind. Er denkt an Johanna Zeidler, mit der er nun schon sechs Jahre lang in einem Büro zusammensitzt. Sie gehört zu der neuen deutschen Jugend, aber im Grunde genommen muß sie ihm doch recht geben. Die Welt läßt sich nicht mehr ändern. Die jungen Menschen von heute haben ein anderes Wissen vom Leben. Man kann nebeneinander hergehen, sich Freundlichkeiten erweisen, aber man bleibt doch allein. Seit Jahren verabreden sie auch immer eine gemeinsame Fahrt. Man ist ja im Büro sich immer ein guter Kamerad gewesen, es gehört sich auch, einmal im wirklichen Leben sich zu begegnen.

Diesmal soll es eine Osterfahrt ins Riesengebirge werden. Die Wettermeldungen sind gut. Der Kamm hat wohl noch Schnee, aber die Wege sind schneefrei und gut zu wandern. Es wird eine der vielen gleichen freundlichen Wanderungen werden, die nun einmal sein müssen. Johanna Zeidler lehnt erst ab. Sie will endlich mit diesen nutzlosen Halbheiten aufhören. Wenn ihr der langaufgeschossene dreißigjährige Mann nichts mehr zu sagen hat und in einer vergangenen Anschauung lebt, sollte man ihn allein lassen. Aber sie fährt doch trotzdem mit ihm in die Berge.

Jetzt gehen sie nebeneinander her, sie halten gleich Schritt. Jeder trägt seinen Rucksack. Jeder hängt seinen Gedanken nach. Postler sieht nach der Uhr. Es ist in fünf Minuten halb sieben. Es wandert sich leichter, wenn man das Ziel mit der Uhr bestimmen kann. Der Himmel ist noch voller Licht, das die Sonne zurückgelassen hat. Stahlhart im hellen Blau steht der Himmel über den Tannen.

Die beiden Menschen sind allein. Die anderen Wanderer blieben in Krummhübel oder gehen jetzt den breiten Hampelbaudenweg hinauf. Postler will den schnellen Weg über das Gehänge einschlagen. Er freut sich, daß er auf seine Begleiterin keine Rücksicht nehmen braucht. Das Mädchen steigt mit leichten Schritten neben ihm bergauf. Er hört ihren schweren Atem, aber er geht nicht schneller als sein eigener. Er rechnet nach, daß sie es nun in zwei Stunden schaffen müssen.

Johanna Zeidler sieht den Magistratsbeamten Postler nur wie einen Schatten neben sich gehen. Sie überlegt, daß sie nun zwei Tage mit einem Schatten wandern werde. Er ist ein guter Mensch, aber sie weiß nicht, warum er ihr so unendlich fern ist.

Nun bleibt der Wald zurück. Er stürzt wie in sich zusammen, duckt sich und kauert sich an den Abhang. Der Fuß stößt auf harten Schnee. Der Himmel ist jetzt grau und wesenlos geworden. Seltsame Gestalten kommen ihnen entgegen. Es sind die Wegstangen, die vom Raubreif beworfen, mit fratzenhaften Gesichtern im Schnee stehen. Jetzt scheint auch der Himmel völlig zu verlöschen. Wie eine riesige Hand greift eine Nebelwolke herüber. Es wird Nacht um die beiden Menschen. Ueber der steilabfallenden Wand des Gehänges kommt ein verführerisches Singen.

Auf einmal wirft sich jemand wuchtig gegen die Wanderer. Der Sturm kommt über den Hang. Der Schnee hängt sich an die Füße, immer tiefer versinken sie darin. Schritt für Schritt wird Kampf. Da beginnt ein Höllensabbath über den beiden. Gellend pfeift der Sturm in wildester Raserei und peitscht einen Schauer von Eisnadeln in die Gesichter. Wenn sie einander rufen, klingt ihre Stimme weit entfernt. Sie sind nun von allem Menschlichen gelöst und müssen allein den Kampf mit dieser Nacht aufnehmen. Es gibt nun kein Zurück mehr. Der Eisregen greift durch die dünnen Mäntel. Postler stürzt. Er weiß, sie sind jetzt ohne Weg. Er will es aber seiner Begleiterin nicht sagen und ruft ihr immer zu, daß es gleich geschafft sei. Da dunkelt Knieholz aus dem Schnee hervor. Es scheint wie in einer Schneewächte über ihm zu stehen. Er hängt sich an einen Ast. Der Ast bricht und er stürzt wieder zurück. Aber immer wieder greift er nach dem Knieholz. Beim drittenmal gelingt es ihm, sich hinaufzuschwingen. Er faßt nach seiner Begleiterin zurück und zieht sie nach. Aber immer noch ist die Kammhöhe nicht erreicht, immer noch ist er ohne Stangen und Weg. Und wie zum Hohne geilt johlend der Sturm um ihn her. Postler fühlt, wie Kälte und Regen und Schnee seinen Körper immer grausamer durchdringen. Aber das alles kann er vergessen. Er hat jetzt nur den einen Gedanken, er muß dem Mädchen aus dieser grauenvollen Nacht heraushelfen. Er muß sie wieder auf den rettenden Weg führen. Wenn er so weiter hinaufsteigt, muß er endlich auf einen Weg kommen. Die Hände greifen in das nasse Gehölz. Er zieht sich hinauf. Er gibt seine Hände wieder hinab. Mit letzter Kraft hebt er das Mädchen über einen Felsblock. Da verlassen ihn die Kräfte. Er hört seine Zähne aufeinanderschlagen. Dann kommt eine weiche, unsagbar weiche Stimme. Er fühlt einen eiskalten Apfel zwischen seinen Lippen. Er beißt hinein. Da kommt er allmählich wieder zu sich. Er erkennt das Mädchen über sich. Um Gottes willen — es steht ohne Mantel in dem entsetzlichen Sturm über ihn gebeugt. Seine Hände greifen nach dem Mantel, der ihn umhüllt. Er will rufen, er kann nicht. Das Mädchen reibt ihm mit den nassen Händen die Stirn. Jetzt ist er nicht mehr allein. Johanna Zeidler fühlt, daß nun alles vorüber ist. Er kommt wieder zu sich. Sie weiß, daß sie schon auf halbem Wege zusammengebrochen wäre, wenn er nicht immer wieder für sie das Knieholz zerbrochen hätte.

In diesem Aufsteigen war er nicht mehr für sie der armselige Kanzlist, er war ein Mensch, der um ihr Leben rang. Und da er nun von der Anstrengung überwältigt zusammensank, brach etwas aus ihrem Wesen, was sie nie gekannt hatte, sie mußte ihren Mantel vom Körper reißen, und ihn um den Hingesunkenen legen. Sie fühlte kaum den eisigen Sturm und den Schnee an ihrem Körper. Sie hatte nur noch den einen Gedanken, er durfte nicht in Nacht und Grauen umkommen. Und da er sie nun mit seltsam erstaunten Augen anschaut, glaubt sie, daß er in der höchsten Gefahr steht, und sie wirft sich über den Menschen, um mit ihrer Körperwärme den Erschöpften ins Leben zurückzurufen. Da aber greift er nach ihren Händen, und von einer nie gekannten Lebensmacht erschauert, weint er aus tiefstem Glücksgefühl an ihrer Brust.

So schnell und unbarmherzig das Nachtwetter kommt, so schnell zerfällt es wieder und die Wolken brechen. Das Licht der Nacht hebt geheimnisvoll die Erde auf. Vor den zu Tode erschrockenen beiden Menschen ruht die weiße Weite des Kammes. Zum Greifen nahe wachsen zwei Zauberschlösser vor ihnen auf: die Riesenbaude und das Schlesierhaus! Tief unter ihnen glimmen Lichter vom Hirschberger Tal. Die Welt ist verwandelt. Nun, da sie aufstehen und wieder zur Baude wandern, gehen sie wie zwei Menschen, die das Wunder fanden, das nur einmal über die Menschen kommt. Ihr kleines Leben in der Kanzlei des großen Rathauses liegt versunken und weit hinter ihnen. Sie haben das Größte ihres Lebens gefunden: die Hingabe eines an den andern in der höchsten Todesnot. Und nun gehen die beiden und wissen, was das wahrhafte, große Leben ist, um das es sich lohnt zu leben.

Zwischenaufnahme

Zerlett, der bekannte deutsche Filmregisseur, hatte seinen Aerger mit Hunderten von Statisten, die als Soldaten aufzumarschieren hatten. Die Sache klappte und klappte nicht.

„Hans, hat meine Mutter immer gesagt", so beginnt er milde, „Hans, wenn du ein paar von deinen Pappsoldaten verloren hast, dann weine nicht, es kommt schon der Tag, wo du all deine Pappsoldaten wiederfindest . . ."

Zerlett blickte finster in die Runde.

„Und heute", schreit er plötzlich los, daß alle zusammenfahren, „heute ist der Tag da, ihr Trauerklöße!"

Ein Hase legt wirklich Ostereier

Einem alten Protokoll nacherzählt

„Has, Has, Osterhas, leg uns deine Eier!" singen die Kinder in den Tagen vor dem Osterfest, und manche schauen, wenn es draußen hell zu werden beginnt, hinter den Gardinen über die Straße auf die Felder hinaus, ob sie nicht den Osterhasen sehen könnten. Die größeren Jungen und Mädel lachen sie dann aus und sagen wohl: „Das ist doch bloß ein Märchen! Der Hase kann ja gar keine Eier legen!"

Und er legt doch Eier! Wer es nicht glauben will, der muß nach Ansbach fahren und in die Naturaliensammlung gehen, die es dort gibt. Da kann er nämlich drei Eier sehen, die nach einem von drei Zeugen unterschriebenen Protokoll wirklich ein Hase um die Osterzeit gelegt haben soll!

Es ist wirklich eine merkwürdige Geschichte, die uns in diesem alten Dokument erzählt wird. Anno 1755 war es, da ging der Förster Johann Friedrich Fuhrmann aus Solnhofen am Bartholomäitage mit seiner Frau zur Kirchweih. Sie wanderten von ihrem einsamen Forsthaus durch den großen, dichten Laubwald nach dem Dorfe.

Plötzlich hielt die Frau ihren Mann fest und flüsterte: „Sieh! Dort! An der Eiche! Da bewegt sich etwas!"

Der Förster schritt leise näher an den mächtigen Baum. Zwischen Büschen und Gräsern saß ein winziger JungHase. Blitzschnell packte der Förster zu und hielt das zappelnde kleine Tierlein in der Hand. „Den nehmen wir mit nach Hause!" sagte er. „Wir wollen ihn großziehen."

So kam es, daß die Försterseleute auf ihren Gang zur Kirchweih verzichteten und das Häslein heimtrugen. Sie setzten es in eine hölzerne Truhe, die sie mit schönem weichen Stroh füllten, und fütterten es mit Getreidekörnern und Kohl. Und sie hatten es nicht zu bereuen, daß sie dem Häslein einen Tag Vergnügen geopfert hatten. Der Hase wuchs zu einem stattlichen Meister Lampe heran und belohnte seine Pfleger durch eine seltsame Fähigkeit.

Als es nämlich Ostern wurde, fanden die Försterseleute eines Morgens in der Truhe ihres Hasen ein Ei, so groß wie ein kleines Hühnerei. Und ein Jahr darauf, wieder zur Osterzeit, legte der Hase wiederum zwei Eier — und dann verließ er eines Tages das Försterhaus und kehrte in den freien Wald zurück.

Das ganze Land aber sprach von dem Wunder in dem Försterhaus zu Solnhofen, und der Reichs-Erbmarschall Graf von Pappenheim selbst kam bei einer Jagd zu dem Förster Fuhrmann und begehrte die Eier des Osterhasen zu sehen. Der Förster schenkte ihm eines von seinen drei Hasenеiern, und als der Marschall es öffnete, war nichts als süßes, weißes Wasser darin.

Durch den Grafen von Pappenheim aber wurde die Geschichte von dem eierlegenden Osterhasen auch dem Landesfürsten bekannt. Er lud den Förster vor sich und ließ sich die ganze Geschichte berichten. Dann kaufte er ihm die Eier ab und ließ sie in die Naturaliensammlung bringen. Ein amtliches Protokoll wurde aufgesetzt, in dem der Förster und zwei Zeugen sich bereiterklärten, ihren Bericht „im Fall Verlangens eidlich zu erhärten", und zu den Eiern gelegt.

Und nun liegen die Eier mit dem Protokoll in der Ansbacher Sammlung und bezeugen, allen Ungläubigen und Zweiflern zum Trotz, daß der Hase doch die Ostereier legt — wenigstens hin und wieder, wie damals vor 180 Jahren im Försterhaus zu Solnhofen.

Das Amsellied

Von Hermann Claudius

Und was für Unheim auch geschieht:
Die Amsel singt ihr Abendlied.

Hoch auf dem First wie jedes Jahr
singt sie ihr Lied so voll und klar.

Urlaut Natur und ungelehrt,
wie schon mein Ahn sie einst gehört.

Und bleibt so bei nach gutem Brauch
für meine Enkel — denk ich — auch.

Daß über Menschenleid und Zwist
Das Eine sei, das ewig ist.

Im Dienste der Volksgesundheit

Gesunde Lebensweise - gesundes Bauen - gesundes Wohnen

Die Stütze des Fußes

Die Bestrebungen einer gesunden Lebensweise richten sich seit geraumer Zeit gegen alle einengenden Bekleidungsstücke. Schließlich hat die Mode Formen gefunden, die bei einer harmonischen Linie dennoch den Körperbewegungen größere Freiheit lassen. Nur für die Fußbekleidung scheint es am schwierigsten zu sein, gleichmäßig beiden gerecht zu werden.

Die Einengung der Füße in nicht formgerechte Schuhe, das harte Straßenpflaster und allzuoft eine einseitige Beanspruchung durch lange Steh- oder übermäßige Gehtätigkeit führen daher früher oder später zu Beschwerden und Schmerzen.

Die schmerzenden Stellen sind jedoch nicht immer Stellen, an denen der Schuh drückt. Denn das Leder gibt der ständigen Körperlast gegenüber allmählich nach. Der Schuh formt sich nach dem Fuß. Darum sind ausgetretene Schuhe bekanntlich am bequemsten. Wer längere Zeit in Hausschuhen läuft, wird schneller ermüden als in festen Stiefeln. Ein Schuh kann bequem oder unbequem sein, aber nicht der Schuh verursacht die Schmerzen.

Die Fußschmerzen rühren vielmehr von einer Ermüdung und Dehnung der Muskeln und Bänder her, die allmählich zu einer Senkung der Fußknochen führen. Die Längswölbung des Fußes an der Innenseite oder die Querwölbung an den Zehenballen verändert sich und wird flacher.

Es kann sich jedoch nicht darum handeln, der Stütze für den erkrankten Fuß eine leidliche Paßform zu geben. Die Fußstütze muß auch den Zweck verfolgen, den erkrankten Fuß zu richten und dadurch eine Heilung des Leidens zu ermöglichen. Der erkrankte Fuß muß allmählich wieder in eine Normalstellung gebracht werden. Dies erfordert, daß die Stütze während des Tragens mehr und mehr abgeändert werden kann. Was durch jahrelange Ueberanstrengung sich verändert hat, kann nicht plötzlich wieder gerichtet werden. Dies dauert stets eine gewisse Zeit. Darum ist das, was für einen Wundverband gilt, mehr oder weniger auch für die Anwendung einer Fußstütze notwendig. Ein Heilprozeß erfordert in gewissen Zeitabständen immer wieder Kontrollen und Aenderungen in der Behandlung.

Dies ist besonders wichtig für den Kinderfuß, weil für diesen fertige Einlagen aus unveränderlichem Material infolge des Wachstums stets nach kurzer Zeit durch neue ergänzt werden müssen. Denn nicht formgerechte Fußstützen schaden mehr als sie nützen.

Nicht umsonst haben maßgebliche Reichsstellen im Interesse der Volksgesundheit vor der Anwendung unzweckmäßiger Einlagen gewarnt und darauf hingewiesen, daß Fußerkrankungen ebenfalls Erkrankungen sind und als solche in die Behandlung des Arztes und seines techn. Helfers, des Bandagisten, gehören.



Heizkissen
elektrisch beheizte Fußbänke, Inhalierapparate, Vitalux- und Sollux-Lampen, Höhensonnen, alles treue Helfer in gesunden und kranken Tagen

Sadler Das gute Fachgeschäft am Oberntorwall 23c



Kerngesund und gut gebaut bei **Pauly's Nährspeise**
Wie stolz darauf ist seine Mutter und wie froh, daß sie ihm gleich nach der Stillzeit diese wachstumsfördernde Nahrung gab. Auch Ihrem Kinde Pauly's Nährspeise (400 g RM 1.25, Probe RM 0.20)
Klara Mack, Niederwall
Reformhaus Eden, Neustädter Straße
Reformhaus z. Gesundheit, Bahnhofstraße

Füße zu heiß baden ist schädlich!
Villa-Kräuteröl
macht die Füße geschmeidig
Ratschläge für Fußleidende befinden sich in jeder Packung.
Verkaufsstellen:
Drogerie Hergeröder, Obernstraße 1
Sparenberg-Drogerie, Gütersloher Straße 10
Westfalia-Drog. Höner-Holst, Stapenh.-Str. 41
Drogerie Krüger, Detmolder Straße 41
Drogerie Battig, Niederwall 9
Drogerie Meyer zu Bentrup, Heeper Str. 29
Schuhhaus Sievert, Jöllenbecker Straße 56
und auch
Fußpraxis Margarethe Villa
Stapenhorststraße 15



Hildegard Hagemeyer
Detmolder Str. 63 — Ruf 2506
Haltestelle der Straßenbahn Teutoburger Straße
Haarentfernung durch „Epilot"

Jeder Kauf dient der Volksgemeinschaft!

DER BANDAGIST wirbt um Ihr Vertrauen
Arnold Festerling, Viktoriastraße 6 / Ewald Harting, Niederwall 15, Heilstatt Bethel, Bülowstr. 23 / Eduard Klein, Oberntorwall 5 u. Bahnhofstr 16, gegenüber Leffers
Lieferanten für alle Kassen und Behörden
Die Maßeinlage nur vom Fachmann

Gesundes Bauen – Gesundes Wohnen

GUSTAV WESSEL
Kammermühlenweg 44 . Fernsprecher 2957
Tischlermeister . Werkstatt für moderne Möbel

UB Freude im Heim durch Möbel vom
60 JAHRE **Möbelhaus Wilh. Barkey**
dem alten Fachgeschäft im Gehrenberg 2


W. Rixe, Malermeister
Bielefeld-Sudbrack, Grasweg 55, Ruf 564
Moderne Anstriche ∴ Möbellackierungen

Wilh. Gottenströther
Bau- u. Möbeltischlerei
Bielefeld-Schildesche, Am Tie 1

Hermann Bittorf
Malermeister
Detmolder Straße 142a . Fernsprech-Anschluß 4991


Zimmerarbeiten
Spez.: Freitragende
Holzkonstruktionen
Zimmermeister **HAFNER** Ruf 5532

A. Gravenstein
Baugeschäft
Dorotheenstraße 2 Ruf 373

Wilh. Kirchhoff jun.
Maurermeister
Stapenhorststraße 10
Ruf 1047

Rudolf Grote
Malermeister
Ausführung sämtl. Malerarbeiten
Rohrteichstr. 5 . Ruf 5198 . Privat: Ehlentruper Weg 27

Wilh. Kirchhoff Heeper Str. 259, Ruf 2260 Privat-Anschluß 3520
Bauklempnerei
Gas-, Wasser- und sanitäre Installation

Heinrich Meerkötter
Maschinen-, Kunst- und Bauschlosserei
Reparaturen jeder Art
Mauerstraße 44 . Ruf 2622

Fritz Brockmann
Dach- und Schieferdeckermeister
Luisenstraße 2 . Fernruf 5652
Vertretung und Ausführung von Pappolein - Klebedach

Otto Wiersdorf
Horst-Wessel-Straße 43
Ruf 2583
Bau- und Möbeltischlerei
Innenausstattung

Drahtgeflechte
4eckig u. 6eck., in prima Qualit., lief. billigst ab Fabrik
Hermann Hüls
Drahtwarenfabr.
Bielefeld
Hakenort 3a Tel. 2071

Parkett-Becker
Sudbrackstraße 18 . Fernrut 6421
Parkett-Fußböden, Holzpflaster in jeder Ausführung

Fritz Beek
Malermeister
Turnerstraße 25
Telefon 675



Klempner- und Installationsarbeiten, elektrisch. Anlagen führt aus:
Gustav Borchert
Weststr. 60 Ruf 1920

Fritz Iskensmeier Jng.
Stapenhorststraße 44a
Fernruf 1551
Wasser-, Gas-, elektr. Licht-Kraft- und Radio-Anlagen
Klempner- u. Kupferarbeiten

Friedr. Voss
Bauklempnerei
Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen.
Elektro-Installation
Licht-, Kraft-, Wärme- u. Blitzableiter-Anlagen
Ravensberger Straße 42
Ruf 2828 . Gegründet 1904

Paul Heidsiek
Engersche Straße 14, Ruf 2047
Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

Heinrich Opderbeck, Brackwede
am Preßwerk - Ruf 4472
Zentralheizungen aller Systeme
Rohrleitungsbau für die Industrie

Wilh. Zobel
Beschläge, Werkzeuge, Eisenwaren
Heeper Straße 32 Ruf 3779

Anstreich-, Lackier-, Liniier-Möbel-
Pinsel
in allen Größen und Arten
GEBR. DICKE
Rathausstraße 10

J. Derichs
Schildermalerei
Am Güterbahnhof 4
Ruf 4269
liefert sämtl. Reklame

Rudolf Zurheide, Heepen Ruf Bielefeld 2208
Elektro-, Radio- und sanitäre Anlagen

Lest die Westf. Neuest. Nachr.

STADT-SPARKASSE BIELEFELD
Gegründet 1825 — Hauptstelle Herforder Straße Ecke Saarstraße
Zweigstelle 1: Schillerplatz Nr. 1 (Rathaus) — Zweigstelle 2: Jöllenbecker Straße Nr. 56 — Zweigstelle 3: Gütersloher Straße Nr. 43 — Zweigstelle 4: Detmolder Straße Nr. 183
Ausleihung von Neubau-Hypotheken, Uebernahme erststelliger Aufwertungs-Hypotheken, Gewährung von Geschäftskrediten

Vollblut auf der Koppel

Schnell hat sich aus kleinen Anfängen in Ebbesloh eine der bedeutendsten Zucht-Stätten entwickelt. Dr. Richard Kaselowsky hat erst vor nicht allzulanger Zeit sich der Vollblutzucht zugewendet und zunächst neben einigen sehr gut gezogenen und auch auf der Rennbahn ausreichend bewährten Mutterstuten auch weniger erprobtes Material in sein Gestüt aufgenommen Heute tummeln sich in Ebbesloh bereits große und stolze Siegerinnen.



Ungezwungen und frei ist das Leben der einjährigen Hengste auf der Koppelweide

Der Stall Ebbesloh steht heute im Brennpunkt des Interesses, denn in ihm steht der Derbyfavorit oder besser die Derbyfavoritin. Adlerfee, das beste Pferd ihres Jahrgangs im Vorjahre, wird auch als Dreijährige sich zu behaupten wissen — — — Das ist die Meinung der Fachleute im Pferdesport und auch die Meinung des Gestütsverwalters Lechtermann, der uns bereitwilligst durch die sehr sauberen, geräumigen und lichtdurchfluteten Stallungen des Gestütes Ebbesloh führt.

•

Auf der Koppelweide treiben die einjährigen Hengste ihr Spiel. Es ist ein Spiel der überschäumenden Lebensfreude und Lust, und sie benehmen sich dabei wie junge Burschen, die auf der Straße balgen.

Im Sonnenglanz leuchtet ihr Fell wie Seide.

Zutraulich — oder ist es aus purer Neugierde — kommen sie näher, beschnuppern Zeug und Hände, um aber sofort temperamentvoll den Kopf und die Vorderbeine in die Luft zu werfen, wenn es einem einfallen sollte, sie zu streicheln.

Die richtigen Lausbuben. —

Drüben stehen sich zwei wie die Kampfhähne gegenüber. Die schlanken Hälse ragen steil in die Luft. Ein helles Wiehern — und schon sind sie wieder auseinander, und dasselbe Spiel wiederholt sich zwischen zwei oder drei anderen.

Stundenlang könnte man zuschauen. —

Der dort mit hellbraunem Fell ist ein naher Verwandter von Limperich. Er hat einen geradezu klassischen Kopf.

•

Die einjährigen Stuten bilden zu den gleichaltrigen Hengsten einen Gegensatz. Gewiß, temperamentvoll sind sie auch, aber das kämpferische Moment fehlt. Eine andere Eigenschaft ist dafür um so stärker bei ihnen ausgeprägt: das ist die Neugierde. Wie die Schuljugend ihren Lehrer umkreist, so haben sie uns auf der Koppelweide eingezäunt. Sie möchten am liebsten ihren Kopf in den Apparat hineinstecken, und wir müssen sie mit dem Taschentuch vertreiben, damit uns die Aufnahme gelingt.

Tag für Tag geht es bei schönem Wetter auf die Weide.

Ende September heißt es jedoch für sie und ihre Brüder, von Ebbesloh Abschied zu nehmen und die Fahrt nach der Reichshauptstadt anzutreten, wo die Tiere entweder auf der alljährlich stattfindenden Jährlingsauktion verkauft werden oder im Rennstall Dr. Kaselowskys Aufnahme finden, wo sie dann unter dem Trainer Anton Olejnik ihre Fähigkeiten und Schnellheit als Rennpferd beweisen müssen.

Versprechen sie einzuschlagen, werden sie dem Rennstall einverleibt und können dann ab 1. Juni 1939 als Zweijährige ihr Debut auf der Rennbahn geben.

Ein Zusammenarbeiten zwischen Züchter und Rennstallbesitzer auf der einen und Trainer auf der anderen Seite muß zu schönen Erfolgen führen, wenn die Grundlage, ein leistungsfähiges Gestüt und eine qualitätvolle Mutterstutenherde, vorhanden sind.

•

Als Deckhengst wurde im Gestüt Ebbesloh Lampos erworben, ein ausgezeichnetes Rennpferd, das schon 250 000 RM. gewonnen hat. Er ist nunmehr sieben Jahre hier und fünfzehn Jahre alt.

In den Stallungen finden wir erstklassige Muttertiere mit jungen Fohlen.

Da ist einmal Gallicia Borghese aus dem bekannten Gestüt Ravensberg mit einem zweieinhalb Monate alten Fohlen. Als es auf die Weide kommt, macht es mit seinen hochstelzigen Beinen übermütige Sprünge und jagt in wildem Galopp im Kreise herum.

Noch ein anderes Muttertier kommt mit seinem Fohlen nach draußen. Das ist Amarante, aus eigenem Gestüt. Sie hat sich im Rennen durch besondere Leistungen bewährt.

Ihr Junges ist erst 14 Tage alt und zum erstenmal auf der Weide. Seine Sprünge sind noch recht unsicher — und als die Stute wieder in den Stall geführt wird, muß das Fohlen besonders geführt werden, es findet sich allein nicht zurecht.

Unsere Frage, ob schon ein so junges Tier auf seine Fähigkeiten als Rennpferd bewertet werden könne, wird verneint. Erst im Rennen durch besondere Leistungen bewährt.



Ob in dem jungen Hengst nicht ein Derbysieger steckt? Wer weiß.

Ihr Junges ist erst 14 Tage alt und zum erstenmal auf der Weide. Seine Sprünge sind noch recht unsicher — und als die Stute wieder in den Stall geführt wird, muß das Fohlen besonders geführt werden, es findet sich allein nicht zurecht.

Unsere Frage, ob schon ein so junges Tier auf seine Fähigkeiten als Rennpferd bewertet werden könne, wird verneint. Erst im Rennentraining kann die Leistungsfähigkeit des Tieres festgestellt werden.

•

Nach unserem Besuch in dem Gestüt Ebbesloh stehen wir am andern Morgen schon um sieben Uhr auf dem Rennplatz in Quelle. Vater Tosberg hat uns erzählt, so früh würde trainiert.

Richtig. Wir sind gerade zur rechten Zeit da.

Trotzdem dichte Nebelschwaden die Hünenburg unsichtbar gemacht haben und ein feiner Sprühregen niedergeht, herrscht Leben auf der Rennbahn.

Zivilreiter und Offiziere der Wehrmacht bereiten sich für das Osterrennen vor, und die Pferde wiehern freudig in den Morgen hinein.

Knappe Kommandos.

Start.

Wie der Sturmwind kommt eine Kavalkade angesprengt.

Ein prächtiges und fesselndes Bild.

Schon vorbei.

Jetzt sind Roß und Reiter im Grau des Nebels verschwunden — kommen wieder. Doch das Tempo hat nachgelassen.

„Die Pferde haben noch zu wenig Luft", ist das fachmännische Urteil von Vater Tosberg.

Beim Absteigen der Reiter dampfen die Tiere, als hätten sie ein Schwitzbad genommen. Sofort erhalten sie warme Decken über ihren Leib gedeckt.

Zwei Runden war das ganze Training.

„Jeden Morgen ist das jetzt so. Manchmal kommen die Offiziere des Reiterregiments in Paderborn schon um fünf", sagt Vater Tosberg und erzählt uns weiter beim Kaffeetrinken von seinen Erlebnissen auf den Rennplätzen als Manager und Trainer.

Nur als wir auf sein tödlich verunglücktes Rennpferd „Feldscher" zu sprechen kommen, wird er wortkarg.

Er muß das Tier sehr geliebt haben — —

ei.



Wie Seide leuchtet das Fell der jungen Stuten in der Sonne Fotos: Hegemann



Sie haben ihr Morgentraining hinter sich. Zweimal ging es über die Strecke

Des Führers Geburtstag

Vereidigung der Politischen Leiter

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre wieder am Geburtstag des Führers, 20. April, die feierliche **Vereidigung der Politischen Leiter, Walter und Warte** statt. Die Feierstunde ist abends um 20 Uhr in der Oetkerhalle. Nach einer Ansprache des Kreisleiters wird die Vereidigungsfeier vom Königlichen Platz in München übertragen und in diesem Rahmen **die Vereidigung vorgenommen.**

Die Ortsgruppen der NSDAP. werden des Geburtstages des Führers in kameradschaftlichen Feiern gedenken.

Führer des neuen Jahrgangs

Ausbildungslager des Jungbanns 158

Am Vorabend vom Geburtstag des Führers wird in jedem Jahre ein neuer Jahrgang Pimpfe in das Deutsche Jungvolk eingereiht. Die Vorarbeiten für die organisatorische Eintellung, vor allem aber für die Stellung des notwendigen Führernachwuchses, sind in Bielefeld jetzt abgeschlossen worden. Die Jungen, die als Führer für den neuen Jungvolkjahrgang bestimmt sind, wurden vom Jungbann 158 in einem Lager im Bosseschulheim zusammengefaßt und für ihre kommenden Aufgaben gründlich geschult. Das Lager stand unter Führung des Fähnleinführers Scheele.

Mit dem Abschluß dieses Führernachwuchslagers begann aber sofort ein neues Lager des Jungbannes 158 im Bosseschulheim, das von Jungbannführer Schröder unter Mitarbeit des Verbindungsoffiziers der Wehrmacht zur Hitler-Jugend durchgeführt wird. An dem neuen Lager nehmen vor allem Fähnlein- und Jungzugführer teil, die besonders für den Geländesport vorbereitet werden sollen.

Neue Rektoren

an der Mädchen-Mittelschule und der Petrischule

Zum Rektor der Luisen-Mittelschule wurde als Nachfolger von Rektor Dellbrügge der bisherige Mittelschulkonrektor Fritz Podufal ernannt.

Der komm. Rektor der Petrischule, Dr. Richard Wittenberg, wurde endgültig zum Rektor dieser Schule ernannt.

Lernen durch Reisen

Wirtschaftskundliche Fahrt Bielefeld—Hamburg

Die Fachabteilung „Der Deutsche Handel" in der DAF. veranstaltet von Bielefeld aus eine wirtschaftskundliche Fahrt durch das Minden-ravensberger Land und die Lüneburger Heide zur Welthandelsstadt Hamburg. Die Fahrt beginnt am 8. Mai.

Personalien

Am 1. Osterfeiertag feiert Hermann Tönsmeise, Bielefeld, Siechenmarschstr. Nr. 37, seinen 70. Geburtstag. Sein Geburtshaus steht in Senne I. Im Jahre 1899 gründete er eine Mineralwasserfabrik, der später eine Spirituosen-Großhandlung und der Vertrieb von „Coca Cola" angeschlossen wurden. Hermann Tönsmeise ist Mitbegründer des Bielefelder Garde-Vereins, an dessen Veranstaltungen er immer gern teilnimmt.



Der Lagermeister Heinrich Schneider, Teutoburger Straße 16, kann heute sein 40jähriges Jubiläum bei der Firma Friedrich Pelzer & Co., Baustoff-Großhandlung, Bielefeld, feiern.

Frau Karoline Arnhölter, geb. Flachmann, Osnabrücker Straße 30, feiert heute ihren 75. Geburtstag.

Ihren 70. Geburtstag begeht am Ostersonntag in geistiger und körperlicher Frische Frau Auguste Hellweg, Sieker, Angelstr.

Der zechn. Stadtinspektor Gust. Schröder, Schloßhofstraße 119, kann am 18. April auf eine 25jährige Dienstzeit beim Stadtbauamt zurückblicken.

Der Härter Heinrich Löfing, Detmolder Straße 258, kann am 17. 4. 38 auf ein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Präzision-Werke Brüninghaus & Co., zurückblicken.

Ausbildung der Frau

Die neue Haushaltsschule in der Auguste-Viktoria-Schule

Die Auguste-Viktoria-Schule ist in der glücklichen Lage, über genügend Räumlichkeiten zu verfügen. Aus diesem Grunde fand der Einrichtung einer hauswirtschaftlichen Schule im Gebäude der Auguste-Viktoria-Schule nichts im Wege. Nachdem seit über 20 Jahren an dem Gebäude keinerlei Veränderungen vorgenommen worden sind, wird bereits seit Januar dieses Jahres im linken Flügel eifrig an baulichen Umgestaltungen gearbeitet.

In den beiden oberen Stockwerken liegen diese neuen Räume, deren Kernstück die Lehrküche im zweiten Stock ist. Sie ist auf das modernste eingerichtet und bietet jeweils für die Arbeit von fünf Familien, die durch je drei Schülerinnen dargestellt werden, an fünf verschiedenen Plätzen genügend Raum. Für jede dieser „Familien" stehen Kochherde mit Elektrizität und Gas zur Verfügung, wie auch in Fließen eingelassene Spültecken mit Warm- und Kaltwasser vorhanden sind. Neben den in dieser Lehrküche eingebauten Wandschränken gibt es noch Abstell- und Vorratsräume.

Neben der Küche liegt das Speisezimmer, das mit modernen und praktischen Möbeln ausgestattet wird. Wenn die zu dem daneben liegenden Unterrichtsraum führende breite Tür geöffnet ist, bietet sich ein großer Raum für Heimabende und kleine Feierstunden.

Beim Gang durch die Räume, die alle schneeweiß gestrichen sind und überall Linoleumbelag haben, kann man auf den Fluren rund 100 praktische Schränke sehen, die zum Aufbewahren der Garderobe dienen. Ein Lehrerinnenraum und ein kleiner Ruheraum sind als bauliche Veränderungen in diesem Stockwerk noch vorhanden.

Grundlegende Veränderungen haben auch die Räume des dritten Stockwerkes erfahren. Hier befinden sich jetzt der Nadelarbeitsraum mit insgesamt 20 Nähmaschinen, ein Werk- und Bastelraum sowie ein Bügelraum mit drei von der Wand herunterklappbaren Bügelplättern.

Von besonderem Interesse ist die modern eingerichtete Waschküche, mit Einweich- und Waschbecken, Warm- und Kaltwasser, Warmwasserbereiter, Gaswaschkessel, Waschtrommel und Trockenschleuder. Ein besonderer Trockenboden ist noch im Ausbau begriffen, so daß die Mädel auch das sachgemäße Aufhängen der Wäsche erlernen.

Zusammen mit den anderen Schülerinnen benutzen die Teilnehmerinnen der Haushaltungsschule die ebenfalls neu hergerichteten Räume der Chemie- und Physikzimmer. Im äußersten rechten Flügel des Schulgebäudes aber entsteht in Kürze ein neuer Film- und Musikraum. Hier wird zum Teil das Dach abgetragen, um einen großen rechteckigen Raum für diese Zwecke zu erhalten.

Außer diesem Raum werden die neugeschaffenen Räume zum Schulanfang in einer kleinen Feierstunde in der Aula der Auguste-Viktoria-Schule von der Stadtverwaltung der Schule übergeben. 40 Anmeldungen liegen bereits für die Haushaltungsschule der Auguste-Viktoria-Schule vor. In Jahresfrist hofft man darüber hinaus noch einen Kindergarten eröffnen zu können.

Jedes Jahr tausend Wohnungen

Kräftiges Leben auf dem Bielefelder Wohnungsmarkt

1022 neue Wohnungen, das ist die Bilanz des Bielefelder Baujahres 1937. Im Jahre 1938 wird die Zahl nicht geringer sein; schon jetzt sind über 600 Wohnungen gemeldet, die allein auf größere Bauvorhaben entfallen. Daß die vielen privaten Baupläne das Tausend vollmachen werden, ist bestimmt zu erwarten.

Das bereits gemeldete Projekt der „Freien Scholle" auf Erstellung von 234 neuen Wohnungen fand inzwischen auch die Billigung der Bielefelder Ratsherren. Der städtische Zuschuß beträgt 234 000 RM., also 1000 RM. Zuschußhypothek je Wohnung. Die Wohnungen verteilen sich auf 44 Zweizimmerwohnungen, 152 Drei- und 38 Vierzimmerwohnungen, die beiden letzteren mit Bad. Die Miete beträgt je Wohnraum 11—12 RM.

Weiter wurde ein Vertrag mit dem Baumeister Otto Lambertz (Castrop-Rauxel) über den Bau von 30 Unteroffizierwohnungen abgeschlossen, die im Anschluß an die schon fertiggestellten Wohnungen im Siekerfelde und am Ellernkamp entstehen sollen.

34 ländliche Zweifamilienhäuser baut ferner die Ravensberger Heimstättengesellschaft in der Siedlung Drewer-Esch III, die Stadt stellt dazu Hypotheken in Höhe von je 1200 RM. zur Verfügung. Die Form der Siedlung soll der der Siedlung Drewer-Esch I entsprechen.

Johannisberg ohne Siedlungen

Ankauf der Villa Dürkopp

Auf Grund eines Vertrages zwischen der Stadt Bielefeld, der Bielefelder Schützengesellschaft und Dr. Richard Kaselowsky wird die Dürkoppsche Villa an der Hochstraße vor dem Aufgang zum Johannisberg von dem Major a. D. Paul Dürkopp erworben. Das Haus wird nun instandgesetzt und weiterhin der H zur Verfügung gestellt.

Zweck des Ankaufes ist, eine Aufstellung des Grundstücks in Bauparzellen an dieser landschaftlich hervorragenden Stelle zu verhüten.

 # Büroeinbrüche

In das Büro einer Krankenkasse Ecke Bahnhof- und Feilenstraße wurde eingebrochen. — Ebenfalls wurde in der Nacht zum Donnerstag ein ähnlicher Einbruch im Büro der Raiffeisenwirtschaft ausgeführt. In beiden Fällen erbeutete der unbekannte Täter größere Geldbeträge.

Musik des jungen Deutschlands

Festkonzert in der Oetkerhalle

Das Festkonzert, welches das Bielefelder städtische Orchester zusammen mit der HJ. am 29. April 1938 in der Rudolf-Oetker-Halle veranstaltet (Leitung städtischer Musikdirektor Werner Gößling und Unterbannführer Hans-Christian Witte), versucht, in der Programm-Gestaltung neue Wege zu gehen.

Es werden im ersten Teil des Abends zwei Werke (Hansheinrich Transmanns Sinfonische Musik für Orchester und Otto Steigs Klavierkonzert) dargeboten werden, deren ausgesprochen froher und festlicher Charakter bei aller Größe und Schlichtheit des Ausdrucks zweifellos jeden Hörer innerlich auflockern wird.

So vorbereitet, wird dann der 2. Teil des Abends von allen als wirkliche Feier empfunden werden. Der wechselvolle Verlauf dieses zweiten Teiles mit seinen Bläser- und Streicherstücken von Brosgen und Spitta, sich steigernd zum Chor und zu dem vom Einzelsprecher vorgetragenen Dichterwort, Brockmeiers „Ewiges Deutschland", findet seinen krönenden Abschluß in der „Gotischen Suite" von Paul Graener.

Nicht äußerlich nebeneinander gestellt sind diese Stücke, sondern sie bedingen und ergänzen wechselseitig und bilden so einen geschlossenen Zug, der den Hörer zur Höhe mitreißen soll. Der Weg dieses Konzerts geht aus der durch festliche Musik hervorgerufenen frohen Stimmung hinauf zur gemeinsamen nationalen Feier.

Ostern in der Ortsgruppe Siegfried

Ausflug und Osterfeuer

Die Ortsgruppe Siegfried der NSDAP. hat es Brauch werden lassen, am ersten Ostertag die Mitglieder hinauszuführen in die erwachende Natur, hinaus zur ersten Wanderung in den jungen Frühling, zum Ostertreffen nach Zwelschlingen.

Das Deutsche Jungvolk, die stolzen Pimpfe und die Hitler-Jugend werden auch in diesem Jahre wieder vorausmarschieren und auch die ersten sein, wenn der Ortsgruppenleiter aufrufen wird zur fröhlichen Jagd auf den Osterhasen und seinen Tribut, den er im Frühlingswald verborgen hält. In schöner Gemeinschaftsfeier, Unterhaltung und Festesfreude wird der Osterhase die Männer und Frauen der Bewegung nicht enttäuschen.

Am Osterfeuer werden die Herzen der Nationalsozialisten höherschlagen, wenn die Flammen hoch zum Himmel lodern, der sich ausbreitet über ein wiedererstandenes größeres Deutschland.

Acht neue Wagen

Vergrößerung des Straßenbahn-Wagenparks

Der wachsende Straßenbahnverkehr und die Einlegung von regelmäßigen Spätwagen macht eine Vergrößerung des Wagenparks unserer Straßenbahn zur unbedingten Notwendigkeit. In nächster Zeit sollen deshalb vier neue Triebwagen und vier Anhänger beschafft werden, die die oft drangvoll fürchterliche Enge in unseren Straßenbahnwagen hoffentlich mildern werden. Die acht Wagen kosten 280 000 RM.

Filme in Bielefeld

5 Millionen suchen einen Erben

Capitol

Das nette, bescheidene, herzige Kerlchen mit den dummschlauen Aeuglein und dem pausbäckigen Grienen, mit seiner goldigen, fröhlichen Torheit, schmollend, verdutzt, keck, glückstrahlend und immer von unwiderstehlicher Komik — das ist nun mal Heinz Rühmanns unnachahmlicher Typ. Etwas so Herzerfrischendes und Sorgenbefreiendes, daß man immer wieder seine reine Freude daran hat, daß es so etwas gibt. Der Film aber hat die Aufgabe, diesen harmlosen kleinen Mann aus dem Häuschen zu bringen. Dieser Film mit der Millionenerbschaft nun bringt ihn nicht nur aus dem Häuschen, sondern in eine Lage, die sein Fassungsvermögen restlos übersteigt. Er muß schreckliche Sachen durchmachen und fällt schließlich doch wieder auf die Beine, dieser Glückspitz mit seiner göttlichen Torheit.

Ueber dem kleinen Kerl, der tagsüber seine Staublauger nicht an den Mann bringt und abends als Steptänzer seine verzweifelt komischen Verrenkungen macht, schwebt die Millionenerbschaft des amerikanischen Onkels. Aber man will sie ihm abjagen. Peter Pitt kriegt die Millionen nur, wenn er in glücklicher Ehe lebt. Das tut er. In sehr glücklicher Ehe sogar. Jedoch . . wie es nun kommt, daß er von seiner geliebten Hix getrennt wird, mit einer falschen Frau und einem falschen Paß über den großen Teich fährt und schließlich so verrückt gemacht wird, daß er in seiner Angst auf dem Dach eines Wolkenkratzers herumklettert, das soll hier beileibe nicht erzählt werden.

Die Sache wird dadurch auf die Spitze getrieben, daß Rühmann in einer Doppelrolle auftritt und bald Peter Pitt, bald sein Vetter Patrik ist, mit dem er dauernd verwechselt wird. Die Verwicklung und mit ihr die Komik steigert sich, überschlägt sich, überpurzelt sich. Allein schon die Verschiedenheit der beiden Vettern bei ihrer großen Aehnlichkeit ist ein Hauptspaß und eine Glanzleistung. Man muß Peter Pitt sehen, wenn er mit der falschen Frau am Arm, die er zwar sehr nett findet, doch nach seiner richtigen wimmert und jammert. Man muß ihn sehen, wenn er vor dem Hotelzimmer in dem Wolkenkratzer plötzlich die Schuhe seiner ferngeglaubten richtigen Frau findet, in das leere Zimmer eindringt und die Kleider seiner Hix umarmt. Man muß Patrick sehen, wenn er Hix vergeblich trösten will und über den „Verbrecher" Peter seine Verachtung kundgibt. Und zuletzt gibt es einen unbezahlbaren Knalleffekt.

Die beiden weiblichen Wesen sind übrigens reizend. Vera v. Langen als Hix und Leny Marenbach als amerikanische Mabel sind mit ihrem Charm und ihrer frischen Natürlichkeit ein entschiedener Gewinn für den Film. Oskar Sima ist als feister Spitzbube ganz in seinem Fach. Carl Boeses Spielleitung ist mit allen Filmwassern gewaschen.

Hans Havemann

Zwischen den Eltern

Universum

Zwischen den Eltern steht der kleine Peter, das Kind aus einer glücklichen Ehe, die nach sieben Jahren plötzlich auf das äußerste gefährdet ist, weil eine frühere Jugendfreundin auftaucht und den Ehemann zu bestricken versucht. Aus dem anfangs harmlosen Spiel wird bald bitterer Ernst, denn die eifersüchtige Ehefrau entfremdet sich ihrem Mann durch unfreundliche Szenen mehr und mehr, während die Freundin diesen Zwiespalt ausnutzt, um den Mann für sich vollends zu gewinnen.

Es kommt sogar zur Einreichung der Scheidungsklage. Aber da ist der Peter, von ihm kann der Vater nicht los. Er ist doch sein über alles geliebter Junge — und so wird das Kind für den Vater der stille Mahner, daß er falsch handelt.

Als Mittler zwischen den entzweiten Eltern steht der kleine Peter da, unwissend über die Rolle, die er spielt, aber um so eindrucksvoller wirkt sie auf beide Teile.

Die Freundin hat verloren, die Lebensgefährtin des Mannes, Kameradin und Mutter ist die Stärkere — gereifter reichen sich zwei Menschen nach den kritischen Stunden die Hände. —

Dieses heikle Thema behandelt Georg Witt in dem Film. Willi Fritsch zeichnet den Ehemann, stark als glücklicher Vater und schaffensfreudiger Wissenschaftler und haltlos in den gefahrvollen Stunden. Jutta Freybe als Ehefrau ist ganz Kameradin und Mutter, die in dem Erscheinen der Freundin die drohende Gefahr wittert, während Gusti Huber als Freundin über die nötige Koketterie verfügt, um einen Mann zu fesseln.

Der kleine Peter ist Peter Dann, ein lieber Bekannter und Allerweltskerl. Bleiben noch zu erwähnen: der Redakteur Fischer (Hans Brausewetter), Friedrich Kayßler, der einen typischen Professor auf die Leinwand bringt, und Erna Morena, die Schwiegermutter.

Hermann Eichler

Der unmögliche Herr Pitt

Gloria-Palast

Nach langer Zeit präsentiert sich uns wieder Harry Piel auf der Leinwand. Er ist der prächtige und sympathische Junge, der aus tausend Verbrecherschlachten als glorreicher Sieger hervorging, der ganze Rotten von Kulis zusammenboxte, der die sensationellsten Kunststücke mit Flugzeug und Auto fertigbrachte und immer wieder seine begeisterten Anhänger in Erstaunen versetzt.

In dem neuen Terra-Film: „Der unmögliche Herr Pitt" führt er selbst die Regie. Und der Bildstreifen ist gut geworden, sehr gut sogar. Man kann wohl behaupten, daß Harry Piel in seinen Leistungen noch besser geworden ist.

Jedenfalls zeigt er sich hier in ganz großer Klasse. Er riskiert wieder Kopf und Kragen, spielt mit seiner Kraft, schlägt wie ein routinierter Meisterboxer, überlebt ein explodierendes Auto, entweicht den harten Sträflingsgesetzen marokkanischer Gefangenschaft, macht eine tolle Kahnfahrt, setzt sich in den Besitz einer Luxusjacht, übernimmt dort als Seeräuber das Kommando und entlarvt zum Schluß den richtigen Verbrecher. Daß er dabei wieder in der Gunst der schönsten Frau steht, die vor seinen scharfen Blicken weich wird, brauch wohl kaum erwähnt zu werden.

Dies alles wird in einem atemberaubenden Tempo und mit einer Fülle von guten und herzerfrischenden Witzen so geschickt serviert, daß man von dem neuen Piel-Film einfach begeistert sein muß.

Hilde Weißner, eine schöne Frau, die ausnahmsweise gut in die Rolle paßt.

Alle übrigen Kräfte geben ebenfalls ihr Bestes.

Friedrich Wilhelm Fischer

Sieben Ohrfeigen

Palast-Theater

Das Lustspiel mit Lilian Harvey und Willi Fritsch läuft im Osterprogramm des Palast-Theaters.

 # Neue Handwerksmeister.

Vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer Bielefeld legten mit Erfolg ihre Meisterprüfung ab 13 Bäcker, 3 Fleischer, 11 Tischler und 1 Schneider.

Clifford kämpft

Roman von
Friedrich Freksa

Nr. 6) (Nachdruck verboten)

„Nein, höchst modern" erwiderte Repington, denn siehst du, sie hat keine Angst, vor der grafologischen Nachforschung. Also ich bemerke, daß diese Miß Alice Holland unternehmungslustig ist, Fantasie besitzt und auch Ehrlichkeit. Allerdings scheint sie etwas sprunghaft. Doch ist ihr Zähigkeit nicht abzusprechen. Ich wette sogar, daß sie hübsch ist".

„Wir wollen sie empfangen", entschied Clifford.

Nach einer kleinen Weile trat Alice auf die Terrasse. Sie trug ein grau-schwarz gestreiftes Reisekleid aus Kaschmirwolle und ein graues Strohhütchen mit ein paar roten Mohnblumen darauf. Ohne zu zögern, schritt sie auf Clifford zu, streckte die Hand gegen ihn aus und sagte im herzlichsten, natürlichsten Ton:

„Ich möchte Ihnen zu Ihrem außerordentlichen Erfolge gratulieren! Ich habe den lebhaften Wunsch, Ihnen zu helfen."

„Und wie stellen Sie sich das vor, Miß Holland?" fragte Clifford.

„Ich denke, Sie werden eine Privatsekretärin brauchen, die sprachkundig ist. Ich kann auch kleine Artikel und Aufsätze verfassen, die Sie benötigen, um das Feuer in Gang zu halten."

„Also, da siehst du nun ganz klar, wie es gemacht wird", rief Repington und schlug Clifford auf die Schulter.

Jetzt schaute die Besucherin Repington an. Er lächelte ihr zu und erklärte: „Miß Holland, ich danke Ihnen im Namen der Freunde Mister Cliffords! In der Tat ist sein Werbebüro der jetzt kommenden Arbeit nicht gewachsen!"

„Was heißt, nicht mehr gewachsen?" rief Clifford. „Wir können hier nicht ins Ungemessene Büroräume mieten und Propagandapersonal, hundert, zweihundert, dreihundert anstellen, wenn nicht die Grundlagen dafür geschaffen sind."

„Wir müssen zuerst für einen Fonds werben", erklärte Repington. „Aber du hast dich ja bisher stets dagegen gewehrt, mein lieber Clifford."

„Ich bin dafür, Schritt für Schritt zu machen und keinen Laufschritt zu unternehmen!" erwiderte Clifford.

„Ich bin entschlossen, Ihnen alle diese Arbeiten abzunehmen", erklärte Alice in aller Ruhe. „Ich habe mancherlei Verbindungen, die ich ausnutzen kann. Wir müssen nur anfangen; ich könnte Ihnen Geldquellen erschließen."

„Da, sagte Clifford, „das ist das rechte Wort: anfangen, Geldquellen erschließen. Aber vorher müssen wir uns miteinander erst verständigen, Miß Holland."

„Natürlich", nahm Repington das Wort, „wir müssen doch wissen, wer Sie sind, so erfrischend und erfreulich es auch ist, daß Sie plötzlich hier auf der Terrasse erscheinen, wie eine gute Fee, die alles verzaubern will. Haben Sie Zeugnisse? Waren Sie in ähnlichen Stellungen usw. usw.?"

„Nein", erwiderte Alice, „Zeugnisse habe ich nicht. Aber sie können mich auf die Probe stellen."

Und an was für ein Honorar haben sie gedacht?" fragte Repington mit Augenzwinkern weiter.

„Honorar?" rief Alice, „daran habe ich zunächst garnicht gedacht. Ich komme her, weil mich die Ideen von Mr. Clifford begeistern. Ich stelle mich zur Verfügung für die Idee, für die Sache."

„Sie wollen also gewissermaßen als Volontärin anfangen?" inquirierte Repington weiter.

„Gewiß, wenn sie es so nennen wollen. Aber nun lassen sie mich doch anfangen. Ich brenne darauf."

„Und wen können sie als Empfehlung angeben?"

Alice wurde düsterer: „Wie langweilig sie doch sind, sie sollten doch Menschenkenner sein. Entweder sie sagen ja oder sie sagen nein. Ich wollte der guten Sache Mr. Cliffords einen Dienst erweisen. Aber immerhin, ich bin gern bereit, ihnen Referenzen zu schicken. Auf jeden Fall werden sie Auskunft erhalten bei der Federal Bank."

„Danke!" sagte Repington. „Und vielleicht können sie uns noch die eine oder andere Privatadresse geben. Am besten wäre es von Mitgliedern des Unterhauses oder auch des Oberhauses, oder wenn sie bekannt sind auf den politischen Ämtern des Staates. Sie müssen uns nicht für Bürokraten halten, Miß Holland, aber immerhin haben wir Verantwortung zu tragen."

Da wandte sich Alice mit einem Male von ihm ab und fragte Clifford, der sie schweigend betrachtet hatte: „Und Sie sagen gar nichts, Mr. Clifford? Vertrauen Sie mir oder vertrauen Sie mir nicht?"

Er erhob sich lächelnd, drückte ihr die Hand und sagte: „Ich habe über eine so angenehme und erfreuliche Erscheinung hier auf der Terrasse die Politik ganz vergessen. Aber glauben Sie mir, alle Personalangelegenheiten sind bei Repington tatsächlich in bester Hand, und da wir es so ausgemacht haben, als Freunde, muß er entscheiden, und ich muß schweigen."

„Also, Mr. Repington, ich flehe um Ihre Gnade", rief Alice. „Wann darf ich anfangen?"

„Sagen wir in zwei Tagen um dieselbe Zeit." erklärte Repington.

„Inzwischen hören Sie auch weiteres von mir!" schloß Alice, nickte und ging.

„Ein sehr schönes Mädchen", meinte Clifford nachdenklich.

„Schade, daß sie sich in öffentliche Angelegenheiten mischen will. Aber so sind nun einmal die jungen Mädchen von heute. Sie denken an die öffentlichen Angelegenheiten und nicht an sich und verschwenden den besten Teil ihrer Energien in den Wind."

„Sie sind wohldabend, aus guter Familie, sie sucht eine Lebensaufgabe", erklärte Repington.

„Sie wird nach und nach natürlich ihre Lebensaufgabe finden", sagte Clifford. „Aber sie wird Umwege brauchen. Im übrigen müßten die Männer ja keine Augen im Kopfe haben, wenn sie ein so schönes Geschöpf ungeheiratet durchs Leben laufen ließen."

Repington hatte sich in seinen Sessel zurückgeworfen, er kauerte sich zusammen und legte die Füße auf den festgeflochtenen Papierkorb. Clifford beobachtete ihn. Er kannte seinen alten Kampfgenossen und Kameraden gut, um nicht zu wissen, daß er irgendetwas aus seinem Unterbewußtsein hervorzaubern wollte. Nach einiger Zeit stand Repington auf und holte sich ein paar Bände der Illustrated News. „Hier", sagte er, „hier haben wir sie und brauchen jetzt gar nicht weiter darüber nachzudenken, um was es geht."

Clifford folgte dem deutenden Finger. Dargestellt war eine Gruppe von zwei Herren und einer jungen Dame. Darunter stand „Sir Paulos Agosthon, feiert auf seiner Besitzung in Cannes seinen zweiundachtzigsten Geburtstag. Wir sehen drei Generationen des Hauses Agosthon: Sir Paulos, den Großvater, seinen Schwiegersohn Lord Reginald Holland und Lady Alice Holland, die Enkelin von Sir Agosthon, die im Tennisturnier in Cannes zweite wurde und im Doppel mit Mister Morrison den ersten Preis errang."

„Siehst du", sagte Repington, „so weit gehen sie, daß sie ihre eigene Enkelin dir auf den Hals schicken, um dich auszuspionieren."

Clifford schüttelte den Kopf. „Repington, du hast eine verderbte Fantasie. Die junge Dame wollte sich hier bewerben, weil sie für unsere Sache eingenommen ist. Sie ist aus Scheu nicht als Lady aufgetreten, muß sich aber doch an allen fünf Fingern abzählen können, daß wir demnächst mit Leichtigkeit feststellen können, wer sie eigentlich ist. Oder hast du etwa gesehen, daß sie falsche Haare aufgesteckt hat oder ihr Gesicht unangeschminkt war, du hast sie doch klar erkannt?"

Repington nickte: „Ja, ich habe sie klar erkannt, nachdem ich die Geister des Unterbewußtseins beschworen habe. Aber ich begreife das ganze nicht, es ist mir unerklärlich."

„Es sollte dir doch nicht unerklärlich sein", redete ihm Clifford zu. „Du weißt doch, unsere ganze englische Jugend hat andere Ziele, andere Freuden und Leiden als ihre Väter. Hältst du es denn für so ganz unmöglich, daß die Enkelin von Sir Paulos Agosthon selbst gegen den Waffenhandel ist?"

„Aber wo bleibt da der Sippencharakter und der Familienstolz?" fragte Repington mit komischer Grimasse im Gesicht.

„Das haben in früheren Jahrhunderten immer die Großväter getragt, lieber Repington, und in unserem Jahrhundert tragen es die Väter. Freilich, für den Vater dieser erwachsenen Tochter wärst du noch immer reichlich jung."

„Da hast du recht": erwiderte Repington lachend, „Aber gehen wir der Sache auf den Grund. Dein Kampf gegen den Waffenhandel wird immer interessanter, in jeder Beziehung, aber die Hauptsache ist, daß du fleißt." — — —

Inzwischen hatte Lady Alice auf ihrer Autofahrt Halt gemacht vor einem angenehmen Teehaus, das ihr eine Tennisfreundin empfohlen hatte.

Als sie sich niederließ und bei dem sehr netten schwarz gekleideten Mädchen ihre Wünsche bekanntgegeben hatte, erblickt sie die Antwort: „Sehr gern, Lady Holland."

„Aber woher kennen Sie mich?" fragte Alice erstaunt.

„O, Lady Holland, Sie werden doch so oft in den London Illustrated News abgebildet."

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Druck und Verlag:
Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld, Schulstraße 20. Fernruf 351—353
Verlagsleiter: Walter Wittenberg
Hauptschriftleiter: Dr. Hans Havemann.
Stellvertretender Hauptschriftleiter: Adolf Manns. Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: Wolfgang Thomas, für Kunst, Kultur und unterhaltende Beilagen: Dr. Hans Havemann, für Gemeindepolitik, Lokales und Gericht: Dr. Walter Goch, für Provinz: i. V. Erich Bigalke, für Bewegung: i. V. Dr. Walter Goch, für Sport: Erich Winter, sämtlich in Bielefeld. — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter. — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW. 68, Charlottenstraße 82. — Für den Bilderdienst verantwortlich die Ressortschriftleiter. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto Eberitsch, Bielefeld.
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr 8 gültig
D. A. III. 1938: über 28 000
Bezirksausgabe A Bielefeld . . . . . über 28 000
(davon Lokalbeilage Halle über 2 400)
Bezirksausgabe B-Gütersloh . . . . . über 8 000
Bezirksausgabe C-Herford . . . . . über 5 600
Bezirksausgabe D-Oeynhausen . . . . . über 2 000
Bezirksausgabe E-Minden . . . . . über 7 000
Bezirksausgabe F-Lübbecke . . . . . über 5 700
Gesamtauflage . . . . . über 50 300

Nicht nur glänzen sollen Schuhe, wichtiger ist, daß das Leder gepflegt wird, dann halten die Schuhe länger und bleiben länger schön. Erdal hat sich in Jahrzehnten bewährt. Erdal ist jetzt billiger geworden. Erdal hilft sparen, und verlängert die Freude an schönen Schuhen. In jeder Dose Erdal-Bildergutscheine.

Oesterreichische Presse in den Kinderschuhen

Der Herr schlug sie mit Wochenschriften

Die Presse des zum Reich heimgekehrten deutschen Landes Oesterreich befindet sich augenblicklich in der Umstellung auf neue Aufgaben. Wie auf anderen Gebieten, so haben auch hier erstrebte Geistesbanden wesentliche Teile einer großen Tradition zerstört gehabt. Der nachstehende Artikel beschäftigt sich mit den Anfängen des Zeitungs- und Zeitschriftenwesens in Oesterreich, dessen Entwicklung vor etwa 300 Jahren von Augsburg und Straßburg angekurbelt wurde.

1609 ist eine für die Presse bedeutungsvolle Jahreszahl, denn sie bezeichnet das Jahr, aus dem wir die ersten deutschen Zeitungen kennen, die in Augsburg und Straßburg herauskamen. Nur wenige Jahre später, nämlich 1615, sah auch Wien die erste Zeitung. Ein Wiener Buchdrucker begann in diesem Jahr, die in Wien eintreffenden Zeitungen nachzudrucken. Dieser bescheidene Anfang hat vor allem darum eine Bedeutung, weil es deutsche Zeitungen waren, die damals in Wien für eine österreichische Zeitung übernommen wurden.

Bis zum Jahre 1671 dauert es dann, ehe Wien seine erste tatsächlich eigene Zeitung bekommt, die den stimmungsvollen Namen „Wiener Blättl" trägt. Sie spielte bereits eine wichtige politische Rolle, u. a. benutzte sie der Kaiser Leopold I., um ein über einen auswärtigen Diplomaten umlaufendes Gerücht in dieser gedruckten Zeitung zu dementieren. Sowohl von dieser wie von anderen damaligen Zeitungen, die auch geschrieben umliefen, ist so gut wie nichts erhalten

Das kommt nicht wieder

Und erst im Jahre 1703 erlebt Wien eine wöchentlich zweimal erscheinende Zeitung von größerer Bedeutung. Ihr etwas langatmiger Titel lautet wörtlich: „Wienerisches Diarium, enthaltend alles Denkwürdige, so von Tag zu Tag sowohl in dieser kayserlichen Residenz-Stadt Wienn selbsten sich zugetragen, als auch von anderen Orten auß der ganzen Welt allda nachrichtiglich eingetroffen." Von dieser Zeitung können wir bereits den Bogen zur Gegenwart schlagen. Denn 1780 nahm das „Diarium" den neuen Titel „Wiener Zeitung" an, und unter diesem Namen erscheint die Zeitung auch heute noch. In der Aera Dollfuß und Schuschnigg war sie das Organ der österreichischen Bundesregierung, und ein neuer Hauptschriftleiter ist jetzt berufen, für einen wirklich deutschen Kurs dieser traditionsreichen Zeitung zu sorgen.

Ein großer Kaktus war die „Bombe"

Erschien die allererste Zeitung Oesterreichs verhältnismäßig bereits früh, so dauert es bis zum Jahre 1727, ehe die erste Wiener Zeitschrift zu lesen ist. Schon fünfzig Jahre früher hatte sich im übrigen Reichsgebiet die Zeitschrift entwickelt und es bereits zu einem mannigfaltigen Leben gebracht. Diese erste österreichische Zeitschrift nannte sich „Das Merckwürdige Wienn oder Monathliche Unterredungen von den verschiedenen daselbst befindlichen Merckwürdigkeiten der Natur und Kunst." Sie war bereits sorgfältig ausgestattet und mit Kupferstichen illustriert. In Gesprächsform behandelte sie Kuriositäten aller Art, die es in Wien zu sehen gab, so als besondere „Bombe" für den Leser einen Kaktus, eine Mumie, alte römische Inschriften und die Anfänge der Dampfmaschine.

Wie Pilze aus der Erde geschossen

Als diese Zeitschrift nach kurzer Zeit einging, fand sie nicht gleich Nachfolger, die in gleicher Weise volkstümlich waren. Das geschah dann um 1760/70 mit den sog. moralischen Wochenschriften, die ihre Leser unterhalten und belehren wollten. Ihre Titel „Die Welt", „Der Mann ohne Vorurteil", „Der Käsestecher", „Die Meinungen der Babette" oder „Der Zeigefinger" waren so bunt wie nicht wieder im Zeitschriftenwesen. Diese Wochenschriften schossen wie Pilze aus der Erde, so daß es damals ganz treffend in einem Spottgedicht hieß:

„Um jener kritisch gelehrten Zeit
Mit der alleraufrichtigsten Wahrheit
Für die Zukunft ein Denkmal zu stiften,
Könnt' ich sagen: der Herr schlug sie mit Wochenschriften!"

Nach Leipzig der zweitgrößte Verlagsort

Hatte bis 1750 Wien nur eine einzige Zeitschrift gesehen, so waren bis 1790 bereits 238 erschienen, und damit war Wien nach Leipzig der zweitgrößte deutsche Zeitschriftenverlagsort dieser Zeit. Von den heute erscheinenden rund 1500 Zeitschriften des österreichischen Gebiets gehen die ältesten bis auf die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts zurück.

So sind die Anfänge der österreichischen Presse bereits eben so bunt wie ihre spätere Entwicklung unter den wechselnden Einflüssen der Geschichte. Das Wiener Zeitungs- und Zeitschriftenwesen hat sich in seinen besten Veröffentlichungen stets für Deutschland und ein einiges Deutsches Reich eingesetzt und damit, so lange das möglich war, an einer wichtigen und jetzt durch den Führer erfüllten Aufgabe mitgearbeitet. Heute steht auch die Presse Oesterreichs freudig im Dienste ihrer gesamtdeutschen Verpflichtung.

Dr. Gerd Eckert

Der Kunsthistoriker Fritz Knapp gestorben. In Bamberg starb, 67 Jahre alt, der bekannte Kunsthistoriker Professor Dr. Knapp, der von 1907 bis 1936 eine überaus erfolgreiche Museumstätigkeit in Würzburg ausgeübt hat. Der Verstorbene, der aus Halle stammt, hat sich große Verdienste um die Erforschung der deutschen und der italienischen Kunstgeschichte erworben. So hat er u. a. grundlegende Arbeiten über Tilman Riemenschneider, Matthias Grünewald und Hans Backofen veröffentlicht. Besonders die Lösung des Grünewald-Rätsels ist im wesentlichen auf Professor Knapp zurückzuführen. Eine gleich grundlegende Bedeutung kommt auch den Barockforschungen des Verstorbenen zu. Eine seiner Hauptarbeiten galt dem Barockbaumeister Balthasar Neumann.

HJ.-Orchester besucht England

Konzerte mit begeistertem Beifall aufgenommen

Das Braunschweigische HJ.-Orchester befindet sich gegenwärtig auf Einladung des englischen Rundfunks auf einer England-Konzertreise. Schon das erste Konzert im Saal der Jugendherberge Alam Hall, das von Hunderten junger Engländer und Engländerinnen besucht war, brachte den jungen deutschen Musikern begeisterten Beifall. Zur Aufführung gelangten der „Deutsche Choral" von Gerhard Maaß, das Concerto grosso von Markus Koch und die G-moll-Sinfonie von Haydn. Gleichen Erfolg brachte das zweite Konzert, bei dem der britischen Rundfunk eine Schallplatte nach der anderen aufnahm. Vor über tausend Besuchern fand dann in der Kings Hall der Industriestadt Stoke-on-Trent ein Konzert statt, das nicht nur Mitgliedern und Freunden des britischen Jugendherbergsverbands, sondern darüber hinaus der gesamten Oeffentlichkeit zugänglich war. In verschiedenen Ansprachen, u. a. begrüßte auch der Lordmayor der Stadt das deutsche Jugendorchester, wurde betont, welch wertvolle Arbeit im Dienste der Verständigung zwischen englischer und deutscher Jugend durch diese Reise des Braunschweiger Orchesters geleistet werde und wie wertvoll eine solche Verständigung zwischen der Jugend der ganzen Welt für den Weltfrieden sei. Die Leistungen des Braunschweiger HJ.-Orchesters fanden nicht nur den Beifall des englischen Publikums, sie schnitten auch im Urteil der Musikfachverständigen sehr gut ab.

Der Dichter Arnold Ulitz 50 Jahre alt. In Breslau konnte der Dichter Arnold Ulitz, der durch eine Reihe von Romanen bekannt geworden ist, sein 50. Lebensjahr vollenden. Das erste größere Werk des Jubilars, der heute als Studienrat in seiner Vaterstadt Breslau lebt, ist der Roman „Ararat".

Eins allein tut es nicht, deshalb wird der Kornfranck* aus verschiedenen, sorgsam gewählten Röststoffen hergestellt. Dieser Mischung verdankt er den feinherben Geschmack



*NUR KOCHEN, NACH ANLEITUNG ZUBEREITEN!

Landkreis Bielefeld

Feuerräder rollen ins Tal

Brackwede. Wenn am Abend des 1. Ostertages die Freudenfeuer in den Ebenen aufflammen, und von den Berghängen die Feuerräder zu Tal rollen, dann offenbart sich uns die Urkraft altnordischer Ueberlieferung. Es ist nicht verwunderlich, daß die Zahl der Besucher beim Abbrennen des Osterfeuers am Käseberg in Brackwede von Jahr zu Jahr immer größer wird. Der Abmarsch zum Käseberg wird gegen 20 Uhr vom Marktplatz aus erfolgen. Die Formationen treten um 19.45 Uhr auf dem Marktplatz an.

Brackwede. 80 Jahre alt. Herr Gustav Heitmann, Gneisenaustraße 25, konnte gestern in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag feiern. Der Männerchor des ABB. Brackwede ließ es sich nicht nehmen, den ältesten auch jetzt noch aktiven Sangesbruder an diesem Tage mit seinen Liedern zu erfreuen. Auch die Brackweder Frauenchöre brachten ihm ihre Grüße und Lieder. Gustav Heitmann ist seit langen Jahren Leser unserer Zeitung.

Hillegossen. Deutsche Arbeitsfront. In der Schule fand eine Arbeitsbesprechung der Amtswalter der DAF. statt. Nach der Begrüßung durch den Ortsobmann wurden allgemeine Organisationsfragen behandelt. Die Geschäftsstelle in Hillegossen ist jeden Montag- und Mittwochabend für alle Mitglieder geöffnet.

Senne I. Eröffnungsschießen des Schützenvereins. Nachdem die Wintermonate verstrichen sind, wird am Ostermontag wieder mit dem regelmäßigen Uebungsschießen begonnen.

Brake. 80. Geburtstag. Der Landwirt Wilhelm Brockmann feiert am zweiten Ostertag in seltener Frische seinen 80. Geburtstag.

Vereine, Vorträge, Musik

Vortrag und Führungen im Museum

Am 1. Ostertage sind alle Museumsabteilungen geschlossen. Am 2. Ostertage um 11.30 Uhr hält der Kunstschriftleiter Dr. Lothar Schücking der „Westfälischen Zeitung" im Hause Wertherstraße 3 einen kurzen Vortrag über „Deutschlands größte Dichterin und ihre Bedeutung für die deutsche Literatur". Er führt dann gemeinsam mit Museumsdirektor Dr. Schoenweg durch die Sonderausstellung „Annette von Droste-Hülshoff und ihr Kreis". Dr. Schücking, der Urenkel des Freundes und Förderers Annette von Droste-Hülshoffs, spricht aus gründlichster Kenntnis der Dinge.

Die Kameradschaft ehm. Freikorpskämpfer im 1. f. Reichskriegerbund hat am kommenden Donnerstag im „Kyffhäuser" um 20.30 Uhr Pflichtappell. Es spricht im Rahmen eines Schulungsvortrages Brigadeführer Faßbach, Detmold.

Stadttheater Bielefeld

Der Spielplan der Oster-Festspielwoche

Beide Osterfeiertage bringen Festaufführungen: der erste die Neuinszenierung der Oper „Tristan und Isolde" zum bevorstehenden 125. Geburtstag Richard Wagners. Gäste: Lotte Schrader, Berlin und Braunschweig, Gusta Hammer, Hamburg, Albert Seibert, Frankfurt, Kurwenal: Siegfried Tappolet, Köln.

Der 2. Feiertag bringt die neue Schlager-Operette „Der Prinz von Thule". Für die Diens ag-Miete ist als Festaufführung Shakespeares „Macbeth" vorgesehen mit Hans Kettler, Berlin in der Titelrolle. Zum Geburtstag des Führers am Mittwoch findet die zweite Aufführung von „Tristan und Isolde" statt.

Für diese Festvorstellung wurden als Gäste verpflichtet: Frida Leider, Berlin, Margarete Klose, Berlin, Dr. Julius Pölzer, München, und Siegfried Tappolet, Köln. Für beide „Tristan"-Aufführungen ist das Städtische Orchester um 17 auswärtige Kräfte von den Opernhäusern Hannover und Duisburg verstärkt worden. Für Donnerstag ist in der C-Miete letztmalig Rößles Drama der Liebe „Vor der Brücke" angesetzt mit Hans Kettler, Berlin, als „Hannes Brink". Im Interesse des Publikums wird um baldige Abholung der vorbestellten Karten gebeten.

Klimastation

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Lufttemperaturen:

höchste des Tages	+ 7,7
tiefste der Nacht	+ 3,2
Tagesschwankung	+ 4,5
Tagesdurchschnitt	+ 5,1

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden	+ 1,7
10 cm in der Erde	+ 6,2
20 cm in der Erde	+ 6,1
50 cm in der Erde	+ 6,0
100 cm in der Erde	+ 5,8

Sonnenscheindauer: 0,0 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 0,0 Liter je Quadratmeter.
Luftfeuchtigkeit: 93 Prozent.

Der Waldkrug in der Sieker Schweiz im neuen Gewande

Nachstehende Firmen waren an der Neugestaltung des Waldkruges beteiligt:

Die **Maurerarbeiten** wurden ausgeführt von: **Fritz Twele, Maurermeister, Bielefeld** Osningstraße 5 Ruf 2642

Bestuhlung von
SCHMIDT & MEIER
Polstermöbel-Dekorationen
Bielefeld . Mittelstraße 16 . Alsenstraße 41
Ruf 1186

Elektrische Bierkühlanlage
Elektrisch gekühltes Büfett
Isolierten Bierkeller
lieferte die Firma
Aug. Dopheide, Brackwede
Linde, Ing.- und Montage-Büro
Fernsprech-Nummer Bielefeld 4505/06

Zentralheizungsanlage:
Wilh. Schröder
Installationsgeschäft
Schildescher Straße 44 . Ruf 1598

Aug. Hünefeld
Licht-, Kraft- und Radio-Anlagen

Butzke-Werke A.-G.
Armaturen . Sanitäre Einrichtungen
Apparatebau, Marke „AQUA"
Fabriklager: Bielefeld, Bahnhofstr. 13 . Ruf 6638

Klempner- und Installationsarbeiten, sanitäre Einrichtungen, Bierleitungen führte aus
Albert Homuth
Langemarckstraße 36 . Fernsprecher 484

Ein Osterspaziergang

Wenn es das launische Wetter im April nur eben erlaubt, werden die Bielefelder an den Ostertagen wieder in Scharen hinausziehen vor die Tore der Stadt. Wer dabei von der Endstation der Straßenbahn in Sieker hinauszieht zum Osning, wird das altbekannte Gasthaus „Waldkrug" nicht wiedererkennen. Der Gastwirt Adolf Wedding hat nämlich einen Umbau seiner Besitzung vornehmen lassen, der schlechthin, als im Rahmen der Landschaft passend, mit vollendet bezeichnet werden muß.

Unter der Leitung des Architekten Carlo Kötteritzsch ist hier eine Wandlung vorgenommen worden, die — rein architektonisch gesehen — in jeder Weise dem Begriff „Krug" entspricht. Man könnte auch sagen, daß es sich um ein niedersächsisches Bauernhaus handelt, so anheimelnd steht dieser Bau an der Osningstraße als Krug im Walde, — eben „Waldkrug".

Wie in einer gemütlichen Bauernstube ist der Aufenthalt im Innern des Hauses, in der Gaststube. Blankgescheuerte Tische stehen da und Trinknischen lassen einem das Verweilen anheimelnd und traulich machen. Selbstverständlich gilt dies auch von der anschließenden Kaffeestube, wie denn auch die Küche neuzeitlich eingerichtet ist.

Man wird gern im neuen „alten" Waldkrug einkehren, nicht nur wegen des gemütlichen Aufenthaltes und der vorzüglichen Speisen und Getränke, sondern auch darum, weil hier echte Gastfreundschaft von den Menschen gepflegt wird, die im wahren Sinne des Wortes ihre Gäste betreuen.

Bielefeld hat mit diesem Neubau im Kranze seiner Gaststätten eine wesentliche Bereicherung erfahren, und der Gastwirt Wedding hat damit gleichzeitig in mustergültiger Weise den Forderungen der neuzeitlichen Gastronomie Rechnung getragen.

Erich Reineke
MALERMEISTER
Bielefeld-Sieker . Neuestraße 7 . Fernsprech-Nummer 5731

Köhnes Apfelsinchen
und alkoholfreie Getränke erfrischend und sehr bekömmlich

Spezialausschank der weltbekannten Dortmunder
HANSA-BIERE

Tischzeuge
lieferte **Lohmann**
HORST WESSEL STR. 123

Bau- und Möbelwerkstätten
Innenausbau
R. & E. Lohmeier
Ruf 4334 . Detmolder Straße 257

Malerei . Glaserei
Gust. Möller
Oldentruper Straße 11
Ruf 6248

H. Schremmer
Gartenbau
Osningstraße 33

Malerarbeiten
Erich Liese
MALERMEISTER
Kreuzbrede . Fernruf 6883

Arno Hanke
Glasermeister
Kreuzbrede 22 . Fernruf 3962

Die gesamte
Innendekoration
von
Buddeberg
Bielefeld . Ruf 2, 67, 68
Anfertigung aller Dekorations- und Polsterarbeiten preiswert in eigener Werkstatt. Vorlage von Kostenanschlägen u. Mustern unverbindlich durch meinen Dekorationsmeister.



Ostersonntag
Großes Ostereiersuchen
ab 4 Uhr:
Unterhaltungskonzert
ab 8 Uhr:
Konzert und Tanz
Ostermontag
ab 4 Uhr:
Kaffeekonzert
anschließend Tanz
Es spielt die beliebte Hauskapelle Mischa Gramath aus Wien.



Werklager in Flammen

Benzolvorräte im letzten Augenblick gerettet

Dessau, 15. 4.

Ein Großfeuer vernichtete in der Nacht zum Karfreitag das Werklager der Fa. Stöhr & Co. an dem Reichsautobahnhof Dessau-Ost bei Mildensee. Durch Ueberhitzen eines eisernen Ofens in einer Baracke entstand ein Brand, der sich mit unheimlicher Geschwindigkeit auf das ganze Lager ausdehnte, in dem außer umfangreichen Reparaturanlagen und Werkzeugen rund 5000 Liter Benzol und Oel lagerten.

Die Dessauer Feuerlöschpolizei sorgte zunächst für Sicherstellung der großen Benzolvorräte. Explodierende Sauerstoffflaschen verhinderten eine Bekämpfung des Feuers, zumal das Wasser zur Löschung aus Dessau herangeholt werden mußte. Der Schaden ist sehr groß, da das gesamte Werklager restlos zerstört wurde.

Rätsel der Urwaldhölle

Schau der Amazonas- und Jary-Expedition

Berlin, 15. 4.

Vor einem großen Kreis geladener Gäste, unter ihnen der deutsche Nationalpreisträger Dr. Filchner, eröffnete Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert im ehemaligen Reichshallentheater am Dönhoffplatz die Ausstellung der deutschen Amazonas- und Jary-Expedition „Rätsel der Urwaldhölle", die der Allgemeinheit die gesamte wissenschaftliche und jagdliche Ausbeute dieser großen deutschen Forschungsexpedition zugänglich macht.

Rund 3000 Trophäen aus der südamerikanischen Urwaldwildnis und annähernd 1500 aus dem Kulturbesitz von drei bisher nahezu unbekannten Indianerstämmen werden gezeigt, bevor sie Museen und Instituten zur wissenschaftlichen Auswertung übergeben werden.

Razzia auf Hakenkreuzfahnen

Unbegreifliches Vorgehen der Tschechen

rd. Prag, 15. 4.

Nach einem Bericht der „Brüxer Zeitung" wurden in der letzten Woche im Bezirk Leitmeritz mehrere Personen, insbesondere Frauen, wegen der Vorbereitung zur Anfertigung und Fertigstellung von Hakenkreuzfahnen beanstandet. Personen wurden auch in Gewahrsam genommen und mit einer Polizeistrafe von einem Monat Arrest bestraft. Wegen Verdachtes von Vergehen gegen das Fahnengesetz wurden außerdem mehrere Personen in die Untersuchungshaft eingeliefert.

Dieses Vorgehen der Staatspolizei ist deshalb unbegreiflich, so schreibt das Blatt weiter, weil nach dem Fahnengesetz wohl das öffentliche Hissen solcher Flaggen unter bestimmten Umständen, nicht aber Besitz, Anfertigung, Aufbewahrung oder Verkauf unter Strafe gestellt ist.

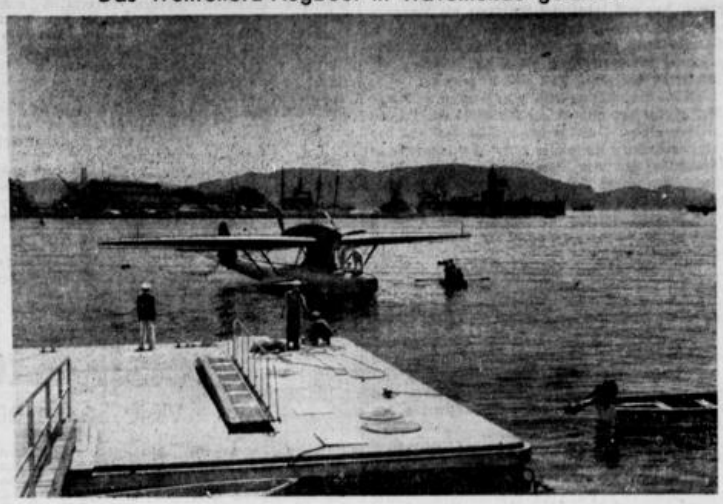
Münchener Jungvolk in Braunau. 43 Jungen vom Jungvolkstamm IX (Südhochland) trafen auf Fahrrädern aus München kommend in Braunau ein. Der Jungvolkführer meldete dem Bürgermeister seine Gruppe als erste, die die Geburtsstadt des Führers besuchte.

Ausgestaltung des Soldatenturms im Reichsehrenmal. Für die Gestaltung des Mosaikfries im Soldatenturm des Reichsehrenmals Tannenberg haben verschiedene Maler Entwürfe eingereicht. Aus diesen wurde durch das Kuratorium des Reichsehrenmals der Entwurf des Berliner Malers Hans Uhl ausgewählt und zur Ausführung bestimmt. In dem fortlaufenden gewaltigen Fries werden Bilder aus dem Leben des deutschen Soldaten dargestellt.

Todessturz im Triglav-Massiv. Der 27 Jahre alte Arthur Schoepf aus Chemnitz, der mit zwei Freunden einen Ausflug in das Triglav-Massiv unternommen hatte, stürzte ab. Der Verunglückte wurde geborgen, erlag jedoch seinen Verletzungen.

„Do 18" wieder in Deutschland

Das Weltrekord-Flugboot in Travemünde gelandet



Berlin, 15. 4.

Das deutsche Dornier-Flugboot „Do 18", das vom 28. bis 29. März einen neuen Langstreckenweltrekord für Wasserflugzeuge aufgestellt hat, kehrte jetzt nach Travemünde zurück. Wie erinnerlich, war das Flugboot im englischen Kanal von der „Westfalen" abgeschossen worden und hatte nach 43stündigem Flug die brasilianische Küste erreicht. Die zurückgelegte Entfernung betrug 8500 km, für das der bisher von Italien gehaltene Weltrekord um rund 1000 km überboten war. Wie der eigentliche Rekordflug, konnte auch der Rückflug planmäßig zurückgelegt werden. Vom Flugstützpunkt „Friesenland" der Lufthansa wurde die Maschine zum unmittelbaren Flug der bis 4000 km langen Strecke nach Las Palmas abgeschleudert. Der Abflug von dort nach Travemünde erfolgte am Donnerstagabend. Wieder ohne Zwischenlandung nach Bewältigung von 3500 km wurde dann Freitag mittag um 12.30 Uhr Travemünde erreicht.

Im Remter der Marienburg

Verpflichtung des neuen Jungvolkjahrganges am 19. April

rd. Berlin, 15. 4.

Am Vorabend des Geburtstages des Führers, am 19. April, findet wie alljährlich die feierliche Aufnahmeverpflichtung des neuen Jahrgangs der zehnjährigen Jungen und Mädel durch den Jugendführer des Deutschen Reiches statt. In einer Feierstunde im großen Remter der Marienburg, der „Burg des Deutschen Jungvolks", wird der Reichsjugendführer Baldur von Schirach über alle deutschen Sender zu den hunderttausenden Jungen und Mädeln sprechen, die im Großdeutschen Reich zu dieser Feierstunde im Rahmen eines Standortappells vor den Lautsprechern angetreten sind, und zur deutschen Elternschaft. Der Rundfunk überträgt die Feier aus der Marienburg am Dienstag in der Zeit von 17 bis 17.30 Uhr.

Das Programm der Aufnahmefeier in den einzelnen Standorten der HJ. sieht zunächst das gemeinsame Lied „Ein junges Volk steht auf . . ." vor. Darauf folgt die Uebertragung aus der Marienburg mit der Rede des Jugendführers des Deutschen Reiches. Die Rundfunkübertragung endet mit dem Fahnenlied der Jugend „Vorwärts, vorwärts . . ." Dann richtet der Jungvolkführer bzw. die Jungmädelführerin an die zehnjährigen Jungvolkanwärter und Jungmädelanwärterinnen eine kurze Ansprache und spricht ihnen die Verpflichtungsformel vor: „Ich verspreche, in der Hitler-Jugend allzeit meine Pflicht zu tun, in Liebe und Treue zum Führer und unserer Fahne, so wahr mir Gott helfe". Anschließend verpflichten die Jungenschaftsführer bzw. die Jungmädelschaftsführerinnen die Pimpfe und Jungmädel durch Handschlag. Nach dem Sieg-Heil auf den Führer schließt der Standortappell mit dem gemeinsamen Lied „Deutschland, heiliges Wort . . ."

Das Organisationsamt der Reichsjugendführung hat eine künstlerische Aufnahme-Urkunde geschaffen, die reichseinheitlich den in das Jungvolk und in den Jungmädelbund aufgenommenen zehnjährigen Jungen und Mädeln bei der Verpflichtungsfeier übergeben wird. Die Aufnahme-Urkunde enthält das Bild des Führers mit der Verpflichtungsformel und ist mit der Unterschrift des Jungbannführers oder der Jungmädel-Untergauführerin und mit dem Dienstsiegel des Jungbannes bzw. Jungmädel-Untergaues versehen.

Ein Jahr NS.-Fliegerkorps



Korpsführer Generalleutnant Christiansen besichtigt beim 8. Reichsmodellflugwettbewerb in der Rhön das Segelflugmodell eines jungen Modellbauers. Am 17. April vor einem Jahr hat der Führer durch einen Erlaß das NS.-Fl.K. gegründet. Am Tage des einjährigen Bestehens dieser jüngsten NS.-Formation beteiligte Korpsführer Christiansen der Jugend eine besondere Freude und ließ 180 000 Flugzeugmodelle an das deutsche Jungvolk im ganzen Reich verteilen. Weltbild (K)

Kraftwerk in der Donau

Bauarbeiten bei Persenbeug begonnen

rd. Wien, 15. 4.

Die Durchführung des gewaltigen Aufbauprogramms in Oesterreich ist in vollem Gange. Die Vorarbeiten für den Bau des gewaltigen Kraftwerkes bei Persenbeug an der Donau sind bereits begonnen worden. Dieses Kraftwerk wird eine Gesamtleistung von 145 000 PS. erzielen. Der Aufstau der Donau erfolgt nahe dem Schloß Persenbeug durch ein bewegliches Wehr, an das sich zwei Schiffsschleusen von ungefähr 230 Meter nutzbarer Länge und 24 Meter Breite anschließen.

Zur Abkürzung der Biegungen am Grainer Strudel ist ein Schiffahrts-Kanal für zweigleisige Schiffahrt als Lösung vorgesehen. Der am Schwalleck vorspringende Felsen wird um 30 Meter abgesprengt, um die Stromgeschwindigkeit zu verringern.

Schweres Autobus-Unglück

14 Verletzte in Tirol

Innsbruck, 15. 4.

Ein Münchener Autobus, der 32 Teilnehmer eines Betriebsausfluges nach Innsbruck bringen sollte, geriet am Karfreitag in einer Kurve oberhalb von Zirl aus der Fahrbahn und stürzte mehrere Meter tief ab. 14 Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

Beulenpest in Südafrika

Durch jüdische Emigranten eingeschleppt

London, 15. 4.

Nach Blättermeldungen ist in Port Elizabeth die Beulenpest ausgebrochen. Bisher waren acht Todesfälle zu verzeichnen. Es sind umfangreiche sanitäre Absperrmaßnahmen getroffen worden. Man hofft, ein weiteres Umsichgreifen verhindern zu können. Die Beulenpest ist durch jüdische Emigranten eingeschleppt worden.

Furchtbare Bluttat in Holland. In Lochem (Holland) wurde ein Bauernhof eingeäschert; unter den Trümmern des Hauses fand man später sechs völlig verkohlte Leichen. Die Untersuchung enthüllte ein entsetzliches Verbrechen: Der Sohn des Besitzers hatte zunächst seine Eltern und ein elfjähriges Kind aus dem Ort, das in dem Hause untergebracht war, ermordet. Anschließend hatte er seine Schwester in die elterliche Wohnung geholt und war hier über die Ahnungslose hergefallen. Als der Schwager, durch das lange Ausbleiben seiner Frau beunruhigt, nach ihr suchte, wurde auch er ermordet. Der Täter hatte dann das elterliche Anwesen in Brand gesteckt und sich in der Scheune erhängt.

Katastrophale Dürre in Australien. Mittelaustralien leidet augenblicklich unter einer Dürre, wie sie das Land seit 1902 nicht mehr gekannt hat. Tausende von Schafen, die bekanntlich den Reichtum des Landes darstellen, sind eingegangen und wenn sich nicht bald Regen einstellt, werden die Verluste für die dortigen Schafzüchter unübersehbare Ausmaße annehmen.

Generalstabsbesprechungen!

Kein Interesse in Italien für Daladiers machtpolitische Startversuche

Berlin, 15. 4.

Die Londoner Presse bringt einheitlich im Zusammenhang mit der Tatsache des bevorstehenden französischen Ministerbesuches in London — worüber wir auf der zweiten Seite dieser Ausgabe ausführlich berichten — aufsehenerregende Meldungen über bevorstehende Generalstabsbesprechungen zwischen London und Paris.

Der „Daily Telegraph" meint, daß eines der Gesprächsthemen die Zusammenarbeit beider Länder in der gemeinsamen Verteidigung beträfe. Die „Daily Mail" spricht bereits von der Zusammenarbeit der britischen und französischen Marine und der „Daily Expreß" bestätigt gleichfalls unter Aufzählung von Einzelheiten Pläne für eine weitgehende politisch-technische Zusammenarbeit der Generalstäbe beider Länder.

Im Zusammenhang hiermit ist bemerkenswert, daß der britische Kriegsminister Hore-Belisha auf seiner Rückreise von Malta in Paris eintreffen werde und daß sich auch der britische Marineminister von London aus über die Osterfeiertage nach Paris begeben werde. Die Vermutung ist nicht von der Hand zu weisen, daß in diesem Falle in beschleunigtem Tempo sehr konkrete Vorverhandlungen eingeleitet werden, die dann als Grundlage der Londoner Gespräche dienen können.

Die auch in Rom bekannt gewordene Tatsache der Generalstabsbesprechungen zwischen Paris und London hat angesichts der Parafierung des britisch-italienischen Abkommens, die für heute abend nunmehr mit Bestimmtheit zu erwarten ist, ernüchternd gewirkt. So schreibt der „Tevere", die Meldung, daß bereits Besprechungen zur Vereinigung der englischen und französischen Luftstreitkräfte unter dem Kommando eines französischen Generals im Gange seien, müsse man als geradezu sensationell ankündigen. Das Blatt sucht eine Erklärung für diese Pläne darin, daß Frankreich zur Wiedererlangung seiner Hegemoniestellung sich an England wende, weil es nicht die Kraft habe, diese Position mit eigenen Mitteln zu erhalten.

Die erste internationale Kundgebung der neuen französischen Regierung bestehe in dem Versuch, die militärische Stellung einer Großmacht für die Bedürfnisse einer sinnlosen Politik zu kompromittieren. Das Programm einiger englischer Konservativer, die die Polizeigewalt der Welt den vereinten Kräften Englands und Frankreichs anvertrauen möchten, d. h. eine englische Hegemonie-Stellung zur See und eine französische zu Lande zu schaffen, sei lächerlich und veraltet.

Die Zeiten, in denen man Europa in zwei Lager teilen konnte, auf der einen die Braven, auf der anderen die Bösen, die Wärter und die Bewachten, seien für immer vorbei. Während England sich von diesen Gedankengängen frei gemacht habe, versuche Frankreich, sie wieder auferstehen zu lassen und als „harmlose Vorsichtsmaßnahmen" zu tarnen. „Militärische Abkommen, an denen Frankreich teilnimmt, interessieren direkt alle Mittelmeerstaaten, und vor allem Italien wegen der besonderen Stellung, die es nach der Eroberung des Imperiums einnimmt.

Sollten sich die Pläne, die die englische Presse den französischen Ministern hinstreut, als Tatsachen erweisen, sei es angebracht, sofort zu erklären, daß eine Entspannung in Europa nicht möglich sein wird, wenn man versucht, tendenziöse Ausgleichsposten in den Rahmen aufrichtiger Abkommen einzuschmuggeln. Frankreich hat natürlich das größte Interesse, Italien mißtrauisch zu machen. In Europa haben allerdings nur noch wenige ein Interesse, sich für Frankreichs Ziel herzugeben."

Heimattreue Stadtverordnete

Unverständliche belgische Maßnahmen

Eupen, 15. 4.

Der sozialdemokratische Gouverneur der Provinz Lüttich, Mathieu, hat die drei Beigeordneten (Schöffen) der Stadt Eupen, Gierets, Rexroth und Peiers, ihres Amtes enthoben. Der Gouverneur hat sich auf den Artikel 56 des belgischen Gemeindegesetzes gestützt, wonach auf Amtsenthebung wegen Pflichtverletzung erkannt werden kann.

Diese Pflichtverletzung wird in dem Fernbleiben der drei Genannten gelegentlich des Besuches des belgischen Innenministers vor einigen Wochen in Eupen erblickt. Allerdings fällt es auf, daß die belgische Presse den wirklichen Grund für dieses Fernbleiben verschweigt, denn zu dem Fernbleiben waren die Schöffen und mit ihnen die Mehrheitsfraktion des Eupener Stadtrates gezwungen worden durch Nichteinhaltung eines vom Bürgermeister gegebenen Versprechens, wonach der Besuch des Ministers als reiner Freundschaftsbesuch gedacht sei. Der Bürgermeister selbst aber verstieß in gröbster Weise gegen diese Zusage und schuf so eine Lage, die die Vertreter der heimattreuen Bevölkerung Eupens nicht anerkennen konnten.

In der heimattreuen Bevölkerung hat das Verhalten der Schöffen einmütige Billigung gefunden, und auch jetzt nach ihrer Amtsenthebung genießen sie nach wie vor das vollste Vertrauen der Eupener Bevölkerung.

Der Reichsinnenminister sprach seinen Mitarbeitern für die geleistete Hilfe zur Durchführung der Volksabstimmung seinen Dank aus.

*

In Berlin haben Verhandlungen zwischen dem deutschen und dem griechischen Regierungsausschuß stattgefunden, deren Ziel es war, den österreichisch-griechischen Wirtschaftsverkehr in das deutsch-griechische Handelsvertragssystem überzuleiten.

Sowjetrußland gräbt sich ein

Auch die Einreise nach Sibirien verboten

Schanghai, 15. 4.

Das sowjetrussische Generalkonsulat gibt bekannt, daß mit sofortiger Wirkung die Ausgabe von Durchreisevisa nach Sibirien eingestellt wird. Bereits ausgegebene Visa werden nicht zurückgezogen, jedoch werden die Grenzbehörden die Durchreise auf jeden Fall verhindern.

Diese Anordnung stellt eine ziemlich unnötige Maßnahme dar und ist für die Welt von keinerlei Bedeutung. Infolge der Unsicherheit und des katastrophalen Zustandes der transsibirischen Eisenbahn und der Sowjetregierung [illegible] diese Linie schon längst ihre internationale Bedeutung verloren. In unterrichteten Kreisen bringt man auch diesmal wieder die Sperre mit neuen Truppenbewegungen der Roten Armee in Zusammenhang.

Wie der „Expreß Poranny" meldet, würden auch an der sowjetrussischen Westgrenze, insbesondere an der estnischen Grenze, geheime Erdarbeiten durchgeführt, bei denen es sich natürlich nur um den Bau von Befestigungsanlagen handeln könne. Diese Arbeiten seien insbesondere auch in jenen Grenzstreifen in Angriff genommen worden, aus dem unlängst erst die Bewohner zwangsweise in das Innere des Landes gebracht worden sind.

Kommissare ohne Verantwortung

Der Rat der Volkskommissare hat weitere drei „Kollegien" für die Volkskommissare für Maschinenbau, Nahrungsmittelindustrie und Leichtindustrie eingesetzt, nachdem entsprechende „Kollegien" für die Volkskommissariate der Schwerindustrie und der Eisenbahnen bereits vor einigen Tagen gebildet wurden. Die „Kollegien" stellen nunmehr die „kollektive Spitze" der betreffenden Volkskommissariate dar; alle maßgeblichen Beschlüsse werden vermutlich nicht mehr, wie bisher, vom Volkskommissar selbst, sondern von den „Kollegien" gefaßt. Die Wiedereinführung der „Kollegien" bei den Volkskommissariaten befindet sich in direktem Widerspruch zu dem Gesetz vom 23. März 1934, das die „Kollegien" abschaffte und die persönliche Verantwortlichkeit der Volkskommissare ausdrücklich festlegte. Die Sowjetregierung hat es dabei nicht einmal für nötig befunden, dieses Gesetz jetzt für ungültig zu erklären!

Die Wiedereinführung der „Kollegien" paßt ganz in den Rahmen der augenblicklichen Atmosphäre des Mißtrauens, der Spionage und Verratspsychose, in der keinem Exponenten des Regimes eine zu große und unkontrollierte Machtstellung anvertraut werden soll. Es ist wahrscheinlich, daß das Kollegien-System auch in weiteren Volkskommissariaten noch eingeführt werden wird.

Das Begräbnis



Die Trauergemeinde war klein!

Auf Rügen wächst das KdF.-Seebad

Die Arbeiten werden mit Hochdruck fortgeführt

dd. **Stettin**, 15. 4.

Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit werden auf der Insel Rügen die Arbeiten für das KdF.-Seebad Muktan in erhöhtem Tempo weitergeführt. Bis jetzt arbeiteten hier 3 000 Mann, doch wird diese Zahl im Laufe der nächsten Wochen gewaltig ansteigen. Die am Bau beteiligten Firmen haben unübersehbare Mengen von Baumaterial und Maschinen herangeschafft. Auf einem großen Platz vor der Küste ist bereits das erste Modell eines KdF.-Hotels errichtet, in dem 2 000 Arbeiter demnächst ihren Erholungsurlaub verbringen werden. Nach diesem Modell werden zehn Hotels errichtet, so daß 20 000 Menschen auf einmal in diesem herrlichen Ferienparadies untergebracht werden können.

Die Reichsbahn hat eine Bahnlinie, auf der die Massen der Urlauber in dieses größte Seebad der Welt befördert werden, bereits fertiggestellt. Vorläufig rollen allerdings nur hochbeladene Güterzüge nach Muktan, die das Baumaterial heranschaffen. Im Herbst 1938 wird diese Strecke, die vor einigen Tagen auch den ersten Wochenendarbeiterzug verkehren sah, die direkte D-Zugverbindung zwischen Berlin und dem Seebad Binz herstellen. Der Schienenstrang schlängelt sich in romantischen Windungen am Jasmunder Bodden vorbei und führt nach mehreren Kilometern nach dem Bahnhof „Mitte", auf dem schon die ersten Stationsschilder zu lesen sind. Vor kurzem wurden hier die ersten Bäume umgelegt, und heute erhebt sich auf diesem Gelände ein nahezu fertiger Bahnhof mit eigenem Bahnsteig und einer viergleisigen Verschiebebahnanlage, auf der die schweren Lastzüge der Reichsbahn ein- und ausfahren. Parallel zur Bahnlinie ist eine große Betonstraße im Bau, die nach Fertigstellung des Seebades auch den Kraftwagenfahrern Gelegenheit geben soll, das neue Seebad zu besuchen.

Der deutsche Schulkreuzer „Emden", der sich auf der Rückreise von Spanien nach Deutschland befindet, traf zu einem sechstägigen Besuch in Amsterdam ein.

*

Die „Berner Tagwacht" ist wegen beleidigender Aeußerungen gegen den deutschen Reichskanzler durch den Schweizer Bundesrat verwarnt worden und Einstellung der Zeitung bei Nichtbefolgung angedroht.

Kreisligisten melden:

Viele Spiele an den Feiertagen

Im Reigen der Freundschaftsspiele zu Ostern sind von den Bielefelder Kreisklassenvereinen Grün-Weiß, Eintracht Sieker, Friesen Milse, Spielvereinigung 06/07 und Dürkopp vertreten. Demnach haben Osterruhe nur Westfalia Brackwede und der Gadderbaumer Sportverein. Es gibt überall interessante Paarungen, so daß auf allen Plätzen die Sportfreunde auf ihre Kosten kommen dürften, auch auf Bollbrinker, wo Steinhagen gegen Hannover spielt.

Die Spiele:

Ostersonnabend:

Grün-Weiß — BfR. Salzuflen
Friesen Milse — SpVg. 06/07

Ostersonntag:

Dürkopp — Radbod
Jahn Steinhagen — Hannover-Ahlten

Ostermontag:

Germania Schötmar — Eintracht Sieker

2. Ostertag:

Grün-Weiß — BfB. Herford
Jahn Oldentrup — Bexterhagen
Jahn Senne II — Tv. Lenzinghausen I. u. II. M.
Friesen Milse — MSV. Lüneburg
Tv. Heepen — Arminia Bielefeld

Mit wieviel Ersatzleuten?

Alemannia Dortmund verliert 3:4

Auch in den übrigen Gruppen von Westfalen gab es spannende Pokalspiele und nicht immer glatte Siege. So mußte der Bezirksmeister der Staffel Dortmund, Alemannia Dortmund, in Winy-Bork vom BfL. eine Niederlage einstecken. Bis zur Pause führte der Kreisligist bereits mit 2:0. In der Verlängerung schoß der Gastgeber dann das siegbringende Tor, so daß Alemannia mit 3:4 aus dem Pokalrennen schied und nun nicht gerade mit den besten Empfehlungen am Ostersonntag gegen Arminia zum Aufstiegskampf antreten muß.

Siebzehnjähriger Deutscher Meister

Endkämpfe der Deutschen Amateurboxmeisterschaften

Es war eine lange Strecke, bis am Karfreitagabend in der Frankfurter Festhalle die letzten 16 Boxer zum Entscheidungsgang um die Deutsche Meisterschaft der Amateurboxer antraten. Das gleichmäßige Können der Endkampfteilnehmer ist daraus ersichtlich, daß es, im Gegensatz zu den Vortagen mit ihren vielen k. o.-Niederlagen, in allen acht Kämpfen nur Punktsiege gab.

Bei den letzten 16 waren allein fünf Westfalen vertreten, von denen sich zwei, Murach und Runge, den Titel sicherten. Als der beste Gau erhielt der Gau Westfalen den Mannschaftspreis des Reichsinnenministers Dr. Frick.

Während durchweg bekannte Namen und alte Könner beim letzten Gefecht im Ring standen, ist die Leistung des 17jährigen Kölners Obermauer, der sich nicht nur bis zur Endrunde durchkämpfte, sondern auch den Titel holte, wohl als der beste Erfolg dieser Meisterschaften zu werten.

Die neuen deutschen Meister

Fliegen: Obermauer (Köln) schlug Bamberger (Köln).
Bantam: Wilke (Hannover) schlug Graul (Berlin).
Feder: Schönederger (Frankfurt) schlug Jaro (Wien).
Leicht: Heese (Düsseldorf) schlug Kroh (Hagen).
Welter: Murach (Schalke) schlug Fluß (Köln).
Mittel: Baumgarten (Hamburg) schlug Campe (Berlin).
Halbschwer: Koppers (Eschwege) schlug Schmidt (Magdeburg).
Schwer: Runge (Wuppertal) schlug Schnarre (Recklinghausen).

Osterhandball in Freundschaft

Es sollen spielen:

1. Ostertag:

Gadderbaumer Tv. — Tv. Dornberg
Gadderbaumer Tv. — Hannover-Ahlten (nachm.)
BfR. Jöllenbeck — Schwarz-Weiß Brockhagen
Tv. Spenge — MSV. Lüneburg
Jahn Senne II — Eintr. Sieker I. u. II. Mannsch.

Bad Salzuflen, die ideale Wohnstadt:
Entz. Einfamilienhaus. mit allem Komf., Nähe Kurpark, großer Garten, preisw., ca. 10000.— Mark Anzahlung
Herrschaftl. Zweifamilienhaus. vornehme Lage, auch als Fremdenheim geeignet, ca. 15000.— Mark Anzahlung
Landhaus, Detmold, 4000 qm Garten, Preis 16500.— Mark Anzahlung 5000.— Mark.
Vorteilhafte Angebote in Ruhesitzen, gut verzinsbare Mehrfamilien-Häuser, Fremdenheime etc. in Bad Salzuflen, Oeynhausen, Pyrmont, Detmold und Herford durch die Grundstücks-Verwertung
W. Balzer, Bad Salzuflen, Moltkestr. 11, Ruf 2872
Zweigbüro gegenüber der Kurverwaltung!
Beachten Sie dort meine Ausstellung!





Vom Bettenfachkaufen sparsame Hausfrauen **Oberbetten von 18 RM. Kissen v. 4.30 RM.** an. Gut gefüllt. Graue Federn von 95 Pfg., weiße von 3.80 RM. an.
Daunensteppdecken schon für 42 RM.
Zell a. H. 453 (Baden).



Bielefeld
Obernstr. 24
Fernruf 150
für vornehme
Familien-Drucksachen
Briefpapiere Schreibmappen
Fotoalben
Füllhalter, Drehstifte
Geschäftsbücher Büroartikel
u. a. mehr.

Daunendecken 150/200, 2. Wahl 38.—, 44.—, 56.— eigene Anfertigung. Oberlaken Mk. 4.50 6.75, handgestickte Mk. 11.75, Ia Damast-Bezüge. Angeraubte Bett-Kissen und Kinder-Bettwäsche billig. **Mücking, Wäschefabrik, Bielefeld, Prießallee 68**

Ehe-Wünsche

Eheglück suchen:

Dame 27 J., kath., schlk., g. ausst., 27 000.-, geb., kath. Partner, auch Akadem.
Frau Höller-Hagemeister
Bielefeld, Rabensberger Str. 28, Ruf 3441

Dame 33 J., bld., ev., schlk., symp., 30 000, herzensg., l. sich. Postl., a. g. Bauer
Frau Höller-Hagemeister
die anerkannt gewissenhafte Eheanbahnung

Dame 40 J., ev., stattl., 21000.-, geb. Partn. t. Lebk. a. angen. Mwer. m. 1-2 K.
Frau Höller-Hagemeister
spricht tägl. 9-11 u. 3-5, Sonntags 10-1, 6 Uhr

Rechtsanwalt 40., ev., m. Pr., g. Hausstr. u. Mutter, Verm. erw.
Frau Höller-Hagemeister
Donnerstags keine Sprechzeit

Mittelbiger symp., ev., g. aussehr vermög., l. taufm. geb. jg. Dame, a. gut. Hause, gut. ausseh. und Geschäftsinter. Bedingung.
Frau Höller-Hagemeister
tägl. Neuanmeldungen von Damen u. Herren

Kaufmann ev., Anf. 30, symp. Außer., gesch. tätig. j. Dame, Verm. n. erf.
Frau Höller-Hagemeister
bittet zwecks Rücksprache um Ihren Besuch

Geschäftsinhab. ev., Mitt. 20, stattl. eleg., vermög., l. tücht., geb. jg. Dame, Verm. Nebens.
Frau Höller-Hagemeister
Auskunft kostenlos und unverbindlich

35 jähr. Mädel, evgl., sucht
Bekanntschaft
mit einf., sol. Herrn zwecks Heirat. Zuschriften unter **A. A. 3452** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Osterwunsch!
2 Freundinnen im Alter von 22 J. suchen nette Herrenbekanntschaft zwecks Heirat. Zuschriften unter **A. Z. 883** an die Westfälischen Neuesten Nachr.

Gebildeten, treuen Ehekameraden, in fester Stellung, wünscht sich 33 jähr., häusliches Mädel, zwecks
Heirat
Aussteuer u. Haus vorhanden. Zuschr. unt. **A S 4435** a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Dame, Anf. 30, viell. gebild., gesund, heiter, aus kath. Familie, möchte einen großzüg., gütigen, reifen, intell. **Mann kennenlernen.** Vorn. kompl. Ausst. Reelle Zuschr. m. Bild unt. **A S 3429** a. d. W. N. N. Gewerbl. Verm. verb.

Geschäftsmann, 25 Jahre alt, mit 3 ha großer Landwirtschaft sucht die Bekanntschaft einer Landwirtstochter gleichen Alters zwecks späterer
Heirat
Zuschriften unter **C 7374** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat
Junge Witwe, anlehnlich, mit 15 jähr. Kind, schönem Heim und fl. Barvermögen wünscht soliden, aufrichtigen Herrn in fester Position kennenzulernen. Alter 38–45 Jahre. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter **A. Z. 885** an die Westf. Neuesten Nachrichten erbeten.

Welcher charaktervolle, gebildete Herr (auch Witwer mit Kind) wünscht sich eine gemütvolle, sorgende
Lebenskameradin
Ich bin 35 Jahre alt, ev., erbgesund, häuslich, natur- und musikliebend. Ersparnisse vorhanden.
Bildzuschriften unter **A. S. 4459** an die Westf. Neuesten Nachrichten

Witwe, 36 J., mit 8 j. Jungen, sucht
Lebensgefährten
Gute 3-Zimmer-Wohnung vorhanden. Zuschriften unter **A. R. 3572** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Heirat

Alleinstehender Herr, 44 Jahre alt, Kunstgewerbler, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Witwe passenden Alters. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild, anonym zwecklos, unter **A S 4460** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Studienrat, 38 Jahre, gute, jugendl. Erscheinung, nord. Typ, 1,80 groß gesund, wünscht Mädchen zwecks
HEIRAT
kennenzulernen.
Auskünftl. Brief m. Ganzbild, welches diskret behandelt u. bald zurückgesandt wird, u. **O. Z. 3535, Hamburg 36,** postlagernd erbeten.

Selbständiger, 36jährig. Geschäftsmann wünscht zu Ostern die Bekanntschaft mit einem lieben, hübschen, geschäftstüchtigen Mädchen, Kontoristin oder Verkäuferin bevorzugt, evtl. zwecks
Heirat
Gewünschtes Alter bis 28 Jahre. Zuschriften unt. **A A 3477** an die Westf. [illegible]

Osterwunsch!
Witwer, kriegsbeschädigt, 38 J., sucht die Bekanntschaft ein. Mädels od. Witwe mit Kind, zwecks Heirat. Zuschriften unt. **A Z 8** mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, an die Westf. N.

Geschäftstochter
25 J., m. Aussit. u. 10000 Mk. mögen, wünscht baldige Heirat. Z. u. P. an **Vochezer, Kempten i. A.**

Ferienkamerad(in)
Sympath. Dame, 41, 1,53, berufstätig, sucht gebild. Reisegefährten. Getrennte Kasse.
Mögl. Bildzuschr. unt. **Nr. 4** an die **Ann.-Exp. Recklinghausen.**
Osnabrück.

Hypotheken

100% Auszahlung bei Tilgungsstreckung von 2½ Jahren
Beleihung bis zu
50% des Bau- und Bodenwertes, und bis zu
75% mit Reichsbürgschaft
5% Zinsen, 1% Tilgung,
unkündbar

Weber & Co.

Bielefeld, Herforder Straße 72
Fernruf 6870/6871

Annahmestelle der **Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank Hannover**

Möbel Wilhelm Fillies
Möbelwerkstätten und Handel
Bechterdissen 43
Post Assmissen i. L.
Ruf Oerlinghausen 329

Kuchen von RM 132.— an
Schlafzimmer von RM 250.— an
Wohnzimmer von RM 205.— an
Lieferung frei Haus

Es lohnt sich, meine am Lager stehenden **ca. 60 Musterzimmer** (einschl. Küchen) anzusehen. Werkstatt und Ausstellungsräume nur in Bechterdissen, darum verlangen Sie bitte unverbindlich Katalog mit Preisliste.

Ganzmassage
in und außer dem Hause zu jeder Tageszeit.
F. Rudolph, Staatl. gepr. Masseur
Niederwall 9. Telefon 2589
Zu allen Kassen zugelassen.

Umarbeiten u. Umpressen
von Damenhüten auf neueste Formen billigst durch **Maria Heinze,** Obertorwall 3, am Kriegerdenkmal

---

Oster-Glückwunschkarten
in künstlerischer Ausführung
OPITZ
ECKE VIKTORIA- UND HORST-WESSEL-STRASSE

Sehr günstige
Grundstücke zu verkaufen!
(Garten- und Waldparzellen)
3 km von Osnabrück
Gartenstadt Sutthausen
Kein Bauzwang Keine Bausparkasse
Untersteht nicht dem Siedlungsgesetz. Ruhige Lage. Vorortverkehr nach Osnabrück. Kirche und Schule am Orte.
Ziehen Sie Erkundigungen ein bei:
Baronin v. Romberg-Kortl, alle 2 Monate Hotel Düttling, Osnabrück
Gastwirt Gottfried Wilts, Forsthaus Sutthausen, Telefon 3487 Osnabrück
Grundstücks- u. Hypothekenmakler Wilh. Weltmann in Osnabrück, Arndtstr. 35

Zu verkaufen:

Villa
Wertherstraße, mit 12 Räumen und ca. 2000 qm bestgepflegtem Garten, in allerbester Lage

Villa
Humboldtstraße, hauszinssteuerfrei, hochmodern, mit ca 1000 Quadratmeter Garten

Geschäftshaus
Marktstr., mit 2 Läden u. 4 Wohnungen, gute Kapitalanlage

Geschäftshaus
Große-Kurfürsten-Str., m. Bäckerei und 4 Wohnungen, aus besonderen Umständen billig

Häuserblock
Stadtmitte, über RM. 17 000,00 Mieteinnahme mit mehreren Läden und Wohnungen.

Villa
in Bad Salzuflen, 1930 erbaut, 7 Räume und Nebengelaß, Garage und Gartenhaus

Geschäftshaus
Brackwede, an der Adolf-Hitler-Straße, günstige Geschäftslage

Gastwirtschaft u. Konzertcafé
in Lippstadt, unweit Stadtmitte, altershalber

Herford, Bauplätze
an ruhiger u. vornehmer Wohnstraße, äußerst preiswert

Bauplätze
in Bielefeld, in allen Gegenden der Stadt, besonders im Osten

Brennerei und Likörfabrik
Kreisstadt, Reg.-Bezirk Arnsberg, Umstände halber günstig

Hypotheken
auf Alt- und Neubauten, auch für Blankobauten u. Umschuldungen

Müller & Bansmann
Immobilien . Hypotheken
Bielefeld, Hermannstraße 40
Annahmestelle d. Westdeutschen Bodenkreditanstalt Köln

Küchen
Wohnzimmer
Einzelmöbel
neu und gebraucht, stets billig am Lager
Kaufhaus Gust. Voss
Herforder Str. 92 Tel. 2590

Kachelöfen
Mehrzimmerheizungen. Umbauen alter Oefen in moderne Dauerbrenner. Wandfliesen und Fußbodenplatten. Waschkessel. Ofen-Reparaturen und -Reinigen
Richard Gebke, Ofensetzermeister
Friedrichstr. 19 - Ruf 2596

Teppiche
usw. Verlch. Preislagen. Günstige Beding. Verl. Sie Bemusterung.
A. Röhl & Co., Bremen 22.

Jeden Donnerstag
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK
über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York" / „Hamburg", „Deutschland", „Hansa"; über Southampton, Galway und Halifax mit M. S. „St. Louis"

Das Leben an Bord
ist eine Freude ...



Die Stewards der Hamburg-Amerika Linie pflegen Ihren Wünschen zuvorzukommen. Sie brauchen sich um nichts zu bekümmern. Ob Sie Ruhe suchen oder Sport treiben oder sich dem geselligen Leben an Bord hingeben — Ihr Kammersteward betreut Sie, der Decksteward ist Ihnen zur Hand, Ihr Tischsteward sorgt für Ihre Leibgerichte.

Erholungs-, Studien- und Besuchs-Reisen NACH AMERIKA

Fahrpreise ab RM 605.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.

Es reist sich gut mit den Schiffen der
Hamburg-Amerika Linie

Vertretungen in Bielefeld:
Ernst Kisker, Obernstr. 2, und Reisebüro des städt. Verkehrsamtes, Bahnhofstraße 48a.
Vertretungen in Herford, Salzuflen, Gütersloh Wiedenbrück, und in Minden: C. A. Wiese, Weserstraße 1.

Düngemittel aller Art
Torfstreu, Torfmull, Staßfurter Badesalz „Stabasa" (reine Kristalle), in Originalpackungen
liefert
Otto Lorentz, Bielefeld
Herforder Straße Ecke Zimmerstraße

Anhänger
für Lastwagen und Personenwagen. Riesenluftreifen. Elastic-reifen
Westf. Anhänger Verlieb P. Wittig
Bielefeld, Bleichstraße 167
Fernruf 2905 23.4.

Waschmaschine
elektr. u. Handbetrieb, billig abzugeben.
Branding, Stadtheider Straße 34.

Ohlendorff's Guano - Gartendünger „Füllhornmarke"
hat stets vorrätig
Wilhelm Böske, Bielefeld
Horstheider Weg 86

Lest die Westf. Neuesten Nachr.

Rasiquick
(Schnell-Rasier-Creme)
auch bei Ihrem Friseur!

Schuppenflechte
schwindet in vier Wochen. Auskunft gegen Briefporto.
Chemiker A. Hennig, Bielefeld
Kavalleriestr. 5a.

Göricke
das schnittige, leichtlaufende Markenrad von größter Lebensdauer.
Alleinverkauf: Lothar Neumann
Schildescher Str. 43a, geg. Betr.-Amt

Flottgehendes Lebensmittel-Feinkostgeschäft
in Kreisstadt an nur tüchtigen, kapitalkräftigen Geschäftsmann **abzugeben.** Jahresumsatz ca. 60 000 Mark. Margarine-Monatskontingent ca. 330 kg und Butter-Monatskontingent ca. 245 kg. **Kaufpreis 2000 Mark** ausschließl. Warenlager und Einrichtungsgegenständen.
Eilangebote unter **A S 4490** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.



Schlaraffia-Polster
Rosshaar-Polster
Calorat-Polster
Patent-Matratzen
gut und preiswert
bei
F. Mertens
Bielefeld. 40 Jahre Fachgeschäft

MARKE JÄGERMEISTER



Fordern Sie in allen
GASTSTÄTTEN
den in ganz Deutschland beliebten und bevorzugten
KRÄUTER-EDELSCHNAPS
JÄGERMEISTER

Generalvertretung:
Ludwig Niestrath
Bielefeld
Fernsprecher 229

Verdingung

In öffentlicher Ausschreibung sollen die **Arbeiten zur Ausführung des Hochziehens bzw. Neueinbringens der Tondichtung am Ems-Weser-Kanal** vergeben werden.

Los X
(von km 73,000—79,950 des Ems-Weser-Kanals, rd. 7000 m Uferlänge)
3500 m³ Toneinbau,
7500 m Bodenbewegung,
2000 t Lieferung und Einbau von Splitt,
3100 t Lieferung und Einbau von Schüttsteinen.

Los XI
(von km 73,050—79,785 des Ems-Weser-Kanals, rd. 6800 m Uferlänge)
3200 m³ Toneinbau,
7500 m Bodenbewegung,
2500 t Lieferung und Einbau von Splitt,
3000 t Lieferung und Einbau von Schüttsteinen.

Verdingungsunterlagen sind, soweit der Vorrat reicht, ab 19. 4. 1938 gegen gebührenfreie Einsendung von 8.— RM. in bar beim Wasserbauamt Minden II erhältlich.

Angebote sind mit der Bezeichnung des Loses bis zum Eröffnungstermin am Donnerstag, 28. 4. 1938, vormittags 11 Uhr, Zimmer 6, in verschlossenem Briefumschlag einzureichen.

Die Zuschlagsfrist läuft am 16. Mai 1938 ab.

Minden, den 14. April 1938.
Am hohen Ufer 1.
Preuß. Wasserbauamt Minden II.

Impfplan

In diesem Jahre finden die Frühjahrsimpfungen im Stadtgebiet an folgenden Tagen statt:

Erstimpflinge

Montag, den 25. April 1938, 14 Uhr nachmittags, Gutenbergschule;
Dienstag, den 26. April 1938, 14 Uhr nachmittags, Ösningschule;
Donnerstag, den 28. April 1938, 14 Uhr nachmittags, Luisenschule;
Freitag, den 29. April 1938, 14 Uhr nachmittags, Wellensiekschule;
Montag, den 9. Mai 1938, 15 Uhr nachmittags, Dieterweghschule;
Dienstag, den 10. Mai 1938, 15 Uhr nachmittags, Martinschule;
Donnerstag, den 12. Mai 1938, 16 Uhr nachmittags, Stadtheiderschule;
Freitag, den 13. Mai 1938, 15 Uhr nachmittags, Sudbrackschule;
Montag, den 23. Mai 1938, 15 Uhr nachmittags, Hamelbiehlschule.

Wiederimpflinge

Mittwoch, den 27. April 1938, 11 Uhr vormittags, Ösningschule;
Mittwoch, den 11. Mai 1938, 11 Uhr vormittags, Gutenbergschule;
Dienstag, den 24. Mai 1938, 11 Uhr vormittags, Cecilienschule;
Mittwoch, den 25. Mai 1938, 11 Uhr vormittags, Gymnasium;
Montag, den 13. Juni 1938, 11 Uhr vormittags, Falkmittelschule;
Dienstag, den 14. Juni 1938, 11 Uhr vormittags, Dieterweghschule;
Mittwoch, den 15. Juni 1938, 11 Uhr vormittags, Jöterhöhschule;
Donnerstag, den 16. Juni 1938, 11 Uhr vormittags, Hamelbiehlschule.

Die Nachschautermine finden acht Tage später nach den Impfterminen statt.

Bielefeld, den 13. April 1938.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Brackweder Geschäftsanzeiger



Zu Ostern in's Grüne
Mit einem **Fahrrad** von
Wilh. Fischer, Adolf-Hitler-Straße 101
Ruf 2698 . Anerkannte Sachs-Motor-Dienststelle

Verlobungsanzeigen . Vermählungsanzeigen
geschmackvoll und preiswert
Osningstraße Ruf 1488 **Georg Ad. Schulz**

Die Wäscherei Hansmann, Ruf 6168
trocknet die Wäsche im Freien . Heißmangel. Gardinenspannerei . Fein-Plätterei (Adolf-Hitler-Str. 159)
Annahmestelle der Färberei **Düning**

Heinrich Opderbeck, Brackwede
am Preßwerk - Ruf 4472
Zentralheizungen aller Systeme
Rohrleitungsbau für die Industrie



von **H. Milberg**
Brackwede, Ad.-Hitler-Str. 91

Auto - Vermietung
Willy Niederbröker
Niederstraße 132
Ruf 1630

Hermann Rubbenstroth
Bau- und Möbeltischlerei
Brackwede
Senner Straße 16
Ruf 4987

Lest die Westf. Neuest. Nachr

Foto-Apparate, Filme und Platten
entwickeln, kopieren, vergrößern
Drogerie A. Harre



Und immer wieder:
Rock und Bluse
weil es gar so praktisch ist! Und wir haben darauf besonderen Wert gelegt — sportlich fesche und modisch elegante Blusen und Röcke bieten wir Ihnen schon so überaus preiswert. Aus unserer Auswahl in **Frühjahrs-Mänteln und -Kleidern** werden Sie bestimmt das Richtige finden.
Kaufhaus Beimdieke, Brackwede

Damentaschen, Reisekoffer
Schultornister, Akten- und Büchertaschen
kaufen Sie preiswert bei
Carl Strathmann Ww. Nachf.
Brackwede, Adolf-Hitler-Str. 98, Ruf 3198

Neue Lehrerstellen

an Bielefelder Schulen

Im Zusammenhang mit der Etatsberatung der Bielefelder Ratsherren wurde man sich auch über die Neu- und Wiedereinrichtung einer Reihe von Lehrerstellen an den Bielefelder Schulen schlüssig. So soll die Stelle des städtischen Oberturnlehrers wieder besetzt werden; an der Auguste-Viktoria-Schule wird eine Gewerbelehrerinnenstelle, an der Fachschule für das Metallgewerbe eine planmäßige Fachlehrerstelle neu geschaffen. An der Falk- und an der Bossemittelschule wird je eine neue Mittelschullehrerstelle eingerichtet. Mehrere andere Stellen werden umgewandelt.

Außerdem sollen an der Rußheider Schule und an der Suddrackschule Schulgärten neu angelegt werden.

Lehrlinge wurden Gesellen

Feierstunde der Tischlerinnung

Im „Haus des Handwerks" wurden in Anwesenheit der Lehrmeister, der Eltern, des Kreishandwerksmeisters und eines Vertreters der Berufsschule 38 Lehrlinge des Tischlerhandwerks zu Gesellen freigesprochen. Nach Begrüßungsworten des Obermeisters Obenhaus berichtete Lehrlingswart Marien über die in der Prüfung gezeigten Leistungen, die im Durchschnitt zufriedenstellend waren. Einige Prüflinge schnitten vorzüglich ab.

Der Obermeister ermahnte die jungen Berufskameraden, auch in Zukunft an sich zu arbeiten und die praktischen und theoretischen Kenntnisse zu vervollkommnen. Die Lehrlinge gelobten, rechtschaffene Handwerksgesellen und treue Gefolgsleute des Führers sein zu wollen. Sie wurden dann durch Handschlag zu Gesellen freigesprochen.

In einer kurzen Ansprache wies Kreishandwerksmeister Schürmann besonders auf das Leistungsprinzip hin. Wertarbeit sei stets der Stolz des rechten Handwerkers gewesen. Wer in seinem Handwerk etwas Ordentliches leiste, der könne immer sein Brot verdienen.

Renten und Unterstützung

Keine Anrechnung der Rentenerhöhung bis 1. Juli

Im Einklang mit einem Vorschlag der Konferenz der Westfälischen Wohlfahrtsdezernenten hat die Stadt Bielefeld beschlossen, die Erhöhung der Renten, die bis zum 1. Juli 1938 neu festgesetzt werden, nicht auf die Wohlfahrtsunterstützung anzurechnen. Was nach dem 1. Juli ds. Js. geschehen wird, bleibt einer evtl. gesetzlichen Regelung vorbehalten.

Diebe jeder Profession

Die Kriminalpolizei räumt auf

Festgenommen wurde ein junger Bursche, der in der letzten Zeit hier mehrere Wohnungsdiebstähle ausgeführt hatte. Weiter wurde ein junges Mädchen in Haft genommen wegen eines Kameradinnendiebstahls.

Mehrere Frauen von auswärts, die in hiesigen Kaufhäusern bei der Ausführung von Ladendiebstählen überrascht wurden, machten gleichfalls Bekanntschaft mit der Kriminalpolizei, wo ihnen ihre Beute wieder abgenommen wurde.

 # Eigentümer gesucht

Im Besitze eines hier festgenommenen Kollidiebes wurden folgende Sachen vorgefunden, die zweifellos aus Diebstählen herrühren: Ein fast neues, schwarzes Portemonnaie mit Reißverschluß und einem Außenfach, ein Füllfederhalter, ein hellbrauner Krimmerkragen und ein kleiner Muff für Kinder. Die Eigentümer können sich Turnerstraße 4, Zimmer 4, melden.

 # Reiten mit KdF.

Zu den Reitkursen von KdF. können noch einige Anmeldungen in der Reithalle, Steinmetzstraße, am Montag, Mittwoch und Donnerstag jeder Woche, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, angenommen werden.

 # Hypotheken der Stadt-Sparkasse

Der Vorstand der Stadt-Sparkasse hat beschlossen, beim Regierungspräsidenten dahin vorstellig zu werden, daß die Grenze für die Hergabe von Hypotheken ohne Vorlage einer Taxe von 10 000 auf 20 000 RM. erhöht wird.

Sonnabenddienst am 20. April

× Nach einem Erlaß des Reichsinnenministers ist am 20. April, dem Geburtstage des Führers, in allen öffentlichen Verwaltungen und Betrieben des Reiches, der Länder und Gemeinden der Dienst wie an Sonnabenden zu regeln.

Fußball im Reich

Gau Ostpreußen:

Städtespiel: Königsberg — Warschau	1:7
Hindenburg Allenstein — Kolev Reval	2:2

Gau Brandenburg:

Hertha/BSC — 1. FC Nürnberg	2:4
Tennis-Borussia — Wiener Sportklub	0:1
Stadelf Guben — Favoritner AC Wien	2:3

Gau Schlesien:

Breslau 06 — Sportfreunde Halle	0:2
SCC Hirschberg — SpVg. Fürth	0:4

Gau Sachsen:

SC Planitz — Duisburg 99	3:0
Tura Leipzig — FK Teplitz	2:3
Guts Muts Dresden — Phönix Karlsruhe	2:0
Dresdner SC — SV Waldhof	1:1

Gau Mitte:

1. SV Jena — FC Wien	2:6
SC Köthen — Grazer AC	1:5

Gau Nordmark:

Victoria Hamburg — Bayern München	6:1
Holstein Kiel — Polizei Lübeck (Mst.Sp.)	2:1
Pol. Hamburg — Bor. Harburg (Mst.Sp.)	0:1

Gau Niedersachsen:

Arminia Hannover — Wormatia Worms	1:2
Eintracht Braunschweig — FC St. Pauli Hamburg	3:1
Bfl Osnabrück — HBC Haag	3:0
Werder Bremen — Stuttgarter Kickers	7:2
BfB Peine — Kurhessen Kassel	3:2
Göttingen 05 — Westfalia Herne	2:1

Erstlingswäsche liefert in bekannt guten Qualitäten **Heinr. Hirz** Bielefeld Obernstraße 35

Welches Unternehmen (Fabrik) vergibt **Schmiedearbeiten** Schnelle u. billige Lieferung. Angebote unter **A R 3582** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Gebrauchte Drehbank Bettlänge 3500 mm, Spitzenhöhe 230 mm
1 Blechbiegewalze, 2100 mm lang
1 Richtplatte, 1250 × 950 × 150 mm
1 Schleifstein mit Eisenbock, 940 mm Durchmesser, zu verkaufen. August Schröder, Lübbecke, Bahnhofstr., Tel. 500

Der aufmerksame Leser liest täglich auch den Anzeigenteil seiner WNN. Er hat deshalb mehr von seiner Zeitung!

Schlafzimmer Qualitätsarbeit in verschieden. Holzarten, liefert preiswert **G. Rose, Möbelwerkstätte** B.-Schildesche, Engersche Straße 119 Telefon 6357.

Lastwagen 2¼ t, Ford, zu verkaufen. Zu besichtigen bei **Meier, Asemissen,** Fahrzeughandlung

EMPFEHLENSWERTE Ausflugslokale

Jägerkrug an der Dornberger Straße
Schöne Veranda — Neuhergerichteter Garten
Saal vollständig neugestaltet!

Garten-Gaststätte Brinkmann
Voltmannstraße, Ecke Schloßholtstraße
Angenehmer Familienaufenthalt, schöner, großer Garten. Kinderspielplatz. Bekannt guter Kaffee, gepflegte Getränke, eigene Bäckerei und Konditorei. — Tel. 6527


mit seinen gemütlichen Räumen und soliden Preisen ladet ein.
An beiden Ostertagen
Konzert und Tanz
Ruf 4157 ADOLF HUNGER
Quelle Bahnhof

Restaurant Zwiebelkotten
Steinhagener Straße 3 / Telefon 997
Auto-Verbindungen Bielefeld—Steinhagen. Schönes Ausflugslokal in nächster Umgebung. Saal, geschlossene Veranda. Gartenbetrieb. Ff. Kaffee, Speisen und Getränke. Besitzer **Gustav Bracksiek**

Waldwirtschaft Sommerfrische **HABICHTSHÖHE**
Anerkannt angenehmer Aufenthalt
Besitzer H. Höke
Fernsprecher 984 Amt Bielefeld
Mitten im Teutoburger Walde

Peter auf'm Berge
Wwe. Bergmann. Ruf 5206.
Bevorzugter Ausflugsort auf dem Kamme des Teutoburger Waldes. Saal. Garten. Angenehmer Aufenthalt

Gasthaus Klostermann Inh.: **Karl Generotzky** Brackwede, Gütersloher Str. 236 Omnibusverbindung Bielefeld-Gütersloh.
Angenehmes Familienlokal. Anerkannt guter Kaffee.
Ostern: **Konzert und Tanzeinlagen**

Der **Friedhof**
bekannt als gepflegtes Ausflugslokal bietet den Besuchern bei guter Bewirtung angenehmen Aufenthalt
Inmitten gelegen von herrlichem Kiefernwald
HERMANN ZURMÜHLEN. Telefon 5933

Ostern im Waldfrieden
Der herrliche Garten, gute Speisen und Getränke verbürgen angenehmen Aufenthalt
FRIEDR. WIETHÜCHTER Fernruf 578

Waldquelle
Der Kaffeegarten im Grünen . Kinderspielplatz
Anerkannt guter Kaffee . **Fernruf 4945**
Hermann Scheidemann

An beiden Ostertagen ab 4.00 Uhr
Kaffee-Konzert
anschl. Gesellschaft

3 Wege führen zum **Fichtenhof**
TRINKEN SIE IHREN KAFFEE im
I. Jahnplatz - Ziegelstr. Autobuslinie 5
II. Straßenbahn Linie 2
III. Fußweg an den Stauteichen entlang

An beiden Ostertagen ab 4 Uhr
Konzert und Tanz
Gesellschaftshaus Bischoff
Brackwede.
Es ladet ein:
Der Wirt PAUL BUNTE
Friedrichsdorfer Straße Haltestelle der Straßenbahn.

„Zum Lerchenkrug"
Hermelbracht, Sieker
Inh.: **Erich Haselhorst.**
Bielefeld-Sieker, Lerchenstraße 60
Ruf 3271
Zwischen Stauteich 2 und 3.
Das gemütliche Familienlokal Schattiger Garten Vereinszimmer, großer Saal

Auch Ostern führt Sie der Weg zur beliebten **Gaststätte Klinkmann** Thesen-Süd

Heidekamp Quelle- Umein
Restaurant und Café. Bes. **C. Schröder.** Ruf 3536 Bielefeld
Konzert | Beliebter Ausflugsort. Angenehmer Aufenthalt | Sonntag abends **Tanzeinlagen**

Windelsbleicher Krug
am Bahnhof Windelsbleiche
Inh.: Wilhelm Riesberg
Der Neuzeit entsprechende Restaurationsräume und Veranda

Johann Reker
Friedrichsdorf
Gesellschaftsräume, großer Saal und Garten für Vereins- und Familienausflüge Kleinkaliber-Schießstand . Fernruf 3
Am Sonntag, dem 24. April, ab 4.00 Uhr nachmittags
großes Luftwaffen-Konzert
des Musikkorps Luft-Nachrichten-Ersatz-Abteilung V/14, Gütersloh. Leitung: Obermusikmeister Jordan. Anschließend **Deutscher Tanz.**

Nach einem Ausflug in die schöne Senne finden Sie Erholung im
Gasthof Kracks
Besitzer: W. Ramsbrock . Fernsprech-Anschluß Nr. 919
Gute Speisen und Getränke . Mittagstisch

Restaurant Lindenhof Windelsbleiche Bes.: **Heinr. Sprungmann**
(5 Minuten vom Bahnhof Windelsbleiche und Halt. stelle Reichsbahn Kraftomnibus-Linie). Großer Parkettsaal u. Gesellschaftsräume, Garten.
Gute Speisen und Getränke.
Für Vereine und Betriebsausflüge besonders empfohlen

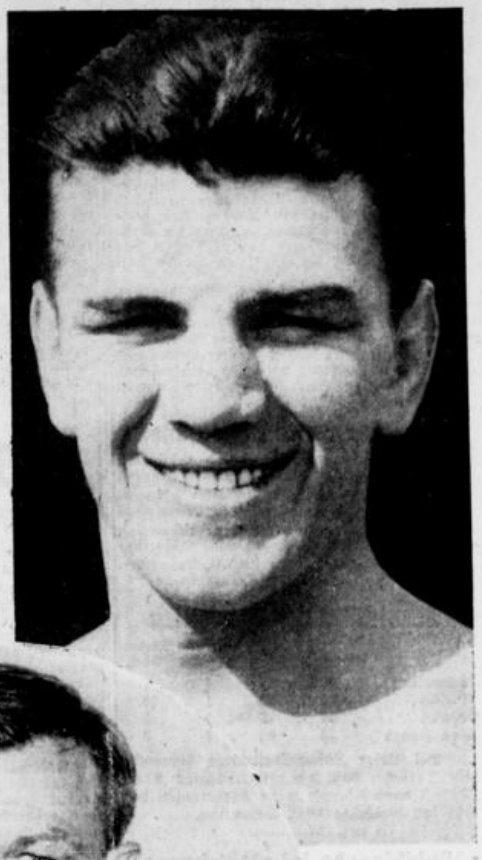
Flughafen-Restaurant, Bielefeld-Senne I
Das interessanteste Ausflugsziel in der Senne
Bestgepflegte Speisen und Getränke

Vier Asse
in der Hanseatenhalle

Von unserem nach Hamburg entsandten Sportschriftleiter Erich Winter

In der Hanseatenhalle läutet heute abend der Gong zwei Kämpfe ein, deren Ausgang sehr bedeutungsvoll für die weitere Karriere unserer besten Schwergewichtler sein kann. Max Schmeling hat den jungen Steve Dudas rüberkommen lassen, um den Hörern der National Broadcasting Co. zu zeigen, daß er noch lange nicht zum alten Eisen gehört und durchaus berechtigt ist, Joe Louis ein wenig auszuknocken. Walter Neusel steigt mit Ben Foord durch die Seile und will sich durch einen möglichst eindrucksvollen Sieg die Unterschrift zu einer Revanche mit Schmeling holen.







Der smarte Ben Foord

Der Fighter Dudas

Schmeling — der König der Ringe

Der bärenstarke Neusel

Hamburg, 16. 4.

Als sich Billy McCarney vor einiger Zeit mit seinem Schützling Steve Dudas auf den Dampfer setzte, um ein bißchen nach Germany zu schwimmen, wußte er genau, was ihn an der Alster erwartete. Er kannte Max Schmeling wie seine Westentasche, denn er war nicht umsonst fünf Jahre lang Schmelings amerikanischer Manager gewesen, er kannte aber auch den unverbrauchten Steve Dudas, den er in dem Augenblick in seine Arme schloß, als Max den Staaten good bye sagte — —

Diesen starken Steve, der mißmutig hinter dem Schanktisch seines Vaters hockte und keine Lust hatte, sein ganzes Leben lang Whisky Soda auszuschenken, hat er in 72 Kämpfen zu einem Fighter ausgebildet, der Isidoro Castanaga ausknockte, Millionaire Murphy ins Land der Träume schickte, Tiger Roy Williams sanft einschlummern ließ und im übrigen ohne Achselzucken eine ganze Garde schlaggewaltiger Riesen erledigte. Auch Natie Mann und Bob Pastor mußten sich davon überzeugen, daß Billy McCarney einen Mann an der Hand hatte, der in den amerikanischen Ringen nicht mehr zu übersehen war. Sie steckten knirschend eine Punktniederlage ein.

Diesen Dudas nahm man in Germany nicht ganz ernst, als er eines Tages in der Lüneburger Heide eintrudelte und seinen Sandsack auspackte. Man bewunderte zwar den Mut des jungen Yankee, der sich mit einer herrlichen Sorglosigkeit dem Scharfschützen Max Schmeling stellen wollte, aber man verdonnerte ihn zu der Rolle des Schlachtopfers, ehe er überhaupt einen einzigen Schlag an die Maisbirne geschlagen hatte.

Das wurde anders, als einige Boxexperten in Berlin und Hamburg ein paar Liter Benzin tankten und ihre Limousine vor dem „Schlangenbaum" in Bendestorf parken ließen. Man ließ sich von Billy McCarney die Rekordliste des jungen Steve zeigen, man war vielleicht Zeuge, wie gerade die Sparringspartner ihre Koffer packten, weil sie sich von dem wilden Yankee nicht mehr verdreschen lassen wollten, kurz: es verbreitete sich allmählich jene Meinung über Steve Dudas, die seinen Leistungen in etwa **gerecht wurde.**

Es hat einmal ein bekannter Berliner Sportjournalist gesagt, daß es sich Schmeling nicht erlauben könne, gegen jeden Karl Pflaumenmus anzutreten. Dudas kann tatsächlich etwas. Max Machon nannte ihn einen gefährlichen Wirbelwind, Schmeling sprach sich sehr anerkennend über seinen Punch aus, aber es gibt natürlich Leute, die den Yankee für eine absolute Niete halten. Diese Leute haben in der Regel noch niemals einen Sandsack gesehen, sie haben noch niemals an den großen Ringen gesessen, sie sind angeblich nicht in der Lage, eine Zeitung halten zu können, aber sie treten als Kritiker in einer Angelegenheit auf, von der sie so wenig verstehen, wie der Eskimo vom lippischen Pickert — —

Glaubt denn ein Mensch daran, daß sich Schmeling draußen in Friedrichsruh fast vier Wochen lang für einen unfähigen Außenseiter vorbereitet hat, den jeder Steuersekretär in der zweiten Runde herunterzuholen sich anmaßt? Glaubt denn ein Mensch daran, daß Max Schmeling auf eine 15-Runden-Distanz bestanden hätte, wenn er nicht genau um die Gefährlichkeit dieses wilden Burschen wüßte, der am Mann klebt und schlägt, ohne Rücksicht auf die eigenen schönen Augen.

Man hat Dudas einen hungrigen Boxer genannt. Mit anderen Worten: der Junge will Geld verdienen, will in die Fußtapfen eines Dempsey und Tunney treten, will unter die Millionäre des Ringes und hat nun die Riesenchance, mit seinen unverbrauchten 24 Jahren eine Sensation hervorzuzaubern, bei deren Zustandekommen der braune Master Joe Louis eine Lage Bier für ganz Harlem spendieren würde.

*

Diese Sensation werden die Hörer der National Broadcasting Company natürlich nicht erleben, denn Max Schmeling wird den auf halber Distanz kämpfenden Yankee im zweiten Drittel der Strecke abschütteln und in fünfzehn Runden das fertigbringen, was ihm im 12-Runden-Kampf gegen Ben Foord nicht ganz gelang. Wir möchten sogar einen Kasten Bier verwetten (was setzen Sie dagegen?), wenn nicht der stürmische Steve im letzten Drittel der Strecke in die Konterschläge Schmelings hineinrennt und groggy auf der Ringmatte kleben bleibt.

Mit dieser Feststellung schmälern wir in keiner Weise die boxerischen und kämpferischen Qualitäten des jungen Amerikaners. Der Junge kann schon etwas, er trifft aber am Ostersonnabend auf den souveränen Beherrscher aller Ringe, von dem der alte Samson-Körner einmal behauptet hat, daß ein Max Schmeling nur alle hundert Jahre einmal geboren wird — —

Ben kommt vom Standesamt

Der smarte Ben Foord hat vor einiger Zeit seinen eigenen Trainer geheiratet, nicht den väterlichen Manager Walsh, sondern jene kleine Lehrerin, die immer hinter dem seilumspannten Viereck saß, wenn der gute Ben einen Fight austrug.

Es gibt in der Geschichte der Lederbranche genügend Beispiele dafür, daß auch Frauen manchmal etwas vom Boxen verstehen. So wird von Bob Fitzsimmons Frau berichtet, daß sie ständig als Sekundant in der Ecke ihres Mannes saß und ihrem Mann etwas zuzwitscherte, was sich jeder Skatbruder energisch verbitten würde.

In Carson City beispielsweise hat sie ihrem Mann durch ein einziges Wort den Titel aller Titel gebracht, denn als Jim Corbett den 35jährigen Fitzsimmons wie einen verprügelten Hund durch die Seile jagte, da verlor diese Frau nicht einen einzigen Augenblick lang die Uebersicht. In der 14. Runde dieses für Fitzsimmons völlig aussichtslos scheinenden Kampfes rief sie ihrem Ehepartner zu: Jetzt Fritz, jetzt schlag ihn auf den Magen..

Und Fitzsimmons gehorchte. Er schlug den ersten Schlag in 14 langen Runden und konnte sich nach einigen Sekunden davon überzeugen, daß sich Gentleman Jim lang wie Linoleum hinlegte.

Von der kleinen englischen Lehrerin weiß man vorläufig noch wenig. Eins steht aber fest: sie hat auch in ihrem Haushalt nicht vergessen, daß sie einmal kleine englische Jungen erzogen hat. Damit soll nun nicht gesagt werden, daß bei Foords der gelbe Rohrstock stetig auf dem Küchenschrank liegt, es soll nur leise angedeutet werden, daß die energische Lehrerin ihr pädagogisches Talent als unbezahlbare Mitgift in die Ehe brachte.

Den Erfolg sah man beim letzten Kampf in der Hanseatenhalle, als Ben Foord zwölf Runden lang gegen Schmeling durchstand, jener Ben Foord, der bisher stets drauflos gelebt und die Arbeit im Ring wie eine lästige Schulaufgabe immer auf die lange Bank geschoben hatte.

Wir waren damals selbst dabei, als Ben nach dem Kampf seine Frau in London anläutete. Die kleine Lehrerin war selbst erschrocken von der durchschlagenden Wirkung ihrer Erziehungsmethode und wollte gar nicht glauben, daß ihr Junge ohne eine einzige Schramme, die Zigarette im vergnügt lächelnden Schnabel, in einer Telefonkabine der Hanseatenhalle stand.

Ben Foord ist ein anderer geworden. Er ist zwar immer noch der große Junge geblieben, der in seinem Trainingscamp tollt und spielt wie ein ausgelassenes Füllen, aber seit er auf dem Standesamt war, bearbeitet er den Sandsack mit einer Energie, die man bisher bei ihm nicht kannte.

Walter Neusel muß mit dieser Energie rechnen. Es mag komisch klingen, aber der Bochumer muß mit der Tatsache rechnen, daß er einen Ehemann vor sich hat, der fest entschlossen ist, für seine kleine Frau und sich selbst einen sorgenfreien Lebensabend zusammenzuboxen.

Nun sahen wir Walter Neusel selbst am Ring sitzen, als Max Schmeling im Januar den langen Südafrikaner von den Beinen holen wollte. Er wird sich seine Gedanken über die blitzschnell vorschießende Linke Ben Foords gemacht haben, die Max in der ersten Runde sogar fünfmal hintereinander nehmen mußte. **Es wird dem objektiven Westfalen wahrschein-**

lich aufgefallen sein, daß dieser neue Ben Foord nicht mehr mit jenem leichtsinnigen Burschen identisch ist, den er bereits einmal nach Punkten abfertigen konnte.

Das intensive Training in Rissen beweist, daß Neusel selbst mit einem sehr harten Gegner rechnet. Schmeling hat ihm eine Revanche zugesichert, und der bärenstarke Westfale hat sogar auf die obligate Zigarre verzichtet, die er sich allabendlich zwischen die Mundwinkel zu schieben pflegte. Er muß Ben Foord schlagen. Koste es, was es wolle!

So wird dieser Kampf zweifellos die härteste und sportlich interessanteste Auseinandersetzung werden, die auf der abwechslungsreichen Karte der Hanseatenhalle steht. Neusel wird versuchen, den Mann aus Durban auf halber Distanz zu zermürben, um ihn für den Abschuß reif zu machen. Ehe dieser Kernschuß sitzt — wir möchten fast glauben, daß beide über die Runden kommen —, wird die lange Linke des schnellfüßigen Südafrikaners das gutmütige Gesicht des Westfalen bereits stark gezeichnet haben.

Wenn sich jemand finden sollte, der uns einen langfristigen Kredit für einen zweiten Kasten Bier beschafft, sind wir bereit, das köstliche Naß auf einen Punktsieg Neusels zu setzen, denn erstens stammt Walter Neusel aus Bochum, und zweitens hat er es verdient, daß wir am Ostersonnabend für ihn beide Daumen drücken ...

Die Karte der Hanseatenhalle

1. Kampf: Schwergewicht: Jakob Schönrath (Krefeld) — Merlo Preciso (Italien)
2. Kampf: Schwergewicht: Walter Neusel (Bochum) — Ben Foord (Südafrika)
3. Kampf: Schwergewicht: Max Schmeling (Berlin) — Steve Dudas (Amerika)
4. Kampf: Schwergewicht: Paul Wallner (Berlin) — Santa de Leo (Tripolis)

Rekordliste der vier Riesen

	Kämpfe	Siege	Unentschieden	Niederlagen
Schmeling	62	51	4	7
Dudas	71	60	1	10
Neusel	56	46	5	5
Ben Foord	46	33	4	9

Bei dieser Zusammenstellung überrascht die Tatsache, daß der erst 24jährige Steve Dudas neun Kämpfe mehr ausgetragen hat als der 33jährige Max Schmeling.

Schildesche ist nicht bange

Der Gauligist Germania 06 Bochum ist Gegner

Donnerwetter, sind die Klein-Berliner furchtlos. Holen sich da für den Ostermontag nach der Alm mit Germania Bochum einen Gegner, der ihnen nach der Papierform einiges voraus hat. Was die Mannen aus der Schalker Gruppe können: Die von Hochgesang trainierte Mannschaft belegte in den letzten fünf Jahren in der Gauliga den 4., 3., 2., und 5. Platz. Gegen die Schalker Wunderelf unterlag man in den letzten drei Jahren 1:2, 1:2 und 1:3. Gegen Arminia Hannover und den Fußballklub Nürnberg ebenfalls nur 1:2. Dagegen wurde im Vorjahr der heimische VfB. in einem sehr gefallenden Spiel mit 4:2 und vor kurzem Schwarzweiß Essen hineingelegt. Mehr nicht aus der achtbaren Ergebnisliste, man macht die Anhänger der Schildescher sonst zu ängstlich.

Halten wir dem nur die Tatsache gegenüber, daß die Klein-Berliner noch immer gegen große Gegner ein Spiel hinlegten, das sich gewaschen hatte. Die Germanen werden schon alles in die Waagschale werfen müssen, was sie den Gastgebern voraus haben, sonst ....

Die Schildescher spielen natürlich auch in stärkster Aufstellung, und zahlreich werden ihre Anhänger am Ostermontag zur Alm tippeln.

Jack panzerte den Sweater

Dudas Sparringspartner steckte sich ein Stück Eisenblech vor den Magen

Kürzlich gab es im Trainingslager Bendesdorf einen komischen Zwischenfall, von dem man nicht recht weiß, ob man ihn mit einem lachenden oder einem weinenden Auge betrachten soll. Es ließ sich alles zuerst recht hübsch an. Steve Dudas sparrte eine Runde mit Fritz Knorr, anschließend zwei mit Kurt Heymann und zur vierten trat dann Jack Homford an, der seit etwa zwölf Jahren in den Staaten lebt und dort eine ganze Anzahl von Kämpfen mit Erfolg hinter sich gebracht haben soll.

Was er allerdings an diesem Tage am Ring zeigte, war wenig dazu angetan, seinen Ruf zu festigen oder gar dem guten Steve das Leben sauer zu machen. Er steckte ein, was nur einzustecken war, ließ technisches Können dauernd vermissen und glich mehr einem lebenden Sandsack als einem Sparringpartner.

Offenbar besaß er auch nicht allzuviel Vertrauen zu sich selbst, denn als Steve kurz vor der Runde abbrach und sein Manager McCarney dem guten Jack unter dem Sweater ein ansehnliches Stück Eisenblech hervorzog, da wußte man endgültig, daß ein solcher Mann nicht als Sparringpartner in den Ring gehört.

Die Zuschauer verlachten diesen ausgemachten Herrn dann auch entsprechend und McCarney ließ ihn so rasch wie möglich verschwinden, nicht ohne das etwa 15mal 25 Zentimeter messende Stück Eisen mit verächtlicher Geste auf den Boden geschleudert zu haben.

Man muß schon sagen, daß Jack etwas reichlich merkwürdige Methoden anwandte, um sich vor den Fäusten eines Boxers zu schützen. Gewiß, Steve Dudas schlägt eine vernichtende Linke und wenn sie in der Magengrube landet, dann ist ein K. o. unausbleiblich. Aber schließlich ist es das Los der Sparringspartner, Männern gegenüberzustehen, die härter sind als sie selbst und einen K. o. in Kauf nehmen zu müssen. Der Vorfall erinnert an das sattsam bekannte Stück Eisen im Handschuh, mit dem man in den Anfängen des Boxsportes seine Gegner zu erledigen versuchte.

Straßenpreis des Saarlandes

Die Türkopp-Fahrer Wengler und Langhoff sind dabei

Das soll beileibe nicht heißen, daß in dem Großen Preis des Saarlandes diese beiden Bielefelder nun Favoriten wären. Nein, es sind ja noch die anderen Türkoppfahrer (evtl. Hehl-Weckerling) und die Garde der übrigen Firmen am Start des Rennens, das zweimal über eine Rundstrecke von je 133,5 Kilometer führt. Die ersten Punkte der diesjährigen Meisterschaft sind außerdem für die Berufsfahrer zu gewinnen. Eine Vorschau auf den Ausgang ist nach dem Rennen Berlin-Rotthus-Berlin und seinem Verlauf samt Ausgang kaum möglich. Gewiß ist abermals mit dem Sieger Diederichs zu rechnen, mit Siebelhoff, Wölkert usw. Aber wer sagt, ob der so zut gefahrene Langhoff, vor allem Scheller oder gar die in dem Unwetterrennen Ausgestiegenen für diesmal nicht weiter vorn sind. Jedenfalls gibt es am Ostersonntag an der Saar ein erbittertes Ringen um den Sieg und die Plätze, wobei wir den Bielefeldern ein glückliches Gelingen wünschen.

Wer von den Amateuren, die gleichfalls mitmachen, der Bielefeld teilnimmt, konnten wir bis zur Zeit nicht erfahren.

Parole: Kampf bis zum Umfallen

Arminia vor dem zweiten Aufstiegsspiel – Ganz Bielefeld drückt den Daumen

Arminia spielt in Dortmund.

Vier trockene Worte und doch recht inhaltsreich. Gelingt es nämlich den Bielefelder Arminen bei ihrem zweiten diesjährigen Aufstiegskampf zur Gauliga, wirklich zu „spielen", dann sollte damit auch schon dieser Kampf gewonnen sein. Soviel vorweg gesagt für eine Angelegenheit, die morgen einen ganzen Strang Nerven erfordert und für einen Kandidaten vom Formate der Bielefelder Arminen verlangt, daß sich die Elf nicht aus dem Konzept bringen läßt.

Abermals kann man nur herausstellen, daß die Bielefelder Arminen in jedem Falle darauf bedacht sein müssen, jederzeit das Spielgeschehen in der Hand zu behalten. Sie dürfen sich durch kein hohes Spiel des Partners in Dortmund überrumpeln lassen, auch dürfen sie nicht außer acht lassen, daß bei scharfen Mann-an-Mann-Kämpfen nur eiserne Disziplin zum Enderfolge führt. Entgleisung eines einzelnen Mannes und vieles schon kann verdorben werden. Mag auch die Spielfertigkeit der Arminen diejenige der Alemannia Dortmund übertrumpfen, ebenso sicher darf man erwarten, daß die Dortmunder mit allen Mitteln der Kampfkraft zum Siege streben werden. Vielleicht steht morgen am Ostersonntag das Können gegen das Wollen. Es würde schmerzlich für Bielefelds Fußballgeltung sein, durch ein kleines Mißgeschick die Aussichten auf den Aufstieg zur Gauliga abermals schwinden zu sehen.

Wie sind die Aussichten?

Sieben Bezirksgruppen in Westfalen kämpften in der verflossenen Spielzeit um die Würde eines Gruppenmeisters. Von 71 Mannschaften gelang es nur wenigen, das Zielband zu erreichen. Man kann nicht behaupten, daß in allen Gruppen mit sicherem Vorsprung der Sieger ermittelt wurde. Es hat hier und da Farbe genug gekostet, um zur Meisterschaft zu kommen. Vergleicht man die Tabellen der sieben Gruppen, so sprimat des Torverhältnis der Bielefelder Arminen in der zahlenmäßig stärksten Gruppe sehr ins Auge. Von allen Mannschaften der 71 Wettbewerber haben die Arminen das weitaus beste Torverhältnis aufzuweisen. Nicht zuletzt die Folge einer immer sicherer werdenden Deckung. Somit kommt man schon zu der Frage, ob auch Alemannia Dortmund über eine gute Hintermannschaft verfügt. Das ist zu bejahen, wenn in 20 Serienspielen nur 23 Gegentore eingesteckt wurden.

Damit steht die Frage nach dem besseren Sturm offen. Was Arminia an Treffern erzielen kann, ist hinlänglich bewiesen worden. Nimmt man jedoch die Schwierigkeiten unter die Lupe, mit denen im Industriegebiet zu kämpfen ist, dann versteht man auch, warum Alemannia in der Saison nur zu 45 Toren kam.

Ob hüben oder drüben eine gute Mittelreihe ins Spiel eingreift und auch morgen wieder, wie schon so oft, ausschlaggebend für das Ergebnis wird, feststehend bleibt die Tatsache, daß Arminia Bielefeld eine gewisse Spielkultur in den Ablauf der Treffen gebracht hat, die der Mannschaft eine Portion Selbstvertrauen gibt. Vor Jahr und Tag war das noch anders. Bei jeder kleinen Gelegenheit war die Einheit der Mannschaft leicht aus den Angeln zu heben. Das ist anders geworden und eben darum kann Arminias Mannschaft morgen mit großer Zuversicht auf die Reise geschickt werden. Bielefelds Vertreter muß schon ein saumäßiges Spiel hinlegen, um sich die Chance des Aufstiegs aus der Hand nehmen zu lassen.

Nebenbei erzählt: Die Schlachtenbummler von der Lutter dürfen nicht mit zu großen Erwartungen auf dem Alemannenplatz in Dortmund erscheinen. Ob es zu solch einem schönen Spiele wie beispielweise beim 4:0 gegen Schwelm und 6:1 gegen Eintracht Sieker kommt, erscheint mehr als fraglich. Kampf und abermals Kampf wird vielleicht im Vordergrund der Ereignisse stehen. Endzweck wird aber immer sein, ein Tor mehr als der Gegner zu treten. Und ein in Dortmund erzielter Sieg wiegt für den Verlauf der Aufstiegsrunde doppelt.

Spielweise laden die Fußballwelt zum Besuch ein, wer möchte da fehlen, wenn es gilt, die Spielstärke bei friedlichem Kampfe zu vergleichen.

Auch die Sportvereinigung Schildesche stellt ihr Licht nicht unter den Scheffel. Obwohl man nicht eben glücklich durch die Serienspiele lief und mit enem sogenannten blauen Auge davon kam, will man doch wieder erneut beweisen, daß die Klein-Berliner noch da sind. Und das ist recht so. Wer rastet, der rostet. Haben die Schildescher einen guten Vertrag mit dem Wetteronkel in der Tasche, dann sollte ihr Mut auch auf den Zuschauerrängen die richtige Belohnung finden. Schließlich ist Germania Bochum zur Zeit nicht irgendwer aus dem weiten Land der roten Erde.

An der Heeper Straße

„Een heftig gevecht tusschen de beide voetbalvereenigingen HBS. den Haag en VfB. 03 Bielefeld" — — am Ostersonntag auf dem Platz der Rotweißen an der Heeper Straße.

Wenn es eingangs heißt „Een heftig gevecht" (ein heftiges Gefecht), so darf dies insofern erwartet werden, als die Holländer stets beim Fußballspiel, entgegen ihrer sonstigen Lebensgewohnheit, immer sehr temperamentvoll sind. Dazu kommt bei dem morgigen Gegner vom VfB., der Haagschen Voetbalvereeniging „Houdi Braed Stant", HBS., entsprechend ihrem auf gut deutsch übersetzten Namen „Halt brav stand", daß sie über ein beträchtliches Stehvermögen verfügen. Hierauf und nicht zuletzt auf das beachtliche Maß an technischem Können, ist zurückzuführen, daß dieser 43jährige holländische Verein die ganze Zeit über in der ersten Klasse des Königl. Niederl. Fußball-Verbandes spielt; ein Rekord in Holland. Dreimal ist der HBS. Holländischer Meister gewesen und hat mit H. G. v. Kesteren und E. G. Mul Spieler der holländischen Nationalmannschaft in seinen Reihen. Der Kapitän der Mannschaft ist der Torwart E. G. Mul.

Da bei VfB. infolge der Feiertage Geisendörfer und Schmidt pausieren und einige andere Spieler zu Ostern verreisen, werden gegenüber der gestrigen Aufstellung vier andere Gesichter in der rotweißen Mannschaft auftauchen. Es sind dies Brünger auf Rechtsaußen, Garske in der Mitte, Schuster auf Linksaußen und Wörmann im Tor. Düding wird wahrscheinlich neben Baasner Verteidiger spielen, während die Läuferreihe in der Besetzung vom Karfreitag antritt.

Jakob holt drei Bälle aus dem Netz

VfB. in strahlender Laune schlägt Jahn Regensburg 3:2

Rund 6000 Zuschauer hatten sich auf dem VfB.-Platz eingefunden, um Jakob, den deutschen Nationaltorwart, bei der Arbeit zu sehen. Zudem reizte aber auch die Auseinandersetzung zwischen dem Vertreter der bayerischen Liga und dem hiesigen Bezirksklassenvertreter. In beiden Fällen kamen die Zuschauer auf ihre Kosten, denn sie konnten bewundern, wie der lange Regensburger sein Tor hütete und wie die VfBer es fertig bekamen, ihn zu überwinden.

Bevor Jochheim das Spiel anpfiff, richtete der Kreisführer Casselmann einige Worte der Begrüßung an die Regensburger und ließ dann Jakob sich in das Ehrenbuch für Leibesübungen der Stadt Bielefeld eintragen. Der Text lautet: Aus Anlaß des Fußballspieles Jahn Regensburg gegen VfB. am 15. April in Bielefeld — (folgt Unterschrift von Jakob) 33facher deutscher Fußballnationaltorwart.

Der erste Eindruck der Spielhandlung war sofort der enorm weite Abschlag von Jakob. Die Platzleute waren zuerst besser im Spiel und erzielten kurz hintereinander auch zwei Ecken. Bei Jahn stellte sich aber bald heraus, daß das Spiel in der Hauptsache von den beiden Außenstürmern getragen wurde. Der schnelle Ballwechsel vom rechten zum linken Flügel hätte bereits in den ersten 15 Minuten zu einem Erfolg führen können, wenn nicht zu lange in der Mitte mit dem Schuß gezögert worden wäre. Bezeichnenderweise lenkte eine flache Flanke des Linksaußen Leikam der Rechtsaußen Altmann an Schielmann vorbei zum 1:0 für Regensburg ein. Düding I hatte vorher auch schon mal versucht, einen Kernschuß anzubringen, aber Jakob hielt. Ebenso erging es Wörmann, dessen Schuß der sich zu Boden beugende Jakob in seine großen Hände nahm. Kurz vor dem Pausenpfiff wurde Hofmann verletzt und kam nicht mehr auf das Spielfeld.

VfB. erschien im zweiten Spielabschnitt mit Brünger für Hofmann, der in der Mitte spielte, wofür Schroer auf Halblinks ging und Düding I den Posten des Mittelläufers einnahm. Schielmann II auf Linksaußen schaffte sofort eine gefährliche Situation vor dem Regensburger Tor. Jakob konnte den Ball nur soeben abklatschen und der unermüdliche Haake rettete zur Ecke. Der noch frische und energisch zu Werke gehende Brünger kam dann im schnellen Zusammenspiel mit Schielmann vor das Tor, dieser flankte und der behende Wörmann köpfte das Leder aus kurzer Entfernung an Jakobs Fäusten vorbei ins Gehäuse. 1:1.

Auf der Gegenseite hatte dann Altmann, ganz allein vor dem Tor, eine große Gelegenheit, setzte den Ball aber ganz weich über den Rahmen. Die Regensburger drängten wieder merklich und führten ein blitzschnelles Zickzackspiel vor. Leikam ließ wieder einen seiner gefährlichen Flachschüsse los, Schielmann konnte, am Boden liegend, nur soeben abwehren, so daß Kirch wenig Mühe hatte, den Ball 2:1 für Regensburg einzusenden.

In der Folgezeit machte sich vor allen Dingen die gute Zusammenarbeit von Schroer, der unermüdlich war, und Strothmann bemerkbar. Schroer schickte denn auch einmal Wörmann auf die Reise, dieser gab zu Strothmann, und Ewald umdribbelte einen Verteidiger, lockte Jakob etwas aus dem Tor heraus und legte seelenruhig das Leder hinter Jakob ins Netz. Der Ausgleich war da. Nun kam es auf den Endspurt an, denn es waren noch rund 20 Minuten zu spielen.

Bei den Regensburgern machte sich langsam die lange Reise bemerkbar und besonders auf der linken Bielefelder Sturmseite klappte es nicht mehr recht mit der Deckung. Von Schielmann II kam dann auch ein Ball zu Brünger, der energisch nach vorn spurtete und Jakob, der im Fallen den Ball noch berührte, überwinden konnte. Damit war das Spiel entschieden, obwohl der Halblinke Niederwald kurz vor dem Abpfiff noch einmal eine große Gelegenheit zum Ausgleich hatte. Der Ball ging aber daneben.

Wahrscheinlich hatte Jakob auch vorher nicht daran gedacht, daß seine Mannschaft in Bielefeld geschlagen würde. Er hat daran keine Schuld. Obwohl Jahn durchweg größere und kräftigere Leute hatte, wirkten die VfBer besonders zum Schluß lebendiger. Schroer, Masmeier und Gudde fügten sich nicht nur gut ein, sondern erledigten auch ihre Arbeit zweckentsprechend. Hofmann stand in der einen Halbzeit in gewohnter Weise seinen Mann, während Heinold gut für den Aufbau sorgte. Bei Regensburg spielte für Bäuml auf dem Mittelläuferposten Braun, der zwar unermüdlich war, aber nicht ganz an die Leistungen von Bäuml heranKam.

Und nun Gäste aus Holland

Feiertag auf grünem Rasen

Wenn Festtage in die Welt kommen, dann freuen sich auch die Fußballer, weil sie dann auch endlich einmal Spiele abschließen können, die aus dem Rahmen des üblichen Spielbetriebes fallen. Nach den vielen Punktekämpfen wird das Publikum erfreut sein, nun auch einmal Zeuge von friedlichen Spielen sein zu können, bei denen nichts anderes als die sportliche Ehre auf dem Spiele steht.

Hat der Reiz süddeutscher Gauliga bereits gestern seine Wirkung ausgestrahlt, so wird man erneut mit Spannung dem Auftreten der Gäste aus dem nachbarschen Holland entgegensehen, die ihre Karte beim VfB. abgeben. Bekannte Namen mit unbekannter

Schalkes neuer Bombensieg

Schalke 04 — Dessau 05 6:0

Wenn mit 6:0 die Ueberlegenheit einer Mannschaft gekennzeichnet ist, dann kann man sich vorstellen, wie groß der Unterschied im technischen Können zwischen dem Deutschen Meister und Dessau 05 am Karfreitag in der mitteldeutschen Kampfbahn zu Halle war. Die Knappen lieferten vor über 30 000 Zuschauern bei wolkenlosem aber kühlem Wetter einen ganz großen Kampf, obgleich sie wieder ohne die Nationalspieler Urban, Berg und den jungen Verteidiger Schweidnitzer antreten mußten.

Dessau 05 hatte gar nichts zu bestellen und unterlag mit 0:6 (0:2) zahlenmäßig nicht einmal zu hoch. Mit Ausnahme der Läuferreihe Manthei, Gehlert und Schmeißer, die bis zur Pause noch wirkungsvollen Widerstand leisteten, nach Wiederbeginn aber durch die Verletzung Schmeißers nachließ, spielten alle Dessauer unter ihrer sonstigen Form. Schalke hatte seine Besten in Mittelläufer Tibulski, und Kuzorra und Mecke, die allein vier Tore schossen

Es spielten:

Nork Insterburg — Hamburger SV.	0:6 (0:2)
SC. Stettin — Eintracht Frankfurt	5:6 (1:2)
Dessau 05 — Schalke 04	0:6 (0:2)
BC. Hartha — Fortuna Düsseldorf	1:1 (0:1)
Borw. Gleiwitz — VfB. Stuttgart	0:5 (0:2)
Hanau 93 — Alemannia Aachen	2:4 (2:2)

Es spielen am Ostermontag:

Schalke 04 — VfR. Mannheim
Alemannia Aachen — 1. FC. Nürnberg
SC. Stettin — Hamburger SV.
Hanau 93 — Hannover 96

Startglocke läutet in Quelle

Gut besetzte Felder im Frühjahrsrennen

Wenn das launische Aprilwetter es nur eben erlaubt, wird es am Ostermontag in Quelle beim Frühjahrsrennen des Ravensberger Rennvereins wieder großen Besuch geben. Es handelt sich diesmal um einen gut besetzten Turftag und wenn jeweils bei den sieben Rennen die Startglocke ertönt, dürften hervorragende Felder über das in bester Verfassung befindliche Gelände gehen.

Eröffnungs-Halbblut-Flachrennen

Leuchtbose, Ideal und Irma belegten in Hannover hinter Diana die nächsten Plätze. Durch dieses Rennen dürften sie eine weitere Förderung erfahren haben, so daß man mit ihnen rechnen muß. Auch der ausgezeichnete Steppler Island könnte in dieser Gesellschaft eine Rolle spielen. Läuft hier Abendrot, so wäre er gleichfalls zu beachten. Recht gute Aussichten besitzt Abendglocke, die im Herbst in Karlshorst gegen Vollblut über Hürden gewann. Dammbruch dürfte sich nach seinen letzten Läufen kaum durchsetzen, wogegen Waldteufel Klasse genug sein sollte, um mit den anderen Konkurrenten fertig zu werden.

Unsere Meinung: Waldteufel — Leuchtbose — Island.

Kupferhammer-Jagdrennen

Hier treffen erfahrene Steppler wie Lycodemes, Nektar, Waldteufel und Dennoch zusammen. Dennoch siegte vergangenen Sonntag sehr überlegen in Frankfurt und dürfte auch hier vorn zu erwarten sein. Lycomedes und Nektar sind aber Pferde, die erst geschlagen werden müssen. Der Hürdler Limperich ist zwar große Klasse, liebt aber keine großen Sprünge, so daß sein Abschneiden ungewiß ist.

Unsere Meinung: Dennoch — Lycomedes — Nektar.

Preis von Steinhagen

Aeltere Pferde gehen hier mit 2—3jährigen Pferden über die 1400 Meter. Am vergangenen Mittwoch lief Strecker in Köln gut und wurde zweiter, während Gnu bisher über einen dritten Platz nicht hinauskam. Da um diese Jahreszeit die älteren Pferde den jüngeren stets überlegen sind, ist es möglich, daß Goldkorn seine jüngeren Konkurrenten aus dem Felde schlägt.

Unsere Meinung: Strecker — Goldkorn — Gnu.

Bielefelder Osterpreis

(Offizier-Jagdrennen)

Ueber die lange Distanz von 3000 Meter werden insgesamt sechs Pferde gehen. Beim Einlauf darf man Imperator vor Chevron in Front sehen, wobei jedoch Wildtrut einen Strich durch die Rechnung machen könnte. Ein unbeschriebenes Blatt ist Geige, da sie bisher nur auf der Flachbahn erprobt wurde.

Unsere Meinung: Imperator — Chevron — Wildtrut.

Frühlingspreis für Rennreiterinnen

Hier wird die beste Rennreiterin, Frau Blume, voraussichtlich den Ausschlag geben und Berggruß abermals zum Siege steuern. Chancenreiche Pferde sehen wir aber auch in Rücktritt, Frigalla und Milotti, während Landung nur Platzaussichten haben dürfte.

Unsere Meinung: Berggruß — Frigalla — Rücktritt.

Hünenburg-Ausgleich

Bei diesem über 1800 Meter führenden Rennen werden wahrscheinlich 11 Pferde zusammenkommen. Die Auswahl für den Sieger ist daher nicht ganz leicht. Das beste Pferd sollte Erdwall sein, aber seine guten Tage sind leider vorbei. Senke schlug im vergangenen Jahr Abendstern, doch unter umgekehrten Gewichtsverhältnissen, wie diese beiden Pferde übermorgen stehen. Wenn man auch Caramba nicht vergessen darf, so wird der aussichtsreichste Bewerber in dem Halbblüter Abendstern zu suchen sein. Dieses Pferd dürfte den Bielefeldern noch von seinem Sieg im letzten Jahr in Erinnerung sein und konnte im Jahre 1937 im ganzen vier Siege auf sein Konto bringen.

Unsere Meinung: Abendstern — Mississippi — Caramba — Senke.

Queller Halbblut-Jagdrennen

Abendrot war in Hannover Zweiter hinter Imperator und vor Waldteufel und Erdmädel II, die mit größerem Abstand folgte. Recht gut gefällt auch Pelzjäger, der mit seinem dritten Platz hinter dem Halbblüter Ginster und dem Vollblüter Fellchen in den Hürdenrennen in Hannover einen guten Eindruck hinterließ. Grenadier dürfte seit seinem Debut Fortschritte gemacht haben und auch Wintermärchen wird ein ernstes Wort mitsprechen.

Unsere Meinung: Abendrot — Pelzjäger — Wintermärchen.

Balthasar in guter Form

Arminen zwingen den starken Bochumern ein Unentschieden ab

Vor gutbesetztem Hause wurden gestern abend im „Kuffhäuser" beim Boxkampf zwischen Arminia und dem PSV. Bochum eine Reihe interessanter Auseinandersetzungen geboten. Sehr gefallen konnten die Jugendkämpfe, deren bestes Ergebnis wohl die Entdeckung des guten Nachwuchsboxers Pfund von Arminia ist. Dieser Junge konnte seinen Gegner eindeutig abfertigen. Voß II und Heidemann mußten eine Punktniederlage hinnehmen.

Die beiden Bantamgewichter Voß I (A) und Kaisler II (B) zimmerten alle drei Runden fast pausenlos. Der Arminе mußte infolge seines schwachen Auges nach tapferer Gegenwehr die Punkte abgeben. Im Weltergewicht startete für Arminia der Mindener Merkert gegen Kaisler I (B). Der Bochumer war bereits in der ersten Runde haushoch überlegen und zwang Merkert in der zweiten Runde zur Aufgabe.

Schermutzki hat Gewichtszunahme und startete mit dem schnellen Korte (B) im Leichtgewicht. Der Bochumer, der fast einen Korb kleiner war als Schermutzki, erwies sich als ein mit allen technischen Mätzen versehener Ringfuchs, der erst in der Schlußrunde den Sieg nach Punkten abgab.

Den zweiten Leichtgewichtskampf bestritten Linnenbrügger (A) und Weitkämper (B) und gestalteten diese Auseinandersetzung zu der besten des Abends. Beide Kämpfe waren äußerst hart, so daß bei gleichwertigen Leistungen der Punktsieg Linnenbrüggers sehr knapp war. Balthasar (A) bewies beim Schwergewichtskampf, daß er sich bedeutend verbessert hat und war gegen den stets der Angreifer. Der Punktsieg des Schmidt (B) war niemals außer Frage, denn der Arminen stand niemals außer Frage, denn der Bochumer konnte sich nur soeben über die letzte Runde retten. Endstand 8:8.

Die Ergebnisse:

Jugend-Fliegengewicht: Pfund (A) gegen Brusdeilins (B), Punktsieger Pfund.

Jugend-Federgewicht: Voß II (A) gegen Fröhlich (B), Punktsieger Fröhlich.

Jugend-Leichtgewicht: Heidemann (A) gegen Weissen (B), Punktsieger Weissen.

Bantamgewicht: Voß I (A) gegen Kaisler II (B), Punktsieger Kaisler II.

Leichtgewicht: Schermutzki (A) gegen Korte (B), Punktsieger Schermutzki; Linnenbrügger (A) gegen Weitkämper (B), Punktsieger Linnenbrügger.

Weltergewicht: Merkert (Minden) gegen Kaisler I (B), Sieger durch Aufgabe Kaisler.

Schwergewicht: Balthasar (A) gegen Schmidt (B), Punktsieger Balthasar.

Spenge in Schwung

Grün-Weiß Bielefeld — Tv. Spenge 5:10 (2:8)

Auf dem Kamphof kam es am Karfreitag zu dieser freundschaftlichen Begegnung, bei der man Quermann im Tor der Grünweißen sah. Spenge hatte auf Halblinks und Linksaußen zwei Jugendliche gestellt, die Proben ihres Könnens ablegen sollten. Beide führten sich sehr gut ein und Spenge hat hierin guten Nachwuchs. Grün-Weiß ging überraschend nach einer schönen Kombination in Führung, aber schon bald war der Gästesturm im Fluß und erhöhte in regelmäßigen Abständen auf sieben, an denen Herbold und Eickmeier zumeist beteiligt waren. Auch die neuen Leute zeigten gutes Durchvermögen. Grün-Weiß konnte bis zum Wechsel noch einmal abschwächen, diesen Treffer holte Spenge sofort wieder auf. — Nach der Pause war Grün-Weiß die eifrigere Elf, während Spenge den nötigen Druck vermissen ließ. Grün-Weiß verteidigte mit viel Geschick und Quermann im Tor wurde immer besser. Nur noch zweimal ließ er sich schlagen, während auf der Gegenseite Kudrup dreimal hinter fassen mußte. Grün-Weiß hatte besonders in der ersten Halbzeit viel Wurfpech.

MSV. Lüneburg spielt in Spenge und Misse

Der Ostern hier zu Gast weilende MSV. Lüneburg bringt stärkste niedersächsische Gauklasse in den Kampf. Lüneburg steht auf dem dritten Tabellenplatz hinter dem Meister, Post Hannover und JH. 73, in der Quermann, früher Grün-Weiß, im Tor steht. Es sind somit am ersten Feiertage in Spenge und am zweiten in Misse große Kämpfe zu erwarten.

Künsebeck muß aufgeben

Beide Ravensberger Vertreter unterliegen in den Aufstiegsspielen

Die vier Gruppenmeister der Handball-Bezirksmeister standen am Sonntag geschlossen im Kampf. In Künsebeck waren die Soldaten aus Hörter zu Gast. Künsebeck mußte den Kampf mit drei Ersatzleuten bestreiten, da die Soldaten keinen Urlaub erhalten hatten. Trotzdem ließ die Elf an Kampfgeist nichts vermissen, besonders der alte Mittelläufer zeigte sich unermüdlich im Aufbau und in der Abwehr, auch vorn war er oft zu finden, wenn es galt, aus einer Lücke auf den Kasten zu knallen. Die schnelle erste Halbzeit, in der Künsebeck bei mehr Glück mit drei Treffern hätte vorn liegen müssen, hatte den Platzleuten arg zugesetzt. Ein 13-Meter für Künsebeck wurde gehalten. Nach dem Wechsel zog Hörter schnell mit drei Treffern davon, die Künsebeck ins Hintertreffen brachten. Die Vorstöße waren nicht mehr zu wuchtig und als sie den Vorsprung nicht mehr aufholen konnten, ließ auch die Verteidigung nach, aber die Schnelligkeit der Angriffe erlahmte bei Hörter keinesfalls und somit war die hohe Niederlage nur eine Folge der bei Angriffen stets erfolgreichen Gäste, die noch ein ernstes Wort mitsprechen werden und wahrscheinlich mit der Auch-Soldatenelf von Dankersen das Ende unter sich ausmachen werden. —

In Dankersen verlief die erste Halbzeit offen. Durch zwei Freiwürfe ging Dankersen in Führung. Föllenbeck blieb stets im Nachteil und kam nur in dieser Hälfte zweimal bis auf einen Treffer heran. Als dann Dankersen in der zweiten Hälfte mit vier weiteren Treffern abzog, war für Föllenbeck nichts mehr zu gewinnen. Nur dreimal konnten sie den ausgezeichneten Hüter von Dankersen überwinden. —

Nach diesen beiden Niederlagen unserer Ravensberger Vertreter hat nur noch Föllenbeck Aussicht auf den ersten Platz, während für Künsebeck dieses Mal der Aufstieg aufgesteckt werden muß.

Die Ergebnisse:

Tv. Künsebeck — MSV. Hörter	6:14 (4:4)
Eiche Dankersen — Einigkeit Föllenbeck	11:6 (5:3)

Die Nachbarn spielten

Gruppe B:

MSV Preußen Hamm — Rheine 09	7:4 (5:2)
NSTV Recklingh.-Ost — SC Münster 08	13:4 (5:4)

Gruppe C:

TuB Hattingen — Schalke 96	10:6 (5:2)
Hüttenverein Dortmund — Post-SV Hagen	13:6 (8:1)

Gruppe D:

MSV Arnsberg — TV „Auf den Hütten" Weidenau	6:9 (6:6)
Reichsbahn-SV Hagen — Sportbund Werdohl	11:7 (5:2)

Die Tabelle:

Eiche Dankersen	4	2	1	1	5:3
Einigkeit Föllenbeck	4	2	0	2	4:4
MSV. Hörter	2	1	1	0	3:1
Eiche Künsebeck	4	1	0	3	2:6

1. Osterlag: Tv. Künsebeck — Eiche Dankersen.

Aufstieg im Kreis

Westfalia Brackwede schlägt Sieker

Auf dem Gemeindespielplatz in Brackwede kam es zwischen diesen Aufstiegskandidaten zu einer spannenden und trefferreichen Begegnung. Im Eifer und Einsatz wollten sich beide übertreffen. Nach den zwei knappen Niederlagen konnte dieses Mal Brackwede einen knappen Sieg landen, der sie falls der Kampf gegen Luftwaffe wiederholt werden sollte, nochmal Hoffnungen schöpfen läßt. Keinesfalls ist jetzt schon mit Bestimmtheit zu sagen, wer der Sieger dieser Dreierrunde wird, da alle Mannschaften sich ebenbürtig sind.

Westfalia Brackwede — Tg. Eintracht Sieker 10:9 (3:6)

Die Tabelle:

Luftwaffe Gütersloh	3	2	1	0	5:1
Westfalia Brackwede	3	1	0	2	2:4
Tg. Eintracht Sieker	2	0	1	1	1:3

Neue Termine

Zur Aufstiegsrunde im Handball

Die in der Aufstiegsrunde im Bezirk am 10. April ausgefallenen Spiele sind auf den 24. 4. neu angesetzt, und zwar:

Tv. Künsebeck — Eiche Dankersen
MSV. Hörter — Einigkeit Föllenbeck

Weitere Termine:

8. 5. MSV. Hörter — Tv. Künsebeck
15. 5. Tv. Föllenbeck — MSV. Hörter
22. 5. MSV. Hörter — Eiche Dankersen

Das für Ostersonntag vorgesehene Aufstiegsspiel Hörter gegen Dankersen fällt somit aus.

Osterräder rollen in Gütersloh

Aber nur auf der Rennbahn im Adolf-Hitler-Stadion

Erstklassiges Amateurprogramm

Am 1. Ostertag wartet der rührige RV. Sperard mit seinem eröffnenden Bahnrennen im Adolf-Hitler-Stadion auf. Die im Vorjahr gegenüber Bielefeld erstmalig gewagte Offensive in bezug auf Aschenbahnveranstaltungen war vom besten Erfolge gekrönt. Mag sich niemand darüber wundern, daß die tapferen Veranstalter von Gütersloh auch für das Jahr 1938 in die gleiche Kerbe hauen. Wir wünschen ihnen den Erfolg, den sie verdienen. Die Gütersloher und die vorläufig verwaisten Bielefelder Bahnsportfreunde werden die Erfüllung bringen. (Uebrigens hoffen wir immer noch auf Bielefelder Bahnrennen. Man hat doch die Pionierarbeit auf der Pottenau nicht umsonst getan!)

In mehreren Vorläufen werden die Endlaufteilnehmer des Flieger-Hauptfahrens ermittelt. Da gibt's eine ganze Reihe von Startern, und schwer wird es, beim erstenmal die wahrscheinlich für den Endlauf in Frage kommenden Teilnehmer zu nennen. Weil es Ostern ist, wagen wir frischen Herzens einen Tip und benennen für den Endlauf Postler, Biehmeier, Mertens und Kurzawa (Dortmund) und im Glauben an altes Können E. Klemme (Meisingen).

Die nicht Placierten messen sich dann in einem Ausscheidungsfahren. Die Teilnahme daran ergibt sich erst nach dem Hauptfahren und da schweben wir mit den Besuchern natürlich im Dunkeln.

Die Jugend ist natürlich auch wieder zahlreich vertreten. Nachdem die vorjährigen Könner zum großen Teil aus der Jugend ausgeschieden sind, haben vielleicht manche Neulinge das Wort. Machen wir es wie beim Ausscheidungsfahren und lassen auch das Ende im Punktefahren der Jugend offen.

90 Minuten Kilian/Vopel-Preis

Das Mannschaftsfahren ist immer die Hauptsache. 15 Mannschaften sind wieder am Start und werden sich über die verhältnismäßig kurze Distanz einen Kampf auf Biegen und Brechen liefern. (Die komplette Startliste schickte uns der Veranstalter leider nicht pünktlich herein). Wir helfen uns darum so aus: RV. Sperard! — Postler-Biehmeier, Mertens-Kurzawa, Maisberger-Biermann, Klein-Hofmann (Dülken-Holland), Mertens-Wawrick (Krefeld-Dortmund) und Klemme-Dahlhoff sind die Mannschaften, die am Ende dabei sein müßten.

Wie wir hören, sind die Paderborner Soldaten Postler-Biehmeier in bester Form und da wird es schwer halten für die anderen, sich vor ihnen zu placieren. Die Dortmunder Mertens-Kurzawa und Maisberger-Biermann sind nicht von Pappe, es wäre nicht der erste Sieg, den die Kombinationen in Gütersloh herausfahren würden. Mertens-Wawrick sollten mit einem Platz in dieser Gruppe zufrieden sein. Der Arbeitsdienstmann Klemme startet mit dem Sperard-Gütersloher Dahlhoff zu den 90 Minuten. Gelingt es der Fachschaft Radsport, Klemme freizubekommen, dann wird er mit dem tüchtigen Dahlhoff sein ganzes Können in die Wagschale werfen, um lokale Hoffnungen der Gütersloher zu erfüllen. Wir wagen niemand von diesen Mannschaften als Sieger

---



Sportkiekers meint:

Osterhase auf dem Fußballanger. In früheren Jahren gab es allemal zum Ostersonnabend ein günstiges Handballtreffen. Das fehlt jetzt! Leider!

Schade, daß der kleine Bruder Handball so weit abgerutscht ist. Aus lauter Gewohnheit haben die Fußballer bis zum letzten Augenblick gewartet, ob nicht doch noch etwas vom Wurfkreis losgelassen wurde. Da aber nichts zu hören war, haben die Kamphofer Kickers schnell zugegriffen und mit der Verpflichtung des VfL. Salzuflen keinen schlechten Griff getan.

Gestern war es der Riese Jakob aus Regensburg, der sich drei Eier aus seiner Bude holen mußte. Und morgen sind es die Holländer aus Den Haag, die mit einem Teil ihrer Städtemannschaft niederländischen Fußball auf den Teppich legen wollen. Man wird gespannt sein, ob etliche von den Gesichtern auftauchen werden, die schon beim Treffen gegen Ostwestfalen in Holland dabei waren.

Und am Ostermontag, wenn in Quelle die Pferdchen über die Bahn rennen, dann galoppiert Klein-Berlin auf der Melanchthonalm gegen einen westfälischen Gauligisten. Germania Bochum kann etwas, da wird es die Sportvereinigung Schildesche nicht leicht haben.

Ob Arminia morgen in Dortmund zum zweiten Siege bei den Aufstiegskämpfen kommt? Der Verfassung nach und auch nach dem Urteil der westdeutschen Fachleute ist Bielefeld hoher Favorit. Ist aber eine gefährliche Sache diese Favoritenstellung. Trotzdem meine ich, daß Arminia Bielefeld mit einem Treffen besser abschneidet.

Es wäre zu schön, wenn es abermals ein zu Null geben sollte. Praktisch wäre damit der Aufstiegskampf in der Gruppe II so gut wie entschieden. Aber, man soll die Hoffnungen nicht zu hoch schrauben. Ich drücke jedenfalls beide Daumen für einen Erfolg aller Bielefelder Sportler bei ihren Spielen an den Ostertagen.

Für die Aufstiegsrunde doppelt.

Euer Sportkiekers.

---

zu tippen und . . . es sind ja auch noch andere Mannschaften da, die wir nicht nannten (von wegen der fehlenden Startliste). Mögen sie versuchen, den besprochenen Mannschaften ein Bein zu stellen. Dann freuen sich die objektiven Gütersloher und wir werten die Leistung im Bericht. — Hals- und Beinbruch zur ersten Großveranstaltung im Adolf-Hitler-Stadion.

Ez.

Kilian in Hohenlychen

Wie wir soeben erfahren, kann Kilian nicht in Gütersloh erscheinen, da er wegen seiner Schulterverletzung nach Hohenlychen abreisen mußte.

Ganz wie erwartet

Die Sieger der 3. Runde um den Tschammer-Pokal

Die Spielvg. Beckum, durch die Niederlage des VfB. Bielefeld hinreichend gewarnt, nahm das Spiel in Oelde sehr ernst und verstand es auch, mit einem 2:0-Siege heimzukommen. Die Sportvereinigung Gütersloh hatte schon von vornherein die Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis aufgegeben und auch nur eine ersatzgeschwächte Elf nach Altenbögge geschickt. Der Bezirksligist aus der Gruppe Dortmund, der erst im letzten Jahre aufstieg und den dritten Tabellenplatz hinter Kiemannia Dortmund und Mengede einnimmt, schickte die Gütersloher arg gerupft nach Hause.

In Geseke kam es nach regulärem Schluß des Spieles zu einer notwendigen Verlängerung, in der VfL. Geseke als Gastgeber glücklicher Sieger und Borussia Lippstadt auf der Strecke blieb. Bei der Pause hatten die Leute vom Lippe-Bruchbaum mit 1:0 in Front gelegen.

Die Ergebnisse der Pokalrunde:

SG. Oelde — Spielvg. Beckum	0:2
VfL. Altenbögge — Sportvg. Gütersloh 7:0 (3:0)	
VfL. Geseke — Borussia Lippstadt 2:1 n. Verl. (0:1)	

Fußball in Lippe

Letztes Punktespiel in Oerlinghausen

Einige restliche Punktespiele wurden am Karfreitag in der lippischen Kreisklasse geliefert. Der VfL. Salzuflen entführte aus dem Stadion zu Waddenhausen einen klaren 3:0-Erfolg, während es Sportlust Helpup nicht gelang, in Jerxen bei der Eintracht zu einem Siege zu kommen. In der Bergstadt zeigte der VfB. noch einmal, daß er doch noch da ist. Ein einziger Treffer genügte, um den letzten Sieg der Serie zu buchen. Germania Schötmar war nahe am Ausgleich, es glückte dem VfB. Oerlinghausen aber, mit 1:0 über die Strecke zu kommen.

Es spielten gestern:

RSV. Waddenhausen — VfL. Salzuflen	0:3 (0:2)
Eintracht Jerxen — Sportlust Helpup	2:0 (0:0)
VfB. Oerlinghausen — Germania Schötmar	1:0 (1:0)
Tv. Pivitsheide — SV. Bavenhausen	2:2 (2:1)

Ohne große Mühe

Westfalia Wiedenbrück — TV. Heepen 6:1 (3:1)

Da Eintracht Sieker von diesem Spiel befreit wurde, setzte sich Wiedenbrück mit Heepen in Verbindung, die noch ein Punktspiel in Wiedenbrück zu liefern hatten. Ohne große Mühe konnten die Platzleute die Begegnung für sich gestalten, da besonders die Deckung der Turner keinen ernstlichen Widerstand für die Fünferreihe der Westfalen bot.

Reichsbahn SV. — Dürkopp 3:1

Maschinenbau
Elektrotechnik-, Flugzeug- u. Autobau, Gas und Wasser, Heizung, Chemie, Straßen-, Hoch- u. Tiefbau usw. Fernunterricht f. Ingenieure u. Techniker „Abschlußprüfung." Verlang. Sie Studienprogramm 154
Fernschule, G.m.b.H., Berlin W 15, Kurfürstendamm 66

Massage in u. außer dem Hause
Heißluftbehandlung
Frau Dore Tilsner ärztlich geprüfte Masseuse
Bielsteinstr. 34 . Sprechst. 3-7

Einjähr.-Umschulung-Abitur seit 1912
Gewissenhafte Vorbereitung aller Schulprüfungen. — Beste Erfolge. — **Einzelunterricht:** Franz., Englisch, Mathematik. **Beaufsichtigung der Schularbeiten**
Augustastraße 3 a Fernruf 4160 *Adolf Haskämper*

Kalkuhlsche Oberschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme i. alle Klassen. Sorgfält. Erziehung u. Förderung im eigenen internat. Heim. Beste Verpflegung. Beaufsichtigung der Arbeiten. Prüfung an der Anstalt. Reifezeugnis. Parkanlagen, Badehaus, Sport, Prospekt. Direktor Dr. Hee

Für das dortige Wirtschaftsgebiet (Reg.-Bez. Minden i. W. und Lippe) ist die
Alleinfabrikation
erstklassiger Bauartikel
zu vergeben. Die Fabrikation ist einfach und für jeden geschäftstüchtigen Herrn geeignet. Preiswerte Herstellung und großer Bedarf ermöglichen guten Absatz. Die Betriebseinrichtung kostet ca. RM. 500.—. Die Verdienstmöglichkeit damit ca. RM. 800.— bis 1000.— monatlich je nach Betriebsgröße. Weitere Vergrößerungen jederzeit möglich. Zur Uebernahme sind RM. 40.0.— bis 5000.— erforderlich.
Näheres unter **D O 274** an die Ala Anzeigen Aktiengesellschaft Dortmund.

Ein guter Rat . . . **2 Worte:**
„Topp-Transporte"
Rut 625 **Rosenstr. 16**
Umzüge für nah und fern
per Auto-Möbel-Wagen!
Kostenlose Beratung!


Späte Pflanzkartoffel
Nord-Ost / Gold-Gelbe
die geschmackvolle, krebsfeste, gelbfleischige Speisekartoffel aus den rauhen, ostpreußischen und grenzmärkischen Anbaugebieten ist jetzt eingetroffen. Außerdem sind vorrätig: früh: **Aal, Erstlinge, Juli,** mittelfrüh: **Flava, Frühgold, Böhms mittelfrühe,** spät: **Ackersegen, Altgold, Erdgold, Industrie, Konsuragis, Voran**
Berechtigt zur Führung des Verbandszeichens für deutsche landwirtschaftl. Markenwaren (ei geschützt, Saatbau)
Friedrich Rüter Saatgut, Getreide, Düngemittel
Güterbahnhof Ost. Telef. 1320
Detmolder Straße 253 . Telefon 3145
Lieferung frei Haus und nach allen Bahnstationen

Diesel-Omnibus (Aussichtswagen)
34sitzig, ein Musterstück der letzten Automobilausstellung sofort lieferbar. Anfragen unt. **A S 4474** an die WNN.

Leder-Gürtel und -Kragen
in allen Farben
eigene Anfertigung
Leder-Remmert
Gehrenberg 22

Betten
in besonders gut. Qualitäten
Heinr. Hirz
Bielefeld, Obernstr. 35

Im Hause waschen? Quälerei
Gibt Wäsche im **Sparsack** zur Wäscherei
Schale
Teichstrasse 19 Telefon 63 95
holt, wäscht und liefert für RM. drei
Empf. mich als **Spezial-st für Silberbesteck-Einrichtung f. Büf ett-Schubläden** usw. Musterreinricht. steht unverb. z. Verf. **Weststr. 37** p. r. Bitte ausschneid.

Sonntagsdienst
am 17. und 18. April (Ostern)

Aerzte

Stadt
1. Feiertag
Dr. Glörfeld
Dr. Holtmeier
Dr. Kuckuck I
Dr. Rahne
Dr. Strasser
Dr. Wenzel
Dr. Gundlach jr.
Dr. v. Volkmann
2. Feiertag
Dr. Heuveldop
Dr. Kuckuck II
Dr. Mummert
Dr. Rahne
Dr. Schrader
Dr. Döring
Dr. Hartog
Dr. Waubke

Außenbezirke
1. Feiertag
Dr. Dorner, Jöllenb. Str. 127
Dr. Geußenhainer, Heepen
Dr. Möhlenbeck, Brake
Dr. Pürzer, Windelsbleiche
2. Feiertag
Dr. Emrich, Brackwede
Dr. Herrmann, Jöllenbeck
Dr. Upmann, Hillegossen
Dr. Warnicke, Schildesche

Bereitschaftsbezirk Oerlinghausen
1. Feiertag
Frau Dr. Ermgassen-Trost, Greste
2. Feiertag
Dr. Riese, Oerlinghausen

Zahnärzte 9-12½ Uhr vormittags
1. Feiertag
Dr. Götze, Elisa-Brändström-Str. 3
Dr. Nordmann, Fröbelstr. 76
2. Feiertag
Dr. Kramer, Ulmenstr. 10
Dr. Pankoke, Niedernstr. 43

Apotheken
1. und 2. Feiertag
Kreuz-Apotheke
Löwen-Apotheke
Ossning-Apotheke
Falken-Apotheke, Bruckw.

Die sonn- oder feiertags geöffneten Apotheken versehen auch den Nachtdienst der folgenden Wochentage

Dentisten 9-12½ Uhr vormittags
1. Feiertag
Dentist Reinhold Günther, Am Markt 11
Dentist Günter, Kreite Str. 18
2. Feiertag
Dentist Dreyer, Rolandstr. 15
Dentist Gramts Viktoriastr. 11



Kirchlicher Anzeiger

Heiliges Osterfest

Evangelische Gemeinden

Altstädter Nikolai-Kirche. 1. Feiertag 7 Uhr: Ostermette, Pastor Deppe. 8 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Pastor von Sicard, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 2. Feiertag 10 Uhr: Vikar Hobberg. Mittwoch 7.30 Uhr: Liturgische Morgenandacht. 20 Uhr: Bittandacht. Sonnabend 18.30 Uhr: Musikalische Wochenschlußandacht. 20.15 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht.

Gottesdienst für Schwerhörige (Altstädter Konfirmandensaal, Rentelstraße). 1. Feiertag 10 Uhr: Pastor Deppe, anschl. Beichte u. Abendmahlsfeier.

Neustädter Marien-Kirche. 1. Feiertag 10 Uhr: Pastor Rubio, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Bonhof, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. Sonnabend 16 Uhr: Feier der Goldenen Konfirmation.

Jakobus-Kirche. 1. Feiertag 8 Uhr: Ostermette für Gemeinde und Kindergottesdienst, Past. Busse. 10 Uhr: Pastor Roloff, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 2. Feiertag 10 Uhr: Vikar Plumpe, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Pauls-Kirche. 1. Feiertag 6 Uhr: Osterfeier auf dem Nikolai-Friedhof an den Herforder Str., Pastor Biering. 8 Uhr: Pastor Gustav Schwartz (Osterfeier im Kindergottesdienst mit der Gemeinde. 10 Uhr: Pastor Friedrich Schwartz. — 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Biering, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Petri-Kirche. 1. Feiertag 8 Uhr: Ostermette für Kinder und Erwachsene, Pastor Neuhaus. 10 Uhr: Pastor Neuhaus. Taufen im Gottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Weller. Donnerstag 20 Uhr: Bittgottesdienst.

Johannis-Kirche. 1. Feiertag 8 Uhr: Ostermette, Pastor Hammerschmidt, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier. 10 Uhr: Pastor Niemann, 11.30 Uhr: Osterfeier im Kindergottesdienst (Abschiedsfeier für die Konfirmierten). 2. Feiertag: Pastor Balzer.

Martini-Kirche. 1. Feiertag 8 Uhr: Osterfeier auf dem alten Gadderbaumer Friedhof für Kindergottesdienst und Gemeinde, desgl. auf dem Pellafriedhof. 9.45 Uhr: Beichte im vorderen Gemeindesaal. 10 Uhr: Pastor Barnstein, anschl. Abendmahlsfeier. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Keune.

Evangelisch-reformierte Süster-Kirche, Güterstraße 22. 1. Feiertag 8.30 Uhr: Osterfrühfeier für Kinder, Eltern und Gemeinde, Pastor Lemmer. 10 Uhr: Pastor Lemmer. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Mund.

Evangelische Kapelle im Bellenkief. 1. Feiertag 10 Uhr: Pastor Gröne. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Schleicher

Elim-Kapelle, Gunststraße. 1. Feiertag 10 Uhr: Pastor Windhorst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Brück.

Evangel. Stifts-Kirche in Schildesche. 1. Feiertag 7 Uhr: Gottesdienst, Pastor Klevinghaus. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Hopmann. 2. Feiertag 8 Uhr: Festkindergottesdienst, Pastor Klevinghaus. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Hopmann.

Evangelisches Johannisstift, Engersche Straße. 1. Feiertag 8.30 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Pastor Kuhlmann. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Neuhaus (Schildesche).

Luther-Kirche, Hauptstraße. 1. Feiertag 8.30 Uhr: Osterfeier für die Kindergottesdienste und neuen Katechumenen. 10 Uhr: Pastor Droste. Taufen im Gottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Ferle.

Evangelische Kirche in Stieghorst. 1. Feiertag 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 9.30 Uhr: Pastor Meyerfeld (Ubbedissen).

Evangelische Kirche in Heepen. 1. Feiertag 9.30 Uhr: Pastor Rinneberg. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 9.30 Uhr: Past. Koetter (Taufen).

Evangelische Kirche in Ubbedissen. 1. Feiertag 9.30 Uhr: Festgottesdienst. Taufen vor der Gemeinde. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 9.30 Uhr: Pastor Hof (Stieghorst). Donnerstag 19.45 Uhr: Bittgottesdienst.

Zions-Kirche in Bethel. 1. Feiertag 7 Uhr: Ostermette, Pastor Brandt. 9 Uhr: Pastor Tappenbeck. 10 Uhr: Pastor Hübner. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 8.30 Uhr: Pastor Merz. 9 Uhr: Pastor Hoffmann. 10 Uhr: Missionar Past. Persson, Abordnung und Verabschiedung von Missionsgeschwistern durch Pastor v. Bodelschwingh, anschl. Beichte und Abendmahlsfeier.

Evangelische Kirche in Brackwede. 1. Feiertag 8.30 Uhr: Pastor Henschel. 10 Uhr: Pastor Lutterjohann. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Henschel Dienstag 20 Uhr: Bittfunde in der Kirche.

Evangel. Kirche in Brackwede-West (Quelle). 1. Feiertag 10 Uhr: Gottesdienst. 14.15 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier (Silberne Konfirmation).

Evangelische Sennekirche in Senne I. 1. Feiertag 9.30 Uhr: Pastor lic. Gronau, anschl. Kindergottesdienst in der Kirche und in Heimatglück. 2. Feiertag 9.30 Uhr: Pastor Holzapfel, Senne II.

Evangelische Kirche in Schloß Holte/Senne II. 1. Feiertag 8 Uhr: Gottesdienst in Schloß Holte. 10 Uhr: Gottesdienst in Senne II. 14 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 8 Uhr: Gottesdienst in Senne II, Pastor Gronau. 10 Uhr: Gottesdienst in Schloß Holte, Pastor Gronau. Mittwoch 19.30 Uhr: Bittstunde in Senne II.

Evangelische Kirche in Ummeln. 1. Feiertag 8 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Hilfsprediger Brandt. 2. Feiertag 10 Uhr: Pastor Richter.

Evangelische Kirche in Ifselhorst. 1. Feiertag 10 Uhr: Festgottesdienst und Taufen. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 2. Feiertag 10 Uhr: Gottesdienst.

Alt-Katholische Gottesdienste

Kapelle der Neustädter Kirche, Ecke Papenmarkt:

2. Feiertag 9 Uhr: Feierliche deutsche hl. Messe mit Predigt, gemeinschaftliche Bußandacht und Abendmahlsfeier, Pfarrer Ullmann.

Katholische Gemeinden

St. Jodokus-Kirche, Klosterplatz 1. 1. Feiertag 6 Uhr: Auferstehungsfeier mit Prozession, danach Hochamt. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der weiblichen Pfarrjugend. 8.45 Uhr: Kindermesse mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Schülerinnen. 9.45 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt und Chorgesang. 11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 18 Uhr: Feierliche Vesper. Von 16—19 Uhr Beichtgelegenheit. 2. Feiertag 6.30 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Hl. Messe mit Predigt. 8.45 Uhr: Kindermesse mit Predigt. 9.45 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 14.30 Uhr: Österandacht. 20 Uhr: Feierliche Vesper. Dienstag 20 Uhr in der Jodokus-Kirche: Religiöse Abendpredigt durch Pater Hechelmann S. J. über das Thema: „Anklage gegen Christus".

St. Josefs-Kirche, Horst-Wessel-Str. 9. (Kommunionstag der weiblichen Pfarrjugend). 1. Feiertag 6 Uhr: Auferstehungsfeier mit Umgang um die Kirche. 6.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 10 Uhr: Festhochamt mit Predigt, Chorgesang und Segen. 18 Uhr: Feierliche Vesper mit Segen. Beichtgelegenheit von 6.30 Uhr ab und von 17—19 Uhr. 2. Feiertag 6 Uhr: Hl. Messe. 7.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 14.30 Uhr: Österandacht mit Segen. Donnerstag (Fest des hl. Bruders Konrad) 7.15 Uhr: Hochamt mit Aussetzung der Reliquie. 17 Uhr: Andacht zum hl. Bruder Konrad im St. Josefs-Heim. 20 Uhr: Predigt für alle, besonders für die Eltern der Erstkommunionkinder, Andacht und Segen. Nach der Andacht ist Beichtgelegenheit.

St. Liebfrauen-Kirche, Fritz-Reuter-Straße 1. 1. Feiertag 6 Uhr: Auferstehungsfeier, Predigt, feierliches Hochamt. 9.45 Uhr: Festhochamt mit sakramentalem Segen. 18 Uhr: Festandacht, danach Beichtgelegenheit. 2. Feiertag 7.30 Uhr: Mekopferfeier. 9.45 Uhr: Hochamt. 20 Uhr: Österandacht.

St. Andreas-Kapelle, Stapenhorststraße 21. 1. Feiertag 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht. 2. Feiertag 6 Uhr: Hl. Messe. 14.30 Uhr: Andacht.

Kathol. Gottesdienst im Bellenkief (Schule). 1. Feiertag 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. 2. Feiertag 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.

St. Marien-Kapelle, Gipke 58. 1. Feiertag 8 und 10 Uhr: Hl. Messe. 2. Feiertag 8 und 10 Uhr: Hl. Messe.

St. Johannis-Baptist-Kirche, Ringenbergstr. 12. 1. Feiertag 7.15 Uhr: Auferstehungsfeier. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt. 15 Uhr: Vesper. 2. Feiertag 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 15 Uhr: Andacht.

St. Herz-Jesu-Kirche in Brackwede, Schulstr. 24. 1. Feiertag 6.30 Uhr: Auferstehungsfeier mit Prozession um die Kirche. 7 Uhr: Hochamt mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der weiblichen Pfarrjugend. 8.30 Uhr: Hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Schülerinnen. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Aussetzung. 14.30 Uhr: Vesper. 2. Feiertag 7 Uhr: Hl. Messe. 8.30 Uhr: Hl. Messe. 10 Uhr: Hochamt.

St. Bartholomäus-Kapelle in Senne I. 1. Feiertag 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2. Feiertag 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Evangelische Freikirchen

Bischöfliche Methodisten-Kirche, Hermannstr. 24. 1. Feiertag 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. Mehner. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. Bitter. 2. Feiertag 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. Mehner. Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde, Pred. Mehner.

Evangelische Gemeinschaft, Angualstr. Nr. 2. 1. Feiertag 9.30 Uhr: Ostergebetstunde. 10 Uhr: Pred. Rappe. 2. Feiertag 10 Uhr: Pred. Teil.

Sonstige Gottesdienste

Evangelisch-Lutherische Gemeinde, Aula der Cecilienschule (Eingang Schulstraße). 1. Feiertag 10.15 Uhr: Gottesdienst. 2. Feiertag 9.45 Uhr: Beichte. 10.15 Uhr: Konfirmation und heiliges Abendmahl, Pastor Schöne.

Die Heilsarmee, Herforder Str. 31. 1. Feiertag 10 Uhr: Heiligungsversammlung. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 19.30 Uhr: Heilsversammlung mit Jugendweihe.

Die Christengemeinschaft (überkonfessionelle Bewegung zur religiösen Erneuerung), Am Sparrenberg 12. 1. Feiertag 10.30 Uhr: Menschenweihehandlung mit Predigt. 11.30 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. 2. Feiertag 10.30 Uhr: Konfirmation und Menschenweihehandlung, Pfarrer Ludwig Köhler, Berlin. Dienstag 9 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 20.15 Uhr: Evangelienbetrachtung, Pfarrer Dr. G. Hardorp.

Westfälische Neueste Nachrichten

Zwischen Weser und Ruhr

Sonnabend, 16. April 1938

Dienen für Deutschland

Führertagung der SA.-Brigade 65

Paderborn. Unter der Leitung von SA.-Brigadeführer Faßbach fand in Paderborn eine Arbeitstagung des Führerkorps der SA.-Brigade 65 statt, die noch ganz unter dem Eindruck des gewaltigen Bekenntnisses Großdeutschlands zu dem Obersten SA.-Führer Adolf Hitler stand. Brigadeführer Faßbach dankte in seiner Eröffnungsansprache allen Führern und Männern der Brigade für den unermüdlichen und selbstlosen Einsatz während der verflossenen arbeitsreichen Wochen des Arbeitseinsatzes. Im Verlauf der Tagung gab der Brigadeführer den versammelten SA.-Führern rückblickende Beurteilungen ihrer bisherigen Leistungen und wies ihnen die Marschrichtung für die kommende Arbeit, die im Zeichen der Weltanschauung und der Wehrertüchtigung steht. Im Mittelpunkt der Tagung, die allen SA.-Führern neue Anregungen und weitere Vertiefung in die weltanschauliche Lehre des Führers brachte, stand wie immer der Gedanke, daß die SA., verwurzelt im Volke, verschworen auf den Führer, nur ein Ziel kennt:

Ewiges Dienen für Deutschland!

In Schloß Heeßen

Reichslager des weiblichen Ausgleichsdienstes vom 18. bis 22. April

Vom 18. bis 22. April — und nicht wie irrtümlich gemeldet, vom 12. bis 16. April — findet auf der Gauschule der NSDAP. erstmalig ein Reichslager statt. Das Lager wird veranstaltet von der Reichsstudentenführung, die den Abiturientinnen dort die Grundlagen für ihren zukünftigen Einsatz vermitteln wird.

Von hier aus werden die jungen Mädchen dann den Dienststellen der NSV. zugeteilt, wo sie je nach Befähigung im Kindergarten oder in den Büros beschäftigt werden. Durch die Einführung des weiblichen Ausgleichsdienstes können somit auch alle Abiturientinnen, die auf Grund körperlicher Mängel für den Arbeitsdienst als untauglich befunden wurden, ihre Kräfte ein halbes Jahr lang in den Dienst des deutschen Volkes stellen und gleich ihren Kameradinnen des weiblichen Arbeitsdienstes sich für die Volksgesundheit einsetzen.

Nettelstedt spielt „Wilhelm Tell"

Das Festspiel der Nettelstedter Freilichtbühne im Jahre 1938

Der Arbeitskreis der Nettelstedter Freilichtspiele, Kreisleiter Pg. Meiring, Landrat Pg. von Borries u. a., hat auf Vorschlag der Spielleitung eine Aenderung des Spielplans für 1938 genehmigt und gibt bekannt:

Der Plan eines Bauernspiels von Wolfram Brockmeier für den Hünenbrink in Nettelstedt ist aus mehrfachen Gründen zurückgestellt worden. Auf Grund vieler Wünsche und Aufforderungen aus der Zuschauergemeinde und der Ersieherschaft wird für 1938 Wilhelm Tell auf den Spielplan gesetzt. Wilhelm Tell ist das Volksschauspiel, das bisher unerreicht den Vortrang auf den Freilichtbühnen Deutschlands hat. Es ist das große Vorbild der Volksschauspiele überhaupt und in Nettelstedt 1923 und 1928 gespielt worden.

Das Spiel 1938 soll durch entsprechende Ausgestaltung ein großes, eindrucksvolles Festspiel werden, das den durch die Tat des Führers lebendig gewordenen großdeutschen Gedanken in den Menschen unserer Landschaft vertiefen und in breitester Form bewußt machen soll.

Festzug und Volksfest am Westfalentag

An einer vorbereitenden Besprechung für die Programmgestaltung des Westfalentages in Siegen nahmen der Heimatgebietsleiter Fahrenberg, als Vertreter des Landeshauptmanns, Landesreferent Zepter und im Auftrag der Gauverwaltung der DAF., Gau Westfalen-Süd, Gaureferent Götz teil. Es wurde festgelegt, daß auf dem Westfalentag ein Festzug durchgeführt werden soll, der unter dem Thema steht: „Heimat, Wirtschaft und Siedlung".

Die NSG. „Kraft durch Freude" wird den Festzug ausgestalten durch ihre Trachten- und Volkstumsgruppen. Als Abschluß des Westfalentages findet ein Volksfest auf der Eintracht in Siegen statt.

„Das ist ja der Grund für die große Ueberlegenheit der Bauern in allen wirklich wesentlichen Fragen des Lebens, daß sie, wenn auch im kleinen, so doch in einem geschlossenen Kreis, das ganze Leben erleben und übersehen können. Bauern sehen ganze Geschlechter gehen und kommen. Jedes nur mögliche Schicksal und Geschehen, das Blühen und Sterben von Familien und einzelnen Menschen, spielt sich vor ihren Augen ab. Die können Anfang und Ende übersehen. Und diese Erfahrung vieler Geschlechter gibt ihnen die bisher sichere Haltung allen Ereignissen des Lebens gegenüber. Man hat gelernt, sich den großen Gesetzen, nach denen das Leben abläuft, zu fügen."

Hermann Löns

Chronik des Tages

Land Lippe

Oerlinghausen. Osterfeuer. Auch in diesem Jahre wird wiederum nach alter Sitte auf dem Tönsberg bei der Windmühle am 1. Osterfeiertage um 20 Uhr ein riesiger Holzstoß in einer Höhe von 8 m und einem Umfang von 24 m abgebrannt werden, um den Hereinbruch des Frühlings zu verkündigen. In den letzten Tagen rollten Fuhren auf Fuhren den steilen Hang hinauf, und fleißige Hände ließen den Holzstoß in der besagten Größe heranwachsen. Von der Höhe bietet sich dem Beschauer ein überwältigender Anblick. Weit über 500 Feuer in der weiten Runde werden sichtbar. (104)

Oerlinghausen. Das Huhn meint es gut. Eine vorzügliche Leistung vollbrachte dieser Tage ein Huhn des Volksgenossen Fritz Brand, Wellenbruch, indem es seinem Besitzer ein Ei im Gewicht von 120,7 Gramm schenkte. Schon vor einigen Wochen hatte das Huhn ein übernormales Ei gelegt. Wenn man bedenkt, daß ein normales Ei ein Gewicht von 60 bis 65 Gramm aufweist, so ist dieses Ergebnis schon als eine beachtliche Leistung anzusprechen. (104)

Oerlinghausen. Besprechung der Amtswalter. In der Gastwirtschaft „Wolfseiche" fand eine Amtswalterbesprechung statt, in welcher die Veranstaltungen: Führers Geburtstag und Tag der Nationalen Arbeit besprochen wurden. Des Führers Geburtstag wird in den Sälen des Stadthotels in würdiger Weise festlich begangen werden. Für den 1. Mai, dem Tag der Nationalen Arbeit, sind die Vorbereitungen schon in vollem Gange. In diesem Jahre soll die Feier in Zelten auf dem Schützenplatz begangen werden, um allen Volksgenossen unserer Bergstadt die Gelegenheit zu geben, diesen Tag geschlossen in echter Volksgemeinschaft zu begehen. (104)

Detmold. Hamburger KdF.-Urlauber kommen. 800 KdF.-Urlauber werden in den nächsten Tagen mit einem Sonderzug in Lippe eintreffen, wo sie die Ostertage verbringen werden. Am Ostersonnabend wird ein Sternmarsch aller Urlauber nach der Grotenburg stattfinden, wo Kreisleiter Wedderwille die Hamburger Volksgenossen begrüßen wird.

Bad Salzuflen. Vom Bade. An beiden Ostertagen finden im Kurhaus, nachmittags und abends Festkonzerte der Wehrmacht statt, und zwar am Ostersonntag ausgeführt von der Kapelle J.-R. 18 Detmold unter Leitung von Musikmeister Bernhard Groß, und am Ostermontag von der Kapelle der Fliegerhorstkommandantur Detmold unter Stabführung des Musikleiters Flemming. Aus Anlaß des Geburtstages unseres Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler erhalten die Kurkonzerte am Mittwoch ein besonderes festliches Gepräge. Schon jetzt sei ferner auf die auch am folgenden Sonntag, dem 24. April im Kurhaus stattfindenden Wehrmachtskonzerte hingewiesen.

Paderborner Land

Paderborn. Nebenarbeit verschwiegen: Drei Wochen Gefängnis. Vor dem Paderborner Schöffengericht stand in der letzten Sitzung der 38 Jahre alte Franz B. aus Bonenburg, dem Betrug gegenüber der Arbeitslosenversicherung zur Last gelegt worden war. Der Angeklagte hatte als Saisonarbeiter im Winter Arbeitslosenunterstützung bezogen. Später stellte es sich heraus, daß er durch Hausschlachtungen einen Nebenverdienst von etwa 100 RM. erzielt hatte, obwohl er von der Pflicht hierzu wußte, keine Mitteilung gemacht und so diesen Betrag auch als ungerechtfertigte Unterstützung zuviel erhalten. Weil es sich bei diesem Betrugsfall um die Schädigung einer öffentlichen staatlichen Einrichtung handelte, erkannte das Gericht gegen den sonst unbescholtenen Mann auf drei Wochen Gefängnis.

Grafschaft Schaumburg

Rinteln. Frühling im Wesertal. Die Kirschenblüte in Todenmann und um Rinteln hat bereits am vorigen Sonntag begonnen und ist im Begriff, sich zu Ostern in voller Pracht zu entfalten. Tausende von Kirschbäumen prangen im reinsten Blütenweiß und heben sich herrlich von dem blauen Frühlingshimmel ab. Einen weiteren Anziehungspunkt bildet immer mehr und mehr die Reichsautobahn, die sich in zahllosen haushohen Viadukten durch das Wesergebirge windet. Sie wird wohl eine der schönsten Strecken der deutschen Reichsautobahnen in Zukunft werden. Schon jetzt kann man, von Steinbergen kommend, deutlich erkennen, wie demnächst die Autobahn sich gestalten wird.

Rinteln. 64 Gemeinden ohne Nein-Stimme! Von den 89 Gemeinden der Grafschaft Schaumburg erreichten 85 eine Wahlbeteiligung von 100 Prozent. In 64 Gemeinden wurde keine Nein-Stimme abgegeben, und zwar in 61 Gemeinden weder eine Nein-Stimme noch eine ungültige Stimme; 3 Gemeinden hatten nur je eine ungültige Stimme.

Kreis Hameln-Pyrmont

Hameln. Mit Vollgas gegen eine Hauswand. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Straßenkurve des Ortsteils Hameln-Rehrsen. Bei Begegnung mit einem Fernlaster geriet ein Personenkraftwagen aus Hannover ins Schleudern, sauste eine Böschung hinab und fuhr gegen eine Hauswand. Während der Fahrer des Wagens unverletzt blieb, erlitt der Mitfahrer schwere Kopfverletzungen und Rippenbrüche und wurde sofort dem Krankenhaus Hameln zugeführt. Der Zustand des Schwerverletzten ist lebensgefährlich.

Kreis Melle

Melle. Der Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart empfing, wie aus Wien gemeldet wird, die Kreisleiter Seidel (Melle) und Esser (Osnabrück-Land), die während der Wahlzeit als Kreisberater in Tirol tätig gewesen waren und dort Gelegenheit hatten, in die furchtbaren wirtschaftlichen Verhältnisse, die durch die verfehlte Wirtschaftspolitik des Systems entstanden waren, Einblick zu gewinnen. Die Kreisleiter überbrachten dem Reichsstatthalter die Einladung der Kreise Melle und Osnabrück-Land für 400 deutsch-österreichische nationalsozialistische Kämpfer, die in der Zeit vom 14. bis 31. Mai in diesen Kreisen Erholung finden sollen. Der Reichsstatthalter dankte für diese Zeichen hilfsbereiter Kameradschaft mit herzlichen Worten.

Kreis Warendorf

Warendorf. Schnatgang. Nachdem Warendorf durch die vor wenigen Tagen zustandegekommene Eingemeindung um 800 Morgen erweitert worden ist, fand ein Schnatgang der Ratsherren durch das eingemeinde Gebiet statt. In der sich anschließenden Ratsherrensitzung wurde der Beschluß verkündet, den bedeutsamsten Straßenzug, der durch umfangreiches Neubaugelände führt, mit dem Namen des Ehrenbürgers der Stadt Warendorf zu belegen, so daß sie künftig die Bezeichnung „Hermann-Göring-Straße" führt. Zwei weitere Straßenzüge erhielten Bezeichnungen nach alten Warendorfer Flurbezeichnungen, die bekanntlich in Warendorf besonders erhalten werden. Warendorfs Straßennamen sind eng mit seiner Geschichte verbunden. Kaum eine andere Stadt des Landes der Roten Erde kommt ihr darin gleich.

Telgte. Hausjahrmädel trafen ein. In Telgte, Kreis Münster-Warendorf, trafen in diesen Tagen 79 Hausjahrmädel aus Gelsenkirchen und Herne ein, die in Telgte ihr Hausjahr ableisten werden. Sie wurden von Vertretern der Partei, der NS.-Frauenschaft und der Behörden herzlich begrüßt.

Großem Ereignis entgegen

Gauleiter Dr. Meyer gibt letzte Anweisungen zur Richard-Wagner-Festwoche

Detmold. Es sind nur wenige Wochen noch, die uns von der Richard-Wagner-Festwoche, der kulturellen Großveranstaltung des Gaues Westfalen-Nord, trennen und schon ist das Interesse weit über die Grenzen des Gaues hinaus so stark, daß der Erfolg dieser bedeutsamen Woche bereits heute als restlos gesichert gelten kann.

Eine Besprechung mit den Organisatoren der Festwoche im Gebäude der Lippischen Landesregierung, zu der Gauleiter Dr. Meyer eingeladen hatte, gab die Gelegenheit, die letzten Fragen für eine reibungslose Durchführung der vielseitigen Veranstaltungen zu klären. Zu den Einzelheiten des umfassenden Programms, auf die wir wiederholt an dieser Stelle eingegangen sind, läßt sich noch berichten, daß der Präsident der Reichsmusikkammer, Professor Dr. Peter Raabe, anläßlich der HJ.-Festtage in der Richard-Wagner-Festwoche an dem ersten Festabend der Hitler-Jugend Beethovens „Eroica" persönlich dirigieren wird.

Alles in allem kann heute schon gesagt werden, daß Detmold in Kürze Mittelpunkt eines kulturellen Großereignisses sein wird, wie es die Lipper Landeshauptstadt bisher kaum erlebt haben dürfte, was auch dadurch schon äußerlich belegt wird, daß die Zahl der bis heute angemeldeten Pressevertreter noch nie so groß war wie in diesem Jahre.

Frohe Osterbotschaft

Die Großwetterlage hat sich kaum geändert, lediglich der Luftdruck ist schwächer geworden, das bedeutet, daß der Hochdruckeinfluß des ausgedehnten, mit seinem Kern über Irland liegenden Hochdruckgebietes unser Wetter weiter etwas freundlicher gestalten wird. Morgens ist weiterhin mit Nebel und am Tage mit Temperaturen bis zu 11 Grad zu rechnen.

Aussichten für Ostwestfalen

Sonnabend: Bei schwachen nach Nordost drehenden Winden morgens Nebel, am Nachmittag trocken. Bei auflockernder Bewölkung Temperaturen unverändert. Nachts stärker absinkend.

Sonntag: Schwache um Nordost drehende Winde. Morgens Nebel, dann bewölkt bis heiter, Temperaturen bis 11 Grad, trocken. Nachts stärker absinkende Temperaturen. Wahrscheinlich keine Aenderung.

WNN. gelesen — dabei gewesen!

In den neuen



Stofflägern

beginnt am Dienstag

mein bekannt großer

Stoff-Verkauf

mit einer herrlichen Auswahl modisch interessanter und schöner Neuheiten.

Meine Fenster bringen eine kleine Vorschau.

Buddeberg

Bielefeld, Niedernstr. 5-9

Was bringt der Rundfunk?

Sonntag, 17. April

6.00 Konzert aus Duisburgs Binnenhafen. — 8.00 Wetter, Wasserstand. — 8.05 Katholische Morgenfeier. — 8.30 Morgenmusik. — 9.15 Ein besinnliches Wort. — 9.30 Fröhliche Ostern. — 10.00 Musik am Sonntagmorgen. — 11.00 Deutsche Ostern in Goethes „Faust".

12.00 Mittagskonzert. — 13.00 Ansprache des Invendanten Dr. Toni Winkelkemper. Anschließ. Nachrichten, Glückwünsche. — 14.00 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Die Austeuer der Osteroringessin. — 15.50 Lustiger Rätselfunk.

16.00 Wenn Sie Zeit und Lust haben. — 18.00 Fröhliche Kurzweil mit Hans Müller-Schlösser.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Tanzmusik. — 19.30 Ostern im Rundfunkbericht und Sportvorbericht. — 19.50 „Tiefland", Oper von Eugen d'Albert — 22.00 Nachrichten. — 22.20—2.00 Tanzmusik.

Montag, 18. April

6.00 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand. — 8.05 „Im Frühling stand der Morgenstern vor einem hellen Frühlingstag . . ." — 8.15 Morgenmusik. — 9.00 Wieland der Schmied. — 9.30 Der helle Tag ist aufgewacht. — 10.15 Meister ihres Fachs. — 11.15 Von deutscher Art und Kunst. — 11.30 Frühlingssonate von Ludwig v. Beethoven

12.00 Standmusik. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 13.10 Mittagskonzert. — 14.00 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Schöne Bauernböle des Westens. — 15.30 Männerchorkonzert.

16.00 Nachmittagskonzert. — 18.00 Attraktionen. — 18.50 Zwischenmusik.

19.00 Nachrichten. — 19.10 Feuerräder rollen zu Tal. — 19.30 Ostern im Rundfunkbericht und Sportvorbericht. — 20.00 Fröhliche Ostern! — 22.00 Nachrichten. — 22.30—1.00 Nachtmusik und Tanz.

Dienstag, 19. April

6.00 Morgenlied, Wetterbericht für den Bauer. — 6.10 Freut euch des Lebens! — 6.45 Knie-e — beugt! — 7.00 Nachrichten, Morgenlied, Morgenruf. — 7.10 Frühkonzert. — 8.00 Wetter, Wasserstand, Kalenderblatt. — 8.10 Frauenturnen. — 8.30 Morgenmusik. — 9.30 Ratschläge für den Küchenzettel der Woche. — 9.45 Nachrichten. — 10.00 Wir und die Welt. — 10.30 Kindergarten: — 11.45 Bauer, merk auf!

12.00 Mittagskonzert. — 13.00 Nachrichten, Glückwünsche. — 14.00 Nachrichten. — 14.10 Melodein aus Köln am Rhein. — 15.00 Lustige Unterhaltung mit Karl Blume. — 15.45 Wirtschaftsmeldungen.

16.00 Nachmittagskonzert. — 17.00 Die rätselhafte Furche. — 18.45 Reichssendung: Fest der Völker — Fest der Schönheit.

19.30 Nachrichten. — 19.40 Musik zum Feierabend. — 20.10 Heiterer Zauberfunk. — 20.30—24.00 Alles tanzt mit! — Darin 21.45 Deutschland-Echo, 22.00 Nachrichten.

Wir geben Auskunft

Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Ohne Name, Anschrift und letzte Bezieherquittung werden Anfragen nicht beantwortet. Mündliche Auskunft: Montags und Mittwochs von 18—19 Uhr. Schriftleitung: Schulstr. 20. Schriftliche Auskunft wird nicht erteilt. Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich.

A. N., Herford. 1. Sie setzen sich zur Klärung Ihrer Fragen am besten einmal persönlich mit der Reichskammer der bildenden Künste, Berlin W. 35, Blumes Hof 6, in Verbindung. Sie erhalten durch diese näheren Bescheid. Es ist aber zweifelhaft, ob eine Mitgliedschaft bei dieser in Ihrem Fall in Betracht kommt. 2. Wir nennen Ihnen: Weltdeutsche Sattler-, Polsterer-, Tapezierer- und Dekorateur-Zeitung, Köln. — Innen-Dekoration, Stuttgart.

D. U. Wenn die Frau ihren Mann überlebte, erbte sie in kinderloser Ehe neben den Eltern des Mannes oder deren Nachkommen die Hälfte der Erbschaft und den Voraus (Gegenstände des ehelichen Hausrats und Hochzeitsgeschenke). Diese Sachen gehören also zum Nachlaß der Verstorbenen. Den anderen Teil des Vermögens des verstorbenen Mannes erben dessen nächste Verwandte.

L. Sch. Eine Erstattung der Beiträge zur Invalidenversicherung findet nur statt, wenn die Eheschließung nach dem 31. 12. 1937 erfolgt ist.

W. L. Es ist nicht erfichtlich, wie die Rentenerhöhung begründet werden soll. Wenn der Betreffende am Kriege teilgenommen und die Versicherung vorher bestanden hat, werden für diese Zeiten Steigerungsbeträge angerechnet. Es muß ein Antrag an die Landesversicherungsanstalt Westfalen in Münster i. W. unter Beifügung des Rentenbescheides und der Militärpapiere gestellt werden, wenn der geschilderte Fall zutreffen sollte.

O. S. Um zu erreichen, daß der Schuldner das Kapital der der Stundung bis zum 1. Juli 1939 unterliegenden Hypothek früher zurückzahlt, muß das Amtsgericht angerufen werden. Eine vorzeitige Kündigung ohne Ermächtigung des Amtsgerichts ist also unwirksam. Das Gericht soll den Antrag in der Regel nur dann ablehnen, wenn der Schuldner nachweist, daß er auch bei Einsatz aller Kräfte zur Rückzahlung außerstande ist. Der Schuldner muß also alle Mittel zur Schuldentilgung aufbieten. Von einer Umschuldungsmöglichkeit muß er Gebrauch machen. Bei beschränktem Zahlungsvermögen des Schuldners kann das Gericht eine Zahlungsfrist bis zu einem Jahr bewilligen oder Teilzahlungen festsetzen.

K. B. Eine Kündigung der dem Mieterschutzgesetz unterliegenden Wohnung durch den Vermieter oder seinen Bevollmächtigten ist nur durch das Gericht zulässig mit Angabe des Grundes. Die Kündigung kann im vorliegenden Falle mit Par. 4 des Mieterschutzgesetzes begründet werden. Für den Vermieter muß danach ein so dringendes Interesse an der Erlangung des Mietraums bestehen, daß auch bei Berücksichtigung der Interessen des Mieters die Vorenthaltung eine schwere Unbehelligkeit darstellen würde. Darüber kann im Streitfall nur das Gericht entscheiden. Der berechtigt ist, die Kündigung auszusprechen, richtet sich nach den Eigentumsverhältnissen. Ist der Sohn als Eigentümer im Grundbuch eingetragen, so ist er Eigentümer des Grundstücks seit dem Zeitpunkt der Eintragung und von diesem Zeitpunkt an kündigungsberechtigt. — Handelt es sich um eine dem Reichsmietengesetz unterliegende Altwohnung, so kann der Vermieter notwendigenfalls durch die Gemeindebehörde veranlaßt werden, die notwendigen Instandsetzungen auszuführen. — Bezüglich der Anlage, die Sie auf Ihre Kosten gelegt haben, gilt, daß Sie dieselbe unter Wiederherstellung des früheren Zustandes entfernen können. Ist die Wegnahme durch Mietvertrag ausgeschlossen, so besteht ein Anspruch auf angemessene Entschädigung gemäß § 951 BGB. — Durch das Gesetz über die Auflockerung der Kündigungstermine bei Mietverhältnissen über Wohnräume vom 24. März 1938 wird bestimmt, daß die Kündigung künftig zu jedem Monatsersten, allerdings unter Einhaltung der vertraglichen oder gesetzlichen Frist, erfolgen darf. Sie können also nicht nur vom 1. April zum 1. Oktober, sondern zu jedem Monatsersten mit der vereinbarten halbjährlichen Frist kündigen.

H. Sch. Setzen Sie sich mit der Reichstheaterkammer, Berlin W. 62, Keithstraße 10, in Verbindung. Sie erhalten durch diese näheren Bescheid.

Mr., Bad Oeynhausen. Unter Jahresmiete ist das Gesamtentgelt (eigentliche Miete, Umlagen und sonstige Leistungen) zu verstehen, das der Mieter dem Vermieter nach Gesetz oder Mietvertrag für die Ueberlassung der Räume jährlich schuldet. Die Jahresmiete wird der Bewertung von Wohngrundstücken bei Feststellung des Einheitswertes zugrunde gelegt. Maßgebend ist die am 1. 1. 1935 geltende Miete. — Friedensmiete ist die Miete, die für den mit dem 1. Juli 1914 beginnende Mietzeit vereinbart war (Par. 2 des Reichsmietengesetzes). — Eine Erhöhung des Mietzinses ist grundsätzlich nur zulässig mit Genehmigung der Preisbildungsstelle (Gemeindebehörde). Die Genehmigung kann nach Par. 3 der Preisstopverordnung erteilt werden, wenn die Beibehaltung des bisherigen Mietzinses auch während der Dauer des Vierjahresplanes dem Vermieter billigerweise nicht zugemutet werden kann.

P. H. in St. Wenn wir von Querulanten sprechen, so denken wir dabei an Menschen, die wegen jeder Geringfügigkeit und wegen jedes ihnen noch ihrer Meinung zugefügten Unrechtes eine krankhafte Empfindlichkeit zeigen. Solche Menschen fangen womöglich wegen solcher Dinge einen Rechtsstreit an. Bei ihnen sind normale Vorgänge des seelischen Empfindens krankhaft gesteigert. Man kann die Querulanten zu den Psychopathen rechnen.

H. O. in T. Gelbgewordenes Elfenbein bleicht, wenn man es mit Wasser anfeuchtet und unter einer Glasschale starkem Sonnenlicht aussetzt. Man taucht ein Wattebäuschchen in eine Lösung von gleichen Teilen Spiritus und Wasser, mit dem das Elfenbein tüchtig abgerieben wird.

MERCEDES-BENZ Schnell-Lastwagen

MERCEDES-BENZ TYP L 1500
1,5 t 45 PS mit Diesel- oder Vergasermotor
ab RM. 4030.- 7fach bereift ab Werk

kurzfristig lieferbar
preiswürdig und wirtschaftlich

MERCEDES-BENZ TYP L 2000
2 t 65 PS mit 6 Cyl. Vergasermotor
ab RM. 4730.- 7fach bereift ab Werk

Kirstein & Sauer G. m. b. H. Bielefeld Horst-Wessel-Str. 28 Fernruf 2105, 2106, 2976



Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager mit allen Modellen oder fordern Sie noch heute unverbindliches Angebot von der

Fahrzeugfabrik Westfalia
Wiedenbrück i. Westf. · Fernsprechanschluß 240



Spezial - Vulkanisier - Protektierwerk
Stüssel & Pauk
Herforder, Ecke Brandenburger Str. Ruf 6096
Neugummierung in Vollformen
von Wulst zu Wulst
Alleinige Schleudernie-Zentrale
Bielefelds und Umgebung

B.M.W.-
N.S.U.-
Viktoria-
Zündapp-Motorräder
erhalten Sie im
Motorrad-Spezialhaus Schneider
Heeper Straße 56a Telefon 5196
Gebrauchte Motorräder werden in Zahlung genommen



ZÜNDAPP
bei den Zündapp-Spezial-Händlern:
Stockhecke & Spilker
Bielefeld Jöllenbecker Straße 351 Ruf 5890
Zündapp- und Sachs-Kundendienst
Ersatzteillager Reparaturwerkstatt

Auto-Rast Inh. P. Göthling
Waldeckstr. 4 Ruf 2770
Groß-Garagen
Reparatur-Werkstatt
Aufführung sämtl. Reparaturen
Hebebühne . Tankstelle

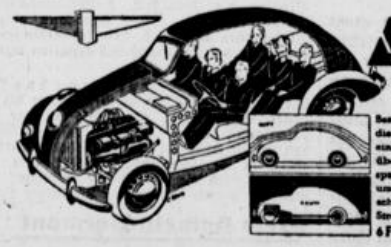
Famo (Junkers) Diesel-Zugmaschine
42/45 PS, mit Seilwinde und geschlossenem Aufbau sofort zu verkaufen.
Vertrieb C. Sandmüller, Bielefeld
Detmolder Straße 182/184 . Ruf 2859

Leistung steigern, Material schonen und Unkosten verringern ist der Wunsch eines jeden Kraftwagenfahrers!
Wodurch? Durch Einbau von
„Aquamobile"
der vieltausendfach bewährten Wassergasanlage
Aquamobile vermindert den Brennstoffverbrauch bis zu 25 %
Aquamobile gibt Ihrem Wagen eine Leistungssteigerung bis zu 15 %
Aquamobile schont die Maschine, ist in jeden Wagentyp in etwa 1 Arbeitsstunde einzubauen und eignet sich für alle Arten von Verbrennungsmotoren besonders auch für Diesel-, Gasöl- u. Rohölmotoren
Der Preis für die kleine Anlage für Personen- und Lieferwagen beträgt RM. 18.60, für die große Anlage für Lastwagen und Zugmaschinen RM. 24.60 ab Bielefeld. Verlangen Sie ausführlichen Prospekt mit zahlreichen Referenzen.
Aquamobile-Generalvertretung Brinkhoff
für die Provinz Westfalen und Lippe
Bielefeld, Rathausstr. 5 Tücht. Vertreter sofort gesucht

Ihr Fahrlehrer

KARL TIEMANN
BIELEFELD Jöllenbeckerstr. 6 Luisenstrasse 69 RUF 6445
Generalvertretung für Goliath - Lieferwagen


Fr. Beermann
Ehlentruppner Weg 51 / Ruf 3175
Fahrschule für alle Klassen
mit dem modernst eingerichteten Schulungsraum


ADLER
2,5 LTR
Besonders gerundet und wirtschaftlich fahren war die Aufgabe. Sie wurde gemeistert in dem man eine Form schuf, die den Luftwiderstand leichter überwindet und dadurch einen starken, aber doch sparsamen 6 Zyl. Motor soviel Kraftreserve gibt, um 5 bis 6 Personen und Gepäck bequem, sicher, schnell und wirtschaftlich über alle Arten von Straßen zu befördern.
6 Fenster Ganzstahl-Innensteuer Limousine
ab Werk RM 5750.-
Wenn Sie einen ADLER fahren - erleben Sie eine vollkommenere Art des Automobils
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN
Fischer & Co., Kraftfahrzeuge, Bielefeld Telef. 2301/02

OPEL
Gottfried Beckmann
Auto-Reparatur — Opel-Vertretung
Garagen . Zubehör . Brennstoffe . Oele
Bielefeld, Große-Kurfürsten-Straße 71 - Tel. 2446

Kahlerkrug

Das altbekannte Ausflugslokal seit über 50 Jahren täglich echt westf. **Pickert**

30 Minuten von der Endstation der Straßenbahn Schildesche und Lange Straße Schöner Wald- und Feldweg ab Endstation Schildesche

Auf zum Osterfeuer

Am 1. Ostertag, 20 Uhr

Brackwede, Käseberg

Riesenfeuer *Feuerräder*

Löwenhof

Der Münchener Bierausschank
Bielefeld, am Ulmenwall

Osterbock — Märzenbier — Hellquell
vom Löwenbräu, München

Export — Edelpils
von der Langenberger Brauerei Gebr. Dittmann

An beiden Osterfeiertagen: Fest-Gedecke

Fritz Remke

14.5

Einmaliger Zuschneidekursus in der Herrenschneiderei in **Bielefeld**

Nähere Auskunft durch **Rudolf Maurer's Privat-Zuschneideschule Berlin W 8,** Friedrichstr. 65a

---

Restaurant „Zur Kaserne"
Kreuzstraße 45
An beiden Ostertagen
Konzert und Tanz
Ia Musik

Restaurant Heinr. Strötker
Goebenstraße 14
An beiden Ostertagen in Kapelle **TANZ**

OSTERN IM

ROCADERO

Großes Fest-Programm

B·I·E·L·E·F·E·L·D

RUF 27 68

Adolf Mey conferiert

Lloyd & Lloyd
Ein Balance-Akt mit Hindernissen

Muriel & Harald Marsen
Das Tanzpaar der Saison

Pipino
Der kleine Mann auf großem Fuß

Loro Comp.
Komischer Musikal-Akt

3 Corvin
Bester ungarischer Kombinations-Akt

Hanibal
Das Wunderpferd

Waldemar & Mey
„Köpfchen muß man haben"

Heute Sonnabend und an beiden Festtagen auch nachmittags 4 Uhr das volle Programm

---

Das festliche Mahl

in unseren schönen und behaglichen Räumen

Hotel Vereinshaus
Bielefelds bekannte und beliebte Wohn- und Gaststätte

Tucher-Stuben
die urgemütliche altdeutsche Bierschänke

In den Tucher-Stuben
das köstliche **Tucher-Bockbier** im Anstich

Rudolf-Oetker-Halle
Freitag, 22. April 1938, 20.15 Uhr

Hans Martin Stein (Klavier) spielt im

10. Sinfonie-Konzert
des verstärkten Städtischen Orchesters
Leitung: Dr. Hans Hoffmann
Therstappen . Thomas . Brahms

Preise: 1.- bis 3.- RM. Vorverkauf in Bielefeld: Theaterkasse, Verkehrsamt, Buchhandl.: Pfeffer, Fischer, Niemeyer u. Böhme

---



Ostermontag
15 Uhr
5 Vollblutrennen
u. a. Offizierrennen und Preisjagdrennen für Rennstallreiter
2 Halbblutrennen
Militärmusik
Eintritt 20 Pfg.
bis RM. 3.—
Totalisator auf allen Plätzen

Vorverkauf (Ermäßigung): Wettannahme d. R. R. V., Reithäger, Hüttemann, Städt. Verkehrsamt, Zeitungskioske der Firma A. V. Wehling

---

Quellental Das beliebte Ausflugslokal
Die gute Sommerfrische

Ostermontag ab 4 Uhr: **Konzert und Tanz**

Versuchen

auch Sie einmal das berühmte Dortmunder Kronen-Bier.

In Flaschen mit Etikettplomben durch Ihren Stammwirt, Kolonialwarenhändler od. H. Wenker, Bielefeld

Ruf 208

Lichtpaus-Reproduktions-Anstalt



M. Rosenbergers & Co. Bielefeld
Fernruf 1661

Restaurant Kriemelmann
Bielefeld - Stieghorst (gegenüber den Kasernen)
Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer für 30—400 Personen
An beiden Ostertagen ab 18½ Uhr **TANZ**

Frau Mila Planck
Atelier für moderne Porträt - Fotografie
Obernstraße 41, 1. Etg. Ruf 732
Auch Sonntags geöffnet von 10-14 Uhr

Jetzt ist es Zeit

Ihren alten Hut zum Umpressen und Färben zu bringen.

Hedwig Buschpott vormals **Hartmann, Ravensberger Str. 75**

Auto-Verleih
fabrikneue Wagen
Herbert Ewert
Herforder Straße 42, Ruf 2122

Motorräder
200 ccm, führerscheinfrei, zu verleihen!
E. Fischer, Gütersloher Str. 41
Telefon 5469.

Ruf 2737

Tanzschule Thielemann

Hermannstraße 44

Beginn der neuen
Nachmittags - Schülerkurse
Donnerstag, 21. 4., 17 Uhr
Sonnabend, 23. 4., 17 Uhr
Abendkurse - Privatstunden

Für Maifeier

noch Räume in verschiedenen Größen frei. — Angebote an:
W. Schütze, Lage i. L.
Bergstraße 2

Hanomag-Sturm

Cabriolet

Luxus-Ausführung mit Radio, zu verkaufen.

Hartmann & Co.
Paderborn
Wigbertstr. 15, Telefon 2142

TanzschuleHorstschäfer
Arndtstraße 38
Anfänger- und Fortschritts-Kurse
Privatstunden, Einzelunterricht jederzeit ganz ungeniert

TANZSCHULE TEUBNER

Die **Schüler-Kurse** beginnen am Donnerstag, dem 21. April, 17 Uhr und Sonnabend, dem 23. April, 16½ Uhr

Auf Wunsch können die Unterrichts-Tage verlegt werden. Vorherige Anmeldung nur Zimmerstr. 7. Fernruf 4265

Orthopädische Schuhe

H. Wedeking, Bielefeld
Niederwall 14 b

Kauf-Gesuche

Personenwagen
1-1,5 Liter, neuwertig, gegen bar nur aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote unter **B 372** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

Gaststätte Fischer

An beiden Ostertagen ab 18 Uhr **TANZ**



Illustrierter Beobachter

Ab heute überall für 25 Pfg erhältlich

Gußmanometer
neu u. gebr., günst. Zahlgsbedgn.
Heinr. Brennecke Nachf., Wäschereimaschinenfabrik, Hannover

Gutertaltene Lokomobile
(möglichst nur Kessel) nicht unter 15 qm Heizfläche, oder Niederdruckdampfkessel zu kaufen gesucht. 19.4.
Kunstwerkstätten
Prof. Lauermann K.-G.
Detmold

Auto-Verleih
Diekhöner . Telefon 2614

Thomas & Kurzberg liefert hochwertige **KLISCHEES**
FRIEDRICHSTR. 23 · FERNRUF 6374

V.f.B.-Kampfbahn, Bielefeld Heeper Straße
1. Ostertag, den 17. April 1938, nachm. 3 Uhr

H.B.S. den Haag Holländische Spitzenklasse gegen **V. f. B. Bielefeld**

Fröhliche Ostern

mit

Heinz Rühmann

im

CAPITOL!



Posaune auf dem Kopf, von einem Weib umklammert, voll wie eine Strandkanone, und dann nach Amerika entführt. Ergebnis: Entzücken und Gelächter um Heinz Rühmann

FÜNF MILLIONEN suchen einen Erben

LENY MARENBACH . VERA v. LANGEN
OSKAR SIMA . HEINZ SALFNER . ALBERT
FLORATH . VALY ARNHEIM . W. HUCH
SPIELLEITUNG: CARL BOESE

Nach dem „Mustergatten" nun wieder ein echter Rühmann — und was für einer! Unbeschreiblich komisch, hundert Ueberraschungen —

das muß man erlebt haben!

Bavaria-Tonwoche bringt u. a.
Rede des Führers in Wien
Aufnahmen vom Wahlsonntag

Kulturfilm:
Die Uhr ist nicht mein Herr

Jugendliche zugelassen!

Wochentags ab 4, an den Feiertagen ab 2 Uhr durchgehend

Bergluft

An beiden Ostertagen, 15½ Uhr beginnend:
2 große
Fest-Konzerte
Mitwirkende:
Susi Schneider, Stimmungs-Sängerin.
Rudi Brinkmann, rheinischer Sänger.
Ab 19 Uhr:
Gesellschafts-Abende

Ostern im **Ratskeller**
Mittags preiswerte Festgedecke
Abends die große Abendkarte

Ein guter Trunk im
Berliner Hof
Deutsch-Pilsener
gepflegt und bekömmlich

Gaststätte „Zum Stauteich I"
Willy Siekmann
1. und 2. Osterfeiertag:
Konzert
mit Tanz

An beiden Ostertagen
Kirschblütenfest mit Tanz
Restaurant
Könemann

Gaststätte Willi Möller
Welle 45, 1 Min. v. d. Obernstr.
Küche kalt und warm zu jeder Tageszeit

Rest. Kaiser
Schildescher Straße
An beiden Ostertagen:
TANZ
Neue Kapelle.

Schildesche
Denker's Tanzdiele
An beiden Ostertagen **TANZ**
Ia Musik. — Eintritt frei.

Lücking, Schildesche
Am 1. und 2 Ostertag:
TANZ
Ia Kapelle Eintritt frei

Volkshaus Sudbrack
Ostersonntag ab 5 Uhr:
Konzert und Tanz

Restaurant zur Kaserne
1. und 2. Ostertag:
TANZ

Heitmanns
Bierstuben
im Hause Meyer zu Bentrup Gebrüder
DAS Lokal der gepflegten Biere
Heeper Straße 29 Ruf 2711

Gloria-Palast

Frohes Fest allen Gästen

Endlich nach 1½ Jahren wieder ein neuer

Harry-Piel-Film

Ab heute in Erstaufführung:



HARRY PIEL
HILDE WEISSNER . WILLY SCHUR
HANS STIEBNER . WERNER SCHARF
URSULA GRABLEY
SPIELLEITUNG: HARRY PIEL

„Ganz gefährlich" — das ist überhaupt kein Ausdruck. Dieser unmögliche Herr Pitt überrascht uns mit Sensationen, die wahrlich nicht alltäglich sind und die nur ein Harry Piel vollbringen kann. Unser Harry — ganz groß, ganz toll, ganz wundervoll! Wer sich einen Sinn für das Abenteuerliche bewahrt hat, wird von diesem Film restlos begeistert sein. Er hat nicht nur eine spannende Handlung, sondern enthält eine Fülle humorvoller Szenen.

Vorher: *Kältefilm — Wochenschau*

Aufführungen ab heute täglich **4.00, 6.05, 8.10 Uhr**
An beiden **Ostertagen ab 2.30 Uhr** durchgehend

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Lindenhof, Bielefeld

am Nebelswall
Auto-Einfahrt Koblenzer Straße

An den Ostertagen große Auswahl Mittag- und Abendessen!
Erstkl. Biere, u. a.: Echtes Urquell.
Schöne Räume für kleine und große Gesellschaften.

Auch im
Restaurant Hagenbruchstr. 2
Semmelkrug

werden Sie an den Feiertagen gut u. schnell bedient. Außer große Auswahl in Speisen u. Getränke bekommen Sie dort **Pschorr, Animator, Langenberger Bockbier und Edelpils, Grenzquell und gute Schoppenweine.**

Verlangt in den Gaststätten die Westfäl. Neuesten Nachrichten

---

Harmonika-u. Klavier-

Unterricht, gründlich und gewissenhaft, für Anfänger und Fortgeschrittene, erteilt
Werner Kenter, Musiklehrer
Goebenstraße 2a Fernruf 2377

Ja, treu ist die Soldatenliebe . . .

Sonnabend, 23. April, Johannisberg
Beginn 20 Uhr — **Militärmusik**



Unser Küchenchef SCHMOR kocht für Sie

Werbende Klischees
Hch. Brüggemann, Bielefeld

Westfälische neueste Nachrichten

Westfälisches Wirtschaftsblatt

Nummer 89
Sonnabend, 16. April

Notizblock

16. 4. 1938.

Im März war die Inlandsbeschäftigung in der Eisenverarbeitung weiter befriedigend und ausreichend.

•

Die Ueberwachungsstelle für Seide, Kunstseide und Zellwolle hat die Verwendung von Zellwolle bei der Herstellung von Einlagestoffen geregelt.

•

Der Reichsverkehrsminister hat die mit Erlaß vom 30. März 1936 angeordnete Uebertragungssperre im Güterfernverkehr aufgehoben.

•

Die Zahl der Postscheckkonten ist im März um 2259 auf 1 127 892 (Februar 1 125 633) gestiegen. Auf diesen Konten wurden bei 79,1 (72,1) Mill. Buchungen 15 092 (13 196) Mill. RM. umgesetzt. Das Guthaben auf den Postscheckkonten betrug am Monatsende 780,9 (753,7) und im Monatsdurchschnitt 772,4 (737,8) Mill. RM.

•

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, die mit Ablauf des Jahres 1937 25 Jahre bestand, konnte im Jubiläumsjahr die höchste Beitragseinnahme verzeichnen. Diese belief sich auf 457 Mill. RM. oder 12,5 v. H mehr als im Vorjahr.

•

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 12. April wie in der Vorwoche auf 105,6 (1913 = 100).

Die Reichsregierung hat am 9. April 1938 ein Gesetz zur Vereinfachung des patentamtlichen Verfahrens beschlossen, das im Reichsgesetzblatt Teil II Nr. 15 vom 12. 4. 1938 veröffentlicht ist.

•

Vom 27. 3. bis 2. 4 1938 wurden bei der Reichsbahn im arbeitstäglichen Durchschnitt 149 421 Güterwagen gestellt gegen 150 170 in der Vorwoche und 144 312 in der entsprechenden Vorjahrswoche.

•

Die Verarbeitungsquote für Weizen für den Monat April 1938 wird für die Mühlen, die ein Grundkontingent von mehr als insgesamt 500 t Roggen und Weizen haben, von 5 v. H. um 1 v. H. auf 6 v. H. des Weizengrundkontingents erhöht. Die für April festgesetzte Roggen-Verarbeitungsquote von 5 v. H. erfährt keine Aenderung.

Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 14. 4. 1938. Auftrieb: 741 Rinder, 2417 Kälber, 85 Schafe und 3238 Schweine. Verlauf: Rinder zugeteilt, Kälber gut, Schafe mittel, Schweine zugeteilt. — Preise: Ochsen a) 44—45; Bullen a) 43, b) 37 bis 39, c) 34; Kühe a) 41—43, b) 37—39, c) 29—33, d) 20—25; Färsen a) 42—44, b) 40, c) 35, d) 28; Kälber, Doppellender bester Mast 70—78; andere Kälber a) 60—63, b) 53—57, c) 44—48, d) 33—38; Lämmer und Hammel b1) 46—52, c) 42—45, d) 42 bis 45; Schafe c) 31—32, f) 31—32, g) 25—32; Schweine a) 56, b1) 55, b2) 54, c) 52, d)—f) 49; Sauen g1) 53.

Deutsch-holländischer Handel

Vortragsabend der Wirtschaftskammer Westfalen-Lippe in Dortmund

Die Wirtschaftskammer Westfalen-Lippe veranstaltete in Gemeinschaft mit dem Arbeitskreis Westfalen der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft in Dortmund einen Vortragsabend, zu dem zahlreiche Vertreter der westfälischen Wirtschaft erschienen waren. Der Präsident der Wirtschaftskammer, Generaldirektor Dr. Borbet, stellte in seiner Begrüßungsansprache fest, daß der gegenwärtige Zeitpunkt für außenwirtschaftliche Erörterungen eine ganz besondere Bedeutung habe. In der Aufwärtsentwicklung des Welthandels sei ein unheilvoller Rückschlag eingetreten. Leider drohe auch die deutsche Ausfuhr von dieser internationalen Depression beeinträchtigt zu werden. Bei dieser Sachlage müsse man unverzüglich der Ausfuhrtätigkeit eine noch größere Aufmerksamkeit zuwenden als bisher, um den vom Weltmarkt ausgehenden Depressionstendenzen entgegenzuwirken.

Die beträchtliche Absatzsteigerung, die Deutschland 1937 in den Niederlanden erzielen konnte, sei ein erfreulicher Beweis dafür, daß die deutsch-niederländischen Wirtschaftsbeziehungen nach den Störungen der vorangegangenen Jahre ihr alte Festigung zurückgewinne. Angesichts der unsicheren Weltlage müsse es für die Niederlande ein beruhigendes Gefühl sein, daß die autonome Konjunkturpolitik, an der Deutschland unbeirrbar festhalte, die Gewähr dafür biete, daß wenigstens Deutschland eine unverändert starke Warennachfrage entfalte. Je enger sich daher beide Länder wirtschaftlich verbänden, umso weniger bestehe die Gefahr, daß ihr gegenseitiger Warenaustausch durch Störungen beeinträchtigt werde.

Anschließend ergriff Landeshauptmann Kolbow (Münster) das Wort zu einer Ansprache, der sich der Hauptvortrag des Präsidenten der Deutschen Handelskammer für die Niederlande, Flesche (Amsterdam) über Gegenwartsfragen der deutsch-niederländischen Wirtschaftsbeziehungen anschloß. Präsident Flesche schilderte zunächst Charakter und Auswirkungen des deutsch-niederländischen Vertrages über die Regelung des Warenverkehrs vom 23. Dezember 1937, des Vertrages über den beiderseitigen Verrechnungsverkehr vom 18. März 1937 und des Transfer-Abkommens zwischen Deutschland und den Niederlanden, das in seiner augenblicklichen Fassung noch Gültigkeit bis zum 30. Juni 1938 hat. Der am 18. März 1938 in Köln abgeschlossene neue Vertrag für den Warenverkehr Niederlande — Deutschland 1938 sei im wesentlichen als eine Fortsetzung des bisherigen Vertrages anzusehen. Wenn man sich mit den praktischen Auswirkungen der verschiedenen Abkommen beschäftigt, sei zunächst festzustellen, daß der Kredit- und Kapitalverkehr zwischen beiden Ländern nach normalen Gesichtspunkten gemessen leider nur stagnierend genannt werden könne.

Auf dem Gebiet des Warenverkehrs ergäben sich jedoch hoffnungsvolle Ausblicke. Der Anteil des kontingentierten Warenverkehrs am Gesamtexport von Deutschland nach den Niederlanden liege zur Zeit etwa bei 20 Prozent. Der Export aus Deutschland habe nach dem Tiefstand von 237 Mill. Gulden im Jahre 1936 wieder auf 326 Mill. Gulden im Jahre 1937 zugenommen. Die wertmäßige Einfuhr aus den Niederlanden nach Deutschland sei in dieser Zeit von 117 auf 176 Mill. Gulden angewachsen. Die bisher vorliegenden Angaben für Januar und Februar 1938 zeigten eine mengen- und wertmäßige Steigerung sowohl für die Ausfuhr Deutschlands nach Holland wie auch für die Einfuhr nach Deutschland. Bei den für die Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern maßgebenden Faktoren spielten die veränderten Kaufkraftverhältnisse in den Niederlanden eine große Rolle. In der Auffassung, daß die Niederlande das Land der Qualität seien, habe sich zwangsläufig ein Wandel ergeben. Infolge des Kaufkraftschwundes weiter Verbrauchermassen des niederländischen Volkes, bedingt durch den Weltkonjunkturrückgang, setzte sich die billigere qualitätsärmere Ware valutaniedriger Länder mehr und mehr gegenüber der deutschen Qualitätsware mit entsprechenden Preisen durch. Umso bemerkenswerter und erfreulicher seien die erheblich erhöhten Auslandskäufe auf der Leipziger Mustermesse Anfang März d. Js.

Reichsumsatzsteuer in Oesterreich

Auswirkung auf die Unternehmer im bisherigen Reichsgebiet

Nach Mitteilungen aus Oesterreich soll die Reichsumsatzsteuer ab 1. Mai 1938 in Oesterreich eingeführt werden.

Wir entnehmen hierzu österreichischen Blättern das Folgende: „Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Fritz Reinhardt hat vor Beamten der österreichischen Finanzlandesdirektionen angekündigt, daß demnächst mit der Angleichung der österreichischen Steuern an die Reichssteuern begonnen werden würde, und daß dadurch auf verschiedenen Gebieten wesentliche Ermäßigungen eintreten würden. Dadurch werde auch die Angleichung überhöhter Preise an die Preise im übrigen Reich möglich werden.

Ab 1. Mai 1938 wird an die Stelle der österreichischen Warenumsatzsteuer einschließlich des Krisenzuschlages die reichsdeutsche Umsatzsteuer treten. Da das reichsdeutsche Umsatzsteuerrecht den Krisenzuschlag nicht kennt, tritt hierdurch eine wesentliche Entlastung für die österreichische Wirtschaft ein. Außerdem bringt das reichsdeutsche Umsatzsteuerrecht eine Reihe von Steuerbefreiungen und Steuerermäßigungen, die die österreichische Warenumsatzsteuer nicht kennt. Insbesondere ist nach reichsdeutschem Umsatzsteuerrecht der Eigenverbrauch der Landwirte mit einem Jahresumsatz von 10 000 RM. gleich 15 000 Schilling steuerfrei. Für die Landwirtschaft gilt ferner nicht der allgemeine Steuersatz von zwei v. H., sondern ein ermäßigter Steuersatz von eins v. H. Da das reichsdeutsche Umsatzsteuerrecht die Umsatzsteuer bei den kleinen Unternehmern, deren Gesamtjahressteuerschuld 20 RM gleich 30 Schilling nicht übersteigt, nicht erhebt, sind in Zukunft die Landwirte, deren Gesamtumsatz an andere Personen im Jahr den Betrag von 2000 RM. gleich 3000 Schilling nicht übersteigt, gänzlich steuerfrei. Daher wird ein großer Teil der österreichischen Bauern, insbesondere der Gebirgsbauern, künftig völlig von der Warenumsatzsteuer befreit sein."

Wie wir hierzu erfahren, wird das Land Oesterreich ab 1. Mai 1938 für die Umsatzsteuer als Inland angesehen werden, Lieferungen aus dem alten Reichsgebiet nach dem Lande Oesterreich werden daher keine steuerfreien und vergütungsberechtigten Ausfuhrlieferungen mehr sein. Entsprechendes wird für die Lieferungen aus dem Lande Oesterreich nach dem alten Reichsgebiet gelten. Einfuhranschlußlieferungen werden die Steuerfreiheit nicht mehr erhalten können, wenn die Waren nach dem 30. April 1938 aus dem Lande Oesterreich eingeführt worden sind. Die Einfuhrumsatzsteuer (Umsatzausgleichssteuer, Ausgleichsbelastung) wird ab 1. Mai 1938 an der zwischen dem Lande Oesterreich und dem alten Reichsgebiet vorläufig noch bestehenden Zollgrenze nicht mehr erhoben werden, es sei denn, daß es sich um Waren nichtösterreichischen oder nichtdeutschen Ursprunges handelt.

Die mit der Einführung der Reichsumsatzsteuer im Lande Oesterreich verbundene Entlastung für die österreichische Wirtschaft wird auch Preissenkungen ermöglichen, über die der Reichskommissar für die Preisbildung in den nächsten Tagen Anordnungen erlassen wird.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Radiumbad Brambach — Das stärkste Radium-Mineral-Bad der Welt! — Bäder im Hause
Gicht — Rheuma — Aufbrauchskrankheiten — Herz — Blutgefäße — Haustrinkkuren — Panschalkuren
Auskunft: Badeverwaltung

Bad Wörishofen — die Wirkungsstätte KNEIPPS. Für Herz und Nerven. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung

REISEN — Den ganzen Sommer jeden Sonntag Gesellschafts-Reisen ins Zillertal nach Zell am Ziller, Tirol und nach Jungholz Tirol, den herrlichen Erholungsplätzen in schönster Gebirgswelt (verbunden mit Tirolrundfahrt). Außerdem jeden Sonntag an den Bodensee nach Bodman (verbunden mit Alpenfahrt in die Schweiz: Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee). Jede Reise Stägig RM. 92.—, jede weitere Woche Verlängerung RM. 39.—, eingeschlossen ist: Bahnfahrt, Unterkunft und Verpflegung. Rundfahrten, Veranstaltungen usw. Ausführliche Prosp. kostenlos Veranstalter: **Reisebüro Bangemann, Hannover L., Falkenstraße 1.**

Zu Ostern und im Frühjahr nach **Herrenalb** — Heilklim. Kurort im nördl. Schwarzw. (Ausflüge bis Karlsruhe) — Erholung · Unterhaltung · Sport

Gasthof zur Holte mit Schloß-Café — K. Joachim, Tel. 17 — Beliebter Ausflugsort und Sommerfrische, gegenüber dem Wasserschloß und der 1000jährigen Eiche, von schönstem Hochwald umgeben. 10 Minuten vom Bahnhof Schloß Holte

Garten-, Wasser- und Wald-Restaurant **Siekkrug** bei Lage i. L. — Inh. Reinh. Rodtke. / Fernruf Lage 713. Eines der größten Ausflugslokale im Lande Lippe, 1000 Sitzplätze im Saal, 2000 Sitzplätze im Garten, Sportplätze, Liegewiesen, Kinderspielplätze. Parkplatz für Omnibusse. Ideal für Betriebsfeiern! Prospekt auf Wunsch, auch durch die Hauptgeschäftsstelle der Westfälischen Neuesten Nachrichten.

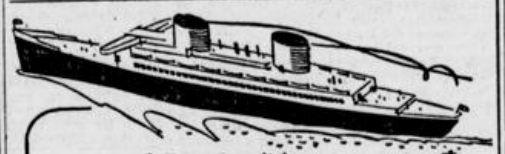
Brinkkrug b. Lage i. Lippe — Großer Saal, 200 bis 250 Sitzplätze. Großer Garten, 150 bis 200 Sitzplätze (freie Anlage). Passend für Belegschaften (Fahrt ins Blaue) und für Ausflügler empfehle mein Lokal. Gute Speisen und Getränke. W. Brinkmann. Telefon Amt Lage 832

Bad Senkelteich — Moor- u. Schwefelbad b. Vlotho a. d. Weser. Fernsprecher Vlotho 381. Hervorrag. Heilerfolge auch in schwierigst Fällen, b. Rheuma, Gicht, Ischias, Hautkrankh., Nerven- u. Frauenl. Billige Pauschalkuren von 130,— RM. an einschl. sämtlicher Kosten. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Ihren Wunsch, einen vergnügten Sonntag zu verleben, erfüllt **Bad Seebruch** bei Vlotho a. d. Weser in vorbildlich eingerichteten Räumen. Jeden Sonntag: Künstlerkonzerte

Lest die Westfälischen Neuesten Nachrichten

BAD-LIPPSPRINGE — TEUTOBURGER-WALD · Heilbad Hals, Atmg, Magen, Nieren, Nerven, Rheuma, Klima-Kurort · KNEIPP-Kur-anstalt · Unterwasserfahrbad — Prospekte durch Kurverwaltung



Zwei herrliche **Lloyd-Reisen** mit Erholungsreisen-Dampfer „Stuttgart" 13 287 Br.-Reg.-To.

Holland-Frankreich-England — Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm vom 12. Mai bis 20. Mai 1938 ab RM 190.-

Pfingstfahrt nach Norwegen und Dänemark — vom 1. Juni bis 10. Juni 1938 ab RM 210.- (Mindestfahrpreise nach Maßgabe vorhandenen Platzes)

Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen oder **NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

Bielefeld: Elsa-Brändström-Str. 7 . Gütersloh: Königstr. 32 . Herford: Bielefelder Str. 16 . Höxter: Marktstr. 16 . Lübbecke: Alswede Str. 4 . Minden: Hohnstr. 36

Das Bad für Herz, Rheuma, Nerven, Frauenleiden, Katarrhe der Luftwege — Pauschalkuren ab RM 207.- (für 3 Wochen) ab RM 260.- (für 4 Wochen) — Verpflegungskuren bei Einkommensnachweis — Bad Salzuflen, Lippisches Staatsbad, Teutoburger Wald

Luftkurort Schieder — Pension Waldesruh W. Lau — Bev. wg. a. erstkl. Verpfl. d. gem. Räum. u. d. herrl. L., dir. a. Wald. Gr. Gart. Liegest., Bad, fl. W. i. all. Zim. Fernspr. 8

Prospekte von allen deutschen Bädern erhalten Sie in der Hauptgeschäftsstelle der WNN

Sommerfrische **Siekholz** b. Schieder, Bad Pyrmont — Gast- u. Pensionsh. Muß. Ruf Schieder 18 — Direkt am Hochwald, Liegewiese, Bad, fließendes Wasser. Pensionspreis RM. 3.—. Prospekt.

Staatl. Kurhaus **„Zur Rose"** Bad Meinberg — Inh. Wilh. Siegmund . Ruf Horn 240 — Führendes Haus am Platze — Fließ. kaltes und warmes Wasser, Zentralheizung . Garagen — Neugestaltet und erweitert! — Die behaglichen, sehenswerten Rosen-Wein- und Bierstuben. Altbekannt gute Küche — Bestgepflegte Herforder, Dortmunder, Grenzquell-Biere und Münchener Pschorr

Staatl. **BAD MEINBERG** Teutoburger Wald — Schönheit u. Leistung — das heilende Bodenschätze zeigt Ihnen unsere Werbeschrift 1938 — RHEUMA · FRAUEN · HERZ · NERVEN

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0,05 RM, in der fetten Ueberschrift 0,20 RM. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andernfalls Berechnung von 20%. Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer
frei. Bleichstraße 121.

Zimmer,
möbl., frei, Ritterstr. Nr. 80, II.

Zimmer,
hübsch möbliert, frei, Hermannstr. 83, part.

Zimmer,
möbl., für Herren frei. Theelener Str. Nr. 81, 1. Etage.

Zimmer,
möbl., mit voller Pension, im Zentrum, frei. Horst-Wessel-Str. Nr. 80, parterre.

Zimmer,
freundlich möbl., für junge Dame frei. Waldeckstraße 10, 1. Et., l.

Zimmer,
großes, leeres, an ruhige Dame zu vermiet. Brandenburger Straße 9.

Zimmer,
leeres, zu vermieten. Alleinstehende Dame bevorzugt. Brackwede, Niederstraße 145 b.

Junge Dame,
solide, findet sofort oder später gut möbl. Zimmer und angenehmen Heim in gutem Hause. Badbenutzung, Westviertel. Offert. u. A. A. 5509 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohnschlafzimmer
mit Zentralheizg. an berufstätige Dame zu vermieten. Bismarckstraße 2 a. 16. 4.

Wohn-Schlafzimmer,
gut möbl., mit Zentralheizung, an berufstätige Dame zu vermieten. Bismarckstraße 2 a. 20. 4.

Leerzimmer,
großes, zum 1. Mai frei. Heck, Theelener Straße 1 b.

Leerzimmer,
1 oder 2, Bad- und Telefonbenutzung, zum 1. 5. (Osten) vermietbar. Offerten unter A. Z. 866 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Herren-
u. Schlafzimmer, mit geschlossener Veranda, fließ. Wasser, Zentralheizung und Telefon, in guter Wohnlage, zentral gelegen, in besserem Einfamilienhaus, leer oder möbl. an besseren, soliden Herrn zu vermieten. Angeb. u. A. Z. 4484 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Raum,
leerer, zu vermieten. Große-Kurfürsten-Str. Nr. 78.

Raum,
leerer, frei. Fernruf Nr. 5395.

Raum,
80 qm, mit 2 Wohnräumen, zu vermiet. Telefon 504.

1–2 Zimmer
sofort zu vermieten. Jöllenbecker Str. 193.

Wohnung,
freie, findet ordentliches Mädchen gegen geringe Hausarbeit. Angeb. u. A. Z. 901 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

3 Zimmer
nebst Zubehör in Umwelt zu vermieten. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3571

3 Räume,
1 Etage, modern, Westerfeldstraße, etwa 1. 7. an ruhige Mieter frei 150 RM. Off. unter A. A. 3468 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Neubauwohnungen.
3 Zimmer, Küche, Bad, gegen einige Monate Mietvorauszahlung am Hudewag zu vermieten. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 3591

Wohnung,
4 Zimmer (Neubau), Zubehör, 1. 8. oder 1. 9. 1938 zu vermiet. Off. unt. A. Sch. 584 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Laden,
5 mal 5 m, mit großem Schaufenster, frei. Gütersloher Straße 43, Aut 42.

Wohnung
im Neubau, 4 Räume mit Kochnische, Bad, Nähe Haltestelle der Straßenbahnlinie 3, z. 1. 6. zu vermieten. Offt. unt. A. S. 4480 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

5-Zimmerwohnung
im Neubau, Stadtrand, mit Bad, Vorrichtung für elektrische Küche (kein Gas) im Juli—August zu vermieten. Preis 75 RM. Evtl. Wünsche betr. Etageneinteig. können noch berücksichtigt werden. Angebote unter A. S. 4477 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Betriebsraum,
Lagerräume, ebenerd., Einfahrt, verkehrsgünstig, billig mietfrei. Fernruf 2890.

Kellerraum,
ca. 80 qm, Ravensberger Straße, für Betrieb oder Lager, zu vermieten. Anfragen unter A. Z. 904 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Friseurgeschäft
krankheitshalber sofort zu verpachten. Herforder Straße Nr. 200. 23. 4.

Miet-Gesuche

Suche
für meinen Sohn, der die höhere Handelsschule besucht, ein freundlich möbliertes Zimmer mit voller Pension in gutem katholisch. Hause. Angeb. mit Preis an C. Pannhoff, Ahlen i. W., Bismarckstraße 31.

Pensionär,
58 jährig, sucht zum 1. Mai ein möbl., heizb. Zimmer mit Kaffee u. Mittagstisch. Uebernahme der Leibwäsche. Offert. u. A. N. 8562 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Dame,
junge, sucht freundlich möbl. Zimmer mit Morgenkaffee, evtl. m. voller Pension, Nähe Landgericht. Angeb. u. A. N. 3581 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohn-
u. Schlafzimmer, möbliert, in gut. Hause, Gegend Landgericht—Detmolder Straße von Offizier sofort gesucht. Schriftliche Angebote an Hotel Kaiserhof.

1–2 Zimmer,
möbl. oder leer, mit Badbenutzung, in gutem Hause gesucht. Zuschr. u. A. K. 767 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

2 leere
Räume von älterem, berufstätig. Mädchen gesucht. Preisangebote unter A. N. 8585 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Sicherer
Mietzahler sucht zum 1. 6. oder 15. 6. in Umgebung von Bielefeld kleine Landwohnung, evtl. 3 Monate Mietvorauszahl. Angeb. an Frl. Hedwig Weber, Düsseldorf, Grafenberger Allee Nr. 129.

2 Zimmer,
besser möbl., in gutem Hause, sofort von alleinstehendem Herrn zu mieten gesucht. Garage erwünscht. Angeb. unter A. S. 4442 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

2-Zimmerwohnung
von Brautpaar zu Juni oder Juli evtl. auch früheri zu mieten gesucht. Mietpreis bis 50 RM. Auch Stadtrand. Angebote unter A. Z. 4483 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2–3-Zimmerwohnung
sucht junges Ehepaar. bis 30 RM. Angebote unter A. H. 6031 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Wohnung,
2 Zimmer und Küche, Bad, von Brautpaar per sofort oder später zu mieten gesucht. Westlicher Stadtteil bevorzugt. Angeb. u. A. B. 4457 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2½ Zimmer,
leer, oder Räume für Kleinwohnung von Einzel - Dauermieter gesucht. Offerten unt. A. Z. 764 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

2½—3 Zimmer
von Ehepaar (zwei Personen) zum 1. 10., auch Umgebung der Stadt, gesucht. Offert. unter A. Z. 865 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

2—3 Zimmer
Um im eigenen Hause wohnen zu können, suche ich für einen meiner Mieter (alleinstehende Person) eine 2—3-Zimmer-Wohnung. Instandsetzungsarbeiten werden getragen. Offerten unt. A. S. 4479 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

3 Zimmer
mit Küche, Preis 90 RM nicht übersteigend, zum 15. 5. oder 1. 6. in Bielefeld od. Umgegend gesucht. Angebote unt. A. Z. 3402 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

3-Zimmerwohnung
von ruhigem, sicherem Mieter per bald zu mieten gesucht. Angeb. unter A. Z. 4487 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

3–4-Zimmerwohnung
für 2 Personen für bald oder später gesucht. Angebote unter A. A. 717 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

4-Zimmerwohnung
mit Bad für drei erwachsene Personen, ältere Mieterehepaar, baldmöglichst gesucht. Preisofferten erbeten unter A. S. 4471 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

4-Zimmerwohnung
zum 1. August oder später von Beamten gesucht. Angebote unt. A. Z. 850 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

4–5-Zimmerwohnung,
in guter Lage, von noch hier versetztem Beamten zu mieten gesucht. Angebote unt. A. S. 4486 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Tauschwohnung
3 Zimmer, Küche und Bad, abgeschlossen, im Westen, gegen 2 Zimmer- und Küche zu tauschen gesucht. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten 4489

Praxisräume,
3—4, in Stadtmitte zu mieten gesucht. Angebote unter A. A. 3526 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Gewerbliche
Räume für Näherei, eventl. mit Wohnung, per bald oder später gesucht. Angebote unt. A. N. 871 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Lagerräume,
200—300 qm, parterre, evtl. auch mit Büroräumen, z. mieten gesucht. Angebote unter A. S. 3648 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 90. 4

Offene Stellen

Lehrling,
Installateur u. Klempner, zum sofortigen Eintritt gesucht. Paul Lohmann, Klempnermeister, Preßte Str. Nr. 36.

Laufjunge,
14—16jährig, für sofort gesucht. Otto Siekmann, Niederwall 4.

Laufjunge,
14—15jährig, gesucht. Westfalia - Drogerie Fr. Höner-Holst, Stapenhorststraße 41.

Laufbursche,
14—17 Jahre alt, per sofort gesucht. Vork & Budde, Stapenhorststraße 70.

Zwei
schulentlassene Laufjungen sofort gesucht. Tillmann, Obernstr. Nr. 31

Suche
sofort oder später einen jüng. Bäckergehilfen für gemischten Betrieb bei gutem Lohn. Erich Riepe, Sende 232, Post Dalde, Bahnstation Kracks, Strecke Bielefeld—Paderborn.

Schneidergeselle,
tüchtiger, für Groß- und Kleinstück in Dauerstellung sofort gesucht. Gust. Bücher, Bahnhofstraße 47.

Damenfriseur,
tüchtiger, u. Friseuse für sofort oder später gesucht. Salon Rudolph, Niederwall 9.

Lehrmädchen
sucht Kunststopferei Honger, Horst-Wessel-Straße 86.

Kragennähterinnen
für Betrieb od. Heimarbeit gesucht. F. C. Grewer, Ummeln.

Herrenwäsche-
Näherin, geübte, tüchtige Kraft, für Maß-Oberhemden in gute Dauerstellung suchen Gebr. Dieterle, Bielefeld, Wilhelmstr. 7.

Gehilfin
für Damenschneiderei gesucht. Zu erfragen in den Westfälischen Neuest. Nachr. 844 20. 4.

Hemden-
u. Kragennähterinnen, perfekte, für Betrieb per sofort gesucht. Schäffer & Vogel, Horst-Wessel-Str. 57.

Heimarbeiterinnen
für Hemdblusen gesucht. Vorzustell. noch Ostern. Wilh. Layher jun., Albrechtstraße 12

Witwer,
ein Kind, 12 Jahre, sucht Haushälterin, auch Witwe mit Kind angenehm. Spätere Heirat nicht ausgeschl. Angeb. u. A. Z. 4486 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Büfettfräulein,
durchaus zuverlässig, per sofort gesucht. Paul Geist, Bahnhofsgaststätten.

Hausgehilfin,
sauber und zuverläss., perfekt im Kochen, für 3-Personen-Haush. f. sofort oder später gesucht. Thöne, Paulusstraße 43, 3. Etage.

Hausgehilfin,
tüchtige, welche etwas kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, zum 1. Mai gesucht. Frau Schmick, Apotheke, Bielefeld-Schildesche.

Hausgehilfin,
selbständig im Kochen und allen Hausarbeiten erfahr., bei gutem Lohn für sofort oder später gesucht. Angebote mit Angabe des Geburtsdatums und Lebenslauf sind zu richten unter A. S. 4455 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Hausgehilfin.
ordentliches ja. Mädchen, für Geschäftshaushalt (Bäckerei u. Konditorei) geg. guten Lohn zum 1. Mai gesucht. Frau Vogel, Turmstraße 10.

Mädchen,
junges, für ein älteres Ehepaar (2 Personen) zum 1. 5. gesucht. Vorzustellen bei Fritz Oertmann, Bielefeld-Sieker, Brückenstraße 82 (Stautsch 8).

Suche
zum 1. Mai 1938 eine Haustochter, kinderlieb und zuverlässig. Taschengeld und gute Behandlung. Angeb. unter A. A. 3501 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Mädchen,
junges, erfahrenes, f. Geschäftshaushalt für ganze oder halbe Tage sofort gesucht. Bahls, Papenhagen 27

Mädchen,
jüngeres, für halbe Tage gesucht. Falkenapotheke, Brackwede.

Mädchen,
zuverlässiges, kinderliebes, mit guten Zeugnissen, baldigst gesucht. Dipl.-Ing. Meisten, Im Sieker-felde 1, 1. Etage.

Morgenmädchen
oder Putzfrau gesucht zum 1. Mai oder früher. Hausgehilfin außerdem vorhanden. Frau Elsa Dahmer, Bielefeld, Dietrich-Eckart-Straße 10.

Putzfrau
dreimal wöchentlich vormittags gesucht. Timm, Dieterwegstr. Nr. 12.

Stellengesuche

Vertreterstelle,
gleich welcher Art, sucht intelligenter jg. Mann. Angeb. unter A. Z. 806 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Invalide,
44 Jahre, aus der Fahrradbranche, sucht leichte Nebenbeschäftigung. Angebote unter A. Z. 856 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Autofahrer,
Spezialist, übernimmt gründliche Autopflege. Angeb. u. A. Z. 1664 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Damenschneiderin,
jüngere, sucht für sofort Stellung. Engelhardt, An der Holzwiese 4, 1. Etg., links.

Mädel,
21 Jahr, sucht Beschäftigung auf Lager und Büro oder anderweitig. Angeb. unter K. P., postlagernd Bielefeld.

Für Stellungsuchende!
Es ist zweckmäßig, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen

Verlag Westfälische Neueste Nachrichten

Zu verkaufen

Speisezimmer,
modern, Nußbaum, wenig gebraucht, preiswert abzugeben. Herforder Str. 103.

Klubsessel,
2, wie neu, billig verkäuflich. Besichtigung von 5—7 Uhr. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten. 890

Sofa,
wie neu, billig verkäuflich. Besichtigung von 5—7 Uhr. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten 891

Küche,
gebr., Bettstelle mit Matratze, äußerst billig zu verkaufen. Detmolder Straße 126 b.

2 Küchenschränke,
Tisch und Stühle sehr billig abzugeb. Weststraße 17.

Schlafzimmer,
gut erhaltenes, vollständig, eisenbein gestrichen, billig zu verkaufen. Halle i. Westf., Adolf-Hitler-Str. 49, 1. Etage.

Kleiderschrank,
Eiche, 3teilig, billig verkäuflich. Besichtig. von 3—5 Uhr. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten 906

Bettstelle,
Eiche, mit Matratze und Polster, billig verkäuflich. Besichtig. von 3—5 Uhr. Zu erfragen in den Westf. Neuesten Nachrichten 908

Bettstelle
mit Matratze zu verkaufen. Brandenburger Straße 9.

Kinderbett,
Eisenrahmen, verkäuf. Adolf-Bäcker-Straße 18, part., l. (Nähe Stadtheider Straße).

Kinderwagen,
Tiefbau, und Sauställchen zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3599

Waschtoilette,
Eiche, mit Marmor, billig verkäuflich. Besichtigung von 3—5 Uhr. Zu erfragen i. d. Westf. Neuest. Nachr. 907

Kinderwagen,
sehr gut erhalten, zu verkaufen. Hamelmannstraße 8, part. (zwischen Fröbelstraße und Prießallee).

Liegewagen
und Stubentisch zu verkaufen. Zu erfrag. in den Westfälischen Neuest. Nachr. 847

Maßanzug,
dunkel, fast neu, für 18jährigen, 1,70 groß, zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 836

Hanomag-
Rekord für 2200 RM zu verkaufen (47 000 km gelaufen). Allgemeine Ortskrankenkasse Brackwede.

Personenwagen,
10/45 „Effer", Limousine, steuerfrei, in tadellosem Zustande, neu gelagert, billig zu verkaufen. Drewes, Oerlinghausen, Adolf-Hitler-Straße Nr. 82.

Hanomag,
4/28, guter Läufer, nicht abgelöst, billig abzugeben. Stendelstraße 62, Tel. 5418.

DKW.,
Reichsklasse, in guter Verfassung, billig zu verkaufen. Tel. 2524.

DKW.,
750 ccm³, Baujahr 1938, zu verkaufen od. gegen Möbel zu tauschen gesucht. Petrikstraße 94. 16. 4.

Leichtkraftrad,
älteres, für 50 RM verkäuflich. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 4478

Miele-Leichtmotorrad,
F. u. S., 98 ccm, prima in Ordnung, für 180 RM zu verkaufen. Zu erfragen in den Westfälischen Neuesten Nachrichten. 909

Motorfahrrad
mit 74 ccm Sachsmotor, älteres Modell, für 50 RM zu verkaufen. Uerentrup 131 (an der Dornberger Straße).

Herren-
u. Damenfahrrad zu verkaufen. Schulz, Königstraße 70.

Geige,
¾, mit Zubehör, preiswert abzugeben. Honsell, Engerische Straße 119.

Trommel,
kleine, Konzert, billigst zu verkaufen. Blumenstraße 19, I.

Seibt-Super,
wie neu, Wechselstr. für 180 RM verkäuflich. Möntemöller, Brackwede, Höhenweg 18.

Körting
Gleichstrom, 2 Röhr., 2 Kreis, tausche gegen Wechselstrom od. verkaufe. Offerten unter A. Z. 796 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Radio,
Lumophon, 3 Röhren, Gleichstrom, gut erhalten, preiswert abzugeben. Zu erfragen in den Westfälischen Neuest. Nachr. 849

Grammofon,
Violinenzither, Elektro-Heilapparat verkäuflich. Zu erfragen in den Westfälischen Neuest. Nachr. 4163

Faltboot,
Hart-Sport-Einer, mit Zubehör, Bootswagen, luftbereift, Segel, 3 qm, alles fast neu, zu verkaufen. Offer. 30, parterre.

Badewanne,
leicht beschädigt, billig abzugeb. Schildescher Straße 44.

Heißmangel,
gebr., günstig zu verkaufen. Offerten unt. A. Z. 889 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Tür
mit Rolladen, 1 einflüg. Fenster, 1 Waschmaschine mit Wringer (Miele), alles gut erhalten, preiswert abzugeben. Braker Str. Nr. 5.

Schaukasten,
Haustür (Pitchpine), Ladentheke billig abzugeben. Kottmann, Ostehorst, Bahnhofstr. Nr. 177.

Wendeltreppe,
eiserne, 1. eine Etage, zu verkaufen. Brandenburger Str. 32, p.

Drehstrommotor,
2 PS., 1000 n, Fabr. Bitter, neu gewickelt, 880/660, geschlossen, preiswert abzugeben. Fernruf 472 Werther.

Motoren,
gebrauchte, für Dreh- und Wechselstrom, bis 3 PS., verkauft W. Horstmann, Ritterstr. Nr. 26.

1 Feldschmiede,
gebr., 1 neue Kupferrohr-Börtelmaschine zu verkaufen. Angeb. u. A. H. 6042 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ford,
18/40, steuerfrei, zu kaufen gesucht. Telefon 5627.

Klavier,
gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Fabrikat, Alter, wann zu besichtigen, unt. A. Z. 815 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Gleichstrommotor,
5 PS., 440 Volt, gesucht. Wilh. Strothenke, Wiesenstr. 17.

Dezimalwaage,
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Lohmann, Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 142.

Lichtmaschine,
kombinierte, gebraucht, gut erhalten, für Motorrad zu kaufen gesucht. Telefon 4002.

Schlagschere,
100 cm, f. Blechstärke bis 1,5 mm, gesucht. Wilh. Knorr, Meller Str. 22, Klempnerei und Installationsgeschäft.

Gartenbank,
ca. 2 Meter, zu kaufen gesucht. Preisoffe. unter A. S. 4483 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Bauplatz,
Hoberge - Uerentrup bevorzugt, gesucht. Angeb. u. A. A. 3525 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Einfamilienhaus,
neuzeitlich, möglichst Westen, oder Bauplatz sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter A. Z. 4472 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Haus
zu verkaufen. Günstigste Verkehrslage, Stadtmitte, 11 Wohnräume, reichl. Nebengelaß, bester Bauzustand, Warmwasser-Zentralheizung, jeder Komfort. Besonders geeignet f. alle freien Berufe. Sofort bezieh-bar. Anzahlung etwa 15 000 RM erforderl. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft. Angeb. u. A. A. 3508 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohnhaus
im Westen oder Lehmstich gesucht. Angebote unter A. A. 3578 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Einfamilienhaus,
auch mit kleinerem Garten, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. Z. 881 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Mehrfamilienhaus,
schöne Wohnlage, freie Wohnung, preiswert zu verkaufen Offert. unter A. Z. 868 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Geldverkehr

Wer
leiht 100 RM? Monatliche Rückzahlung. Angeb. u. A. Z. 867 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

3500—4000 RM
auf Neubau als 2. Hypothek aus Privathand gesucht. Gute Zinsen werd. bezahlt. Offt. unt. A. Z. 893 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Kauf-Gesuche

Nähmaschine,
gebr., mit Kasten od. versenkb., gut nähend, zu kaufen gesucht. Offt. unt. A. Z. 3567 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Ziegen,
zwei, tragende, zu verkaufen. Am Rottmannshof 122 b.

Paßgespann
(Fuchswallache), gute Arbeitspferde, wegen Umstellung zu verkaufen. Bielefeld, Finkenstraße 6, Ruf 3746.

Drahthaar-Foxterrier,
1 Wurf, mit Stammbaum, gibt ab Führing, Enger, Wördebrinkstraße 138.

Rehpinscher,
junge, billig zu verkaufen. Lübbecker Str. Nr. 41.

Rottweiler,
Hündin, vierjährig, Stammbaum, vorzügl. Wachhund, billig abzugeben. Eickmeyer, Wickentamp 29.

Kauf-Gesuche

Nähmaschine,
gebr., mit Kasten od. versenkb., gut nähend, zu kaufen gesucht. Offt. unt. A. Z. 3567 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Ford,
18/40, steuerfrei, zu kaufen gesucht. Telefon 5627.

Klavier,
gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Fabrikat, Alter, wann zu besichtigen, unt. A. Z. 815 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Gleichstrommotor,
5 PS., 440 Volt, gesucht. Wilh. Strothenke, Wiesenstr. 17.

Dezimalwaage,
gebrauchte, zu kaufen gesucht. Lohmann, Brackwede, Adolf-Hitler-Straße 142.

Lichtmaschine,
kombinierte, gebraucht, gut erhalten, für Motorrad zu kaufen gesucht. Telefon 4002.

Schlagschere,
100 cm, f. Blechstärke bis 1,5 mm, gesucht. Wilh. Knorr, Meller Str. 22, Klempnerei und Installationsgeschäft.

Gartenbank,
ca. 2 Meter, zu kaufen gesucht. Preisoffe. unter A. S. 4483 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Bauplatz,
Hoberge - Uerentrup bevorzugt, gesucht. Angeb. u. A. A. 3525 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Einfamilienhaus,
neuzeitlich, möglichst Westen, oder Bauplatz sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter A. Z. 4472 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Haus
zu verkaufen. Günstigste Verkehrslage, Stadtmitte, 11 Wohnräume, reichl. Nebengelaß, bester Bauzustand, Warmwasser-Zentralheizung, jeder Komfort. Besonders geeignet f. alle freien Berufe. Sofort bezieh-bar. Anzahlung etwa 15 000 RM erforderl. Ernsthafte Interessenten erhalten nähere Auskunft. Angeb. u. A. A. 3508 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Wohnhaus
im Westen oder Lehmstich gesucht. Angebote unter A. A. 3578 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Einfamilienhaus,
auch mit kleinerem Garten, zu kaufen gesucht. Angebote unter A. Z. 881 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Mehrfamilienhaus,
schöne Wohnlage, freie Wohnung, preiswert zu verkaufen Offert. unter A. Z. 868 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Geldverkehr

Wer
leiht 100 RM? Monatliche Rückzahlung. Angeb. u. A. Z. 867 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

3500—4000 RM
auf Neubau als 2. Hypothek aus Privathand gesucht. Gute Zinsen werd. bezahlt. Offt. unt. A. Z. 893 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

6000 RM,
kleinere Beträge, an sicherer Stelle auszuleihen. Ausführl. Off. unter A. Z. 804 a. d. Westf. Neuesten Nachr.

Teilhaber
möchte sich mit 10 000 bis 15 000 RM an gutem Unternehmen beteiligen. Offert. unter A. St. 3583 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Verschiedenes

Radio,
Wechselstrom, zu vertauschen gegen Gleichstrom. Tönsmann, Heeper Straße 140 a.

Radio,
Wechselstrom, zu vertauschen gegen Gleichstrom. Tönsmann, Heeper Straße 140 a.

Masseuse,
geprüft, empfiehlt sich. Angeb. u. A. Z. 869 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Schülerinnen)
Ich nehme wieder 1 bis 2 Schüler in Pension. Ueberwachung d. Schularbeiten. Flaskämper, Augustastr. 3a.

Wer
liefert Anzug und Mantel geg. Elektro-Waschmaschine? Offt. unter A. S. 4485 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wo
kann ich Sonntags als Fahrer Beschäftigung finden? Angeb. unter A. A. 3590 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ferienfahrt
Wer beteiligt sich an Auto- oder Motorradfahrt nach Oesterreich oder Italien. Näheres unter A. Z. 888 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Benzingast,
1—2, nach Oesterreich, gesucht. Abfahrt Ostermontag. Telef. 5724.

Welches
nette, lebensfrohe Mädel, bis 23 Jahre, möchte an Motorrad- und Paddelbootfahrten teilnehmen? Gefrennte Kasse. Zuschriften (evtl. Bild) unt. A. B. 1090 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Herstellungs-
u. Vertriebsrecht für unübertrefflich sichere, trotzdem billige Fahrrad- und Motorrad-Sicherung zu vergeb. Anfrag. u. A. Z. 903 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Damenhandschuh
Rohrleichtr. b. Bäcker Potthof verloren. Dort abzugeben.

Verloren!
Portemonnaie, Inhalt ca. 25 RM, Donnerstagmorgen, Weg Bielefeld—Ubbedissen, verloren. Wiederbringer Belohnung. Abzugeb. Geschäftsst. der WNN., Am Markt 2.

Wintermantel,
schwarz-grau, in der Tasche 2 Schlüssel, letzten Sonnabend abhanden gekommen. Bitte abgeben in der Geschäftsst. der WNN., Am Markt 2.

Hut,
dunkelgrün, mit Buchhaben F. G., Nähe Arbeitsamt, verloren. Abzugeben Fundbüro.

Wer
hat Lust und vermag meinen Garten im Johannistal instand zu halten? Zu erfrag. in den Westfälischen Neuest. Nachr. 3474

Brosche
verloren von Liebfrauenkirche bis Mühlenstraße. Abzugeben: Mühlenstraße 25.

Dackel,
schwarz, braune Pfoten, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße 26.

Wir stellen noch ein

Privatverkäufer
ein.
Vorwerk & Co.
Bezirksvertreter H. rohlmann.

Die Vie'zah'
der WNN-Kleinanzeigen
zeigt Ihnen die starke Resonanz unserer Zeitung. — Darum sind die WNN auch für Ihre geschäftlichen Ankündigungen das erfolgsichere Werbeorgan.

Stellen-Angebote und -Gesuche

Autoöle - Industrieöle
Sehr leistungsfäh. Hamburger Firma sucht unt. günst. Bedingungen tücht.
Vertreter
der bei Verbrauchern bestens eingef. ist. Bewerb. erbeten unter **H. G. 11097** an **Ala, Hamburg 1.**

Die Vertretung
kosm. Artikel und Dauerwellenapp. für die Bezirke Westfalen gegen Spesenzuschuß und hohe Provision an Herren, die bei Friseurkundschaft gut eingeführt sind eventuell eigenen Wagen besitzen, ab sofort zu vergeben. Angebote unter **A S 4355** an die Westfälischen Neuest. Nachr. 16. 4.

Privat-Vertreter
u. Wandergewerbeschein, die eine gute Seifenvertretung suchen, wenden sich u. **L. K. 5490** an **Midag,** Mittelditch. Anzeigen-Gesellschaft **Leipzig C 1.**

Geraer Werkzeug-Fabrik
Herstellerfirma bestbekannter und patentierter Präzisionswerkzeuge
sucht tüchtigen
nachweisbar bestens eingeführten
Vertreter
auf Provisionsbasis für Bezirk Bielefeld. Eigener Wagen und gute Verkaufsorganisation Bedingung. Zuschr. unter **AS 4475** an die WNN.

Leistungsfähige Braunschweiger Konservenfabrik sucht
Vertreter
Nur Herren, die nachweisl. über beste Beziehungen zu Gaststätten, Groß- und Detailhandel verfügen, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden unt. **H. G. 9226** an **Ala, Hamburg 1.**

Bindfadenvertreter
bei Industrie, Handel u. Fleischereien bestens einget. für den dort. Platz als auch für auswärtige Bezirke von leistungsf. Großhandlung gesucht. Als Nebenvertretung lohnend. Angebote unter **O 991** befördert Mitteldt. **Anzeigen - Ges., Dresden A. 1**

Chemnitzer Strumpffabrikation
sehr leistungsf. sucht z. Mitnahme einer in all. Artik. reichh. u. gut sort. Kollekt. bei Detail-Gesch., auch in d. Prov., nachweisb. gut einget.
Vertreter
Geb. wird: Prompte Vieg., monatl. Prov. u. kl. Spesenzusch. Geil. Ang. m. Angabe d. Grenze d. Bez. u. Ia. Lief.-Ref. unter **E. K. 23242** an **Ala, Chemnitz.**

Deutscher Verlag
stellt 2—3 Herren ein. Anfänger werden eingearbeitet. Nach Probezeit Festanstellung mit allen sozialen Vergünstigungen. Freie Fahrt durch Groß-Deutschland zugesichert. Vorzustellen Ostern-Sonnabend und Dienstag von 17—19 Uhr im **Restaurant Otto Wagner, Bielefeld,** Herforder Str. 62 bei D. Dieteikamp.

Selbst. Vertriebsstelle für Massenartikel bezirksw. zu vergeb., beste Möglk. zu
Dauerexistenz
ca. 400.— Einl. mit. Kassageich., lfd. Nachbelt., Vertreter v. Büro o. Wohnung aus u. nur an Wiederverkäufer. Etw. Kap. erforbl. **Primus-Vertrieb 49,** Kempten i. A., Postf. 24

Wir stellen noch erfolggewohnte
Privatverkäufer (innen)
ein.
Vorwerk & Co. Abt. Vorwerk-Kobold
Bezirksvertretung Bielefeld: **H. rohlmann.** Rohrteichstraße 50a

Bäckergehilfe
für sofort oder später gesucht.
Bauermann, Bielefeld, Mühlenstr. 30

Zuschuß
zum Wochengeld verdient sich fleißige Hausfrau durch
Kaffeeverkauf
Angebote unter **L D 5493** bei **Midag,** Mittelditch. Ang. Gef. **Leipzig C 1.** 16.4

Nach Düsseldorf in Etagen-Haushalt (ält. Beamte, 3 Erwachsene) zum 1. 5. gegen guten Lohn gesunde
Hausgehilfin
möglichst nicht unt. 25 Jahren, gesucht. Selbständigkeit in bürgerl. Küche und Hausarbeiten Bedingung. Auf Wunsch Familienanschl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. **AS 4473** a.d. WNR.

Angesehenes Wirtschaftsblatt
mit Verbreitung im gesamten Reichsgebiet, wöchentlich erscheinend, sucht äußerst tüchtigen, zuverlässigen Herrn als
Anzeigen-Vertreter
für den dortigen Bezirk. Gut eingeführte Herren werden um gefl. Zuschrift mit näheren Angaben gebeten unter B 1031 an **D. Schürmann, Anzeigen-Mittler, Düsseldorf.**

Größere Herrenwäschefabrik sucht jungen Mann
für die Ausfertigungsabteilung. Angebote unter A S 4458 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Zum möglichst baldigen Eintritt werden gesucht
mehrere tüchtige
Konstrukteure
aus dem Apparatebau
Bewerber, möglichst ledig, die an flottes und sicheres Arbeiten gewöhnt sind und auf Dauerstellung Wert legen, wollen ihre Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild sowie Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche einreichen an
BIZERBA-Waagenfabrik
Balingen/Württemberg

Ende April wird die Firma Hermann Herzfeld in Herford von mir übernommen. Ich suche für meine Abteilungen

Damen-Fertigkleidung sowie
Kleider- und Seidenstoffe
gewandte tüchtige
Verkäuferinnen

Ebenfalls **Aushilfskräfte** für alle Spezial-Abteilungen dieses Hauses. Nur wirklich tüchtige, fachkundige Kräfte mit guten Umgangsformen, die in der Lage sind, jede Kundschaft höflich und zuvorkommend zu bedienen, werden gebeten, ausführliche, handschriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einzureichen.

Ferner suche ich
tüchtige Schneiderinnen für meine Änderungswerkstätte
Weiterhin mehrere
Lehrmädchen und Lehrlinge
für Verkauf und Büro

Bewerbungen bitte ich umgehend zu senden an
Herrn **Franz Klingenthal, Salzkotten i. W.**

Klingenthal
Qualität mein Prinzip

Industrie-Unternehmen der Holzbranche in Bad Oeynhausen stellt zum nächstmöglichen Termin, spätestens jedoch zum 1. Juni, einen jüngeren
befähigten Kaufmann
ein. Es handelt sich um eine aussichtsreiche mit weitgehender Selbständigkeit verbundene Vertrauensstellung, wofür nur Spitzenkönner in Frage kommen. Neben einer vorzüglichen, umfassenden persönlichen Allgemeinbildung sowie gründlichen kaufmännischen Ausbildung wird insbesondere gefordert: Sicherer und gewandter Briefstil (diktatsicher), reibungslose Beherrschung der Buchhaltung, schnelles Einfühlungs und Auffassungsvermögen, gewandtes und sicheres Auftreten. Nur bestempfohlene arbeitsfreudige Bewerber, die aufwärtsstreben, vorteilhafte Eigenschaften besitzen und Bedingungen erfüllen, gewohnt sind Ueberdurchschnittliches zu leisten und dies durch Zeugnisse und Referenzen aus bisheriger Tätigkeit nachweisen können, wollen ihre Bewerbung unter Beifügung der geforderten Unterlagen nebst Lichtbild, unter Nennung des frühesten Antrittstermins und der Anfangsgehaltsforderung, richten unter **D 420** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Hamburger **Kaffee-Großrösterei** sucht
Vertreter
Eingeführter Vertreter der Lebensmittelbranche oder Kaffee-Vertreter, der sich verbessern will, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. Angebote unter **H G 11677** an **Ala, Hamburg 1.**

Für **Textilgroßhandlung** wird jüngerer
Kontorist
oder jüngere
Kontoristin
per bald, spätestens 1. Juli cr. gesucht. Kenntnisse in Buchhaltung pp. erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter **A Z 878** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Zum möglichst baldigen Eintritt suchen wir mehrere befähigte
Techniker und Zeichner
bei gutem Gehalt und bester Entwicklungsmöglichkeit. Bewerber, möglichst mit Kenntnissen im Apparate- und Rohrleitungsbau, wollen sich mit Zeugnissen, Lichtbild und selbstgeschriebenem Lebenslauf wenden an
Prometheus-Werke
Ges. f. Apparatebau m. b. H., Hannover-Herrenhausen

SCHLOSSER UND MECHANIKER
gesucht für Versuchsarbeiten im Apparate- und Kleinmaschinenbau
Aussicht auf selbständige Tätigkeit
METALLWERK WINDELSBLEICHE G.M.B.H. WINDELSBLEICHE

Für den täglich verlangten Markenartikel
„Echte Frankfurter" —
Hühner- und Rindfleischsuppe wird ein gewandter und verkaufstüchtiger
Reisender
zum Besuch des Lebensmittel-Einzelhandels gesucht. Geboten wird: Gehalt, Provision und Spesenvergütung. Antritt möglichst sofort
Ausführliche Bewerbung mit Referenzen an Fleischkonservenfabrik
Heinr. Schwarzhaupt
Frankfurt/Main S. 10.

Nebenverdienst
für Frauen. Anfragen u. L G 9010 an **Midag, Anz.-Ges., Leipzig C 1.**

Werkzeug- und Maschinenschlosser, Werkzeug-, Spitzen- und Revolverdreher, Rund- u. Flächenschleifer
für Werkzeuge und sonstige Teile für sofort gesucht.
Benteler-Werke
Aktiengesellschaft — Bielefeld

Tücht. Kontoristin
für alle vorkommenden Büroarbeiten zum 1. 6. oder später gesucht. Mindestalter: 25 Jahre.
Wilh. Linnert
Lederwaren-Fabrik
Bielefeld, Spindelstraße 62

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit, baldigst oder z. 1. Mai geg. gut. Lohn **gesucht.** Gute Kochkenntnisse erwünscht. Zweitmädch. u. Waschhilf. vorhand. Angeb. m. Bild, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. an
Dr. Arnold. Gelsenkirchen
Martin-Faulo-Straße 5

Direktrice
für Hemden-Plätterei, die auch Hemden-Plätterinnen ausbilden kann, für auswärts gesucht. Ausführliche Angebote unter **A H 6644** an die Geschäftsstellen der Westf. N. Nachricht.

Bürokraft
junge weibl., auch Anfängerin, mit Schreibmaschinenkenntn. gesucht.
Ausführliche Bewerbungen erbeten unter **AS 4469** an die Geschäftsstelle d. Westf. Neuest. Nachr.

Tüchtige Hosen-Näherinnen
für Betrieb und Heimarbeit auf sofort gesucht.
Kleider-Fabrik Lohmann
Bielefeld, Hermannstraße 31.

Suche per sofort oder z. 1. Mai eine
Köchin
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.
F. Lehröder, „Westfälischer Hof", Körbecke-Möhnesee, über Soest.

Hausgehilfin
jüngere sucht
Frau Filges, Bielefeld, Thielenstr. 4.

Forsthaus sucht ca. 17jähriges
Mädchen
mit Familienanschluß. Zu erfragen bei **Frau Fronhoff, Forsthaus Helle** Post Brakel, Kreis Höxter

Wirtschafterin
bis 37 Jahre, solide, gewissenhaft, für meinen Haushalt in Halle a. d. Saale, 5 Kinder. **Spätere Heirat.** Zuschr. m. Bild.
Richtmeister Artur Bartosek, Oldentrup 7, bei H. Landwirt Bültröwe.

Stellen-Gesuche

Export über Hamburg
Eingeführter, tüchtiger Vertreter, fachkundig, sucht Vertretung für
Fahrräder, Rahmen und alle Fahrrad-Artikel
Offerten unter **A S 4491** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Lebensmittel-Kaufmann
Detail-, Großhandel und Reise, ungekündigt in führender Stellung, Pg., sucht in Bielefeld oder Umg. **neuen Wirkungskreis.**
Angebote u. **A S 4489** an die WNR.

Selbständig arbeitende
Gehilfin
sucht zum 1. Mai oder später passende Stelle in guter Damen-Schneiderei. Ang. unt. **A S 4476** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

Verschiedenes

Radio,
Wechselstrom, zu vertauschen gegen Gleichstrom. Tönsmann, Heeper Straße 140 a.

Radio,
Wechselstrom, zu vertauschen gegen Gleichstrom. Tönsmann, Heeper Straße 140 a.

Massense,
geprüft, empfiehlt sich. Angeb. u. A. Z. 860 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Schülerstunden)
Ich nehme wieder 1 bis 2 Schüler in Pension. Ueberwachung d. Schularbeiten. Fladkämper, Augustastr. 3a.

Wer
liefert Anzug und Mantel gegen Elektro-Waschmaschine? Offt. unter A. Z. 4465 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wo
kann ich Sonntags als Fahrer Beschäftigung finden? Angeb. unter A. A. 3680 a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Ferienfahrt
Wer beteiligt sich an Auto- oder Motorradfahrt nach Oesterreich oder Italien. Näheres unter A. Z. 888 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Benzingast,
1—2, nach Oesterreich, gesucht. Abfahrt Ostermontag. Telef. 9724.

Welches
nette, lebensfrohe Mädel, bis 23 Jahre, möchte an Motorrad- und Paddelbootfahrten teilnehmen? Getrennte Kasse. Zuschriften (evtl. Bild) unt. **A. B. 1000** a. d. Westf. Neuesten Nachrichten.

Herstellungs- u. Vertriebsrecht für unübertrefflich sichere, trotzdem billige Fahrrad- und Motorrad-Sicherung zu verged. Anfrag. u. A. Z. 903 an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Damenhandschuh
Rohrteichstr. b. Bäcker Potthof verloren. Dort abzugeben.

Verloren!
Portemonnaie, Inhalt ca. 25 ℳ, Donnerstagmorgen, Weg Bielefeld—Ubbedissen, verloren. Wiederbringer Belohnung. Rösneck. Geschäftsst. der WNR., Am Markt 2.

Wintermantel,
schwarz-grau, in der Tasche 2 Schlüssel, letzten Sonnabend abhanden gekommen. Bitte abgeben in der Geschäftsst. der WNR., Am Markt 2.

Hut,
dunkelgrün, mit Buchhaben F. G., Nähe Arbeitsamt, verloren. Abzugeben Kundsdüre.

Wer
hat Lust und vermag meinen Garten im Johannistal instand zu halten? Zu erfrag. in den Westfälischen Neuest. Nachr. 3474

Brosche
verloren von Lieb-frauenkirche bis Mühlenstraße. Abzugeben: Mühlenstraße 25.

Dackel,
schwarz, braune Pfoten, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Kurze Straße 26.

Die Vie'zah'
der WNN-Kleinanzeigen
zeigt Ihnen die starke **Resonanz unserer Zeitung.** — **Darum aber sind die WNN auch für Ihre geschäftlichen Ankündigungen das erfolgsichere Werbeorgan.**

UNIVERSUM

Unser Osterprogramm ist großartig!

Willi Fritsch . Gusti Huber
Jutta Freybe . Erna Morena

spielen die Hauptrollen in dem Ufa-Großfilm, welcher

Eine Ehe am Scheidewege

eine Ehe im 7. Krisenjahr schildert



Zwischen den Eltern

Weitere Rollen:
FRIEDRICH KAYSSLER
HANS LEIBELT . HANS BRAUSEWETTER . EWALD WENCK

Im Beiprogramm:
Der Ufa-Kriminalfilm
Ferngespräch nach Hamburg
mit **Anton Pointner** und **Elga Brink** in den Hauptrollen

Spielzeiten heute Sonnabend 4.00, 6.00, 8.15 Uhr
An den Feiertagen ab 2 Uhr durchgehend

Stadttheater Bielefeld

Heute, 16. 4. 20 bis gegen 23 Pr. II
Der große Lustspiel-Erfolg
Letztmalig
Die Primanerin
von Sigmund Graff

Ostersonntag 18½ bis gegen 23
Gastspielpreise
Festaufführung
Tristan und Isolde
Oper von Richard Wagner
mit Gästen aus Berlin u. Bayreuth

Ostermontag 20 bis geg. 23 Pr. III
Die neue Operette!
Der Prinz von Thule
von Kattnigg

Di. 19. 4. 20 — 23 A, 27 Pr. II
Macbeth
Trauerspiel von Shakespeare
Macbeth: **Hans Kettler, Berlin**

Mi. 20. 4. 19—23½ Gastspielreise
Festaufführung am Geburtstage des Führers
Tristan und Isolde
m. Gästen aus Berlin u. Bayreuth

Do. 21. 4. 20 bis geg. 23 C, 19 Pr. II
Vor der Brücke
Ein Drama der Liebe v. Fr. Nölle
Hannes Brink: **Hans Kettler, Berlin**

Fr. 22. 4. 20 bis geg. 23 „KdF.-Feierabendgemeinschaft 2
Die Primanerin
Lustspiel von Sigmund Graff

So. 23. 4. 20 — 23 Pr. III
Zum letzten Male
Cavalleria rusticana
Oper von Mascagni
Der Bajazzo
Oper von Leoncavallo

Stg. 24. 4. 15—17½ NS.-Gem. „KdF." Herford: **Das Land des Lächelns,** Operette von Lehár
20—23 Pr. III
Letzte Aufführung!
der Walzer-Operette
Wiener Blut
von Joh. Strauß

Di. 26. 4. 20 bis gegen 23 • A, 28 Pr. III
Erstaufführung!
Enoch Arden
Oper von O. Gerster

NS-Gemeinschaft
Kraft durch Freude
Feierabendgemeinschaft

Feierabendgemeinschaft 2
Freitag, 22. April, 20 Uhr
Die Primanerin
Kartenausgabe ausnahmsweise nur Donnerstag 21. 4.

Feierabendgemeinschaft 6
Montag, 25. April, 20 Uhr
Macbeth
Kartenausgabe: Donnerstag, 21. und Freitag, 22. April

Kurhaus Bad Rothenfelde

unter neuer Leitung
geöffnet
ab Gründonnerstag, den 14. April

Am 1. und 2. Ostertag nachm. 16—18 Uhr **Tanztee**, abends 20½—22½ Uhr **Unterhaltungs- und Tanzmusik** der Hauskapelle

---

3 Minuten und der **Bart ist ab**
mit **Rasiquick**
(Schnell-Rasier-Creme)
Ohne Wasser, ohne Seife, ohne Pinsel
Bestimmt zu haben:
Jahnplatz - Drogerie Fr. Riemeier
Parfümerie L. Schäler, Rathausstr. 7
Parfümerie K. Gebringer, Markt 11
Fachdrog. Hergeröder, Obernstr. 1
Drogerie C. F. Lohmann, Bahnhofstr. geg. d. Capitol
Parfümerie Stirnberg, Bahnhofstr. 25
Drogerie Battig, Niederwall Nr. 9

Photomaton
4 amtlich zugelassene **Paßbilder**
in 8 Minuten für **50** Pfg.
3 Postkarten Mk. **1.—**
Bielefeld, Bahnhofstr. 36.

Kraftrad-Verleih
Wegener, Paulusstr. Ecke Herforder Str. 32

P.T. PALAST-THEATER

Unser Oster-Programm

zeigt
das humorsprühende Lustspiel voll toller Einfälle, Uebermut und Schlagfertigkeit

LILIAN HARVEY
WILLY FRITSCH

Sieben Ohrfeigen



Alfred Abel, Oskar Sima

Sie lachen hemmungslos
über den unwiderstehlichen Humor der Geschichte der 7 Ohrfeigen.

Sie werden bezaubert
von dem übermütigen Spiel der strahlend schönen, immer wieder begeisternden Lilian Harvey.

Sie werden mitgerissen
von dem forschen Willy Fritsch in einer witzzündenden Bombenrolle.

Dazu das bekannt reichhaltige
Beiprogramm.
Fox Tönende Wochenschau

Brackwede

Lichtburg Ruf 6685 **Schauburg**

Anfang: Wo. 6, 8.15 Uhr, So. 4, 6, 8.15 Uhr — **Anfang:** Wochentags 8 Uhr, Sonnt. 4, 6, 8 Uhr

Unser Oster-Programm

Wieder ein Großfilm von Format!

Das indische Grabmal

mit
La Jana, Fritz v. Dongen, Kitty Jantzen, Theo Lingen

Der größte und gewaltigste Prunkfilm seit vielen Jahren, ergreifend und mitreißend wie selten zuvor!

Der spannende UFA-Film

Brillanten

mit **Hansi Knoteck, Victor Staal, Hilde Körber**

Ein echter Kriminalfilm voller Spannung, voller Überraschungen ... ein Schlager für sich! ..... **schreibt die Presse.**

Jugend nicht zugelassen.

1. Ostertag
Gr. Jugend-Vorstellung:
Die Farm am Mississippi

2. Ostertag
Gr. Jugend-Vorstellung:
Knox und die luftigen Vagabunden

Jeden Sonntag 2 Uhr: Gr. Jugendvorstellung

Am 2. Ostertag
im Hermann-Göring-Haus
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Ia. Kapelle! Es ladet ein **Wilhelm Meyer**

Stein's
Herforder
Dortmunder
Radeberger
Isenbeck
Grenzquell
St. Hubertus
Die gepflegten Biere
Gehrenberg 10
Bierhalle

Nach dem Osterspaziergang
lohnt es sich, Einkehr zu halten in
Strunks Bierstuben
Obernstraße

Festmenüs in bekannter Güte zu mäßigen Preisen
Reichhaltige Tageskarte.

Bad Salzuflen (Kurhaus)

An beiden Ostertagen:
Wehrmachtskonzerte

1. Ostertag: Kap. L.-R. 18 Detmold. Musikmeister Groß.
2. Ostertag: Kap. der Fliegerhorstkommandantur Detmold. Musikleiter Flemming.
Eintritt für jedes Konzert 50 Pfennig.
16 Uhr **Tanztee** im **Fürstenhof** . 20½ Uhr **Tanz** im **kl. Saal**

Mittwoch: Festliche Konzerte aus Anlaß des Geburtstages des Führers und Reichskanzlers Adolf Hitler.
Sonntag, 24. April: **Zwei Wehrmachtskonzerte.**

Wo feiern wir Ostern?

In Heepen! **Wedding's Muschelsaal**

1. Ostertag
Sonntag, 17. April:
26. Stiftungsfest
Bielefelder Bandoneon-Konzert-Orchester „Alpenrose"

2. Ostertag
Montag, 18. April:
Tanz-Veranstaltung
Turn-Verein Heepen (Sportabteilung)